

PROPAIN

AUFBAUANLEITUNG / BEDIENUNGSANLEITUNG -
VOR DER ERSTEN FAHRT LESEN!

DE

ASSEMBLY INSTRUCTIONS / USER MANUAL -
READ BEFORE YOUR FIRST RIDE!

EN

INSTRUCTIONS DE MONTAGE / MANUEL D'UTILISATION -
A LIRE AVANT TOUTE SORTIE !

FR

ISTRUZIONI DI MONTAGGIO / ISTRUZIONI PER L'USO -
DA LEGGERE PRIMA DI UTILIZZARE LA BICI!

IT

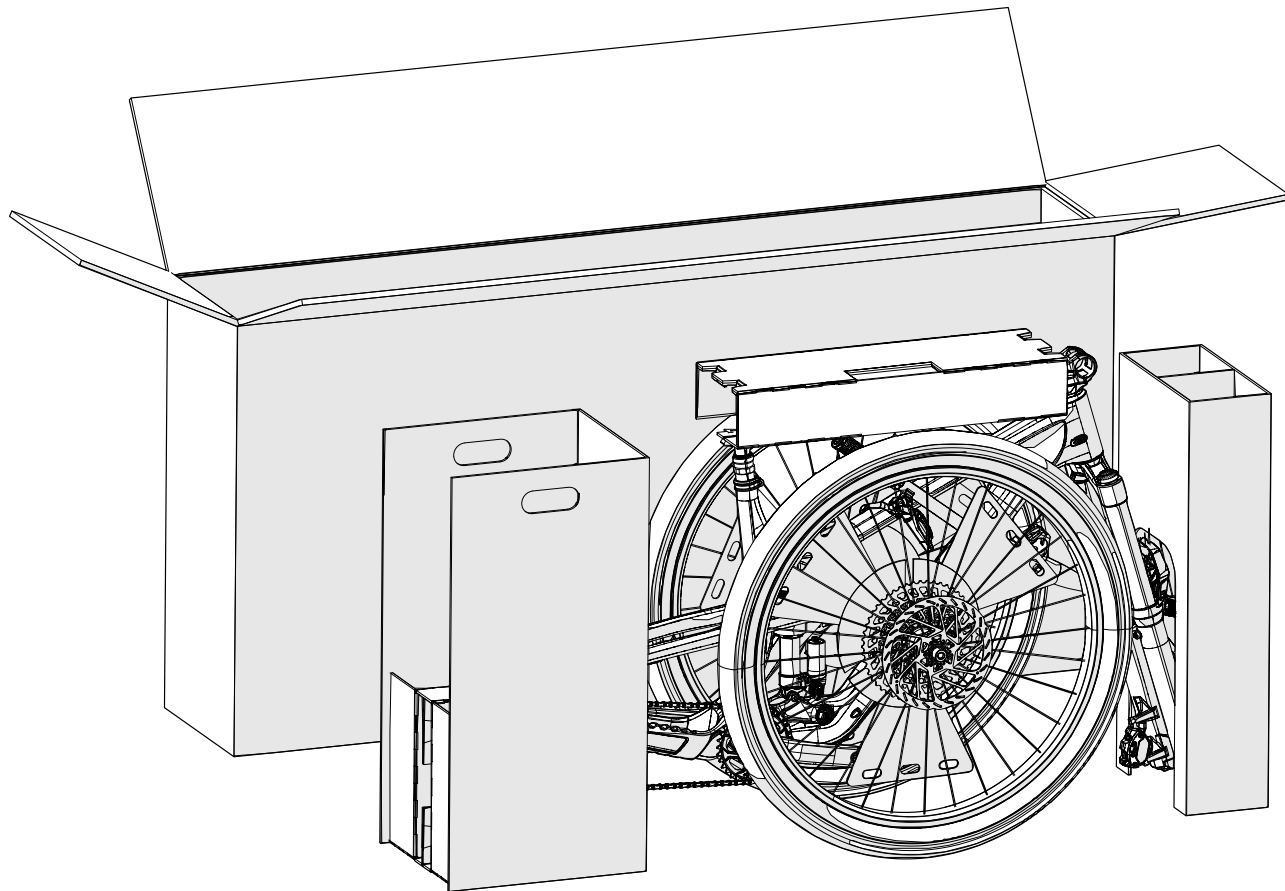
INSTRUCCIONES DE MONTAJE / MANUAL DE INSTRUCCIONES -
LEER ANTES DE LA PRIMERA SALIDA!

ES

PROPAIN

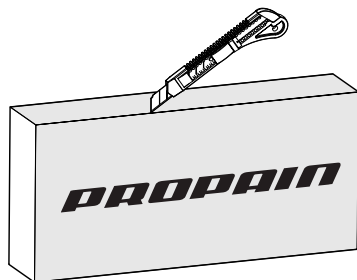
AUFBAUANLEITUNG –
VOR DER ERSTEN FAHRT LESEN!

DE



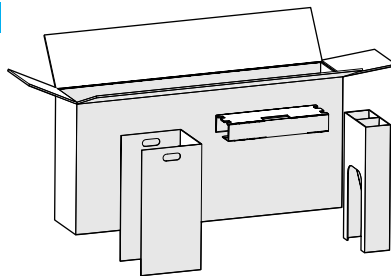
// AUSPACKEN

1



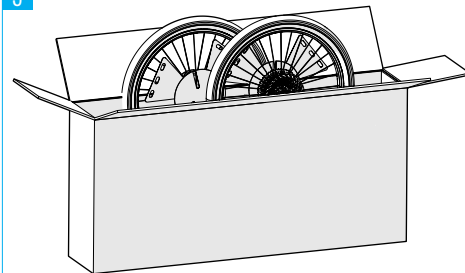
Öffne den Verpackungskarton vorsichtig auf der Oberseite.
→ Innenliegende Teile dürfen dabei nicht beschädigt werden!

2



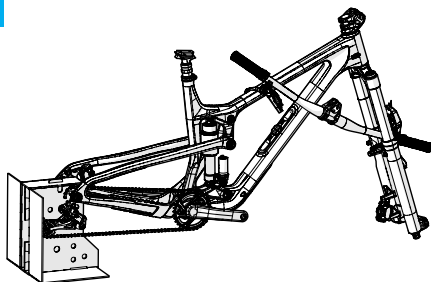
Entnimm die Fixierung des Lenkers, des Hinterbaus und der Gabel.
→ Achte beim Herausnehmen darauf, den Lenker vorsichtig aus der Fixierung zu lösen. So verhinderst du eventuelle Beschädigungen am Lack durch den Lenker.

3



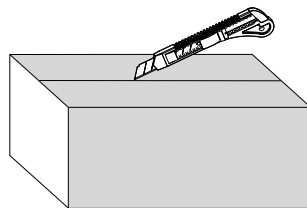
Entnimm vorsichtig beide Laufräder.
→ Um Beschädigungen zu vermeiden, sei hier besonders vorsichtig.

4



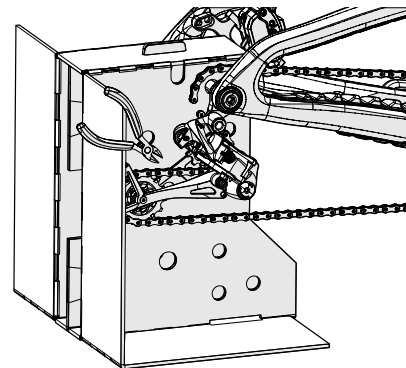
Entnimm nun vorsichtig das Bike.
→ Achte auf Lenker, Federgabel und Schaltwerk. Fixiere das Bike für den weiteren Aufbau an einem Montagestander oder stelle es in der Hinterbaufixierung auf dem Boden ab.

5



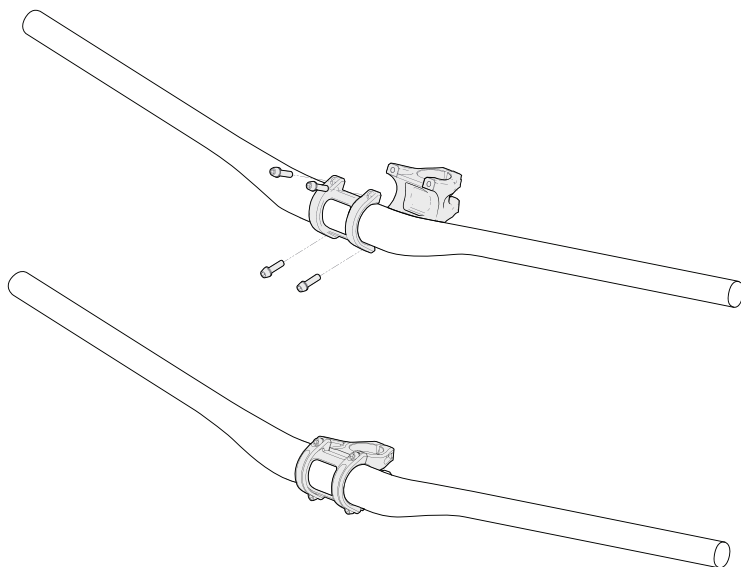
Entnimm den Karton für die Kleinteile und öffne ihn.
→ In diesem Karton befinden sich Pedale, Sattel, Drehmomentschlüssel, Kleinteile sowie Kleidung/Merchandise die mit dem Bike erworben wurden.
→ Hinweise zur Verwendung des Drehmomentschlüssels, siehe nächste Seite.

6

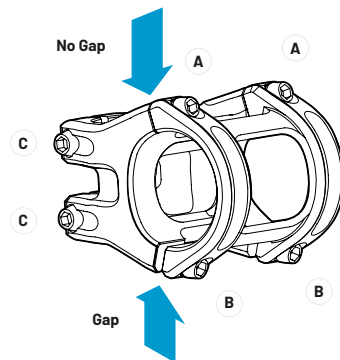


Löse das Schaltwerk von der Hinterbaufixierung.

// VORBAU GERADE DREHEN UND LENKER MONTIEREN



1. Öffne die Klemmschrauben (C) und drehe den Vorbau in Fahrtrichtung.
2. Drehe die Schrauben der Klemmschelle (A/B) des Vorbaus heraus. Nimm die Lenkerklemmschelle und die Schrauben ab.
3. Bringe den Lenker am Vorbau an, bringe die Lenkerklemmschelle an und drehe die Schrauben von Hand einige Umdrehungen hinein.
4. Drehe den Lenker in Fahrtrichtung, richte den Lenker mittig aus und stelle die Neigung des Lenkers nach den persönlichen Vorlieben ein.
5. Passe die Brems- und Schalthebel an die Lenkerneigung an.
6. Ziehe die beiden Klemmschrauben C abwechselnd an, bis ein Drehmoment von 6 Nm erreicht ist.
7. Drehe die beiden oberen Klemmschrauben A hinein und ziehe beide Schrauben mit dem auf der Klemmschelle oder dem Vorbau aufgelaserten Drehmoment an.
8. Drehe die beiden unteren Klemmschrauben B hinein und ziehe beide Schrauben mit dem auf der Klemmschelle aufgelaserten Drehmoment an.
→ Auf der Oberseite des Vorbaus darf zwischen Vorbau und Klemmschelle kein Spalt („No Gap“) zu sehen sein. Auf der Unterseite muss dagegen ein Spalt („Gap“) zu sehen sein.



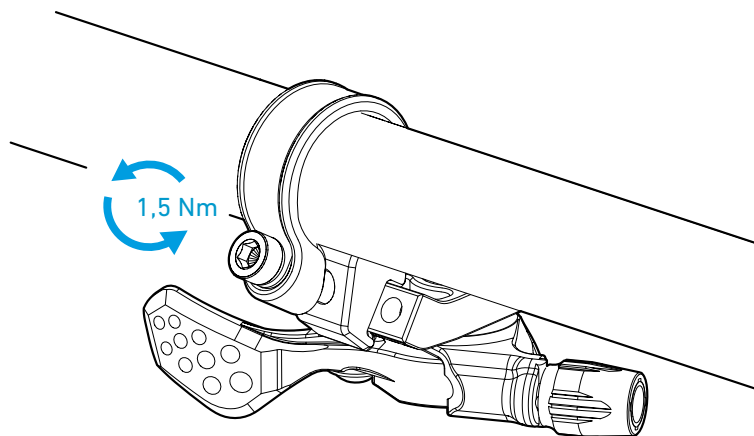
A 6 Nm
B 6 Nm
C 6 Nm

An manchen Modellen ist der SIXPACK Millenium ICR Vorbau mit integrierter Leitungsverlegungen verbaut. Beachte zum Ändern der Vorbauhöhe die SIXPACK Anleitung. Scanne den QR Code für mehr Informationen.



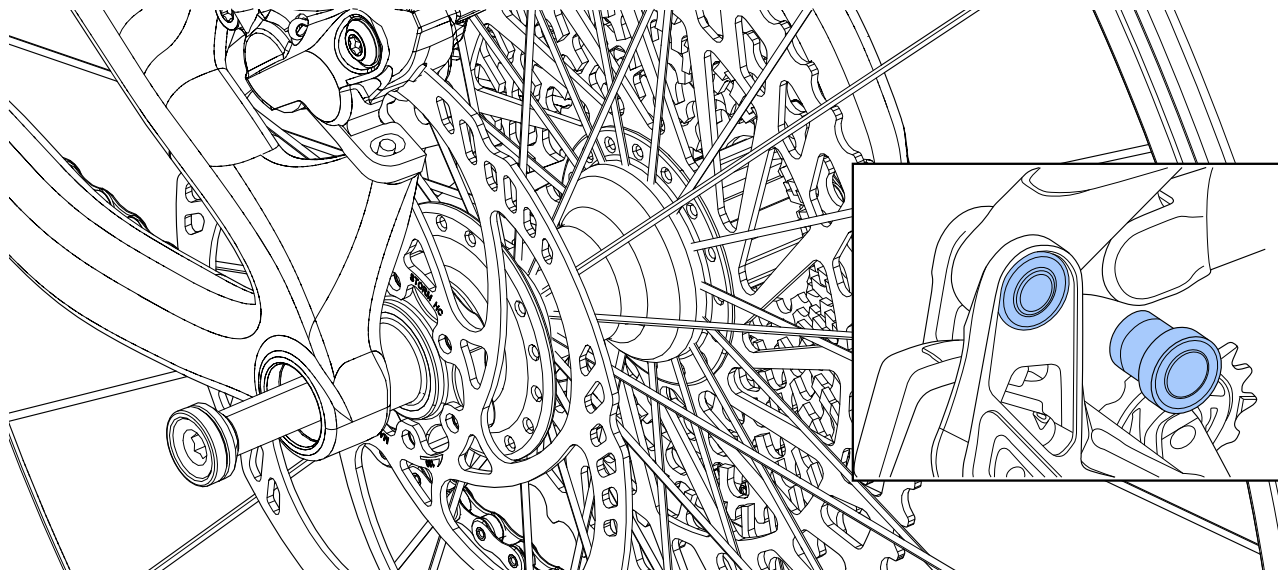
// TRIGGER DER SATTELSTÜTZE AM LENKER MONTIEREN

Der Trigger der Sattelstütze wird je nach Ausstattung deines Fahrrads für den Versand vom Lenker demontiert und muss entsprechend beim Aufbau deines Bikes wieder montiert werden.



1. Bringe den Trigger der Sattelstütze an der linken Lenkerseite an.
 - Achte bei der Positionierung des Triggers darauf, keine anderen Bedienelemente in ihrer Funktion zu beeinträchtigen.
 - Der Trigger muss mit dem Daumen bedienbar sein.
2. Ziehe die Klemmschelle mit einem Drehmoment von 1,5 Nm an.

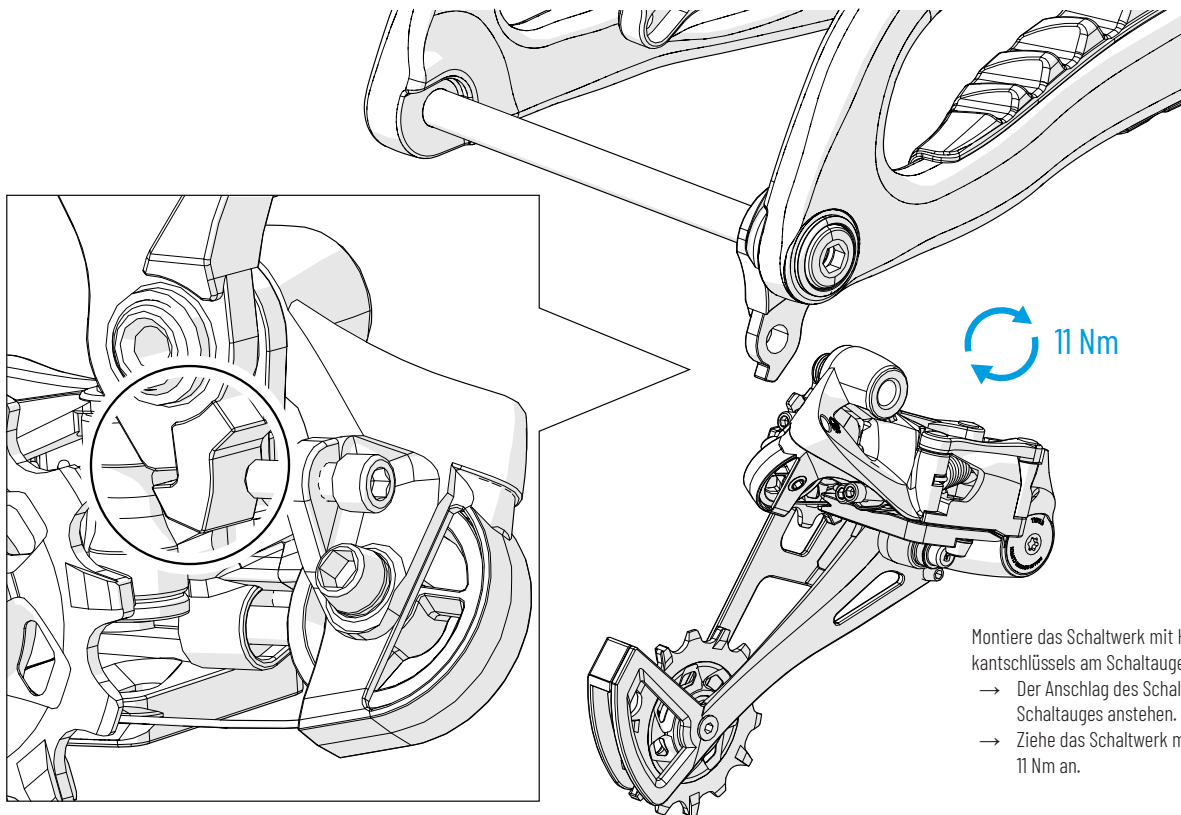
// SCHALTWERK UND HINTERRAD MONTIEREN (SRAM TRANSMISSION)



1. Bringe das Schaltwerk am Ausfallende deines Bikes an.
2. Drehe die Schraube des Schaltwerks vollständig hinein und anschließend eine volle Umdrehung zurück.
3. Setze das Hinterrad in das Ausfallende des Rahmens ein.
 - Die Bremscheibe muss dabei zwischen die Bremsbeläge eingefädelt werden.
 - Setze die Kette auf das rot markierte Ritzel der Kassette.
4. Steckte die Steckachse von der Bremsseite (in Fahrtrichtung links) durch die Ausfallenden des Rahmens und die Nabe des Laufrads.
5. Drehe die Steckachse vollständig hinein und drehe sie anschließend eine volle Umdrehung zurück.
6. Befolge zur weiteren Montage und Einstellung des SRAM Transmission Schaltwerks die Angaben des Herstellers.
7. Scanne den QR Code um direkt zur Sram Montageanleitung weitergeleitet zu werden:
 - Ziehe die Steckachse mit 12 Nm an.



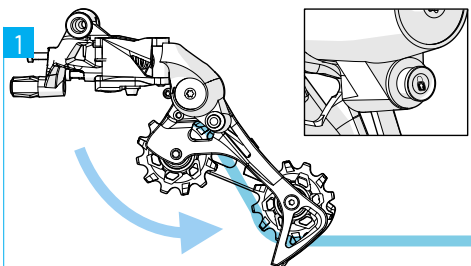
// SCHALTWERK MONTIEREN (ALLE ANDEREN SCHALTWERKE)



Montiere das Schaltwerk mit Hilfe eines 5 mm Innensechskantschlüssels am Schaltauge des Rahmens.

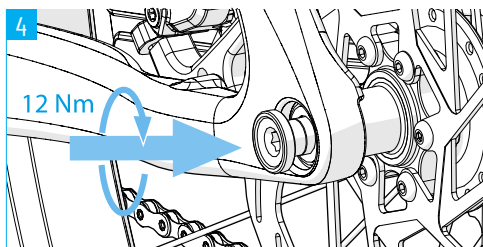
- Der Anschlag des Schaltwerks muss an der Nase des Schaltauges anstehen.
- Ziehe das Schaltwerk mit einem Drehmoment von 11 Nm an.

// HINTERRAD MONTIEREN (ALLE ANDEREN SCHALTWERKE)

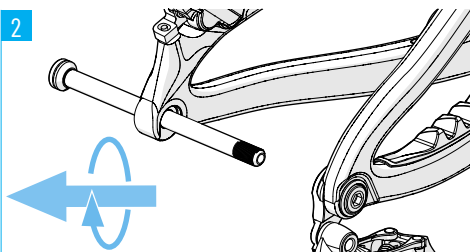


Aktiviere die Cage Lock Funktion. Ziehe dazu den Käfig des Schaltwerks nach vorn und drücke die Cage Lock Taste mit dem Symbol .

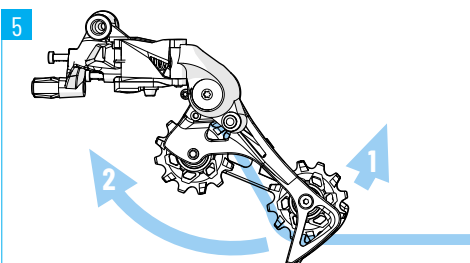
→ Der Schaltwerkskäfig bleibt bei aktivierter Cage Lock Funktion in einer nach vorn geneigten Position. Dies erleichtert den Einbau des Hinterrads.



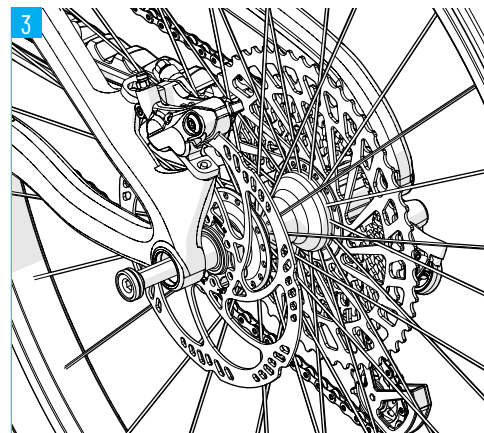
Drehe die Steckachse mit Hilfe eines 6 mm Innensechskantschlüssels in das Ausfallende und ziehe die Steckachse mit einem Drehmoment von 12 Nm an.



1. Entferne die Steckachse aus dem Rahmen.
2. Entferne die Transportsicherung zwischen den Bremsbelägen.
3. Bewahre die Transportsicherung für den späteren Transport deines Fahrrads auf.



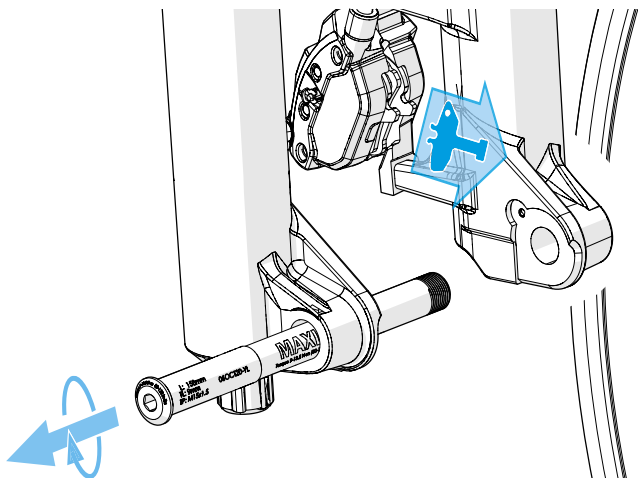
Deaktiviere die Cage Lock Funktion. Ziehe dazu den Käfig des Schaltwerks leicht nach vorn und lass das Schaltwerk vorsichtig in seine Ausgangsposition zurückkehren.



1. Setze das Hinterrad in das Ausfallende des Rahmens ein.
→ Die Bremsscheibe muss dabei zwischen die Bremsbeläge eingefädelt werden.
→ Setze die Kette auf das kleinste Ritzel der Kassette.
2. Stecke die Steckachse von der Bremsseite (in Fahrtrichtung links) durch die Ausfallenden des Rahmens und die Nabe des Laufrads.

// VORDERRAD MONTIEREN

Je nach Federgabelhersteller muss die Steckachse von rechts oder links durch das Ausfallende der Federgabel geschoben werden.

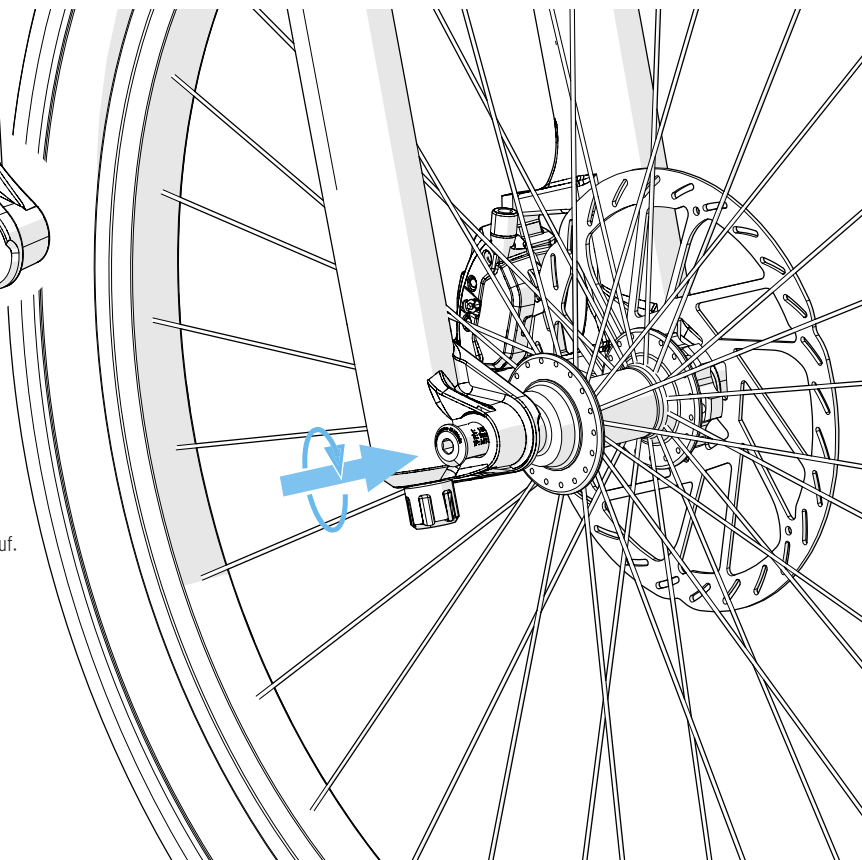


1. Entferne die Steckachse aus der Gabel.
2. Entferne die Transportsicherung zwischen den Bremsbelägen.
→ Bewahre die Transportsicherung für den späteren Transport deines Fahrrads auf.
3. Setze das Vorderrad in die Ausfallenden der Gabel ein. Die Bremsscheibe muss dabei zwischen die Bremsbeläge eingefädelt werden.
4. Stecke die Steckachse durch die Ausfallenden der Gabel und die Nabe des Laufrads.
5. Ziehe die Steckachse nach den Angaben des jeweiligen Herstellers an:

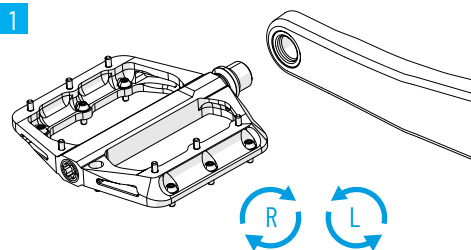
Rock Shox

Fox

Marzocchi



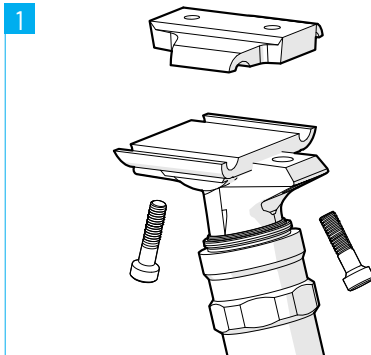
// PEDALE MONTIEREN



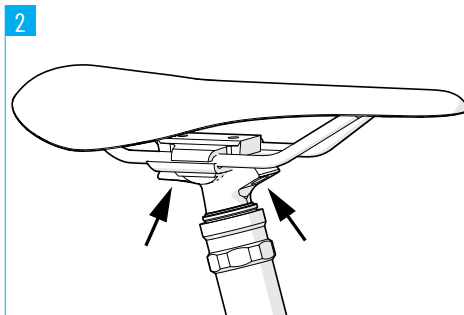
Eines deiner Pedale besitzt ein Rechts- und das andere ein Linksgewinde. Die meisten Pedale sind mit „L“ und „R“ für die Montage-seite gekennzeichnet. Bei manchen Pedalen ist das linke Pedal mit einer Rille auf der Achse gekennzeichnet.

1. Pedalgewinde leicht fetten.
2. Falls vorhanden, Unterlegscheiben auf die Pedalgewinde aufstecken.
3. Drehe das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn in das Gewinde im linken Kurbelarm und ziehe das Pedal mit einem Anzugsdrehmoment von 35 Nm fest.
4. Drehe das rechte Pedal im Uhrzeigersinn in das Gewinde im rechten Kurbelarm und ziehe das Pedal mit einem Anzugsdrehmoment von 35 Nm fest.

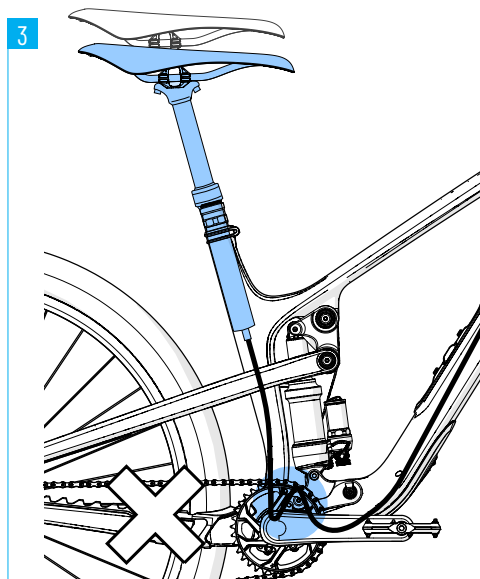
// SATTEL MONTIEREN



Drehe die Schrauben der Sattelklemmschelle heraus und nimm die obere Klemmschelle ab.



1. Bring die obere Klemmschelle auf dem Sattelgestell an.
2. Richte den Sattel nach deinen persönlichen Vorlieben aus und drehe die Klemmschrauben hinein.



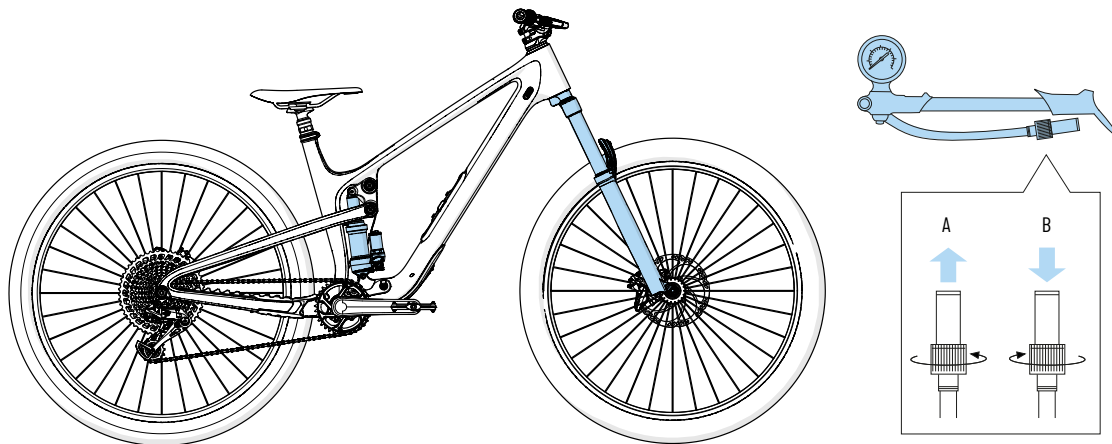
Sitzhöhe einstellen:

Achtung: Bei der Verstellung der Sitzhöhe muss die Leitung der Sattelstütze nachgeschoben werden. Die Leitung kann sonst abknicken und beschädigt werden!

1. Öffne die Sattelklemmschelle.
2. Schiebe die Sattelstütze vorsichtig und langsam in den Rahmen bzw. ziehe die Sattelstütze aus dem Rahmen. Gleichzeitig Leitung an der Öffnung im Rahmen nachschieben bzw. -ziehen.
3. Sattelklemmschelle schließen.

// FEDERELEMENTE EINSTELLEN

Dein Fahrrad wird mit einer Basis-Einstellung der Federelemente ausgeliefert. Vor der ersten Fahrt muss der Luftdruck in den Federelementen auf dein Körpergewicht angepasst werden.



1. Ventilkappe des Dämpfers / der Federgabel abschrauben.
2. Dämpferpumpe aufschrauben und Dämpfer / Federgabel auf den gewünschten Druck aufpumpen.
 - Beachte die Hinweise zur Bedienung der Dämpferpumpe.
 - Wir empfehlen an der Federgabel einen SAG* von 15% - 20%, am Dämpfer 20% - 30%. Beachte unbedingt die Herstellerangaben der Federelemente zum Luftdruck. Die entsprechenden Manuals liegen bei.
3. Dämpferpumpe abschrauben und Ventilkappe auf das Ventil aufschrauben.

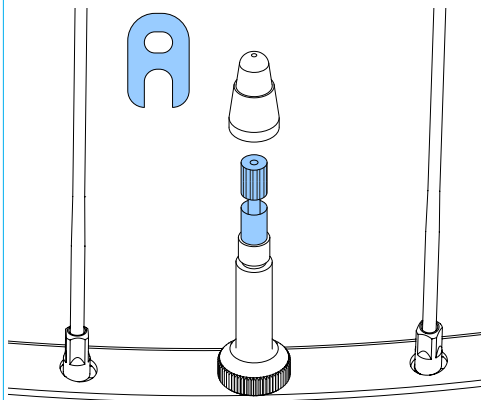
* Der Luftdruck deiner Federelemente wird über den sogenannten SAG (Negativ-Federweg) eingestellt. Der SAG ist das Maß, um welches der Dämpfer und die Federgabel durch das Eigengewicht des Fahrers einfedern. Setze dich zur Ermittlung des SAGs mit kompletter Fahrradausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe etc.) auf das Fahrrad und nimm eine normale Fahrposition ein. Beim Abschrauben der Dämpferpumpe kann keine Luft entweichen.

// REIFEN AUFPUMPEN

Wenn du dein Fahrrad ohne Tubeless Setup bestellt hast, pumpe die Reifen auf einen Druck von etwa 2 bar auf.

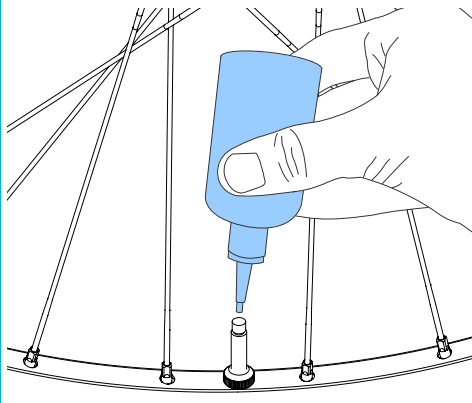
Wenn du dein Fahrrad mit Tubeless Setup bestellt hast, musst du vor der ersten Fahrt die beiliegende Dichtflüssigkeit in beide Reifen einfüllen.

1



1. Lass die Luft vollständig aus dem Reifen.
2. Schraube die Ventilkappe ab.
3. Drehe den Ventileinsatz mit Hilfe des mitgelieferten Ventilschlüssels aus dem Ventil heraus.

2



1. Schüttle die mitgelieferte Dichtflüssigkeit etwa eine Minute.
2. Fülle die Dichtflüssigkeit durch das Ventil in den Reifen. Pro Reifen sollte etwa 100 bis 120 ml Dichtflüssigkeit verwendet werden.
3. Drehe den Ventileinsatz mit Hilfe des Ventilschlüssels in das Ventil und ziehe den Ventileinsatz handfest an.

3

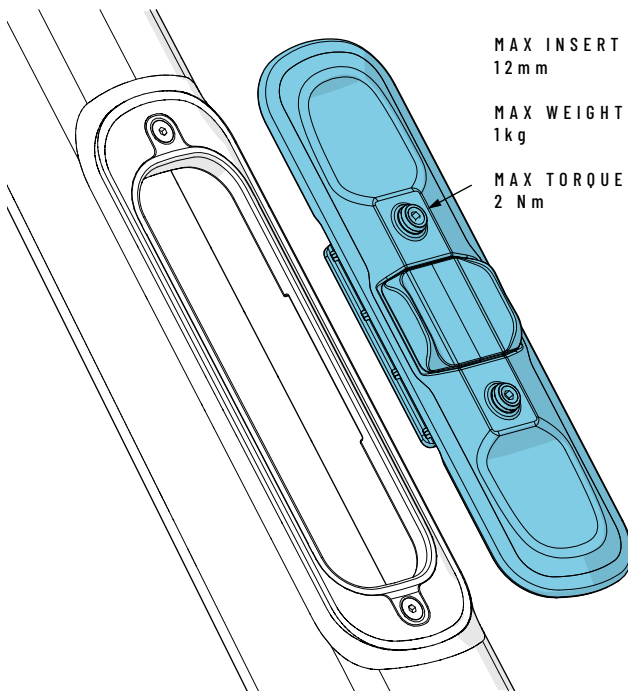
1. Pumpe den Reifen auf etwa 2 bar auf.
2. Prüfe den korrekten Reifensitz.
→ Der Reifen muss am gesamten Umfang gleichmäßig auf der Felge aufliegen. Wenn nicht, Luftdruck ablassen, Reifen in die Mitte des Felgenbetts drücken und Vorgehensweise wiederholen.
→ Reifensitz bei Unklarheiten durch eine Fachperson prüfen lassen!
3. Drehe und schüttle das Laufrad langsam, um die Dichtflüssigkeit auf der gesamten inneren Oberfläche des Reifens zu verteilen.
4. Nachdem der Reifen abgedichtet hat, Reifendruck auf den gewünschten Druck reduzieren.
5. Schraube die Ventilkappe auf.
6. Führe eine kurze Testfahrt durch und prüfe den Reifendruck regelmäßig.

// FRAME STORAGE

Der Hugene-Rahmen besitzt einen Frame Storage zur Aufbewahrung kleinerer Gegenstände, wie z. B. Ersatzschlauch, Multitool, Windjacke etc.

Der Inhalt des Frame Storage, insbesondere kleine Teile, sollte in der mitgelieferten Tube Bag und/oder Tool Bag verstaut werden. Zum Öffnen des Frame Storage muss die Verriegelung in Richtung der Bremsseite gedrückt und der Verschlussdeckel zur Bremsseite hin abgenommen werden.

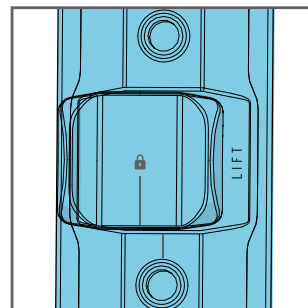
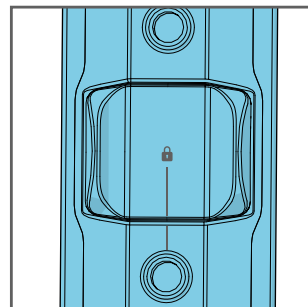
Bei Bedarf kann ein Flaschenhalter o.ä. auf dem Verschlussdeckel verschraubt werden. Die Schrauben müssen mit einem maximalen Drehmoment von 2 Nm angezogen werden. Achte bitte bei der Montage darauf, dass die Schrauben nicht auf der Innenseite des Verschlussdeckels anstehen. Der Verschlussdeckel darf mit maximal 1 kg belastet werden.



MAX INSERT
12 mm

MAX WEIGHT
1 kg

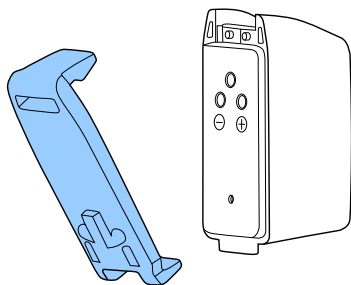
MAX TORQUE
2 Nm



// SRAM AXS AKKUS LADEN

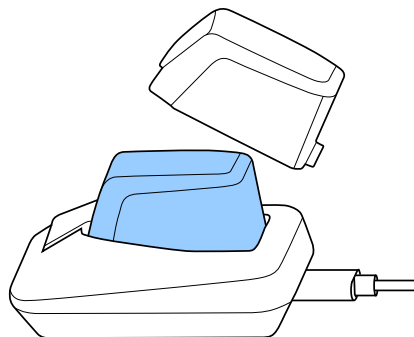
Wenn dein Fahrrad mit SRAM AXS Komponenten ausgestattet ist, müssen diese vor der ersten Fahrt geladen werden.

1



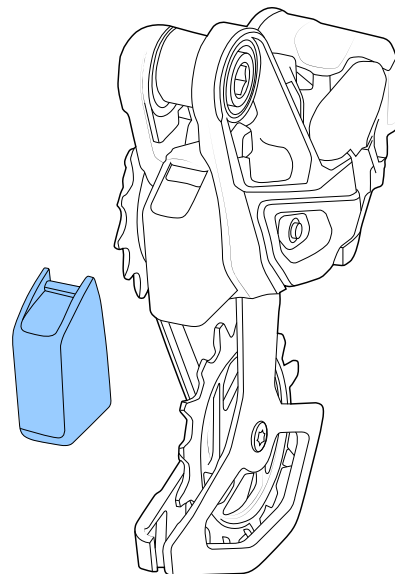
1. Nimm die Abdeckung der Batterie ab.

2



1. Stecke die Batterie in das Ladegerät.
2. Lade die Batterie, bis die grüne LED des Ladegeräts leuchtet.
3. Drücke den Entriegelungshebel des Ladegeräts, um die Batterie aus dem Ladegerät zu entnehmen.

3

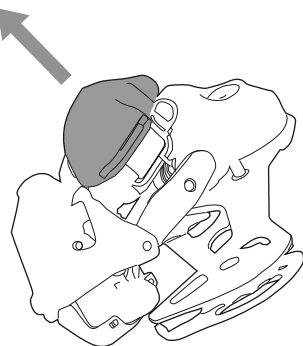


1. Stecke die vollständig geladene Batterie in das Schaltwerk bzw. in eine andere SRAM AXS Komponente.
2. Schließe den Batterieverschluss.
 - Der Batterieverschluss rastet ein.
 - Die LED leuchtet einmal grün auf.

// SHIMANO DI2 AKKUS LADEN

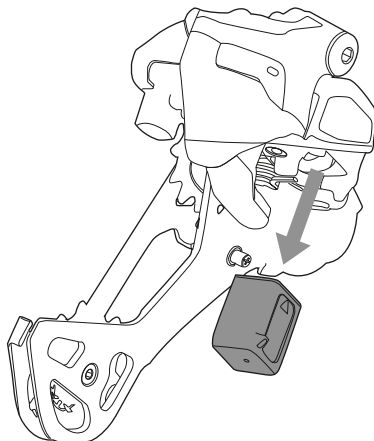
Wenn dein Fahrrad mit Shimano Di2 Komponenten ausgestattet ist, müssen diese vor der ersten Fahrt geladen werden.

1



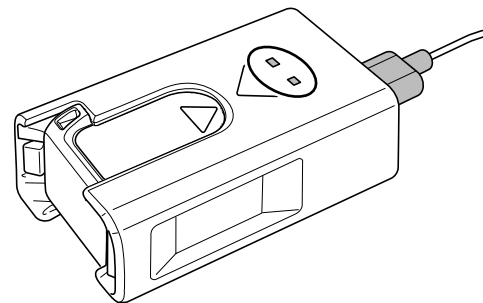
1. Nimm die Abdeckung der Batterie ab.

2



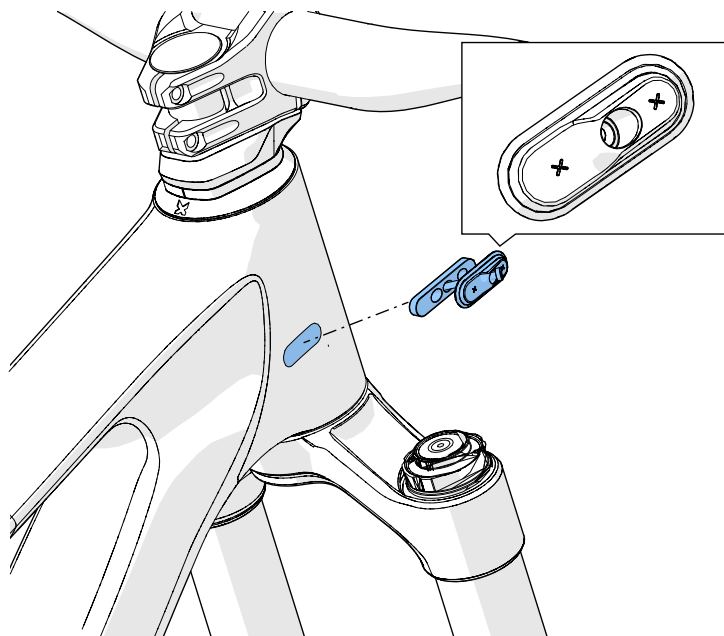
1. Nimm die Batterie vom Schaltwerk ab.

3



1. Stecke die Batterie in das Ladegerät.
→ Achte darauf, dass beide Markierungen aufeinander zeigen.
→ Das Laden startet, wenn die orange LED leuchtet.
→ Wenn die orange LED erlischt, ist der Ladevorgang abgeschlossen.
2. Lade die Batterie vollständig und nimm die Batterie anschließend aus dem Ladegerät.
3. Bringe die Batterie am Schaltwerk an und stecke die Abdeckung auf.

// ZUGKLEMMUNG



Der Rahmen deines Huges hat am Steuerrohr spezielle Öffnungen, die dafür vorgesehen sind, die Züge im Inneren des Rahmens zu verlegen.

Auf den Abdeckungen befinden sich zwei mit einem X markierte Stellen. Diese kannst du mit einem passenden Werkzeug durchstoßen, um die Züge durchzuführen. Achte darauf, die Schraube der Abdeckung anschließend nur so fest anzuziehen, dass die Züge gerade geklemmt werden.



// VOR DER ERSTEN FAHRT

Prüfe vor der ersten Fahrt alle grundlegenden Funktionen deines Fahrrads, um Fehler bei der Montage oder Transportschäden auszuschließen. Liegen Mängel oder Fehler vor, muss dein Fahrrad von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker überprüft und die Mängel beseitigt werden. Fahre niemals mit einem defekten oder fehlerhaften Fahrrad!

Laufräder /Reifen	Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und drehe die Räder. → Die Räder müssen leichtgängig drehen. → Die Räder müssen gerade, ohne Seiten- oder Höhengschlag drehen. → Die Reifen dürfen an keiner Stelle den Rahmen berühren.
	Prüfe den Reifendruck. → Der Reifendruck sollte etwa 2 bar betragen. Der maximale Reifendruck des Laufrades und des verwendeten Reifens darf nicht überschritten werden.
	Anzugsdrehmoment der Steckachsen prüfen. → Der Hebel der Steckachse des Vorderrads muss fest geschlossen sein! → Die Steckachse des Hinterrads muss mit 12 Nm angezogen sein!
Anbauteile	Festen Sitz des Vorbaus prüfen: Stelle dich vor das Fahrrad, klemme das Vorderrad zwischen die Knie und versuche den Lenker zu verdrehen. → Der Lenker darf sich mit normalem Kraftaufwand nicht verdrehen lassen.
	Lagerspiel des Steuersatzes prüfen: Stelle dich neben dein Fahrrad, ziehe den Bremshebel der Vorderradbremse und bewege das Fahrrad langsam vor und zurück. → Es darf kein Lagerspiel feststellbar sein.
	Alle Anbauteile auf festen Sitz prüfen. → Lose Anbauteile müssen mit dem erforderlichen Drehmoment angezogen werden. Kontaktieren im Zweifelsfall den Propain Service.
Rahmen	Rahmen auf Beschädigungen und Verformungen prüfen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.
Federgabel / Dämpfer	Setze dich mit kompletter Fahrradausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe etc.) auf das Fahrrad und nimm eine normale Fahrposition ein. → Wir empfehlen an der Federgabel einen SAG von 15% - 20%, am Dämpfer 20% - 30%. → Ändere bei Bedarf den Luftdruck deiner Federelemente. Bei einem Dämpfer mit Stahlfeder hast du bereits bei der Bestellung eine deines Gewichts entsprechende Federhärte gewählt. Details findest du in der Betriebsanleitung deines Fahrrads.
Bremsen	Bremswirkung prüfen: Ziehe im Stand nacheinander beide Bremshebel und bewege das Fahrrad vor und zurück. → Das Vorder- und Hinterrad muss bei gezogener Bremse blockieren.
	Bremsleitungen und Anschlüsse auf Bremsflüssigkeits-Austritt und Defekte prüfen. → Es darf keine Bremsflüssigkeit an den Leitungsanschlüssen austreten.
	Bremse die Bremsbeläge ein. Wähle eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs und Bremse 20 bis 30 mal mit einer Bremse von 30 km/h auf 5 km/h ab. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eines der Räder blockiert. Anschließend Vorgang für die zweite Bremse wiederholen. Erst danach kann die Bremse ihre volle Bremskraft entfalten.

BESTIMMUNGEN FÜR DEN GEBRAUCH



Kategorie (siehe Anleitung) 5
Category (see manual)

Zulässige Gesamtmasse
Permissible total mass
max. 120Kg

Anleitung vor ersten Gebrauch lesen!
Read manual before use!

Beachte die grundlegenden Bestimmungen für das Hugene:

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Der Einsatzbereich von Fahrrädern ist in fünf Kategorien aufgeteilt - von Fahrten auf geteerten Straßen bis zum Einsatz im Downhill oder Freeride Bereich.

Das Hugene darf ausschließlich gemäß den Bestimmungen von Kategorie 5 oder darunter verwendet werden.

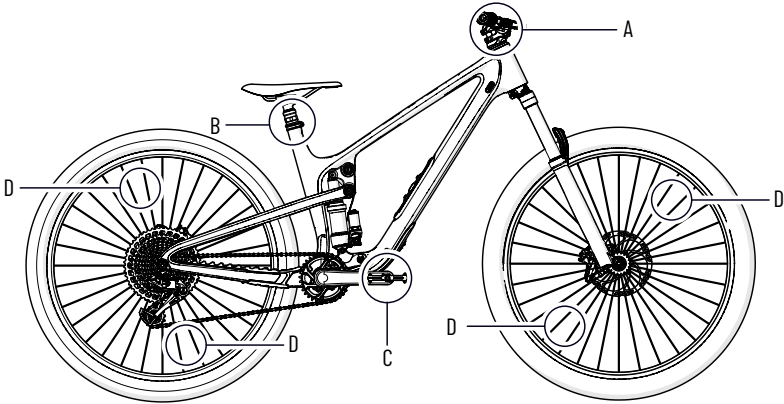
Details findest du in der Bedienungsanleitung deines Fahrrads.

ZULÄSSIGE GESAMTMASSE

Die zulässige Gesamtmasse (Fahrer + Fahrrad + Ausrüstung + Gepäck) beträgt 120 kg und darf nicht überschritten werden!

BESTIMMUNGEN GEMÄSS STRASSENVERKEHRS-ZULASSUNGSORDNUNG (STVZO)

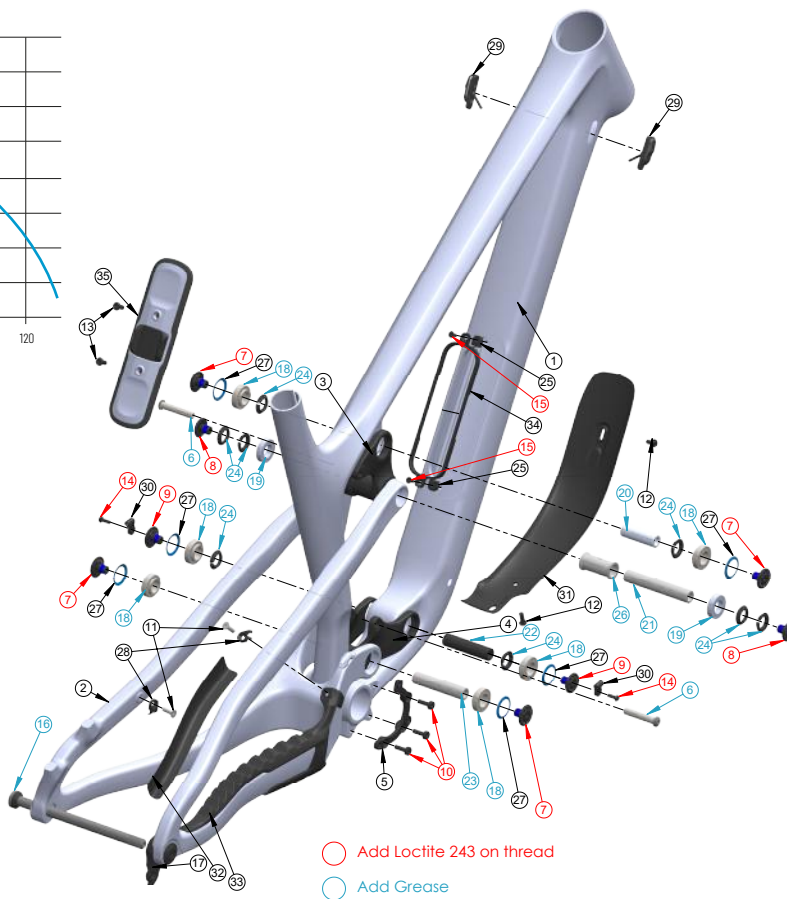
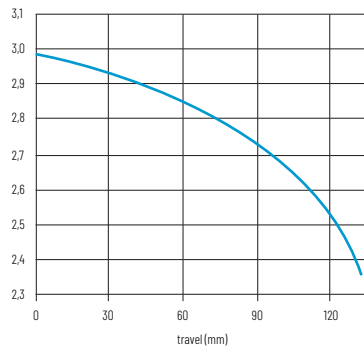
Wenn du das Hugene im öffentlichen Straßenverkehr verwenden möchtest, müssen eine Front- und Rückleuchte, ein nach vorn wirkender weißer Reflektor, ein nach hinten wirkender roter Reflektor sowie Speichenreflektoren am Hugene angebracht werden. Achte bei nachträglich angebrachten Pedalen darauf, dass diese über gelbe, nach vorn und hinten wirkende Reflektoren verfügen. Möglicherweise gelten außerhalb Deutschlands anderslautende gesetzliche Anforderungen.



Pos.	Bezeichnung	Besondere Hinweise
A	Frontleuchte und weißer Reflektor	Front- und Rückleuchte sowie die Reflektoren müssen während der Dämmerung, bei Dunkelheit oder wenn die Sichtverhältnisse es sonst erfordern, angebracht werden. Die Leuchten sowie die Reflektoren müssen während ihres Betriebs fest angebracht und gegen unabsichtliches Verstellen unter normalen Betriebsbedingungen gesichert sowie ständig einsatzbereit sein. Die Frontleuchte muss so eingestellt sein, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. Die Leuchten und Reflektoren dürfen nicht verdeckt sein.
B	Rückleuchte und roter Reflektor	
C	Pedalreflektor	Beide Pedale müssen nach vorn und hinten wirkende, gelbe Reflektoren besitzen.
D	Speichenreflektor	Am Vorder- und Hinterrad müssen jeweils zwei Speichenreflektoren angebracht werden.

// TECHNISCHE DATEN HUGENE CF

Leverage Ratio



Hugene CF - Standards

BB standard	BSA 73 mm
Max. fork travel	150 mm (AC length 561)
Shock length	210 mm
Shock stroke	47,5 mm
Shock mount top	30 mm
Shock mount bottom	30 mm
Rear wheel travel	130 mm
Brake mount	Post mount 180 mm
Seat post diameter	31.6 mm
Seat clamp diameter	36.4 mm
Head set (S.H.I.S)	Top: ZS56 Bottom: ZS56
Rear wheel axle	178 mm / M12x1
Rear hub width	148 mm (Boost)
Chain line	55 mm (Boost)
Chain guide mount	ISCG 05 (Boost)
Tire size front	29" x 2.5
Tire size rear	29" x 2.5

Item No.	Part. No.	Part name	Qty.	Torque
1	002315	Front_triangle	1	
2	001260	Rear_triangle_HugeneCF29	1	
3	001259	Upper_lever	1	
4	002423	Lower_link	1	
5	001857	ISCG05 mount	1	
6	000991	Bolt_M8x43_custom	2	15 Nm
7	000600	15mm_Axle_Cap	4	15 Nm
8	000605	15mm_clamp_Axle_Cap	2	15 Nm
9	001714	Bolt_M10x1x12custom	2	15 Nm
10	001538	Bolt_M6x16_DIN6912	3	8 Nm
11	000474	Bolt_M5x16_countersunk	2	3 Nm
12	002712	Bolt_M5x14_ISO7380-1	2	3 Nm
13	002317	Bolt_M5x12custom	2	3 Nm
14	001715	Bolt_M4x12_ISO7380-1	2	1.5 Nm
15	000019	Bolt_M4x10	2	3 Nm
16	001284	Propain_Sixpack_X12_axle_UDH	1	12 Nm
17	001739	UDH hanger	1	20 Nm
18	000176	Bearing_15x28x7_flange_61902	6	
19	000006	Bearing_15x28x7	2	
20	001261	Axle_15dia_46mm_M10x1	1	

Item No.	Part. No.	Part name	Qty.	Torque
21	001263	Axle_15x88xM10_clamp_type	1	
22	000616	Axle_15x62mmxM10x1	1	
23	001115	Axle_15dia_69-5mm_M10x1	1	
24	000604	Clamp_ring_15mm_axle	8	
25	002434	Nut_M4x5custom	2	
26	001262	Alloy_Bushing_41mm	1	
27	000602	Dust_cap_seal	6	
28	000057	Cable_guide_1	2	
29	002342	Cable_guide_X2	2	
30	001713	Action cable base	2	
31	002376	DT_protector	1	
32	001480	SS_protector_Hugene_2021	1	
33	002407	CS_protector	1	
34	002365	Pocket_Frame	1	
35	002373	Frame_pocket_complete	1	



PROPAIN

BEDIENUNGSANLEITUNG –
VOR DER ERSTEN FAHRT LESEN!

DE

WE BUILD THE BEST BIKE FOR YOU

Glückwunsch zu deinem neuen Bike & Danke für dein Vertrauen!

Und jetzt direkt aufs Bike! Stimmt fast, denn der Aufbau deines Bikes dauert nicht lange. Nimm dir bitte dennoch die Zeit dein Bike richtig einzustellen und alle sicherheitsrelevanten Informationen in dieser Bedienungsanleitung zu lesen. So bist du sicher unterwegs und hast mit dem richtigen Setup deutlich mehr Spaß. Mit unseren Manuals lernst du Schritt für Schritt den richtigen Aufbau und bekommst alle Informationen rund um dein Bike. So bist du im Handumdrehen mit deinem Bike vertraut.

So, jetzt muss dein Bike erstmal aus dem Karton. Am besten hast du für die Montage etwas Platz um dich rum. Unsere Bikes kommen so vormontiert, dass du keine Fachwerkstatt daheim haben und kein Profimonteur sein musst. Du kommst dennoch nicht weiter? Dann wende dich einfach an unseren Customer Service, egal ob über info@propain-bikes.com oder unter +49 (0)7529 / 468 868 0. Gemeinsam finden wir eine Lösung. Eine Bitte noch: Wir wollen, dass du mit deinem Bike Spaß hast und dabei sicher unterwegs bist. Wenn du dir bei der Montage unsicher bist, dann kontaktiere unbedingt einen Profi. Wir können keine Haftung übernehmen, wenn es durch fehlerhafte Montage oder falsche Benutzung zu Stürzen und Verletzungen kommt.

Fertig? Dann wünschen wir dir viel Spaß mit deinem neuen Bike!

PS: Wir freuen uns über deine besten Bilder unter [#propainbicycles](#)

1. BESONDERE HINWEISE FÜR ELTERN, ERZIEHUNGSBERECHTIGTE UND AUFSICHTSPERSONEN

Diese Bedienungsanleitung deckt sowohl Fahrräder für Erwachsene als auch für Jugendliche und Kinder ab. Evtl. fährt dein Kind auch schon ein Fahrrad in einer Größe, die für Erwachsene vorgesehen ist. Alle Personen, die mit der Betreuung oder der Aufsicht des Kindes betraut sind, müssen die folgenden Punkte kennen, verstehen und beachten.



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH UNACHTSAMKEIT UND FEHLENDES VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN DES KINDES!

Kinder können Gefahren oft nicht richtig einschätzen und verfügen oft nicht über die nötige Erfahrung und das Verantwortungsbewusstsein zur sicheren Benutzung eines Fahrrads!

- Die Eltern, Erziehungsberechtigten oder Aufsichtspersonen sind verantwortlich für die sichere Benutzung und den einwandfreien Zustand des Kinderfahrrads.
- Die auf dieser Seite aufgeführten Punkte müssen bei jeder Fahrt beachtet werden.
- Bei Zweifeln muss der PROPAIN Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.

Als Elternteil, Erziehungsberechtigter oder Aufsichtsperson bist du für die Aktivitäten und die Sicherheit des Kindes verantwortlich.

Folgende Punkte liegen in deiner Verantwortung:

- Du musst diese Bedienungsanleitung lesen und die Warnhinweise sowie die Funktionen und die Benutzung des Fahrrads mit deinem Kind besprechen, bevor du es mit dem Fahrrad fahren lässt.
- Du musst das Fahrrad ordnungsgemäß an das Kind anpassen oder anpassen lassen.
- Du musst sicherstellen, dass sich das Fahrrad immer in einwandfreiem Zustand befindet.
- Du und das Kind müssen den sicheren Betrieb des Fahrrads gelernt und verstanden haben. Der Schwerpunkt der ersten Ausfahrten sollte darin bestehen, dem Kind beizubringen, sicher zu Bremsen und das Fahrrad sicher zu benutzen.
- Du und das Kind müssen nicht nur die geltenden örtlichen Gesetze für Kraftfahrzeuge, Fahrräder und Verkehr, sondern auch die Regeln des gesunden Menschenverstands für sicheres und verantwortungsbewusstes Radfahren gelernt, verstanden und befolgt haben.
- Du musst sicherstellen, dass dein Kind beim Fahren immer einen zugelassenen Fahrradhelm trägt, aber auch, dass dein Kind versteht, dass ein Fahrradhelm nur zum Radfahren geeignet ist und abgesetzt werden muss, wenn es nicht fährt. Ein Helm darf nicht beim Spielen, auf Spielplätzen, auf Spielgeräten, beim Klettern auf Bäume, bzw. nie getragen werden, wenn nicht Fahrrad gefahren wird. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Bei der Benutzung eines Kinderfahrrades ist eine elterliche Aufsicht erforderlich.
- Durch den beaufsichtigenden Erwachsenen muss jederzeit beobachtet werden, ob das Kind Situationen richtig einschätzt und das Fahrrad entsprechend den Anforderungen der Umgebung unter Kontrolle ist.
- Du musst sicherstellen, dass das Fahrrad die richtige Größe für das Kind hat. Beide Füße müssen den Boden berühren, wenn das Kind auf dem Sattel sitzt.

2. ALLGEMEINES

Diese Bedienungsanleitung ist der wichtigste Baustein zur gefahr- und beschädigungsfreien Anwendung und Wartung deines Fahrrads. Sie soll dir die wichtigsten Grundlagen deines Fahrrads vermitteln und dir hilfreiche Tipps zur Anwendung während der gesamten Lebensdauer deines Fahrrads geben. Bei Zweifeln oder Unsicherheiten bezüglich der Arbeiten an deinem Fahrrad solltest du unbedingt einen ausgebildeten Zweiradmechaniker oder den Propain Service hinzuziehen. Diese Bedienungsanleitung muss vor der ersten Verwendung deines Fahrrads gelesen und verstanden worden sein. Stelle sicher, dass auch Drittanwender über die Inhalte dieser Bedienungsanleitung informiert werden und die Inhalte verstehen und beachten. Bewahre diese Bedienungsanleitung für späteres Nachschlagen auf. Verkaufst oder verschenkst du dein Fahrrad, muss diese Bedienungsanleitung beigelegt werden. Diese Bedienungsanleitung ist zusätzlich unter www.propain-bikes.com verfügbar.

2.1 ERKLÄRUNG VERWENDETER SYMBOLE



GEFAHR

...kennzeichnet eine Gefährdung mit hohem Risikograd, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT

...kennzeichnet eine Gefährdung mit niedrigem Risikograd, die geringfügige oder mäßige Verletzungen zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.



HINWEIS

...kennzeichnet eine Gefährdung für Sachgüter.

2.2 ZIELGRUPPE

Die Zielgruppe dieses Handbuchs bist Du, der Besitzer bzw. die Besitzerin des Propain Fahrrads. Bei Kinderfahrrädern sind die Zielgruppen dieser Bedienungsanleitung die Eltern, Erziehungsberechtigten oder die Aufsichtsperson (siehe auch „1. Besondere Hinweise für Eltern, Erziehungsberechtigte und Aufsichtspersonen“).

Voraussetzung zur Montage und Wartung des Fahrrads ist grundlegendes Wissen in der Fahrradtechnik. Bestehen Zweifel, sollte unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechaniker hinzugezogen werden. Falsche Montage oder falsche Wartung deines Fahrrads können zu schwerwiegenden Unfällen mit Todesfolge führen!

2.3 ANFORDERUNGEN AN DEN FAHRER

Der Fahrer muss geistig und körperlich in der Lage sein, das Fahrrad über einen längeren Zeitraum und eine längere Strecke sicher zu bedienen. Für Anfänger, Einsteiger und Wiedereinsteiger empfehlen sich besondere Fahrkurse.

2.4 BEDIENUNGSANLEITUNGEN DER KOMPONENTENHERSTELLER

Diese Bedienungsanleitung enthält alle Angaben zum sicheren Umgang mit deinem Fahrrad. Neben dieser Bedienungsanleitung liegen deinem Fahrrad gegebenenfalls einige Produktinformationen oder Bedienungsanleitungen verschiedener Komponentenhersteller bei. Bei Bedarf können hier weitere Informationen zu z. B. Montage- und Einstellarbeiten sowie spezifische Produktinformationen entnommen werden. Möglicherweise sind die Bedienungsanleitungen einzelner Hersteller nur online abrufbar (siehe auch „8.2 Weiterführende Informationen“).

2.5 WERKZEUGE

Arbeiten am Fahrrad dürfen nur mit geeignetem Werkzeug durchgeführt werden. Schraubverbindungen müssen mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels mit einem definierten Drehmoment angezogen werden. Nur mit einwandfrei funktionierenden und unbeschädigten Werkzeugen kann eine einwandfreie Montage bzw. Demontage der Komponenten gewährleistet werden.

2.6 BESONDERHEITEN DES WERKSTOFFS CARBON

Carbon-Rahmen dürfen nicht geklemmt (z. B. im Montageständer) oder anderweitig auf Druck belastet werden. Carbon Bauteile müssen immer mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen werden. Schäden an Carbon-Bauteilen sind nicht unbedingt sofort sichtbar. Bestehen Zweifel, sollte unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechaniker hinzugezogen werden.

Carbon-Bauteile haben eine begrenzte Lebensdauer. Lenker, Sattelstütze, Vorbau, Kurbeln und Laufräder aus Carbon sollten in regelmäßigen Abständen (z. B. alle drei Jahre) ausgetauscht werden. Starke Hitze beschädigt die Carbon-Struktur dauerhaft. Carbon-Bauteile dürfen nicht in der Nähe von Wärmequellen oder bei direkter Sonneneinstrahlung innerhalb eines Fahrzeugs gelagert werden.

2.7 VERSCHLEISSTEILE

Die in der folgenden Auflistung erwähnten Komponenten sollten regelmäßig kontrolliert und nach Bedarf getauscht werden:

- Reifen und Schläuche
- Felgen
- Bremsscheiben und Bremsbeläge
- Lager (Steuersatz, Innenlager, Hinterbau-Lagerung, Nabenlager)
- Kette, Kassette und Ritzel
- Lenker und Vorbau und Griffe
- Sattel und Sattelstütze
- Fett, Schmierstoff, Hydrauliköl und Bremsflüssigkeit
- Schaltzüge und Zughüllen
- Federgabel und Hinterbaudämpfer
- Aufkleber und Lackierung

2.8 TAUSCH VON KOMPONENTEN

Diese Bedienungsanleitung gilt für den Originalzustand deines Fahrrads. Ein Tausch von Komponenten geschieht immer in Verantwortung des Anwenders und muss in Absprache mit einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker oder dem PROPAIN Service erfolgen. Möglicherweise verändern sich durch den Tausch von Komponenten die Garantieansprüche.

2.9 MAXIMALES SYSTEMGEWICHT



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH ÜBERSCHREITUNG DES MAXIMALEN SYSTEMGEWICHTS!

Das maximale Systemgewicht addiert sich aus Fahrer, Fahrrad, Ausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe, Kleidung) und Gepäck. Eine Überschreitung des maximalen Systemgewichts kann Bauteile schwächen und plötzliches und unkontrolliertes Versagen von Bauteilen zur Folge haben.

Das maximale Systemgewicht des Hugene beträgt 120 kg.

Das maximale Systemgewicht darf nicht überschritten werden! Werden Komponenten ausgetauscht, darf deren maximales Systemgewicht nicht geringer als das des Fahrrads sein.

2.10 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die in diesem Handbuch aufgeführten Tätigkeiten müssen von Personen mit ausreichendem Fachwissen durchgeführt werden. Der Anwender haftet für Schäden infolge von:

- Verwendung außerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs (siehe „3.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ auf Seite 35)
- Nichtbeachtung sicherheitsrelevanter Bestimmungen
- Unsachgemäßer Montage, Reparatur und Wartung
- Verwendung nicht zugelassener Ersatz- und Zubehörteile
- Veränderung des Bauzustandes

Bei Zweifeln muss ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker oder der Propain Service hinzugezogen werden.

3. SICHERHEIT

3.1 ALLGEMEINE SICHERHEIT



GEFAHR

VERLETZUNGSGEFAHR DURCH UNGENÜGENDE SICHERHEITSAUSRÜSTUNG!

Wirkungsvolle Sicherheitsausrüstung trägt einen wertvollen Teil zur persönlichen Sicherheit bei.

- Trage bei jeder Fahrt einen Helm.
- Bei Fahrten abseits von befestigten Wegen sollten Protektoren für Knie, Ellbogen und Rücken, sowie Handschuhe und eine Fullfacehelm getragen werden.
- Trage stets gut sichtbare und reflektierende Kleidung.



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH UNSACHGEMÄSS MONTIERTE KOMPONENTEN!

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen oder brechen!

- Die Montage muss gemäß der Aufbauanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der PROPAIN Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH REDUZIERTE BREMSLEISTUNG INFOLGE NICHT EINGEBREMSTER BREMSBELÄGE!

Scheibenbremsen können erst nach sorgfältigem Einbremsen der Bremsbeläge ihre volle Bremskraft entfalten. Wähle dazu eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs.

- Brems 20 bis 30 mal mit der Vorder- oder Hinterradbremse von 30 km/h auf 5 km/h ab und wiederhole den Vorgang anschließend für die zweite Bremse. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eines der Räder blockiert.
- Beachte hierzu auch die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe „8.2 Weiterführende Informationen“ auf Seite 46).



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH PLÖTZLICHES VERSAGEN VORGESCHÄDIGTER KOMPONENTEN!

Ein Sturz oder nicht vorgesehene Fahrmanöver können Komponenten deines Fahrrads unbemerkt vorschädigen. Vorgeschädigte Komponenten können sich während der Fahrt verformen oder brechen.

- Prüfe deine Komponenten regelmäßig und nach einem Sturz oder Unfall auf Beschädigungen und Fehlfunktionen.
- Stark belastete Komponenten müssen regelmäßig von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker geprüft und gegebenenfalls getauscht werden. Beschädigte Komponenten müssen umgehend getauscht werden.

3.2 SICHERHEIT IM STRASSENVERKEHR



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH FALSCHES VERHALTENSWEISE IM STRASSENVERKEHR!

Du als Fahrradfahrer bist das schwächste Glied im Straßenverkehr. Unfälle mit Beteiligung anderer Verkehrsteilnehmer enden für Radfahrer meist mit schweren Konsequenzen!

- Halte dich an die Regeln des öffentlichen Straßenverkehrs und an alle örtlichen Verkehrsregeln.
- Fahre konzentriert, vorausschauend und defensiv. Gehe immer davon aus, dass andere Verkehrsteilnehmer dich nicht sehen.
- Trage bei jeder Fahrt einen Helm und gut sichtbare und reflektierende Kleidung.



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH UNGENÜGENDE AUSSTATTUNG FÜR DEN ÖFFENTLICHEN STRASSENVERKEHR!

Die für Fahrräder vorgeschriebenen Ausstattungen für den öffentlichen Straßenverkehr dienen in erster Linie der Sichtbarkeit der Fahrradfahrer. Wirst du als Fahrradfahrer nicht oder zu spät erkannt, können Unfälle mit schweren Folgen geschehen.

- Dein Fahrrad muss mit allen länderspezifisch vorgeschriebenen Komponenten für den öffentlichen Straßenverkehr ausgestattet sein!
- Neben der Unfallgefahr kann die Nichtbeachtung der Vorschriften zur Verhängung von Bußgeldern und Verlust des Versicherungsschutzes führen.
- Beachte bei Fahrten im Ausland bzw. bei grenzüberschreitenden Fahrten die dort geltenden gesetzlichen Anforderungen.
- Angaben zur benötigten Ausstattung findest du im Kapitel „Bestimmungen gemäß Strassenverkehrs-Zulassungsordnung (STVZO)“ auf Seite 17

Sorgfaltspflicht und Verantwortung des Fahrers

Die Anwendung dieser Bedienungsanleitung entbindet den Fahrer nicht von der Sorgfaltspflicht, das Fahrrad in betriebssicherem Zustand zu halten. Bei Fragen muss unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechaniker oder der PROPAIN Service hinzugezogen werden. Da es unmöglich ist, alle Situationen oder Umstände, die während der Fahrt auftreten können, vorherzusehen, gibt diese Bedienungsanleitung keine Gewähr für den sicheren Gebrauch des Fahrrads unter allen Bedingungen. Es gibt Risiken im Zusammenhang mit der Benutzung von Fahrrädern, die nicht vorhergesagt oder vermieden werden können und die in der alleinigen Verantwortung des Fahrers liegen.

3.3 BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Der Einsatzbereich der Propain Fahrräder ist in fünf Kategorien aufgeteilt - von Fahrten auf geteerten Straßen bis zum Einsatz im Downhill- oder Freeride-Bereich. Die Fahrräder sind ausschließlich gemäß deren bestimmungsgemäßem Gebrauch zu verwenden. Anderenfalls übernimmt der Anwender die Verantwortung. Zur Identifikation des bestimmungsgemäßen Gebrauchs deines Fahrrads befindet sich ein Aufkleber mit der Einsatzkategorie auf dem Rahmen deines Fahrrads.



KATEGORIE 1: EINSATZ AUSSCHLIESSLICH AUF BEFESTIGTEN WEGEN

Kategorie 1 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten auf befestigten Wegen. Die Räder bleiben stets in Kontakt mit dem Untergrund



KATEGORIE 2: EINSATZ AUF UND ABSEITS DER STRASSE UND STUFEN BIS 15 CM

Kategorie 2 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten unter den Bedingungen von Kategorie 1 sowie auf Schotterwegen und moderaten Trails. Die Räder können den Kontakt zum Untergrund verlieren. Stufen können eine maximale Höhe von 15 cm erreichen.



KATEGORIE 3: EINSATZ IN GROBEM GELÄNDE UND SPRÜNGE BIS 61 CM

Kategorie 3 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten unter den Bedingungen von Kategorie 1 und 2 sowie auf groben Trails, grobem und unbefestigtem Gelände, welches gehobene Fahrtechnik erfordert. Sprünge und Stufen erreichen eine maximale Höhe von 61 cm.



KATEGORIE 4: EINSATZ IN GROBEM GELÄNDE UND SPRÜNGE BIS 122 CM

Kategorie 4 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten unter den Bedingungen von Kategorie 1, 2 und 3 sowie in sehr rauem und teilweise verblocktem Gelände mit stärkeren Gefällen und damit einhergehenden höheren Geschwindigkeiten. Regelmäßige, moderate Sprünge durch geübte Fahrer stellen kein Problem für diese Bikes dar. Ausschließen sollte man jedoch die regelmäßige und dauerhafte Nutzung der Räder auf North-Shore Strecken und in Bike Parks. Diese Räder sollten aufgrund der stärkeren Belastungen nach jeder Fahrt auf mögliche Beschädigungen kontrolliert werden. Vollgefederte Bikes mit mittlerem Federweg sind typisch für diese Kategorie.



KATEGORIE 5: EXTREMER EINSATZBEREICH (DOWNHILL, FREERIDE, DIRT)

Kategorie 5 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten unter den Bedingungen von Kategorie 1, 2, 3 und 4 sowie in anspruchsvollem, stark verblocktem und extrem steilen Gelände, welches nur von technisch geübten und sehr gut trainierten Fahrern bewältigt werden kann. Größere Sprünge bei sehr hohen Geschwindigkeiten sowie die intensive Nutzung von ausgewiesenen Bikeparks oder Downhillstrecken sind typisch für diese Kategorie. Bei diesen Bikes ist unbedingt darauf zu achten, dass nach jeder Fahrt eine intensive Prüfung auf mögliche Beschädigungen stattfindet. Vorschädigungen können bei deutlich geringeren weiteren Beanspruchungen zu einem Versagen führen. Auch sollte ein regelmäßiger Austausch von sicherheitsrelevanten Bauteilen berücksichtigt werden. Das Tragen von speziellen Protektoren wird unbedingt empfohlen. Vollgefederte Bikes mit langen Federwegen, aber auch Dirtbikes zeichnen diese Kategorie aus.

4. GARANTIE / CRASH REPLACEMENT

4.1 GARANTIE

Die Bestimmungen zu Garantie und AGBs findest du auf unserer Homepage: <https://service.propain-bikes.com>

4.2 CRASH REPLACEMENT

Unser Propain Crash Replacement (PCR) greift da, wo eine normale Garantie aufhört: Bei Beschädigungen in Folge von Stürzen. Während solcher Stürze können große Kräfte auf das Bike einwirken und den Rahmen zerstören und es somit unfahrbar machen. Das ist der Grund, warum wir unser PCR-Programm eingeführt haben. Es ermöglicht dem Erstbesitzer für geringe Kosten einen neuen Rahmen zu erstehen.

Die Preise und Konditionen des Crash Replacements findest du unter www.propain-bikes.com

5. ERSTE FAHRT UND GEWÖHNUNG AN DEIN NEUES FAHRRAD

Mache dich in einfachem Gelände abseits des öffentlichen Straßenverkehrs mit Fahrverhalten, Bremsen, Schaltung und mit den Federelementen vertraut. Auch hier den Helm nicht vergessen! Steigere nur langsam den Anspruch des Geländes bzw. der Fahrmanöver. Voraussetzungen:

- Das Fahrrad ist gemäß der Aufbauanleitung montiert.
- Die Sitzhöhe ist so eingestellt, dass ein komfortables Fahren und sicheres Auf- und Absteigen möglich ist.
- Die Tätigkeiten aus der Tabelle „Vor der Fahrt“ (siehe „6. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt“ auf Seite 38) sind ausgeführt.

SCHEIBENBREMSEN:

1. Bremse die Bremsbeläge ein.

Wähle eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs und Bremse 20 bis 30 mal mit einer Bremse von 30 km/h auf 5 km/h ab. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eines der Räder blockiert. Anschließend Vorgang für die zweite Bremse wiederholen. Erst danach kann die Bremse ihre volle Bremskraft entfalten.

Beachte hierzu ergänzend die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe auch „8.2 Weiterführende Informationen“ auf Seite 46).

2. Prüfe die Funktion der Bremsen während der Fahrt.

i

Im Normalfall befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers der Bremshebel für die Hinterradbremse, auf der linken Seite der Bremshebel für die Vorderradbremse. Auf Kundenwunsch können die Bremshebel auch spiegelverkehrt verbaut sein.

Sollte die Anordnung an deinem Fahrrad für dich neu und ungewohnt sein, musst du bei den ersten Fahrten besonders vorsichtig sein. Mache dich bei langsamer Fahrt mit der Funktion und Bremskraft deiner Bremsen vertraut.

Bei vielen Bremsen lassen sich Druckpunkt und/oder der Abstand des Hebels zum Lenker verstellen. Beachte hierzu die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe auch „8.2 Weiterführende Informationen“ auf Seite 46).

SCHALTUNG:

3. Schalte bei langsamer Fahrt durch alle Gänge und wähle einen für dich passenden Gang.
 - Alle Gänge können geschaltet werden.
 - Im größten und kleinsten Gang ist der Anschlag so eingestellt, dass die Kette nicht von der Kassette springt.

6. TÄTIGKEITEN VOR UND NACH DER FAHRT

6.1 VOR DER FAHRT

Für den sicheren Gebrauch deines Fahrrads solltest du vor der Fahrt bestimmte Tätigkeiten ausführen. Liegen Mängel oder Fehler vor, muss dein Fahrrad von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker überprüft und die Mängel beseitigt werden. Fahre niemals mit einem defekten oder fehlerhaften Fahrrad!

Hinweise zu Tätigkeiten vor der ersten Fahrt findest du im Kapitel „// VOR DER ERSTEN FAHRT“ auf Seite 61.

	TÄTIGKEIT/PRÜFUNG
Laufräder / Reifen	Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und drehe die Räder. → Die Räder müssen leichtgängig drehen. → Die Räder müssen gerade, ohne Seiten- oder Höhengschlag drehen. → Die Reifen dürfen an keiner Stelle den Rahmen berühren.
	Prüfe den Reifendruck. → Der Reifendruck sollte etwa 2 bar betragen. Der maximale Reifendruck des Laufrades und des verwendeten Reifens darf nicht überschritten werden (siehe auch „Reifendruck“ auf Seite 48“).
	Anzugsdrehmoment der Steckachse bzw. der Achsmutter und festen Sitz des Schnellspanners prüfen. → Der Hebel des Schnellspanners des Vorderrads muss fest geschlossen sein! → Die Steckachse des Hinterrads muss mit 12 Nm angezogen sein!
	Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und bewege die Laufräder seitwärts. → Es darf kein Spiel spürbar sein.
	Prüfe das Freilaufsystem der Hinterradnabe, um sicherzustellen, dass der Kraftschluss einwandfrei funktioniert: → Setze dich auf dein Fahrrad, ziehe die Vorderradbremse und tritt im Stand mit mäßigem Kraftaufwand in die Pedale. → Die Kraft muss auf das Hinterrad übertragen werden. → Der Freilauf darf nicht durchrutschen.
	Prüfe die Reifen auf Beschädigungen und Verschleiß. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein. → Der Verschleiß darf nicht so weit fortgeschritten sein, dass die Pannenschutzeinlage oder Karkassenfäden auf der Lauffläche sichtbar werden.

TÄTIGKEIT/PRÜFUNG	
Bremsen	Bremswirkung prüfen: Ziehe im Stand nacheinander beide Bremshebel und bewege das Fahrrad vor und zurück. → Das Vorder- und Hinterrad muss bei gezogener Bremse blockieren.
	Bremsleitungen und Anschlüsse auf Bremsflüssigkeits-Austritt und Defekte prüfen. → Es darf keine Bremsflüssigkeit an den Leitungsanschlüssen austreten.
	Prüfe den Druckpunkt der Bremsen: Ziehe im Stand nacheinander beide Bremshebel. → Nach etwa der Hälfte des Hebelwegs muss ein deutlicher Druckpunkt spürbar sein.
	Prüfe den Verschleißgrad der Bremsbeläge. → Der Bremsbelag auf dem metallischen Träger muss eine Mindeststärke von 0,5 mm haben.
	Prüfe den Verschleißgrad der Bremsscheibe. → Mindeststärken der Bremsscheiben: 1,7 mm
Federgabel / Dämpfer	Prüfe die Federelemente auf Beschädigungen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.
	Setze dich mit kompletter Fahrradausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe etc.) auf das Fahrrad und nimm eine normale Fahrposition ein. → Wir empfehlen an der Federgabel einen SAG von 15% - 20%, am Dämpfer 20% - 30%. → Ändere bei Bedarf den Luftdruck deiner Federelemente.
Rahmen	Prüfe den Rahmen auf Beschädigungen und Verformungen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.
	Prüfe, ob alle Züge und Leitungen in den Zugklemmen sind und alle Klemmen fest sind. → Alle Leitungen müssen fest in den Zugklemmen sitzen.
	Prüfe die Anzugsdrehmomente der Lagerpunkte des Hinterbaus und der Dämpferbefestigung.

TÄTIGKEIT/PRÜFUNG	
Anbauteile	Festen Sitz des Vorbaus prüfen: Stelle dich vor das Fahrrad, klemme das Vorderrad zwischen die Knie und versuche den Lenker zu verdrehen. → Der Lenker darf sich mit normalem Kraftaufwand nicht verdrehen lassen.
	Lagerspiel des Steuersatzes prüfen: Stelle dich neben dein Fahrrad, ziehe den Bremshebel der Vorderradbremse und bewege das Fahrrad langsam vor und zurück. → Es darf kein Lagerspiel feststellbar sein.
	Alle Anbauteile auf festen Sitz prüfen. → Lose Anbauteile müssen mit dem erforderlichen Drehmoment angezogen werden (siehe „7.4 Anzugsdrehmomente“). Kontaktiere im Zweifelsfall den Propain Service.
	Prüfe den festen Sitz der Sattelstütze: Stelle dich hinter dein Fahrrad, fasse mit einer Hand an den Sattel und versuche diesen zu verdrehen. → Der Sattel und die Sattelstütze dürfen sich nicht verdrehen lassen.
	Prüfe den festen Sitz der Griffe. → Die Griffe dürfen sich nicht von Hand verdrehen lassen.

6.2 NACH DER FAHRT

FAHRRAD REINIGEN



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH BREMSVERSAGEN BZW. BREMSKRAFTREDUZIERUNG INFOLGE VERSCHMUTZTER BREMSBELÄGE ODER BREMSSCHEIBEN!

Bremsbeläge und Bremsscheiben dürfen nicht mit schmierenden Stoffen wie Öl, Fett (auch Hautfett), Wachs, Silikon, Teflon etc. in Kontakt kommen! Auf diese Weise verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsflächen dürfen nicht mehr verwendet werden!

Nach der Fahrt solltest du dein Fahrrad gründlich mit einem weichen Reinigungstuch und klarem Wasser reinigen. Verwende niemals einen Hochdruckreiniger! Hartnäckiger Schmutz kann mit speziellen Reinigungsmitteln für Fahrräder und deren Komponenten entfernt werden. Beachte unbedingt die Hinweise und Anwendungsempfehlungen des jeweiligen Reinigungsmittels. Nach der Reinigung deines Fahrrads muss die Kette frisch geölt werden (siehe „Kette pflegen“).

Achte besonders auf die Sauberkeit im Bereich der beweglichen Teile der Federgabel und des Dämpfers. Schmutz in diesem Bereich kann frühzeitigen Verschleiß und somit Einbußen in der Leistung deiner Federelemente verursachen.

KETTE PFLEGEN

Die Fahrradkette ist das zentrale Element im Antriebssystem deines Fahrrads. Grober Schmutz sammelt sich an der öligen Kette und beschleunigt den Verschleiß.

Für eine lange und zuverlässige Lebensdauer folgende Schritte regelmäßig durchführen:

1. Kette mit einem ölgetränkten Lappen reinigen.
2. Kette mit Kettenöl ölen.
3. Überschüssiges Öl mit einem trockenen, fusselfreien Tuch abwischen.

FAHRRAD ABSTELLEN

Fahrräder sollten immer sicher und geschützt gegen Umfallen abgestellt werden. Es genügt oft schon das Umfallen aus dem Stand auf eine Kante, um den Rahmen oder Komponenten bleibend zu beschädigen. Siehe auch „7. Transport und Lagerung“ auf Seite 42.

6.3 NACH EINEM STURZ



GEFAHR

UNFALLGEFAHR INFOLGE BESCHÄDIGTER ODER GEBROCHENER KOMPONENTEN!

Stürze oder Überbeanspruchungen können unbemerkte und nicht sichtbare Schäden verursachen.

- Fahren mit beschädigten, verbogenen oder gar eingerissenen Teilen ist lebensgefährlich.
- Nach einem Sturz müssen das Fahrrad und seine Teile durch den PROPAIN Service oder einen ausgebildeten Zweiradmechatroniker geprüft werden.
- Richte niemals verbogene Teile selbst, sondern tausche diese zu deiner eigenen Sicherheit aus.

Bei Aluminium Bauteilen zeigen sich Beschädigungen durch Dellen, Risse, Verformungen oder Verfärbungen. Tritt eines dieser Anzeichen auf, darf das Bauteil bzw. das Fahrrad nicht weiterverwendet werden. Ein Verdacht auf einen Schaden sollte immer durch den PROPAIN Service oder von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker begutachtet werden.

7. TRANSPORT UND LAGERUNG

7.1 TRANSPORT IM AUTO

Die beste und sicherste Lösung für den Transport deines Fahrrads ist innerhalb des Autos. Dort ist dein Fahrrad optimal vor Witterungseinflüssen und Diebstahl geschützt. Doch auch hier gibt es einige Punkte zu beachten:

- Bei direkter Sonneneinstrahlung können Oberflächen im Auto sehr heiß werden. Carbon-Teile müssen vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt bzw. abgedeckt werden.
- Carbon-Teile sind sehr empfindlich gegen Druckbelastung. Werden Teile gestapelt, z. B. Laufräder auf dem Rahmen, müssen diese unbedingt gepolstert werden. Viele Hersteller bieten spezielle Laufradtaschen für ihre Laufräder an. Hier werden die Laufräder während des Transports optimal geschützt.
- Wenn die Räder ausgebaut werden, muss eine Transportsicherung zwischen den Ausfallenden des Rahmens bzw. der Gabel und zwischen den Bremsbelägen der Scheibenbremse angebracht werden.

7.2 TRANSPORT AUF DEM AUTO-HECK- ODER DACHTRÄGER

Heck- und Dachträger mit Halteklauen für das Ober-, Unter oder Sitzrohr sind für Carbon-Rahmen nicht geeignet. Die Klemmkraft der Halteklaupe kann die Carbon-Struktur beschädigen. Felgen müssen gepolstert werden, bevor Zurrgurte oder Ratschensysteme angebracht werden. Werden mehrere Fahrräder auf dem Heck- oder Dachträger transportiert, muss auf einen ausreichenden Abstand bzw. ausreichende Polsterung zwischen den Fahrrädern geachtet werden. Beim Transport von Fahrrädern mit Carbon Laufrädern auf dem Heckträger muss auf einen ausreichenden Abstand zwischen Auspuff und Laufrad geachtet werden. Der Mindestabstand beträgt 45 cm hinter dem Auspuff und mindestens 20 cm darüber. Bitte beachte auch die Bedienungsanleitung des Heck- bzw. Dachträger-Herstellers.

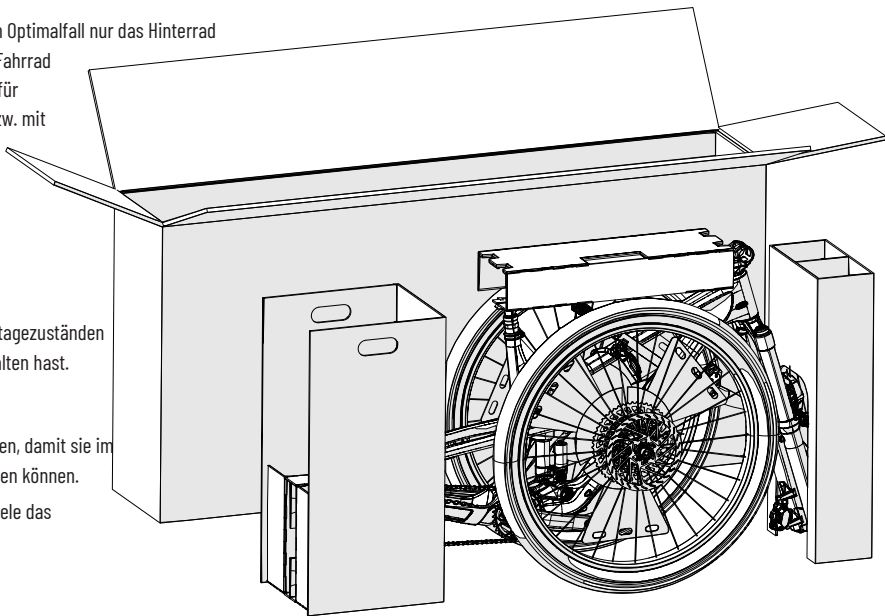
7.3 LAGERUNG DES FAHRRADS

Das Fahrrad sollte in einem geeigneten Fahrradständer abgestellt werden, der im Optimalfall nur das Hinterrad aufnimmt. Kontrolliere bei längeren Standzeiten regelmäßig den Luftdruck. Das Fahrrad sollte nicht längere Zeit ohne Luft in den Reifen stehen. Eine weitere Alternative für eine sichere Lagerung ist das Aufhängen des Fahrrads an einem gepolsterten, bzw. mit Kunststoff oder Gummi überzogenen Haken. Bei einer Lagerung länger als drei Monate sollte bei Verwendung eines Tubeless-Systems die Dichtflüssigkeit aus dem Reifen entfernt werden. Manche Dichtflüssigkeiten enthalten korrosionsverstärkende Inhaltsstoffe und können somit die Felge beschädigen.

7.4 VERSAND DES FAHRRADS

Je nach Größe der PROPAIN Bike Box kann das Fahrrad in unterschiedlichen Montagezuständen verschickt werden. Versende das Fahrrad in dem Montagezustand wie du es erhalten hast.

1. Alle losen oder beweglichen Teile fixieren oder ausreichend ummanteln.
 - Scharfe oder spitze Komponenten müssen zusätzlich ummantelt werden, damit sie im Karton keine Schäden verursachen und nicht nach außen durchschlagen können.
2. Demontiere das Vorderrad zum Versand (Drecksatz, Frechdax) und ummantele das Vorderrad mit einem Karton.
3. Lege den Schnellspanner in die Kleinteilebox.
4. Platziere den Füllkarton hinter dem Hinterrad.
5. Schütze das Oberrohr durch geeignetes Material (z. B. Rohrisolierung) vor Beschädigungen durch den Lenker.



8. INSPEKTION UND WARTUNG



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH NICHT ODER NICHT FRISTGERECHT DURCHGEFÜHRTE WARTUNG UND INSPEKTION!

Werden Inspektion und Wartung vernachlässigt, können verschlissene Komponenten zu Unfällen führen.

- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Wartungs- und Inspektionstätigkeiten und -intervalle müssen eingehalten werden.
- Die Einhaltung der Wartungs- und Inspektionstätigkeiten und -intervalle sind Voraussetzung zur Erhaltung der Garantieansprüche.

Nur durch regelmäßige Wartung und Pflege wird gewährleistet, dass alle Teile des Fahrrads einwandfrei funktionieren. Einfache Reinigungs-, Pflege- und Kontrollarbeiten solltest du selbst regelmäßig durchführen (siehe „6. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt“). Die erforderlichen Wartungs- und Inspektionstätigkeiten müssen je nach Wartungsintervall durch PROPAIN oder durch eine Person mit der nötigen Qualifikation durchgeführt werden.

Alle Informationen zur Inspektion und Wartung findest du zusätzlich unter www.propain-bikes.de.

8.1 WARTUNG DER KOMPONENTEN

Theoretisch kannst du alle Wartungstätigkeiten selbst durchführen. Bei Zweifeln an den eigenen Fähigkeiten oder fehlendem Spezialwerkzeug müssen die Tätigkeiten von PROPAIN oder von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker durchgeführt werden.

KOMPONENTE	TÄTIGKEIT	INTERVALL
Fahrrad komplett	Anzugsdrehmomente aller Schrauben prüfen. Drehmomentwerte, siehe „8.3 Anzugsdrehmomente“ auf Seite 40.	erstmal nach 100 bis 300 km oder 5 bis 15 h* anschließend alle 1500 km bzw. 75 h*
Rahmen	Sichtprüfung des Rahmens auf Beschädigungen wie Risse und Verformungen, Verfärbungen sowie Scheuerstellen durch die Zughülle oder Bremsleitungen.	3 Monate

KOMPONENTE	TÄTIGKEIT	INTERVALL
Federgabel / Dämpfer	Sichtprüfung auf Beschädigungen wie Risse und Verformungen sowie Verfärbungen.	3 Monate
	Kleiner Service	50 h / 3 Monate oder nach Herstellerangaben
	Großer Service	200 h / jährlich oder nach Herstellerangaben
Steuersatz	Alle Teile des Steuersatzes demontieren, reinigen, fetten und wieder montieren.	6 Monate
	Schwer laufende oder korrodierte Lager tauschen.	
Sattelstütze	Demontieren, Sattelstütze und Sattelrohr des Rahmens reinigen und ohne Verwendung von Schmierstoffen montieren.	3 Monate
	Anzugsdrehmoment prüfen. Drehmoment Sattelklemme und Sattelkloben, siehe „8.3 Anzugsdrehmomente“ auf Seite 47.	
Lenker / Vorbau	Anzugsdrehmoment prüfen.	3 Monate
	Drehmomentwerte, siehe „8.3 Anzugsdrehmomente“ auf Seite 47.	
Bremsen	Verschleiß der Bremsbeläge prüfen.	regelmäßig
	Der Bremsbelag auf dem metallischen Träger muss eine Mindeststärke von 0,5 mm haben.	
	Verschleiß der Bremsscheiben prüfen.	regelmäßig
	Mindeststärke der Bremsscheiben: 1,7 mm	
	Bremsen entlüften / Bremsflüssigkeit tauschen	12 Monate
Laufräder	Wartung der Nabe:	12 Monate
	bei normalen Einsatzbedingungen	
	bei extremen Einsatzbedingungen (regelmäßige Fahrten bei Staub, Regen, Schnee oder bei häufigem Transport im Regen)	3 Monate
	Wartungstätigkeiten, siehe Herstellerangaben.	
	Speichenspannung, Rundlauf und Verschleiß des Laufrads prüfen.	10 h*

KOMPONENTE	TÄTIGKEIT	INTERVALL
Reifen	Reifen demontieren und auf Beschädigungen sowie eingefahrene Fremdkörper prüfen.	3 Monate
Schaltung / Antrieb	Verschleiß der Kette mit Kettenverschleißlehre prüfen. Die Kette muss getauscht werden, wenn bei der Messung mit der Kettenverschleißlehre die maximal zulässige Längung gemessen wird. Die Kettenblätter und die Kasette sollten beim Tausch der zweiten Kette ebenfalls getauscht werden.	erstmal nach 1000 km, danach regelmäßig
	Einstellung von Schaltwerk und Umwerfer prüfen.	3 Monate
	Bei Verwendung einer elektronischen Schaltung oder elektronisch absenkbarer Sattelstütze: Knopfzellen tauschen.	2 Jahre
	Batterie Typ: CR2032	oder bei leuchtender/blinkender roter LED

*h = Betriebsstunden. Bei Intervallen mit km- und h-Intervall gilt das zuerst eintreffende Ereignis.

8.2 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Wenn du sicher bist, dass du das nötige Wissen und die Fähigkeiten besitzt, findest du auf den Webseiten der Komponentenhersteller alle nötigen Infos zu den oben aufgeführten Tätigkeiten. Bitte denke daran, dass du die Verantwortung für alle von dir selbst ausgeführten Tätigkeiten übernimmst und Garantie- und Gewährleistungsansprüche bei falscher Wartung oder Montage erlöschen.

- SRAM / Rock Shox: sram.com/service
- Magura: www.magura.com/de/components/techcenter/
- Newmen: www.newmen-components.de
- Fox: www.ridefox.com
- Sixpack: www.sixpack-racing.de
- Bikeyoke: www.bikeyoke.de
- Stans: www.notubes.com
- Crankbrothers: www.crankbrothers.com

8.3 ANZUGSDREHMOMENTE

Alle Schraubverbindungen müssen mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel angezogen werden. Bei richtiger Handhabung wird so die Überdehnung der Schrauben mit anschließender Bruchgefahr verhindert. Die hier angegebenen Drehmomente gelten für ungeschmierte Gewinde. Werden Schrauben geschmiert, verändert sich die Reibungszahl erheblich und das Drehmoment muss geringer gewählt werden. In der folgenden Tabelle sind alle notwendigen Anzugsdrehmomente deines Fahrrads aufgelistet.

Komponenten	Hersteller, Modell	Anzugsdrehmoment
Sattelklemmung	alle	siehe aufgelasertes Drehmoment*
Sattelstützenklemmschelle	alle	siehe aufgelasertes Drehmoment*
Bremssattelbefestigung Vorderrad und Hinterrad	alle	6 Nm
Achse Vorderrad	alle	siehe Herstellerangaben
Achse Hinterrad	alle	12 Nm
Lockring Kasette	alle	40 Nm
Befestigungsschraube Schaltwerk	alle	10 Nm
Befestigungsschrauben Bremsscheiben	alle	6,2 Nm
Befestigungsschraube Kurbel	alle	siehe aufgelasertes Drehmoment
Pedale	alle	35 Nm
Bedienelemente am Lenker	alle	siehe aufgelasertes Drehmoment* zusätzlich Angaben des Lenkerherstellers beachten!
Vorbau Lenkerklemmung	SIXPACK	6 Nm
Vorbau Gabelschaftklemmung	SIXPACK	6 Nm
Lagerpunkte Hinterbau	Propain	siehe Aufbauanleitung

*Bei diesem Drehmoment handelt es sich um einen Wert, der nicht überschritten werden darf. Im Regelfall ist ein geringeres Drehmoment für eine sichere Verbindung ausreichend. Speziell bei Verwendung von Montagepaste kann das Drehmoment oft deutlich unter diesen Wert reduziert werden da die Feststoffpartikel in der Montagepaste die Reibung deutlich erhöhen.

Tipp: Je geringer das Anzugsdrehmoment der Schrauben, umso weniger wird das Bauteil belastet - speziell wichtig ist das bei Carbonkomponenten.

8.4 REIFENDRUCK

Der maximale Reifendruck ist abhängig von der Reifenbreite und der Innenbreite (Maulweite) deiner Felge. Bei Anpassungen des Reifendrucks kannst du dich folgender Tabelle orientieren. Der maximale Reifendruck darf in keinem Fall überschritten werden! Bei Fahrrädern mit Originalbereifung kann der maximale Reifendruck anhand der Reifenbreite bestimmt werden. Die Reifenbreite findest du auf der Flanke des Reifens. Bei Mountainbikes macht es zugunsten der Reifenhaftung Sinn, den Reifendruck niedriger als den Maximaldruck zu wählen. Der minimale Reifendruck ist ebenfalls auf der Reifenflanke markiert und sollte nicht unterschritten werden. Der Reifendruck für den Trail-, Enduro-, Freeride- und Downhill-Einsatz sollte am Vorderrad bei etwa 1,5 bis 1,9 bar und am Hinterrad bei etwa 1,7 bis 2,1 bar liegen.



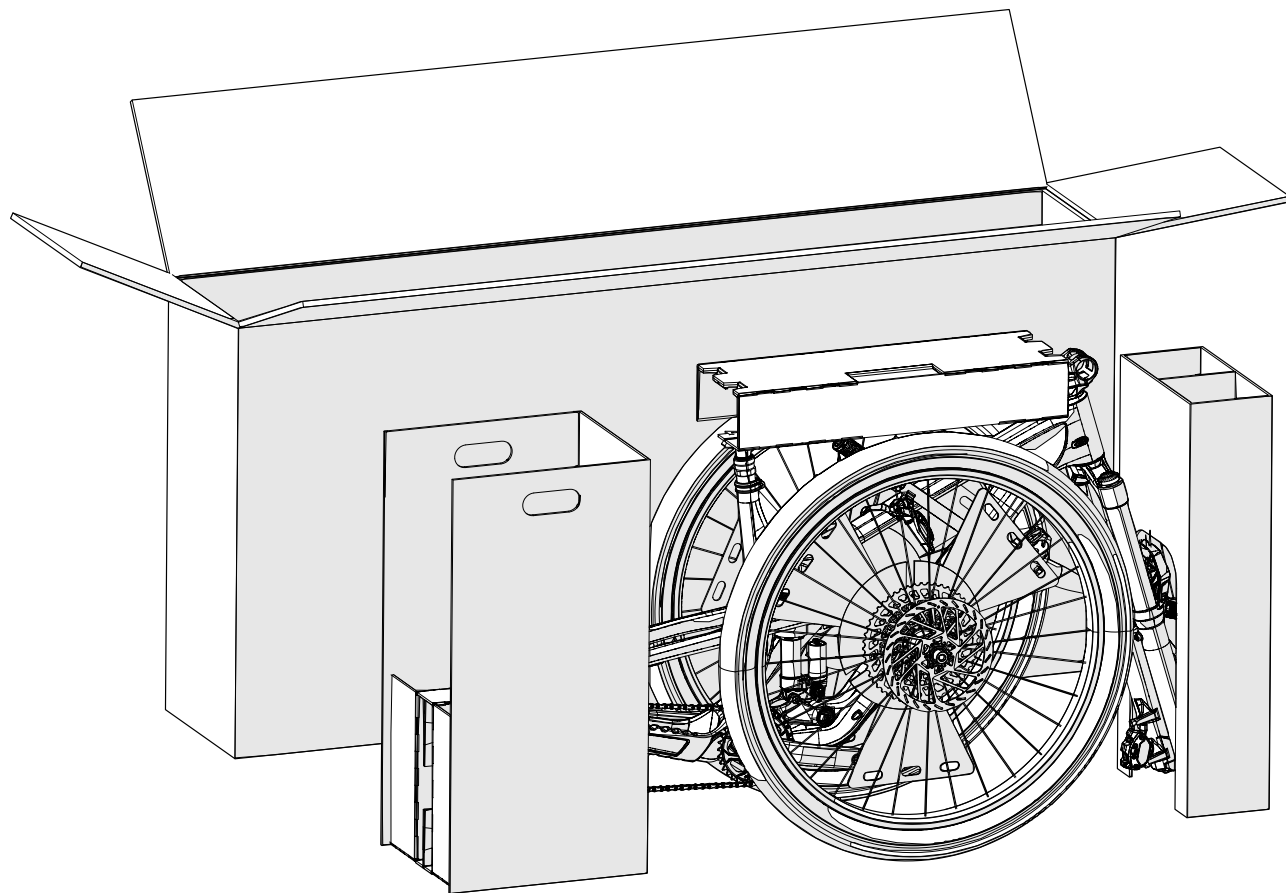


PROPAIN

ASSEMBLY INSTRUCTIONS –
READ BEFORE THE FIRST RIDE!

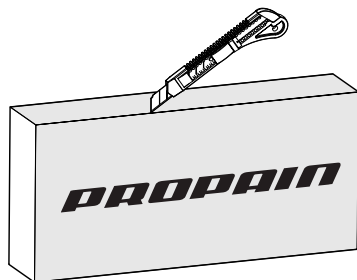
EN

// SCOPE OF DELIVERY



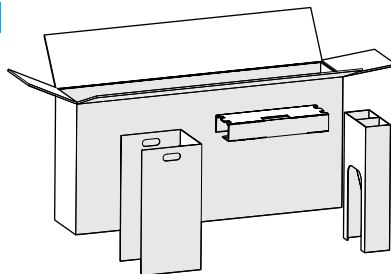
// UNPACKING

1



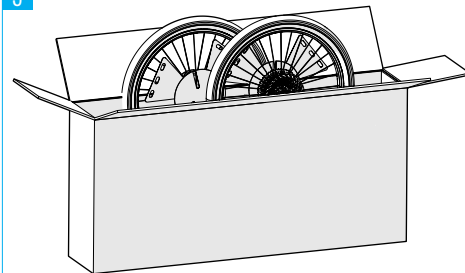
Carefully open the top of the bike box.
→ Internal parts must not be damaged!

2



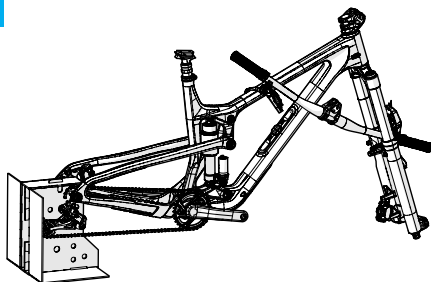
Remove the fixation of the handlebars, the fixation of the rear triangle and the fixation of the fork.
→ Carefully remove the handlebars from its fixation.
This will prevent possible damage to the paint by the handlebar.

3



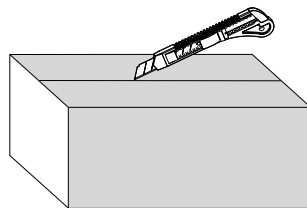
Carefully remove both wheels.
→ Be careful to avoid damages.

4



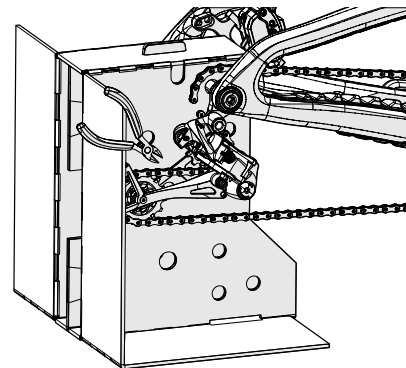
Now carefully remove the bike.
→ Watch the handlebars, suspension fork and derailleur.
Fix the bike to a work stand for further assembly or place it on the ground in the rear end fixation.

5



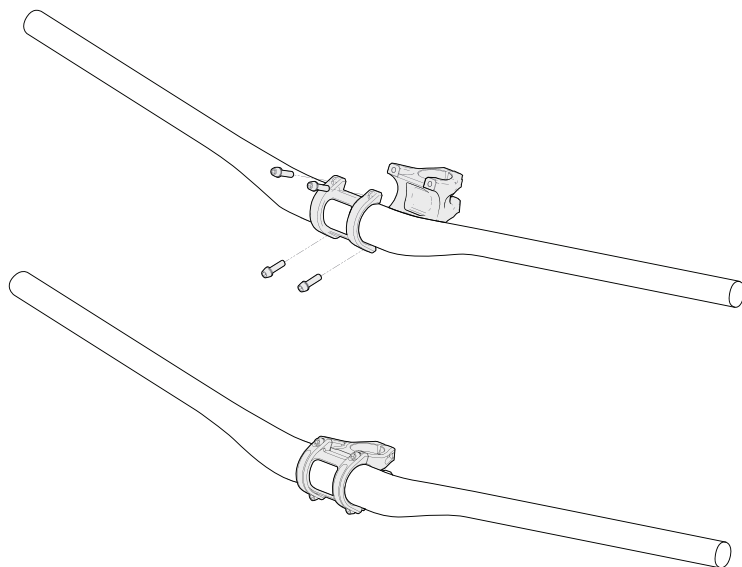
Remove the box for the small parts and open it.
→ This box contains pedals, saddle, torque wrench, small parts as well as clothing/merchandise purchased with the bike.
→ For instructions on using the torque wrench, see next page.

6

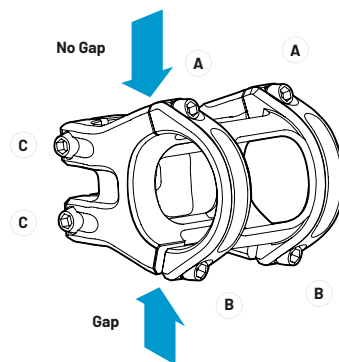


Detach the derailleur from the rear end fixation.

// TURNING THE STEM STRAIGHT AND MOUNTING THE HANDLEBAR



1. Open the clamping bolts (C) and turn the stem in riding direction.
 2. Unscrew the clamping bolts (A/B). Remove the handlebar clamp and the bolts.
 3. Attach the handlebar to the stem, attach the handlebar clamp and turn the screws in by hand a few turns.
 4. Turn the handlebars in riding direction, center the handlebars and adjust the tilt of the handlebars according to personal preference.
 5. Adjust the brake levers and the shifters to the angle of the handlebar.
 6. Tighten the two clamping screws C alternately until a torque of 6 Nm is reached.
 7. Turn in the two upper clamping screws A and tighten both screws with the torque lasered on the clamp or stem.
 8. Screw in the two lower clamping bolts B and tighten both bolts with the torque lasered on the clamp.
- There must be no gap between the stem and the clamp on the top side of the stem. On the other hand, a gap must be visible on the underside.



- A 6 Nm
- B 6 Nm
- C 6 Nm

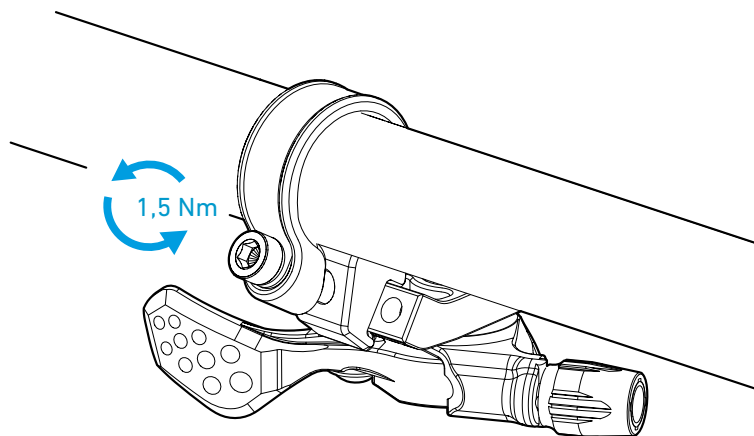
On some models the SIXPACK Millennium ICR stem with integrated cable routing is installed.

To change the stem height, refer to the SIXPACK instructions. Scan the QR code for more information.



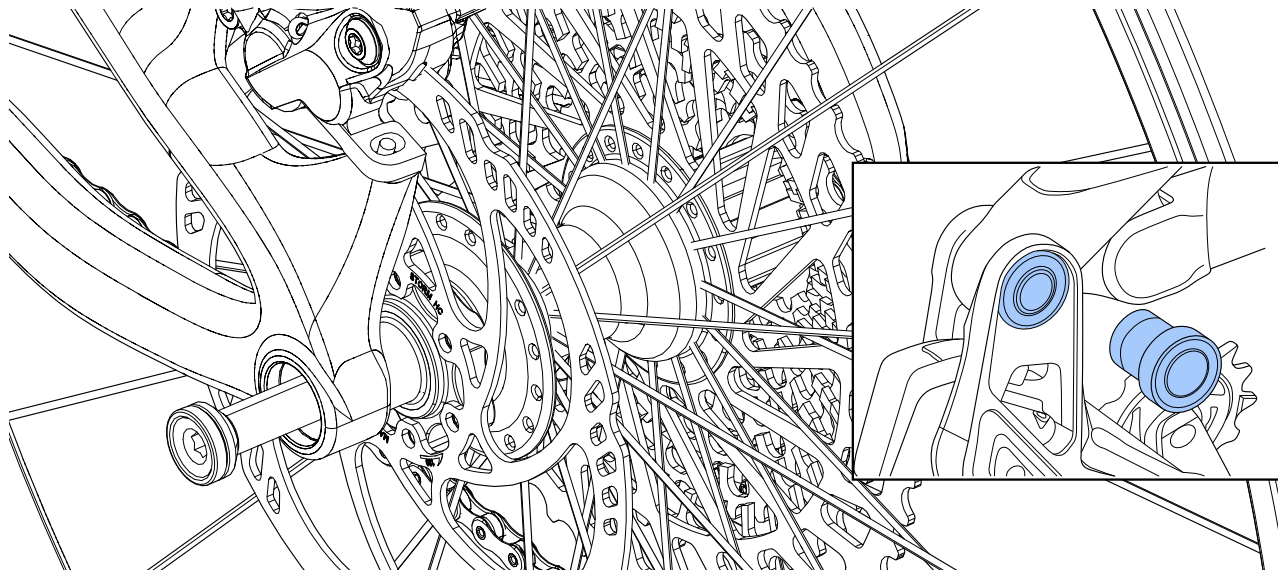
// MOUNTING THE SEAT POST TRIGGER ON THE HANDLEBAR

Depending on the configuration of your bike, the trigger of the seat post is dismantled from the handlebar for shipping and must be remounted accordingly when assembling your bike.



1. Attach the seat post trigger to the left side of the handlebar.
 - When positioning the trigger, take care not to interfere with the function of any other control elements.
 - The trigger must be operable with the thumb.
2. Tighten the clamp with a torque of 1.5 Nm.

// MOUNTING THE DERAILLEUR AND REAR WHEEL (SRAM TRANSMISSION)

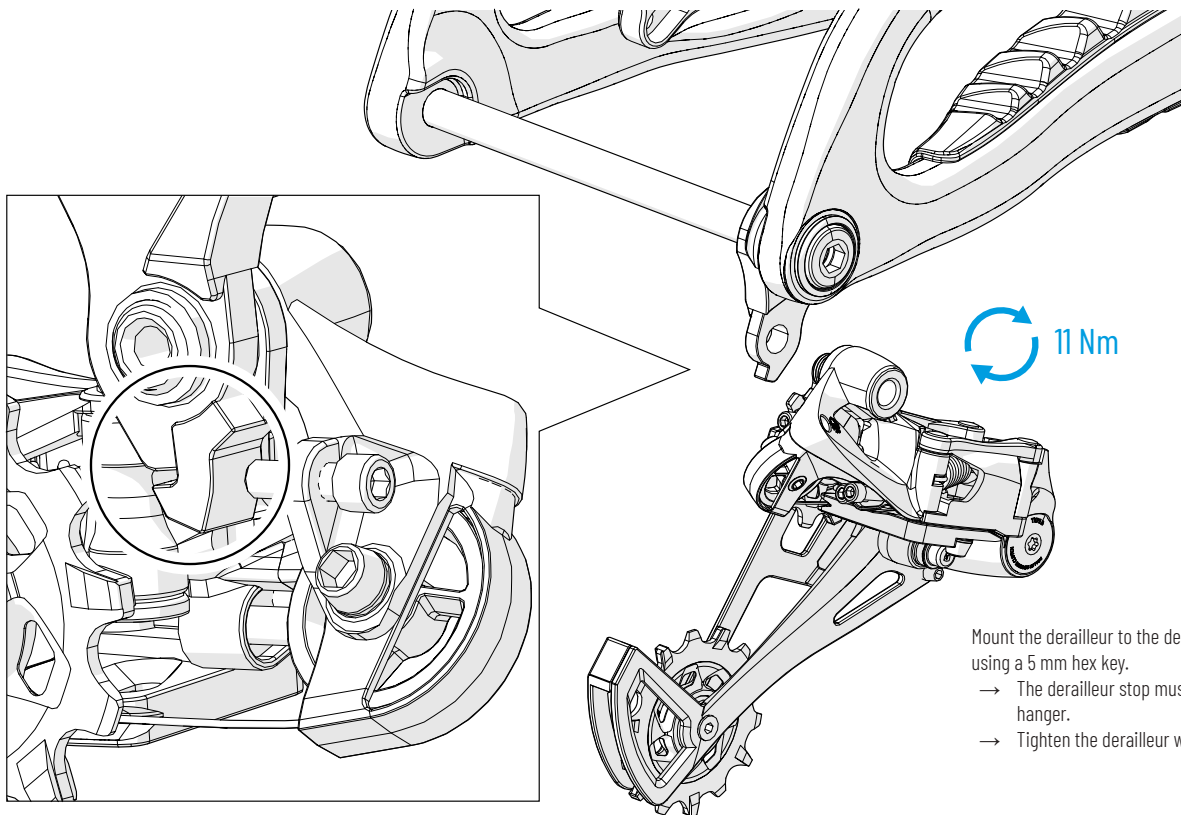


1. Attach the derailleur to the dropout of your bike.
2. Turn the derailleur screw all the way in and then back a full turn.
3. Insert the rear wheel into the dropout of the frame.
 - The brake rotor must be placed between the brake pads.
 - Put the chain on the red marked sprocket of the cassette.
4. Slide the thru axle from the brake side (left in the direction of travel) into the fork dropout and hub of the wheel.
5. Turn the thru-release axle all the way in and then turn it back a full turn.
6. Follow the manufacturer's instructions for further assembly and adjustment of the SRAM Transmission rear derailleur.

Scan the QR code to be forwarded directly to the Sram assembly instructions:
7. Tighten the thru axle with 12 Nm.



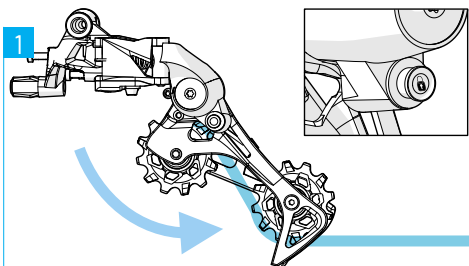
// MOUNTING THE DERAILLEUR (ALL OTHER DERAILLEURS)



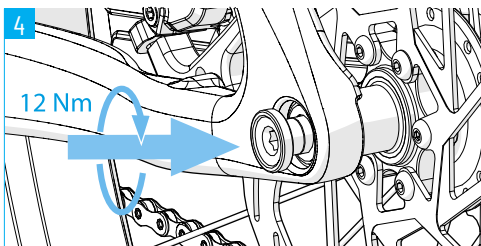
Mount the derailleur to the derailleur hanger of the frame using a 5 mm hex key.

- The derailleur stop must be at the lug of the derailleur hanger.
- Tighten the derailleur with a torque of 11 Nm.

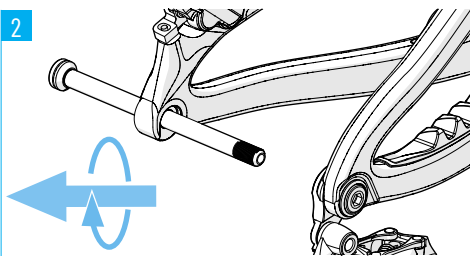
// MOUNTING THE REAR WHEEL (ALL OTHER DERAILLEURS)



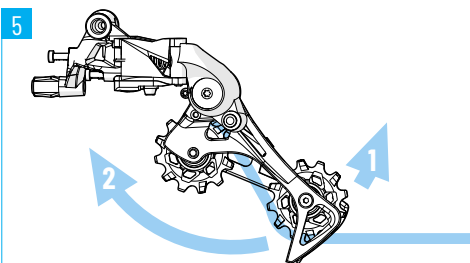
Activate the Cage Lock function. Pull the cage of the derailleur forward and press the Cage Lock button with the symbol .
→ The derailleur cage remains tilted forward when the Cage Lock function is activated. This simplifies the installation of the rear wheel.



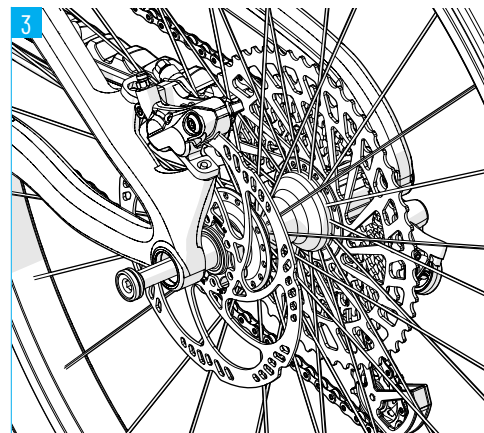
Screw the thru axle into the dropout using a 6 mm hex key and tighten the thru axle to a torque of 12 Nm.



1. Remove the thru axle from the frame.
2. Remove the transport pad between the brake pads.
3. Store the transport securing device for future transport of your bike.



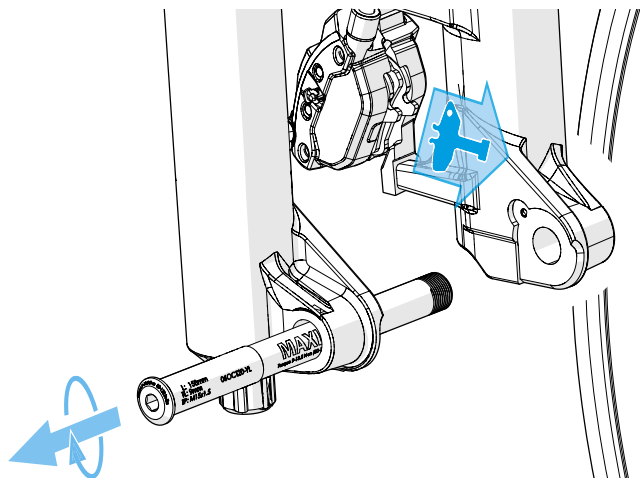
Deactivate the Cage Lock function. Pull the cage of the derailleur slightly forward and carefully return the derailleur to its original position.



1. Insert the rear wheel into the dropout of the frame.
→ The brake rotor must be placed between the brake pads.
→ Put the chain on the smallest sprocket of the cassette.
2. Slide the thru axle from the brake side (left in the direction of travel) into the fork dropout and hub of the wheel.

// MOUNTING THE FRONT WHEEL

Depending on the fork manufacturer, the thru axle must be pushed from the right or left through the dropout of the fork.



1. Remove the thru axle from the fork.
2. Remove the transport pad between the brake pads.
→ Store the transport securing device for future transport of your bike.
3. Put the front wheel into the dropouts of the fork.
4. The brake rotor must be placed between the brake pads.
5. Insert the thru axle through the dropouts of the fork and the hub of the wheel.
6. Tighten the thru axle according to the manufacturer's instructions:

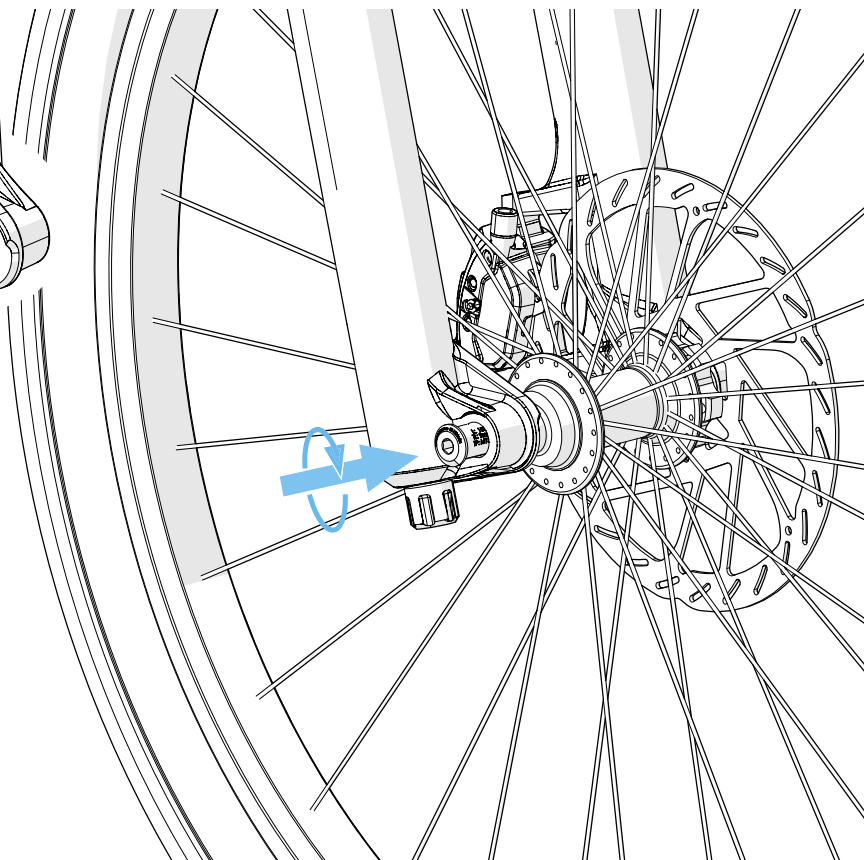
Rock Shox



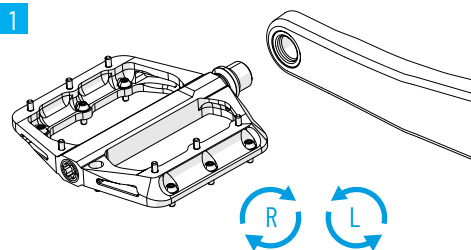
Fox



Marzocchi



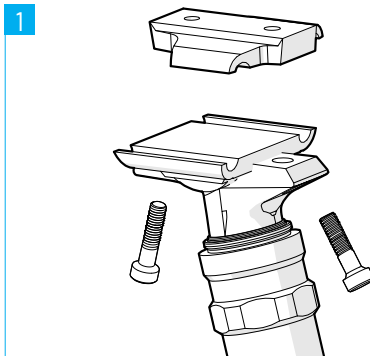
// MOUNTING THE PEDALS



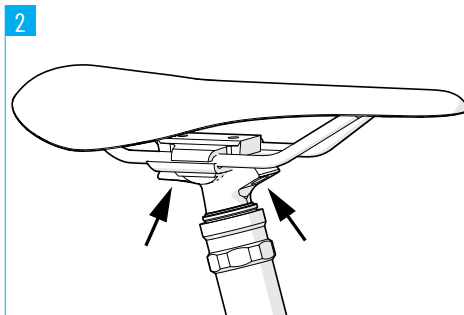
One of your pedals has a right-hand thread and the other a left-hand thread. Most pedals are marked with "L" and "R" for the mounting side. On some pedals, the left pedal is marked with a groove on the axle.

1. Slightly grease pedal thread.
2. If washers were provided with the cranks of your bike, fit them on the pedal threads.
3. Turn the left pedal counterclockwise into the thread in the left crank arm and tighten the pedal with a tightening torque of 35 Nm.
4. Turn the right pedal clockwise to screw it into the thread of the right crank arm and tighten the pedal to a torque of 35 Nm.

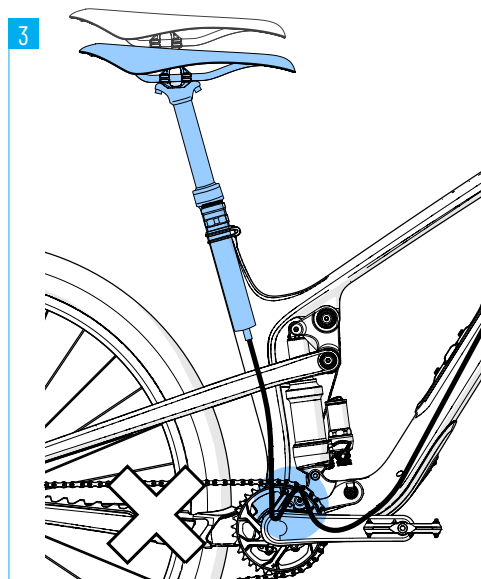
// MOUNTING THE SADDLE



Unscrew the bolts of the saddle clamp and remove the upper clamp.



1. Attach the upper clamp to the saddle frame.
2. Adjust the saddle to your personal preferences and screw in the clamping bolts.



Adjust the seat height:

Attention: When adjusting the seat height, the cable of the seat post must be pushed or pulled in or out the frame. Otherwise the cable may get damaged!

1. Open the saddle clamp.
2. Push the seat post carefully and slowly into the frame or pull the seat post out of the frame. At the same time push or pull the cable in or out the frame.
3. Close the seat post clamp.

// ADJUSTING THE SUSPENSION ELEMENTS

Your bike is delivered with a basic adjustment of the suspension elements. Before the first ride, the air pressure in the suspension elements must be adjusted to your body weight.



1. Unscrew the valve cap of the shock / fork.
2. Screw on the shock pump and inflate the shock / fork up to the required pressure.
 - Observe the instructions for operating the shock pump.
 - We recommend a SAG* of 15% - 20% on the fork and 20% - 30% on the shock. Please pay attention to the manufacturer's instructions of the suspension elements for the air pressure. The corresponding manuals are included.
3. Unscrew the shock pump and screw the valve cap onto the valve.

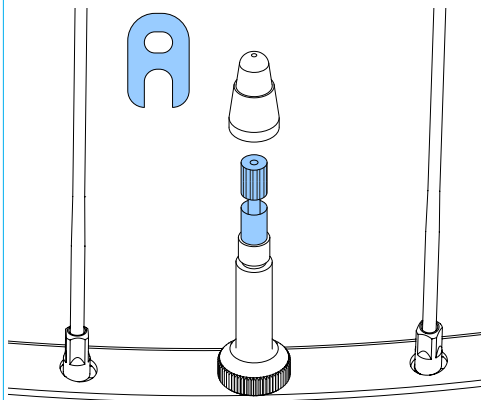
* The air pressure of your suspension elements is adjusted via the so-called SAG (negative travel). The SAG is the degree by which the shock and the fork compresses under the weight of the rider. To adjust the SAG, sit on the bike with all your cycling equipment (helmet, backpack, shoes, etc.) and take a normal riding position. No air can escape when unscrewing the shock pump.

// INFLATING THE TIRES

If you ordered your bike without tubeless setup, inflate the tires to a pressure of about 2 bar.

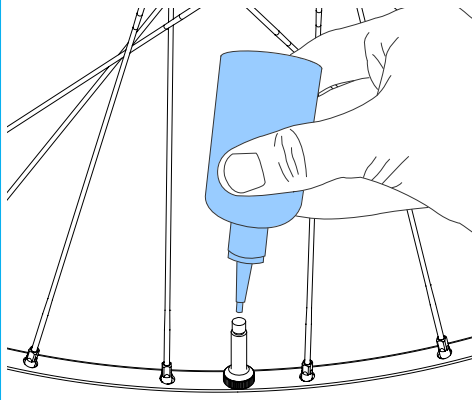
If you have ordered your bike with tubeless setup, you must fill both tires with the enclosed sealing fluid before the first ride.

1



1. Release the air from the tire completely.
2. Unscrew the valve cap.
3. Unscrew the valve insert from the valve using the valve key supplied.

2



1. Shake the provided sealing fluid for about one minute.
2. Fill the sealing fluid through the valve into the tire. Approximately 100 to 120 ml of sealant should be used per tire.
3. Screw the valve insert into the valve using the valve key and tighten it by hand.

3

1. Inflate the tire to about 2 bar.
2. Check the correct fit of the tire.
 - The tire must contact the rim evenly around its entire circumference. If not, release the pressure, press the tire into the center of the rim bed and repeat the procedure.
 - If the tire fit is unclear, have it checked by a specialist!
3. Slowly rotate and shake the wheel to distribute the sealing fluid over the entire inner surface of the tire.
4. After the tire has sealed, reduce tire pressure to desired pressure.
5. Screw on the valve cap.
6. Carry out a short test ride and check the tire pressure regularly.

// FRAME STORAGE

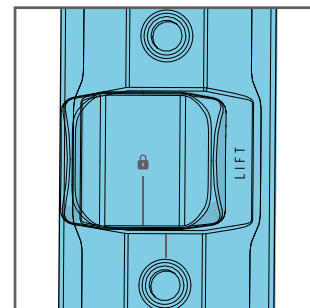
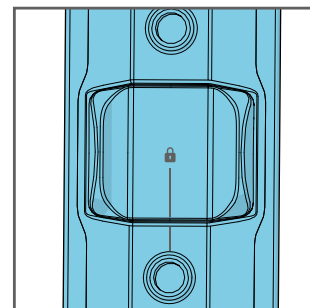
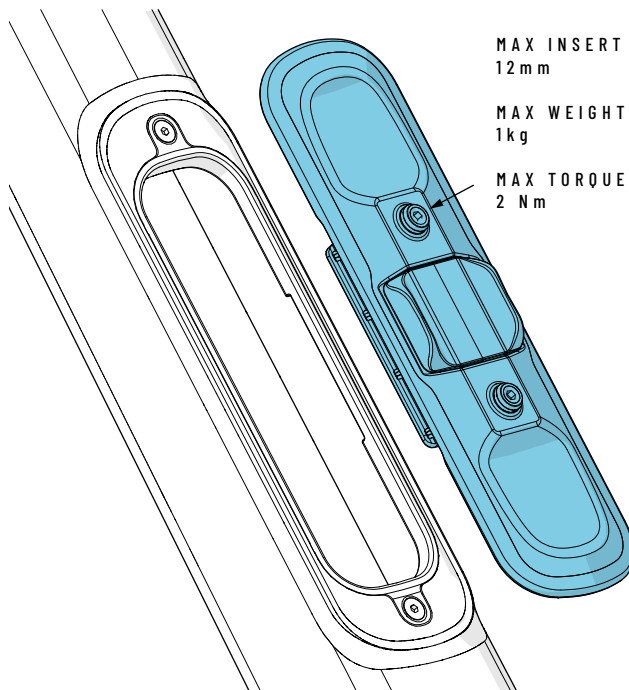
The Hugene frame has a frame storage for storing smaller items, such as a spare tube, multitool, windbreaker, etc.

The contents of the frame storage, especially small parts, should be stowed in the tube bag and/or tool bag supplied.

To open the frame pocket, press the lock towards the non drive side and remove the cover towards the non drive side.

If required, a bottle holder or similar can be screwed onto the lid.

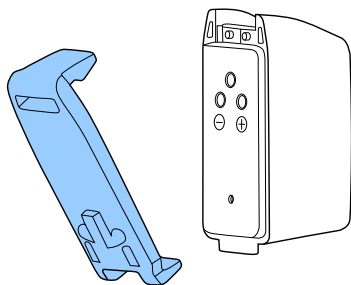
The screws must be tightened to a maximum torque of 2 Nm. When fitting, please ensure that the screws do not touch the inside of the cover. The lid may be loaded with a maximum of 1 kg.



// CHARGING SRAM AXS BATTERIES

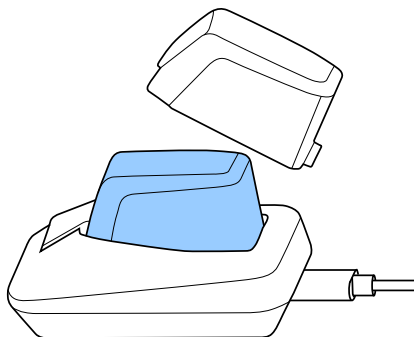
If your bike is equipped with SRAM AXS components, they must be charged before the first ride.

1



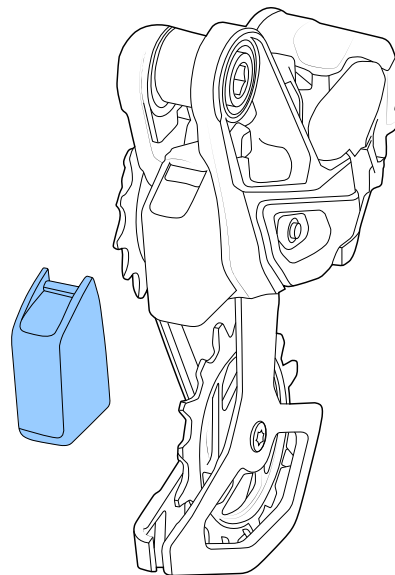
1. Take off the cover of the battery.

2



1. Put the battery into the charger.
2. Charge the battery until the green LED of the charger lights up.
3. Press the release lever to remove the battery from the charger.

3

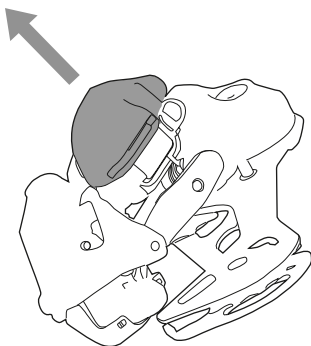


1. Insert the fully charged battery into the derailleur or other SRAM AXS component.
2. Close the battery cap.
 - The battery latch snaps into place.
 - The LED lights up green once.

// CHARGING SHIMANO DI2 BATTERIES

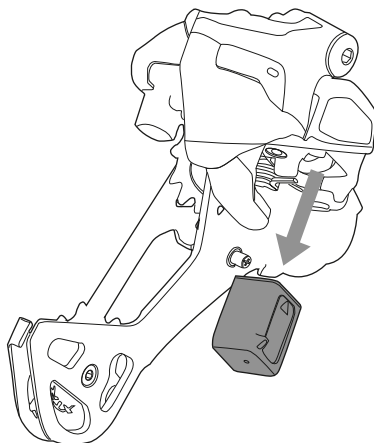
If your bike is equipped with Shimano Di2 components, these must be charged before the first ride.

1



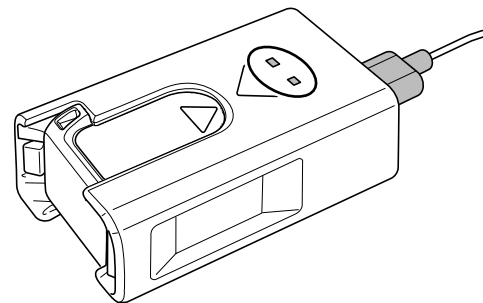
1. Take off the cover of the battery.

2



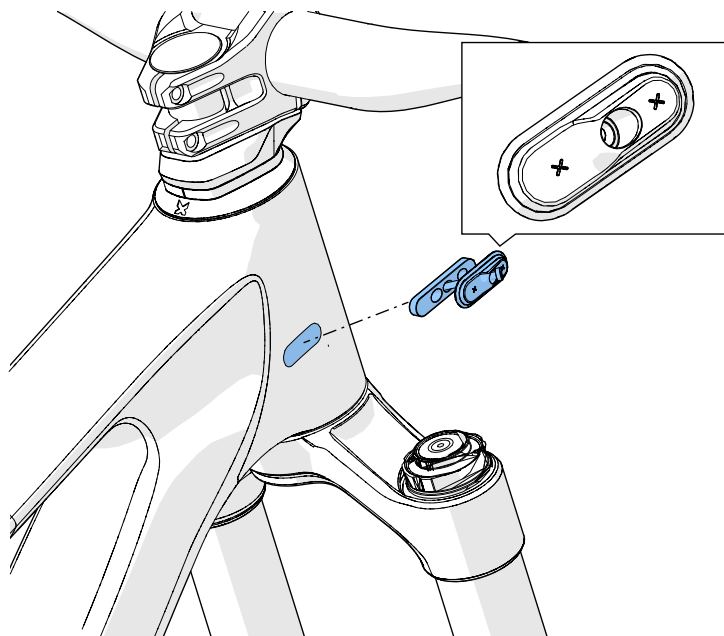
1. Remove the battery from the rear derailleur.

3



1. Put the battery into the charger.
 - Make sure that both markings point towards each other.
 - Charging starts when the orange LED lights up.
 - When the orange LED goes out, the charging process is complete.
2. Fully charge the battery and then remove the battery from the charger.
3. Attach the battery to the rear derailleur and fit the cover.

// CABLE ROUTING



The frame of your Hugene has special openings on the head tube that are intended for routing the cables inside the frame.

There are two places marked with an X on the covers. You can pierce these with a suitable tool to route the cables. Make sure that the screw on the cover is then only tightened enough to clamp the cables straight.



// BEFORE THE FIRST RIDE

Before your first ride, check all basic functions of your bike to ensure that there are no assembly errors or transport damages. If there are any defects or faults, your bike must be checked by a trained bicycle mechanic and the defects must be rectified. Never ride with a defective bike!

Wheels / Tires	Lift the front and rear wheel one after the other and turn the wheels. → The wheels must turn smoothly. → The wheels must turn straight, without lateral or vertical runout. → The tires must not rub against the frame.
	Check the tire pressure. → The tire pressure should be about 2 bar. The maximum tire pressure of the wheel and the tire used must not be exceeded.
	Check the tightening torque of the thru axles. → The lever of the thru axle of the front wheel must be closed firmly! → The thru axle of the rear wheel must be tightened to 12 Nm!
Components	Verify the tight fit of the stem: Stand in front of the bike, clamp the front wheel between your knees and try to twist the handlebars. → It must not be possible to twist the handlebar with normal force.
	Check the headset for play: Stand next to your bike, pull the front brake lever and gently push the bike backwards and forwards. → No bearing play must be detectable.
	Make sure that all components are tight. → Loose components must be tightened to the required torque. In case of doubt, contact the Propain Service.
Frame	Check the frame for damages and deformation. → There must be no damage.
Fork / Shock	Sit on the bike with all your cycling equipment (helmet, backpack, shoes, etc.) and take a normal riding position. → We recommend a SAG of 15% - 20% on the fork and 20% - 30% on the shock. → If necessary, change the air pressure of your suspension elements. If you have ordered a shock with steel spring you have already chosen a spring rate corresponding to your weight. Details can be found in the user manual of your bike.
Brakes	Check brake efficiency: While standing, pull both brake levers in succession and move the bike back and forth. → The front and rear wheel must lock when the brake is applied.
	Check brake hoses and connections for brake fluid leakage and defects. → No brake fluid may leak at the hose connections.
	Brake in the brake pads. Choose a road away from public roads and brake 20 to 30 times with the front or rear brake from a speed of 30 km/h down to 5 km/h. Braking should be as hard as possible without locking any of the wheels. Then repeat the procedure for the second brake. Only then can the brake develop its full braking force.

// BEFORE YOUR FIRST RIDE

PROVISIONS FOR USE



Kategorie (siehe Anleitung) 5
Category (see manual)

Zulässige Gesamtmasse
Permissible total mass
max. 120Kg

Anleitung vor ersten Gebrauch lesen!
Read manual before use!

Observe the basic provisions for the Hugene:

INTENDED USE

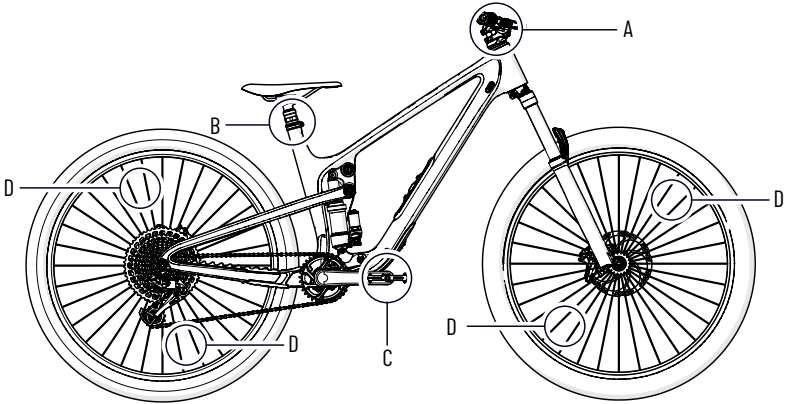
The intended use of Bikes is divided into five different categories – ranging from the use on paved roads through to downhill or freeride use.
The Hugene must only be used in accordance with the provisions of Category 5 or below.
Details can be found in the user manual of your bike.

PERMISSIBLE TOTAL MASS

The permissible total mass (rider + bicycle + equipment + luggage) is 120 kg and may not be exceeded!

REGULATIONS ACCORDING TO THE GERMAN TRAFFIC REGULATIONS (STRASSENVERKEHRS-ZULASSUNGSORDNUNG STVZO)

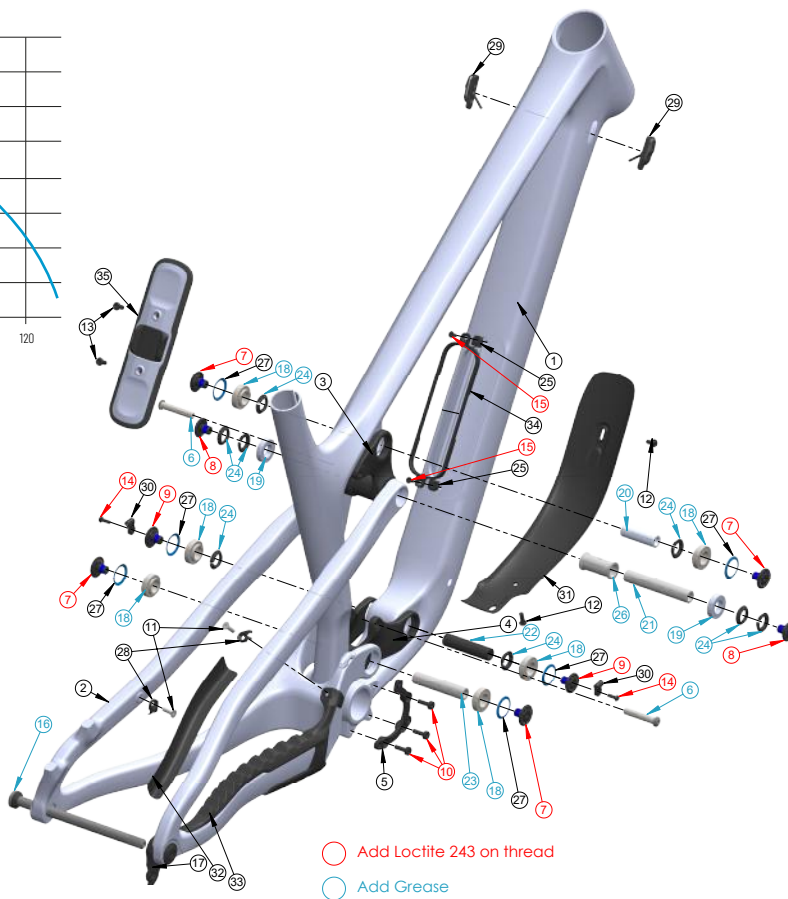
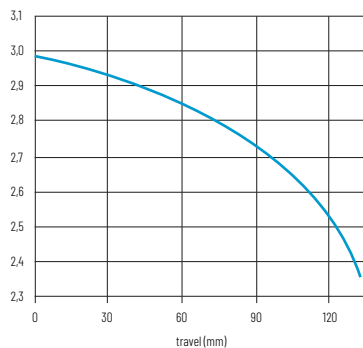
If you want to use the Hugene on public roads, a front and rear light, a white front reflector, a red rear reflector and spoke reflectors must be attached to the Hugene. If the pedals are fitted retrospectively, make sure that they have yellow reflectors that act forwards and backwards. These regulations are for the use on public roads in Germany. If the bicycle is used in another country, the requirements applicable there must be observed.



Pos.	Description	Special notes
A	Front light and white reflector	The front and rear lights and reflectors must be fitted at dusk, in the dark or whenever required by visibility conditions. The lights and reflectors must be fixed during operation and be protected against accidental movement under normal operating conditions and must be permanently operational. The front light must be set so that other road users are not blinded. The lights and reflectors must not be covered.
B	rear light and red reflector	
C	Pedal reflector	Both pedals must have yellow reflectors working forward and backward.
D	Spoke reflector	Two spoke reflectors must be fitted to the front and rear wheel.

// TECHNICAL DATA HUGENE CF

Leverage Ratio



Hugene CF - Standards

BB standard	BSA 73 mm
Max. fork travel	150 mm (AC length 561)
Shock length	210 mm
Shock stroke	47.5 mm
shock mount top	30 mm
shock mount bottom	30 mm
rear wheel travel	130 mm
brake mount	post mount 180 mm
seat post diameter	31.6 mm
seat clamp diameter	36.4 mm
head set (S.H.I.S.)	Top: ZS56 Bottom: ZS56
rear wheel axle	178 mm / M12x1
rear hub width	148 mm (boost)
chain line	55 mm (boost)
chain guide mount	ISCG 05 (Boost)
Tire size front	29" x 2.5
Tire size rear	29" x 2.5

Item No.	Part. No.	Part name	Qty.	Torque
1	002315	front_triangle	1	
2	001260	Rear_triangle_HugeneCF29	1	
3	001259	Upper_lever	1	
4	002423	lower_link	1	
5	001857	ISCG05 mount	1	
6	000991	Bolt_M8x43_custom	2	15 Nm
7	000600	15mm_axle_cap	4	15 Nm
8	000605	15mm_clamp_Axle_Cap	2	15 Nm
9	001714	Bolt_M10x1x12custom	2	15 Nm
10	001538	Bolt_M6x16_DIN6912	3	8 Nm
11	000474	Bolt_M5x16_countersunk	2	3 Nm
12	002712	Bolt_M5x14_ISO7380-1	2	3 Nm
13	002317	Bolt_M5x12custom	2	3 Nm
14	001715	Bolt_M4x12_ISO7380-1	2	1.5 Nm
15	000019	Bolt_M4x10	2	3 Nm
16	001284	Propain_Sixpack_X12_axle_UDH	1	12 Nm
17	001739	UDH hanger	1	20 Nm
18	000176	Bearing_15x28x7_flange_61902	6	
19	000006	bearing_15x28x7	2	
20	001261	Axle_15dia_46mm_M10x1	1	

Item No.	Part. No.	Part name	QTY.	Torque
21	001263	Axle_15x88xM10_clamp_type	1	
22	000616	Axle_15x62mmxM10x1	1	
23	001115	Axle_15dia_69-5mm_M10x1	1	
24	000604	Clamp_ring_15mm_axle	8	
25	002434	Nut_M4x5custom	2	
26	001262	Alloy_Bushing_41mm	1	
27	000602	dust_cap_seal	6	
28	000057	Cable_guide_1	2	
29	002342	Cable_guide_X2	2	
30	001713	action cable base	2	
31	002376	DT_protector	1	
32	001480	SS_protector_Hugene_2021	1	
33	002407	CS_protector	1	
34	002365	Pocket_Frame	1	
35	002373	Frame_pocket_complete	1	



PROPAIN

USER MANUAL -
READ BEFORE THE FIRST RIDE!

EN

WE BUILD THE BEST BIKE FOR YOU

Congratulations on your new bike & thanks for your trust!

And now straight onto the bike! That's almost right, because it doesn't take long to assemble your bike. Nevertheless, please take the time to set up your bike correctly and read all safety-relevant information in this user manual. So you are safe on the road and have much more fun with the right setup. With our manuals you will learn step by step how to set up your bike correctly and get all the information you need. So you will be familiar with your bike in no time at all.

Now your bike has to come out of the box. It is best to have some space around you for the assembly. Our bikes come pre-assembled so that you don't have to have a specialist workshop at home or be a professional mechanic. You still can't get ahead? Then simply contact our Customer Service, whether via info@propain-bikes.com or under +49 (0)7529 / 468 868 0. Together we will find a solution. One more request: We want you to have fun with your bike and be safe on the road. If you are unsure about the assembly, contact a professional. We cannot accept any liability if crashes and injuries occur due to incorrect installation or incorrect use.

Ready? Then we wish you lots of fun with your new bike!

PS: We are happy about your best pictures at [#propainbicycles](https://www.instagram.com/propainbicycles)

1. SPECIAL INFORMATION FOR PARENTS, GUARDIANS AND SUPERVISORS

This user manual covers both adult, teenager and kid's bikes. Your child may already be riding a bike in a size that is intended for adults. All persons entrusted with the care or supervision of the child must know, understand and observe the following points.



DANGER

RISK OF ACCIDENTS DUE TO CARELESSNESS AND LACK OF SENSE OF RESPONSIBILITY OF THE CHILD!

Children are often unable to assess dangers correctly and often do not have the necessary experience and sense of responsibility to use a bike safely!

- Parents, guardians or supervisors are responsible for the safe use and perfect condition of the child's bike.
- The points listed on this page must be observed during every ride.
- In case of doubt, the PROPAIN Service or a qualified bicycle mechanic must be consulted.

As a parent, guardian or supervisor, you are responsible for the activities and safety of the child.

The following points are your responsibility:

- You must read this user manual and discuss the warnings, functions and use of the bike with your child before you let him or her ride the bike.
- You must fit the bike properly to the child or have it fitted properly.
- You must ensure that the bike is always in perfect condition.
- You and the child must have learned and understood the safe operation of the bike. The focus of the first rides should be to teach the child to brake safely and to use the bike safely.
- You and the child must have learned, understood and followed not only the applicable local laws for motor vehicles, bicycles and traffic, but also the common sense rules for safe and responsible cycling.
- You must ensure that your child always wears an approved bike helmet when riding, but also that your child understands that a bike helmet is only suitable for cycling and must be removed when not riding. A helmet may not be worn when playing, on playgrounds, on playground equipment, when climbing trees, or never when not riding a bike. Failure to observe this warning may result in serious injury or death.
- Parental supervision is required when using a kid's bike.
- The supervising adult must observe at all times whether the child is assessing situations correctly and whether the bike is under control according to the requirements of the environment.
- You must make sure that the bike is the right size for the child. Both feet must touch the ground when the child is sitting on the saddle.

2. GENERAL INFORMATION

This user manual is the most important element to prevent any damages and risks during the use and servicing of your bike. It is provided to give you the most important information on your bike and to give you helpful tips over the entire life of your bike. If you have any doubts or uncertainties regarding the work on your bike, you should always consult a qualified bicycle mechanic or the PROPAIN service. This user manual must be read and understood before using the bike for the first time. Make sure that third party users are also informed about the contents of this user manual and that they understand and observe the contents. Keep this user manual for future reference. If you sell or give away your bike, please include this user manual. This user manual is also available at www.propain-bikes.com.

2.1 EXPLANATION OF SYMBOLS USED



DANGER

...indicates a hazard with a high degree of risk that will result in death or serious injury if not avoided.



CAUTION

...indicates a hazard with a low degree of risk that may result in minor or moderate injury if not avoided.



NOTE

...indicates a hazard to materials and parts.

2.2 TARGET GROUP

This manual is intended for you, the owner of the PROPAIN bike. For kids bikes, the target groups of this user manual are parents, guardians or the person supervising them (see also). Special information for parents, guardians and supervisors

Assembly and maintenance works require basic knowledge in bike technology. If you have any questions, a qualified bicycle mechanic must be consulted. Incorrect assembly or incorrect maintenance of the bike can lead to serious accidents with fatal consequences!

2.3 REQUIREMENTS FOR THE RIDER

The rider must be mentally and physically able to safely operate the bike over a longer period of time and longer distances. For beginners and those getting back into bike riding, special bike skills courses are recommended.

2.4 USER MANUALS OF THE COMPONENT MANUFACTURERS

This user manual contains all the information you need to use your bike safely. In addition to this user manual, your bike may be accompanied by some product information or user manuals from various component manufacturers. If required, further information on e.g. assembly and adjustment work as well as specific product information can be taken from here. The user manuals of some manufacturers might only be available online (also see "8.2 Further Information" on page 95).

2.5 TOOLS

Work on the bike may only be carried out with suitable tools. Screw connections must be tightened to a defined torque with the aid of a torque wrench. Proper assembly or disassembly of the components can only be guaranteed with properly functioning and undamaged tools.

2.6 SPECIAL FEATURES OF THE MATERIAL CARBON

Carbon frames must not be clamped (e.g. in the assembly stand) or otherwise subjected to pressure. Carbon components must always be tightened to the prescribed torque. Damage to carbon components is not necessarily immediately visible. If you have any questions, a qualified bicycle mechanic must be consulted.

Carbon components have a limited service life. Handlebar, seat post, stem, cranks and carbon wheels should be replaced at regular intervals (e.g. every three years). Intense heat permanently damages the carbon structure. Carbon components must not be stored near heat sources or in direct sunlight inside a vehicle.

2.7 WEAR PARTS

The components listed below should be checked regularly and replaced, if required:

- Tires and tubes
- Rims
- Brake rotors and brake pads
- Bearings (headset, bottom bracket, rear triangle bearings, hub bearings)
- Chain, cassette and sprocket
- Handlebars, stem and grips
- Saddle and seatpost
- Grease, lubricant, hydraulic oil and brake fluid
- Shift cables and housings
- Fork and rear shock
- Stickers and painting

2.8 EXCHANGE OF COMPONENTS

This user manual is valid for the original condition of your bike. An exchange of components is always the responsibility of the user and must be carried out in consultation with a qualified bicycle mechanic or the PROPAIN Service. It is possible that the exchange of components will change the guarantee claims.

2.9 MAXIMUM SYSTEM WEIGHT



DANGER

DANGER OF ACCIDENTS DUE TO EXCEEDING THE MAXIMUM SYSTEM WEIGHT!

The maximum system weight is the sum of rider, bike, equipment (helmet, backpack, shoes, clothes) and luggage. Exceeding the maximum system weight can weaken components and lead to sudden and uncontrolled component failure.

The maximum system weight of the Hugene is 120 kg.

The maximum system weight must not be exceeded! If components are exchanged, their maximum system weight must not be less than that of the bike.

2.10 DISCLAIMER

The activities listed in this manual must be performed by persons with sufficient expertise. The user is liable for damages as a result of:

- Use outside the intended use (see "3.3 Intended use" on page 83)
- Non-compliance with safety-relevant regulations
- Improper assembly, repair and maintenance
- Use of non-approved spare parts and accessories
- Change in the state of construction

If in doubt, a qualified bicycle mechanic or the Propain service must be consulted.

3. SAFETY

3.1 GENERAL SAFETY



DANGER

RISK OF INJURY DUE TO INSUFFICIENT SAFETY EQUIPMENT!

Effective safety equipment makes a valuable contribution to personal safety.

- Wear a helmet every time you ride.
- When riding off-road, wear protectors for knees, elbows and back, as well as gloves and a full-face helmet.
- Always wear highly visible and reflective clothing.



DANGER

RISK OF ACCIDENT DUE TO IMPROPERLY MOUNTED COMPONENTS!

Improperly installed components can become loose or break during the ride!

- The assembly must be carried out according to the assembly instructions.
- In case of doubt, the PROPAIN Service or a qualified bicycle mechanic must be consulted.



DANGER

DANGER OF ACCIDENT DUE TO REDUCED BRAKING POWER AS A RESULT OF BRAKE PADS NOT BEING BRAKED IN!

Disc brakes can only develop their full braking power after careful braking in the brake pads. To do this, choose a road away from public traffic.

- Brake 20 to 30 times with the front or rear brake from 30 km/h to 5 km/h and then repeat the process for the second brake. Braking should be as hard as possible without locking any of the wheels.
- Please see the brake manufacturer's instructions for more information (see also "8.2 Further Information" on page 95).



DANGER

RISK OF ACCIDENT DUE TO SUDDEN FAILURE OF PRE-DAMAGED COMPONENTS!

A crash or unplanned riding manoeuvres can pre-damage components of your bike unnoticed. Pre-damaged components can be deformed or break while riding.

- Check your components regularly and after a crash or accident for damage and malfunctions.
- Components that are subject to high stress must be regularly replaced and checked by a qualified bicycle mechanic. Damaged components must be replaced immediately.

3.2 SAFETY IN PUBLIC TRAFFIC



DANGER

RISK OF ACCIDENTS DUE TO INCORRECT BEHAVIOR IN ROAD TRAFFIC!

You as a cyclist are the weakest link in road traffic. Accidents involving other road users usually end with serious consequences for cyclists!

- Follow the rules of public road traffic and all local traffic regulations.
- Drive concentrated, anticipatory and defensive. Always assume that other road users do not see you.
- Wear a helmet and highly visible and reflective clothing for each ride.



DANGER

DANGER OF ACCIDENT DUE TO INSUFFICIENT EQUIPMENT FOR PUBLIC ROAD TRAFFIC!

The equipment prescribed for bikes for use on public roads is primarily intended to ensure the visibility of cyclists. If you as a cyclist are not recognized or are recognized too late, accidents with serious consequences can happen.

- Your bike must be equipped with all country-specific components required for public road traffic!
- In addition to the risk of accident, failure to comply with the regulations can lead to the imposition of fines and loss of insurance cover.
- For rides abroad or cross-border rides, observe the legal requirements applicable there.
- Information about the required equipment can be found the chapter "Regulations according to the German traffic regulations (Strassenverkehrs-Zulassungsordnung StVZO)" on page 69

Duty of care and responsibility of the rider

The use of this user manual does not release the rider from the duty of care to keep the bicycle in safe operating condition. If you have any questions, a qualified bicycle mechanic or the PROPAIN service must be consulted. As it is impossible to foresee all situations or circumstances that may occur during riding, this user manual does not guarantee the safe use of the bike under all conditions. There are risks associated with the use of bikes that cannot be predicted or avoided and are the sole responsibility of the rider.

3.3 INTENDED USE

The intended use of Propain bikes is divided into five different categories – ranging from the riding on paved roads through to downhill or freeride use. The bicycles are to be used exclusively in accordance with their intended use. Otherwise, the user assumes responsibility. To identify the intended use of your bike, there is a sticker with the use category on the frame of your bike.



CATEGORY 1: USE EXCLUSIVELY ON PAVED ROADS

Category 1 stands for the use of bicycles and their components on paved roads. The wheels always remain in contact with the ground.



CATEGORY 2: USE ON AND OFF ROAD AND STEPS UP TO 15 CM

Category 2 stands for the use of bicycles and their components under the conditions of category 1 and on gravel roads and moderate trails. The wheels may lose contact with the ground. Steps can reach a maximum height of 15 cm.



CATEGORY 3: USE IN ROUGH TERRAIN AND JUMPS UP TO 61 CM

Category 3 stands for the use of bicycles and their components under the conditions of category 1 and 2 as well as on rough trails, rough and unpaved terrain, which requires advanced riding technique. Jumps and drops reach a maximum height of 61 cm.



CATEGORY 4: USE IN ROUGH TERRAIN AND JUMPS UP TO 122 CM

Category 4 includes the use of bikes and their components under the conditions of categories 1, 2 and 3 as well as in very rough and partially blocked terrain with steeper sections and higher speeds. Regular, moderate jumps pose no problem for experienced riders when using these bikes. Extended and regular use in bike parks and when tackling “North Shore” sections should be avoided. Due to increased stresses, these bikes should be checked for damage after every ride. Full suspension bikes with mid-level travel are typical in this category.



CATEGORY 5: EXTREME USE (DOWNHILL, FREERIDE, DIRT)

Category 5 includes the use of bikes and their components under the conditions of categories 1, 2, 3 and 4 as well as in demanding, heavily blocked and extremely steep terrain, which can only be mastered by technically experienced and very well trained riders. In this category, big jumps are to be expected as well as intensive use in bike parks or on downhill tracks. With these bikes it is essential to ensure that after each ride an intensive check for possible damage is carried out. Pre-damages can lead to failure even if further stresses are significantly lower. A regular replacement of safety-relevant components should also be considered. Wearing appropriate protective gear is absolutely essential. Long travel full-suspension bikes but also dirt bikes characterize this category.

4. GUARANTEE / CRASH REPLACEMENT

4.1 GUARANTEE

You can find the terms of warranty and general terms and conditions on our homepage: <https://service.propain-bikes.com>

4.2 CRASH REPLACEMENT

Our Propain Crash Replacement (PCR) takes effect where a normal guarantee ends: In case of damage due to crashes. During such crashes large forces can act on the bike, destroying parts or the whole bike and making it unridable. That is why we have introduced our PCR program. It allows the first owner to purchase a new frame for little cost.

The prices and conditions of the crash replacement can be found at www.propain-bikes.com

5. FIRST RIDE AND GETTING USED TO YOUR NEW BIKE

Make yourself familiar with the handling, brakes, shifting system and with the suspension elements of your bike away from public roads. Again, do not forget the helmet! Only slowly increase the demand of the terrain or riding maneuvers. Prerequisites:

- The bike is assembled according to the assembly instructions.
- The saddle height is properly adjusted to guarantee a comfortable ride and to ensure you will get on and off the bike easily.
- The activities from the "Before the ride" table (see "6. Activities before and after the ride" on page 86) have been performed.

DISC BRAKES:

1. Brake in the brake pads.

Choose a road away from public roads and brake 20 to 30 times with the front or rear brake from a speed of 30 km/h down to 5 km/h. Braking should be as hard as possible without locking any of the wheels. Then repeat the procedure for the second brake. Only then can the brake develop its full braking force.

Please see the brake manufacturer's instructions for more information (see also "8.2 Further Information" on page 95).

2. Check the function of the brakes while riding.

i

Normally, the brake lever for the rear brake is located on the right side of the handlebar, the brake lever for the front brake is located on the left side. On customer request, the brake levers can also be installed inverted.

If the arrangement on your bike is new and unfamiliar to you, you need to be extra careful on your first few rides. Familiarize yourself with the function and braking force of your brakes while riding slowly.

Many brakes offer the possibility to adjust bite point and lever reach. Please see the brake manufacturer's instructions for more information (see also "8.2 Further Information" on page 95).

GEARS:

3. Shift through all the gears while riding slowly and choose a gear that suits you.

→ All gears can be shifted.

→ In the largest and smallest gear, the stop is set so that the chain does not jump off the cassette.

6. ACTIVITIES BEFORE AND AFTER THE RIDE

6.1 BEFORE THE RIDE

For the safe use of your bike, you should perform certain tasks before riding. If there are any defects or faults, your bike must be checked by a trained bicycle mechanic and the defects must be rectified. Never ride with a defective bike!

You can find information about activities before the first ride in the chapter "Read before the first ride!" on page 73.

	TASK/CHECK
Wheels / Tires	Lift the front and rear wheels one after the other and turn the wheels. → The wheels must turn smoothly. → The wheels must turn straight, without lateral or vertical runout. → The tires must not rub against the frame.
	Check the tire pressure. → The tire pressure should be about 2 bar. The maximum tire pressure of the wheel and of the tire used must not be exceeded (see also "Tire Pressure" on page 96).
	Check the tightening torque of the thru axle or axle bolt and the tight fit of the quick-release. → The lever of the quick release of the front wheel must be firmly closed! → The thru axle of the rear wheel must be tightened to 12 Nm!
	Lift the front and rear wheels one after the other and move the wheels sideways. → No play should be noticeable.
	Check the freewheel system of the rear wheel hub to ensure that the connection is working properly: → Get on your bike, pull the front brake and pedal with moderate effort while stationary. → The power must be transmitted to the rear wheel. → The freewheel must not slip.
	Check the tires for damage and wear. → There must be no damage. → The tyres must not be so worn that the puncture protection belt or the carcass threads can be seen through the tread.

TASK/CHECK	
Brakes	Check brake efficiency: While standing, pull both brake levers in succession and move the bike back and forth. → The front and rear wheel must lock when the brake is applied.
	Check brake hoses and connections for brake fluid leakage and defects. → No brake fluid may leak at the hose connections.
	Check the bite point of the brakes: Pull one brake lever after the other while standing. → After about half of the lever travel, a clear bite point must be felt.
	Check the wear of the brake pads. → The brake pads with a metal backing plate must be at least 0.5 mm thick.
	Check the wear of the brake disc. → Minimum thickness of the brake rotors: 1.7 mm
Fork / shock	Check the suspension elements for damages. → There must be no damage.
	Sit on the bike with all your cycling equipment (helmet, backpack, shoes, etc.) and take a normal riding position. → We recommend a SAG of 15% - 20% on the fork and 20% - 30% on the shock. → If necessary, change the air pressure of your suspension elements.
Frame	Check the frame for damages and deformation. → There must be no damage.
	Check that all cables and hoses are in the cable clamps and that all clamps are tight. → All cables must be firmly seated in the cable clamps.
	Check the tightening torques of the pivot points of the rear triangle and the shock mount.

	TASK/CHECK
Components	Verify the tight fit of the stem: Stand in front of the bike, clamp the front wheel between your knees and try to twist the handlebars. → It must not be possible to twist the handlebar with normal force.
	Check the headset for play: Stand next to your bike, pull the front brake lever and gently push the bike backwards and forwards. → No bearing play must be detectable.
	Make sure that all components are tight. → Loose components must be tightened to the required torque (see). In case of doubt, contact the Propain Service.
	Check the tight fit of the seat post: Stand behind your bike, grab the saddle with one hand and try to twist it. → The saddle and the seat post must not be able to be twisted.
	Check the tight fit of the grips. → It shall not be possible to twist the grips by hand.

6.2 AFTER THE RIDE

CLEANING THE BIKE



DANGER

RISK OF ACCIDENT DUE TO BRAKE FAILURE OR REDUCTION OF BRAKING FORCE DUE TO DIRTY BRAKE PADS OR BRAKE ROTORS!

Brake pads and brake rotors must not come into contact with lubricating substances such as oil, grease (including skin grease), wax, silicone, Teflon etc.! Brake pads or brake surfaces soiled in this way must no longer be used!

After riding, you should clean your bike thoroughly with a soft cleaning cloth and clean water. Never use a high-pressure cleaner! Stubborn dirt can be removed with special cleaning agents for bicycles and their components. Be sure to follow the instructions and application recommendations of the respective cleaning agent. After having cleaned your bike, you must lubricate the chain (see



DANGER

RISK OF ACCIDENT DUE TO BRAKE FAILURE OR REDUCTION OF BRAKING FORCE DUE TO DIRTY BRAKE PADS OR BRAKE ROTORS!

Brake pads and brake rotors must not come into contact with lubricating substances such as oil, grease (including skin grease), wax, silicone, Teflon etc.! Brake pads or brake surfaces soiled in this way must no longer be used!

Pay particular attention to cleanliness in the area of the moving parts of the fork and the shock. Dirt in this area can cause premature wear and thus reduce the performance of your suspension elements.

MAINTAINING THE CHAIN

The bicycle chain is the central element in the drive system of your bike. Dirt collects on the oily chain and accelerates wear.

For a long and reliable service life, perform the following steps regularly:

1. Clean the chain with an oil-soaked cloth.
2. Oil the chain with chain oil.
3. Wipe off excess oil with a dry, lint-free cloth.

PARKING YOUR BIKE

Bicycles should always be parked safely and protected against falling over. It is often enough to fall from a standing position onto an edge to cause permanent damage to the frame or components. See also "7. Transport and storage" on page 90.

6.3 AFTER A CRASH



DANGER

RISK OF ACCIDENT DUE TO DAMAGED OR BROKEN COMPONENTS!

Falls or overstressing can cause unnoticed and invisible damage.

- Riding with damaged, bent or even torn parts is life-threatening.
- After a fall, the bike and its components must be checked by the PROPAIN service or by a qualified bicycle mechanic.
- Never straighten bent parts yourself, but replace them for your own safety.

Aluminum components show damage in the form of dents, cracks, deformation or discoloration. If one of these signs occurs, the component or the bicycle must not be used any further. When suspecting a damage, you should always consult the PROPAIN service or a qualified bicycle mechanic.

7. TRANSPORT AND STORAGE

7.1 CAR TRANSPORT

The best and safest solution for transporting your bike is inside the car. There your bike is optimally protected from the weather and theft. But here are also some points to consider:

- In direct sunlight, surfaces in the car can become very hot. Carbon parts must be protected or covered from direct sunlight.
- Carbon parts are very sensitive to compressive stress. If parts are stacked, e.g. wheels on the frame, it is essential that they are padded. Many manufacturers offer special wheel bags for their wheels. Here the wheels are optimally protected during transport.
- If the wheels are removed, a transport lock must be fitted between the dropouts of the frame or fork and between the brake pads of the disc brake.

7.2 TRANSPORT ON THE CAR REAR OR ROOF RACK

Rear and roof racks with retaining claws for the top, bottom or seat tube are not suitable for carbon frames. The clamping force of the retaining claw can damage the carbon structure. Rims must be padded before lashing straps or ratchet systems are attached. If several bicycles are transported on the rear or roof rack, care must be taken to ensure adequate spacing or sufficient padding between the bicycles. When transporting bicycles with carbon wheels on the rear carrier, make sure there is sufficient distance between the exhaust and the wheel. The minimum distance is 45 cm behind the exhaust and at least 20 cm above it. Please also refer to the operating instructions of the rear or roof rack manufacturer.

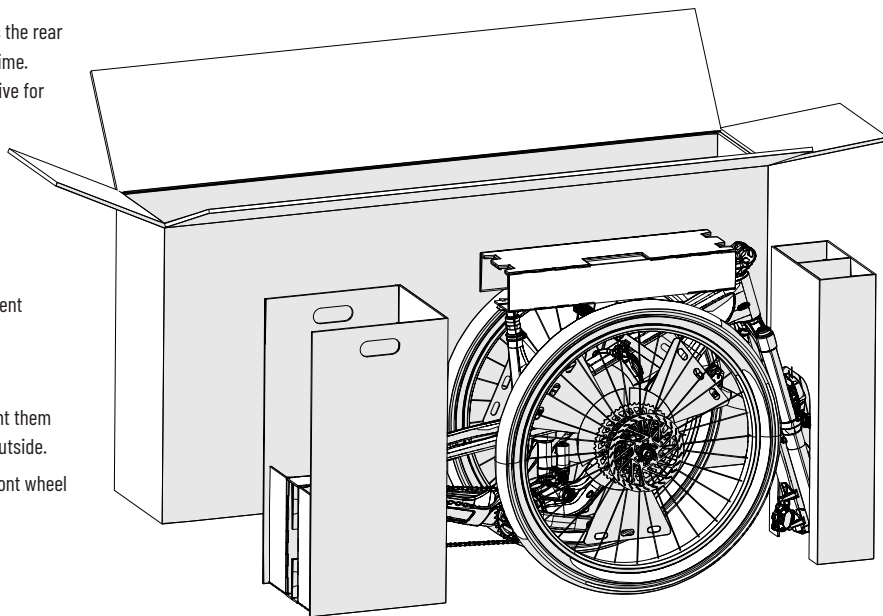
7.3 BIKE STORAGE

The bicycle should be parked in a suitable bicycle stand, which ideally only holds the rear wheel. Make sure to check the tire pressure when the bike has stood for a long time. You should not park your bike for longer with no air in the tires. Another alternative for safe storage is to hang the bike on a padded, or plastic or rubber covered hook. If you use a tubeless system, you should remove the sealant from the tire when parking your bike longer than three months. Some sealing fluids contain corrosion-intensifying ingredients and can thus damage the rim.

7.4 SHIPPING THE BIKE

Depending on the size of the PROPAIN bike box, the bike can be shipped in different assembly states. Ship the bike in the assembly condition as you received it.

1. Fix or adequately sheathe all loose or moving parts.
 - Sharp or pointed components must be additionally sheathed to prevent them from causing damage inside the carton and from penetrating to the outside.
2. Remove the front wheel (Dreckspatz, Frechdax) for shipping and wrap the front wheel in a cardboard box.
3. Put the quick release in the small parts box.
4. Place the filler box behind the rear wheel.
5. Protect the top tube from damage by the handlebar by using suitable material (e.g. tube insulation).



8. INSPECTION AND SERVICE



DANGER

RISK OF ACCIDENT DUE TO MAINTENANCE AND INSPECTION NOT BEING PERFORMED OR NOT BEING PERFORMED ON TIME!

When neglecting inspection and servicing, worn components may cause accidents.

- The service and inspection works and intervals mentioned in this user manual must be observed.
- Compliance with the maintenance and inspection activities and intervals is a prerequisite for maintaining warranty claims.

Only regular service and care will ensure that all parts of the bike function properly. You should carry out easy cleaning, care and inspection tasks yourself regularly (see



DANGER

RISK OF ACCIDENT DUE TO MAINTENANCE AND INSPECTION NOT BEING PERFORMED OR NOT BEING PERFORMED ON TIME!

When neglecting inspection and servicing, worn components may cause accidents.

- The service and inspection works and intervals mentioned in this user manual must be observed.
- Compliance with the maintenance and inspection activities and intervals is a prerequisite for maintaining warranty claims.

). Activities before and after the ride The necessary service and inspection works must be carried out by PROPAIN or by a person with the necessary qualifications, depending on the service interval.

All information on inspection and service can also be found at www.propain-bikes.com.

8.1 SERVICING THE COMPONENTS

In theory, you can carry out all service works yourself. If there is any doubt about your own abilities or if you lack special tools, the work must be carried out by PROPAIN or by a qualified bicycle mechanic.

COMPONENT	TASK	INTERVAL
Complete bike	Check tightening torques of all screws. Torque values, see "8.3 Tightening torques" on page 40.	for the first time after 100 to 300 km or 5 to 15 h* then every 1500 km or 75 h*
Frame	Visual inspection of the frame for damage such as cracks and deformations, discoloration and chafing caused by the cable housing or brake hoses.	3 months
Fork / shock	Visual inspection for damage such as cracks and deformations as well as discoloration.	3 months
	Small service	50 h / 3 months or according to manufacturer's specifications
	Full service	200 h / annually or according to manufacturer's specifications
Headset	Disassemble, clean, grease and reassemble all parts of the headset. Replace poorly running or corroded bearings.	6 months
Seatpost	Disassemble, clean the seat post and seat tube of the frame and assemble it without using lubricants. Check the tightening torque. Torque of the seat post clamp and saddle clamp, see "8.3 Torques" on page 95	3 months
Handlebars / Stem	Check the tightening torque. Torque values, see "8.3 Torques" on page 95	3 months

COMPONENT	TASK	INTERVAL
Brakes	Check the wear of the brake pads. The brake pad on the metal backing plate must be at least 0.5 mm thick.	regularly
	Check the brake rotors for wear. Minimum thickness of the brake rotors: 1.7 mm	regularly
	Bleeding the brakes / changing the brake fluid	12 months
Wheels	Servicing the hub: under normal conditions of use	12 months
	In case of extreme operating conditions (regular rides in dust, rain, snow, or in case of frequent transport while raining)	3 months
	Maintenance activities, see manufacturer's instructions.	
	Check the spoke tension, dish and wear of the wheel.	10 h*
Tires	Remove the tires and check them for damage and embedded foreign objects.	3 months
Gears / drive system	Check wear of the chain with a chain wear gauge. The chain must be replaced when the maximum permissible elongation is measured with the chain wear gauge. The chainrings and the cassette should also be replaced when replacing the second chain.	for the first time after 1000 km, then regularly
	Check the adjustment of rear derailleur and front derailleur.	3 months
	When using an electronic gearshift or electronically dropper seat post: Change button cells.	2 years
	Battery type: CR2032	or when red LED is on/blinking

*h = operating hours For intervals with km- and h-intervals, the event that occurs first applies.

8.2 FURTHER INFORMATION

If you are sure that you have sufficient knowledge and skills, you can find all the necessary information about the above mentioned tasks on the websites of the component manufacturers. Please mind that you take responsibility for all jobs carried out by yourself and that warranty and guarantee claims expire in case of incorrect service or installation.

- SRAM / Rock Shox: sram.com/service
- Magura: www.magura.com/de/components/techcenter/
- Newmen: www.newmen-components.de
- Fox: www.ridefox.com
- Sixpack: www.sixpack-racing.com
- Bikeyoke: www.bikeyoke.de
- Stans: www.notubes.com
- Crankbrothers: www.crankbrothers.com

8.3 TORQUES

All screw connections must be tightened with a suitable torque wrench. When handled correctly, this prevents overstretching of the screws with subsequent risk of breakage. The torques specified here apply to unlubricated threads. If screws are lubricated, the coefficient of friction changes considerably and the torque must be selected lower. The following table lists all necessary tightening torques of your bike.

Components	Manufacturer, Model	Tightening torque
seat clamp	fixing screws brake rotors	see lasered torque*
seat post clamp	fixing screws brake rotors	see lasered torque*
caliper mount front and rear wheel	fixing screws brake rotors	6 Nm
front wheel axle	fixing screws brake rotors	see manufacturer's specifications
rear wheel axle	fixing screws brake rotors	12 Nm
locking cassette	fixing screws brake rotors	40 Nm

Components	Manufacturer, Model	Tightening torque
fixing screw rear derailleur	fixing screws brake rotors	10 Nm
Mounting screws for brake discs	fixing screws brake rotors	6.2 Nm
fixing screw crank	fixing screws brake rotors	see lasered torque
Pedals	fixing screws brake rotors	35 Nm
Handlebar control elements	fixing screws brake rotors	see lasered torque* also observe the instructions of the handlebar manufacturer!
stem handlebar clamp	SIXPACK	6 Nm
stem steerer clamp	SIXPACK	6 Nm
Pivot points rear end	Propain	see assembly instructions

*This torque is a value which must not be exceeded. Normally, a lower torque is sufficient for a safe connection. Especially when using assembly paste, the torque can often be reduced significantly below this value, as the solid particles in the assembly paste increase the friction significantly.

Tip: The lower the tightening torque of the screws, the less stress is placed on the component - this is particularly important for carbon components.

8.4 TIRE PRESSURE

The maximum tire pressure depends on the tire width and the inner rim width. The following table might be of help when adjusting the tire pressure. Do not exceed the maximum tire pressure! On bikes with originally fitted tires, the maximum tire pressure can be determined from the tire width. You can find the tire width on the sidewall of the tire. On mountainbikes, it makes sense to choose a tire pressure that is lower than the maximum pressure for higher grip. The minimum tire pressure is also marked on the tire sidewall and you should not fall below this value. The tire pressure for trail, enduro, freeride and downhill use should be about 1.5 to 1.9 bar at the front wheel and about 1.7 to 2.1 bar at the rear wheel.



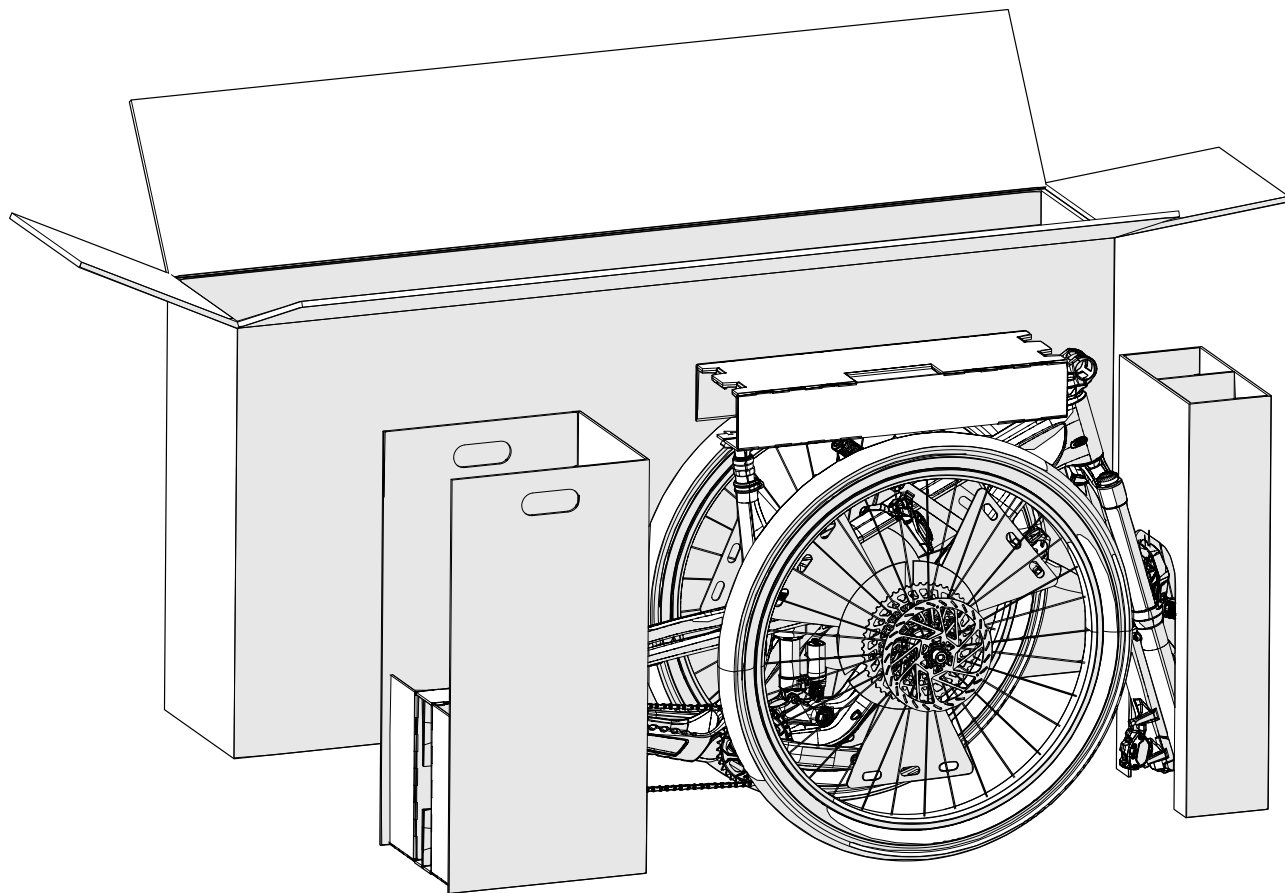


PROPAIN

INSTRUCTIONS DE MONTAGE –
A LIRE AVANT TOUTE SORTIE !

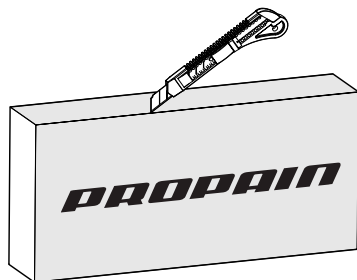
FR

// CONDITIONS D'APPLICATION



// DÉBALLAGE

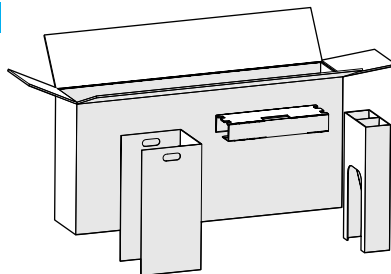
1



Ouvrez soigneusement le carton d'emballage sur son côté supérieur.

- Vérifiez bien que les composants n'ont pas subi de dommage !

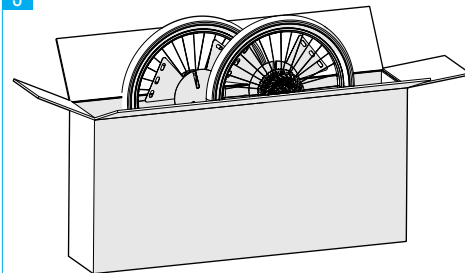
2



Retirez la fixation du guidon, du triangle arrière et de la fourche.

- Lors du retrait, veillez à extraire soigneusement le guidon de sa fixation. Vous éviterez ainsi d'endommager la peinture avec le guidon.

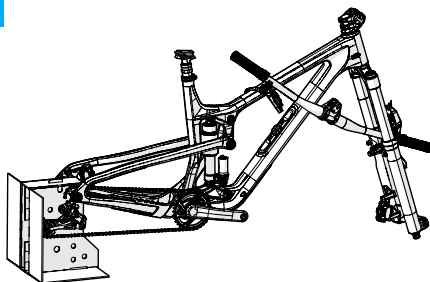
3



Sortez soigneusement les deux roues.

- Soyez particulièrement vigilants lors de cette étape afin d'éviter tout dégât.

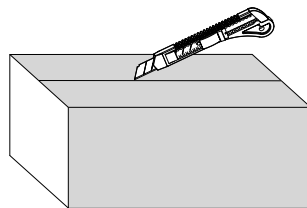
4



Sortez maintenant soigneusement le vélo du carton.

- Faites bien attention au guidon, à la fourche de suspension et au dérailleur arrière. Pour la suite de l'assemblage, fixez le vélo sur un pied d'atelier ou placez-le au sol dans la fixation de triangle arrière.

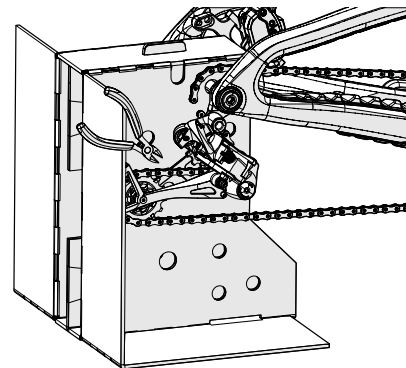
5



Ouvrez le carton à petites pièces.

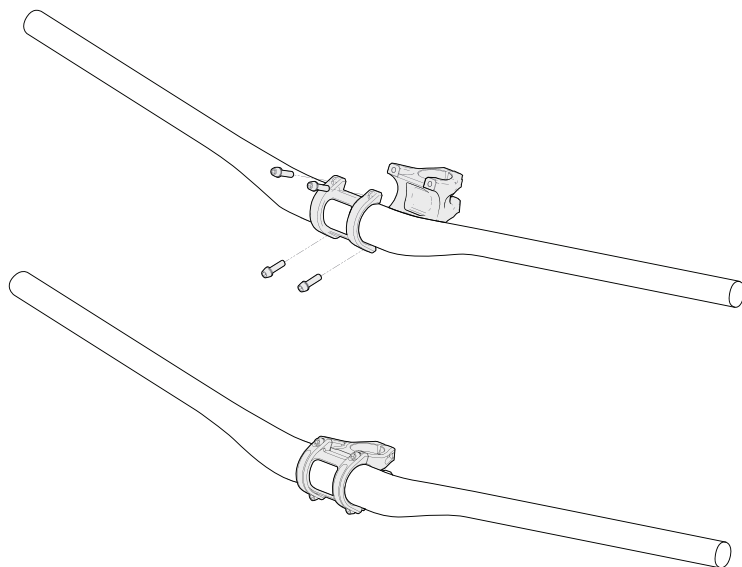
- Les pédales, la selle, la clé dynamométrique, les petites pièces ainsi que les vêtements/marchandises éventuellement achetés en même temps que le vélo se trouvent dans ce carton.
- Voir page suivante pour les instructions d'utilisation de la clé dynamométrique.

6

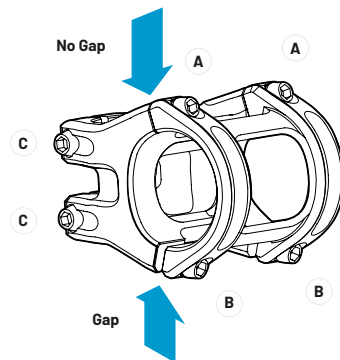


Libérez le dérailleur arrière de la fixation de triangle arrière.

// DRESSAGE DE LA POTENCE ET MONTAGE DU GUIDON



1. Desserrez les vis de fixation (C) et orientez la potence dans le sens de la marche.
 2. Desserrez les vis du collier de serrage (A/B) de la potence. Retirez le collier de serrage du guidon et les vis.
 3. Placez le guidon sur la potence, mettez en place le collier de serrage du guidon et resserrez manuellement les vis sur quelques tours.
 4. Orientez le guidon dans le sens de la marche, disposez-le au centre et ajustez son inclinaison selon vos préférences.
 5. Adaptez le levier de frein et la manette de changement de vitesse à l'inclinaison du guidon.
 6. Serrez par alternance les deux vis de serrage C jusqu'à atteindre un couple de 6 Nm.
 7. Vissez les deux vis de serrage supérieures A et serrez-les au couple de serrage gravé au laser sur le collier ou la potence.
 8. Vissez les deux vis de serrage inférieures B et serrez-les au couple de serrage gravé au laser sur le collier.
- Aucun intervalle ("No Gap") ne doit être visible sur le côté supérieur de la potence entre la potence et le collier de serrage. En revanche, un intervalle ("Gap") doit être visible du côté inférieur.



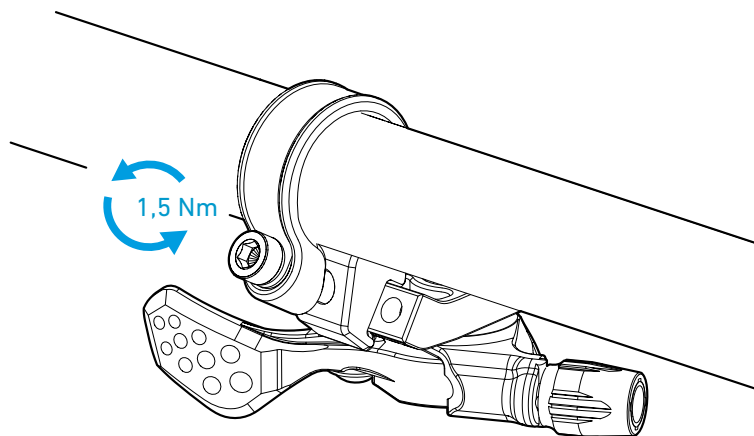
A 6 Nm
B 6 Nm
C 6 Nm

Sur certains modèles, la potence SIXPACK Millenium ICR est conçue avec des passages de câbles intégrés. Pour modifier la hauteur de la potence, consultez la notice SIXPACK. Scannez le code QR pour de plus amples informations.



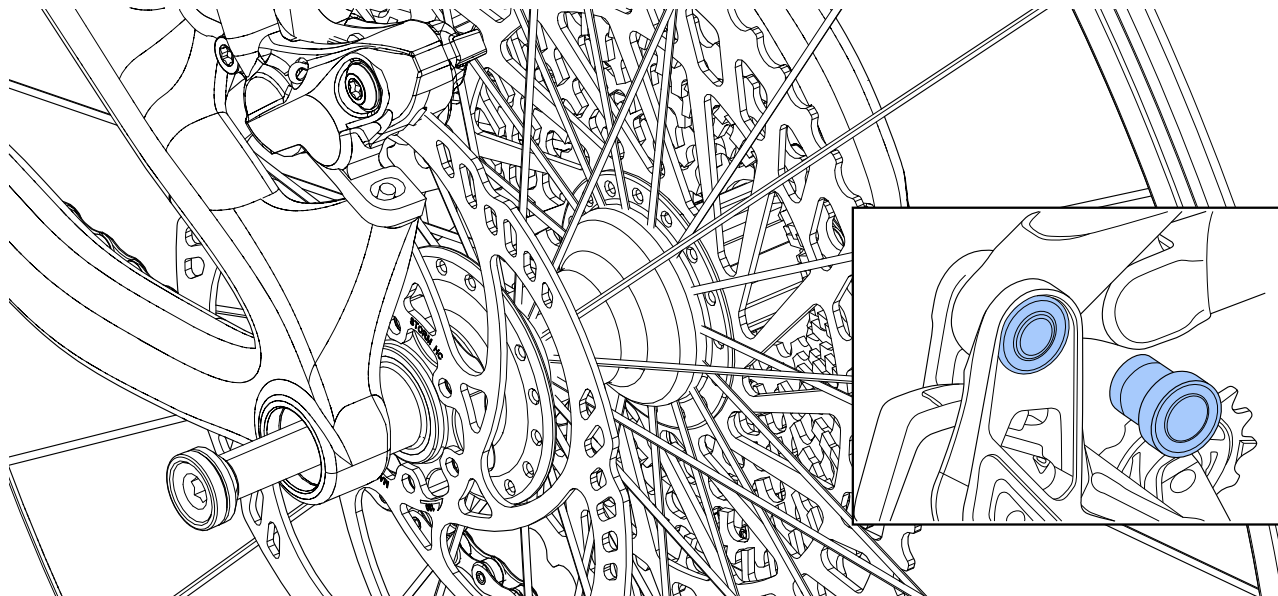
// MONTAGE DE LA GÂCHETTE DE TIGE DE SELLE SUR LE GUIDON

Selon l'équipement du vélo, la gâchette de la tige de selle est démontée du guidon pour l'expédition et doit par conséquent être remontée lors de l'assemblage du vélo.



1. Fixez la gâchette de la tige de selle sur le côté gauche du guidon.
 - Lors du positionnement de la gâchette, faites attention à ne pas gêner le fonctionnement d'autres éléments de commande.
 - La gâchette doit pouvoir être actionnée avec le pouce.
2. Serrez le collier de serrage avec un couple de 1,5 Nm.

// MONTAGE DU DÉRAILLEUR ARRIÈRE ET DE LA ROUE (TRANSMISSION SRAM)



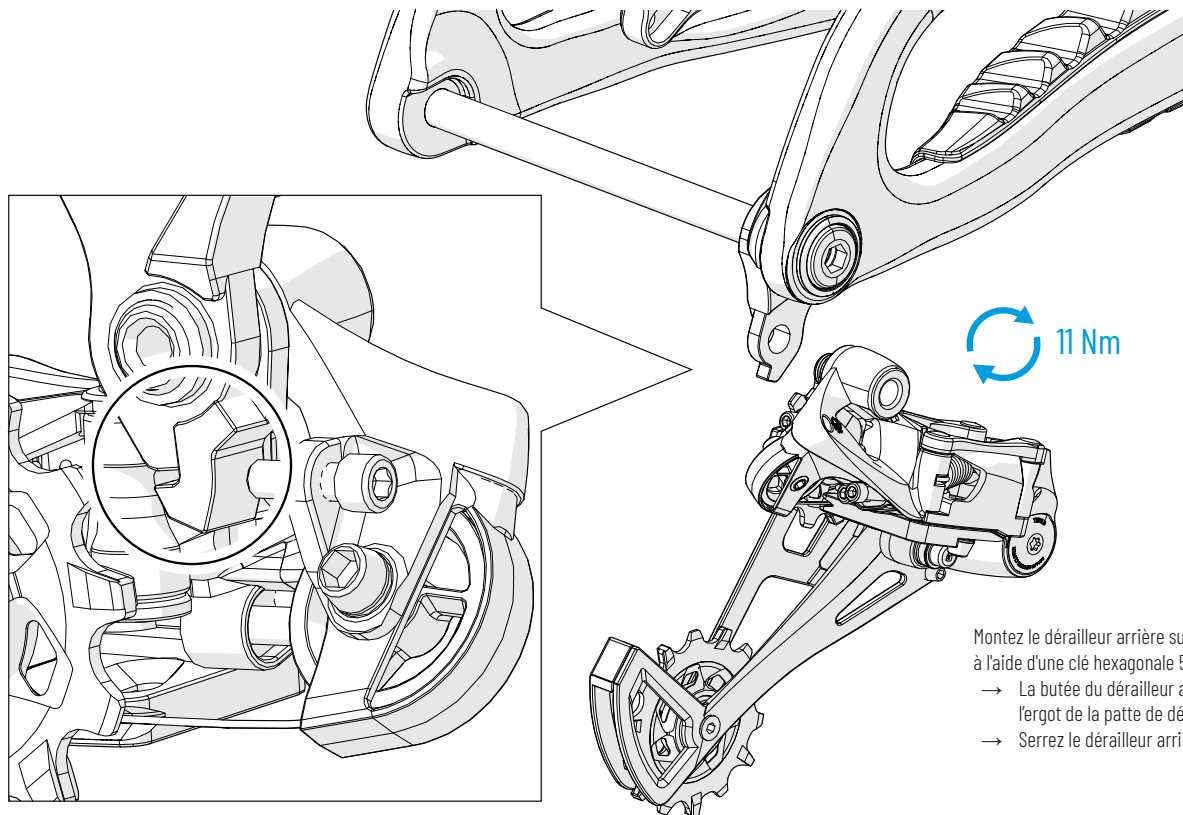
1. Fixez le dérailleur arrière à la patte d'extrémité du vélo.
2. Vissez la vis du dérailleur arrière à fond, puis desserrez-la d'un tour complet.
3. Mettez la roue arrière en place dans les pattes d'extrémité du cadre.
 - Le disque de frein doit alors être enfilé entre les plaquettes de frein.
 - Placez la chaîne sur le pignon de cassette marqué en rouge.
4. Introduisez l'axe de roue dans les pattes d'extrémité de la fourche et dans le moyeu de la roue du côté frein (à gauche dans le sens de la marche).
5. Vissez l'axe de roue à fond, puis tournez-le d'un tour complet en arrière.
6. Pour poursuivre le montage et le réglage du dérailleur SRAM Transmission, suivez les instructions du fabricant.

Scanne le code QR pour être redirigé directement vers les instructions de montage Sram :

7. Serre l'axe de roue à 12 Nm.



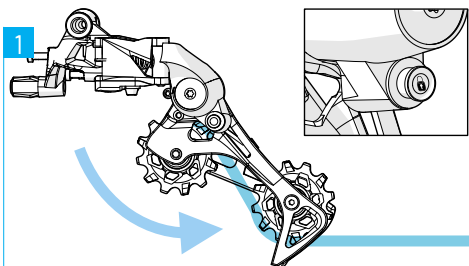
// MONTAGE DU DÉRAILLEUR ARRIÈRE (TOUT AUTRE DÉRAILLEUR ARRIÈRE)



Montez le dérailleur arrière sur la patte de dérailleur du cadre à l'aide d'une clé hexagonale 5 mm.

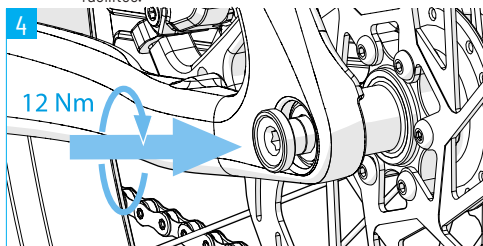
- La butée du dérailleur arrière doit être en contact avec l'ergot de la patte de dérailleur.
- Serrez le dérailleur arrière à un couple de 11 Nm.

// MONTAGE DE LA ROUE ARRIÈRE (TOUT AUTRE DÉRAILLEUR)

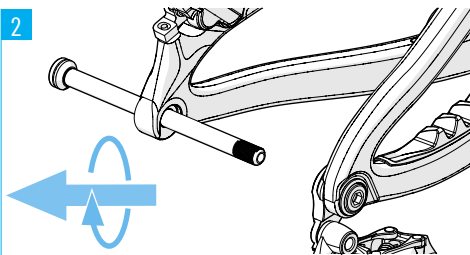


Activez la fonction Cage Lock. Pour ce faire, tirez la chappe du dérailleur arrière vers l'avant et appuyez sur le bouton Cage Lock de symbole

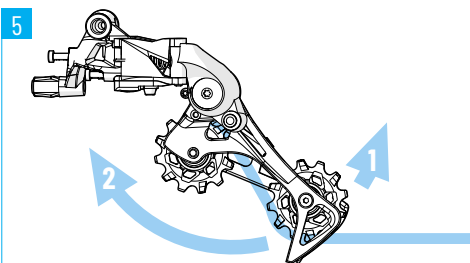
→ La chappe du dérailleur arrière reste en position inclinée vers l'avant lorsque la fonction Cage Lock est activée. La mise en place de la roue arrière est ainsi facilitée.



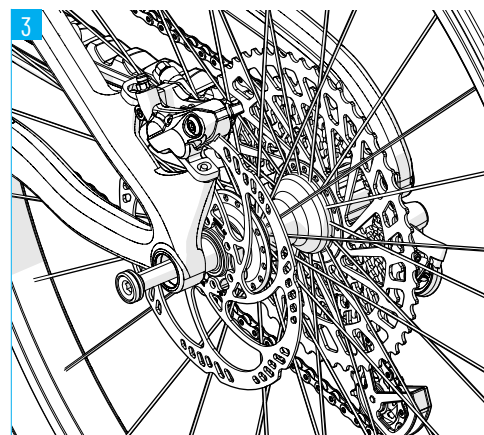
Faites tourner l'axe de roue à l'aide d'une clé hexagonale 6 mm dans les pattes d'extrémité et serrez l'axe de roue à un couple de 12 Nm.



1. Retirez du cadre l'axe de roue.
2. Retirez la sécurité de transport d'entre les garnitures de frein.
3. Conservez la sécurité de transport pour tout transport ultérieur de votre vélo.



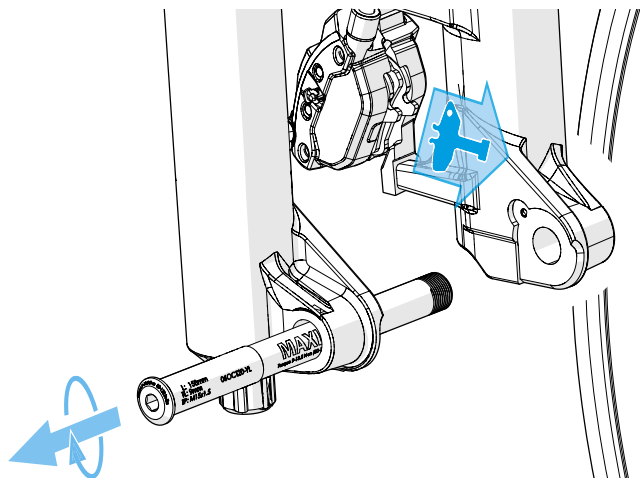
Désactivez la fonction Cage Lock. Pour ce faire, tirez la chappe du dérailleur arrière légèrement vers l'avant et laissez prudemment le dérailleur arrière revenir à sa position d'origine.



1. Mettez la roue arrière en place dans les pattes d'extrémité du cadre.
→ Le disque de frein doit alors être enfilé entre les plaquettes de frein.
→ Placez la chaîne sur le plus petit pignon de la cassette.
2. Introduisez l'axe de roue dans les pattes d'extrémité de la fourche et dans le moyeu de la roue du côté frein (à gauche dans le sens de la marche).

// MONTAGE DE LA ROUE AVANT

Selon le constructeur de la fourche de suspension, l'axe de roue doit être enfilé de la droite ou de la gauche à travers l'extrémité basse de la fourche.



1. Retirez l'axe de roue de la fourche.
2. Retirez la sécurité de transport d'entre les garnitures de frein.
→ Conservez la sécurité de transport pour tout transport ultérieur de votre vélo.
3. Passez la roue dans les pattes d'extrémité de la fourche de suspension.
Le disque de frein doit alors être enfilé entre les plaquettes de frein.
4. Introduis l'axe de roue dans les pattes de la fourche et le moyeu de la roue.
5. Serre l'axe de roue selon les instructions du fabricant :

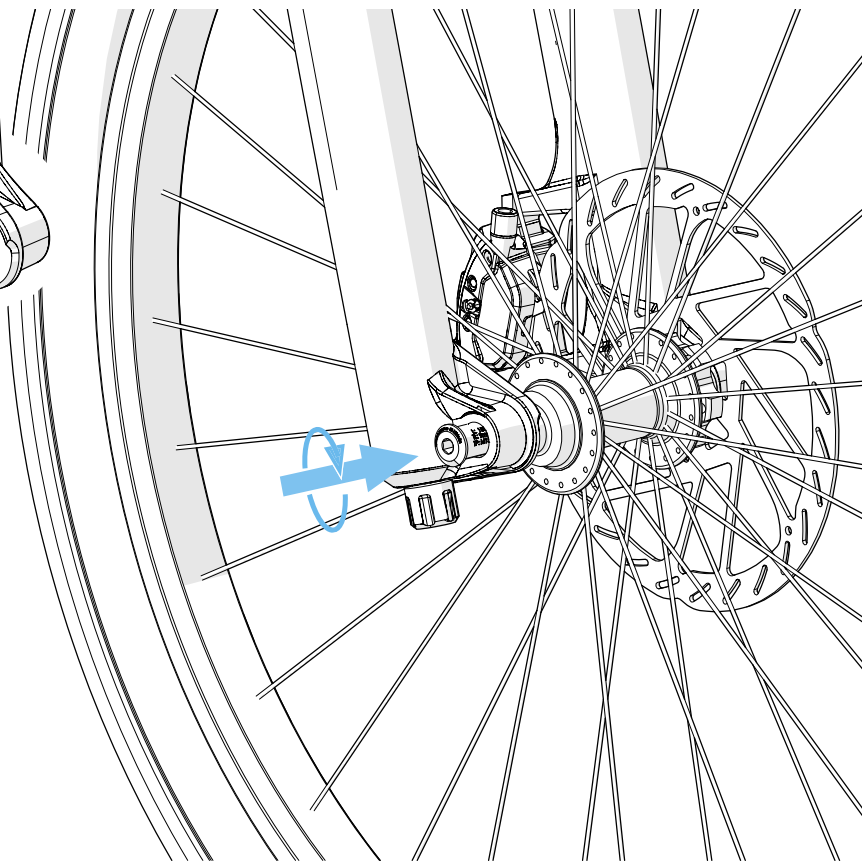
Rock Shox



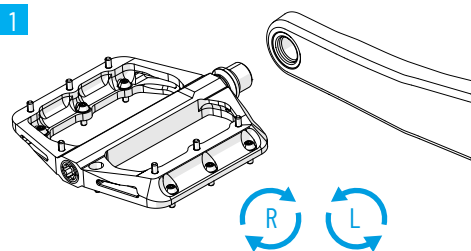
Fox



Marzocchi



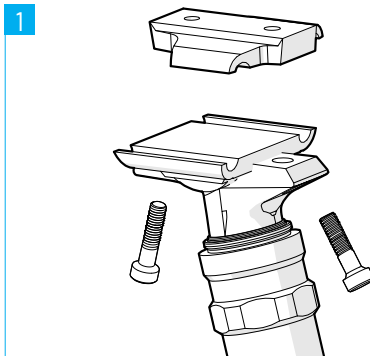
// MONTAGE DES PÉDALES



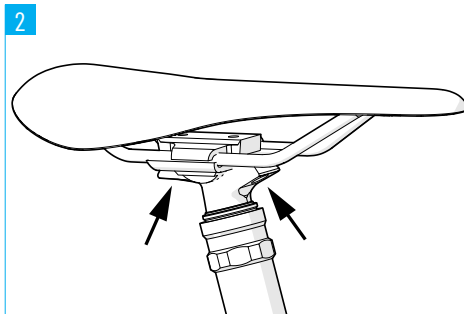
L'une des pédales présente un filetage à droite et l'autre un filetage à gauche. Le côté de montage des pédales est généralement identifié par la lettre « L » (gauche) ou « R » (droite). Sur certaines pédales, la pédale gauche est marquée par une rainure sur l'axe.

1. Graissez légèrement le filetage de la pédale.
2. Si celles-ci sont disponibles, disposez des rondelles sur les filetages des pédales.
3. Faites tourner la pédale gauche dans le filetage de la manivelle gauche dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et serrez-la avec une clé dynamométrique à un couple de serrage de 35 Nm.
4. Faites tourner la pédale droite dans le filetage de la manivelle droite dans le sens des aiguilles d'une montre et serrez-la avec une clé dynamométrique à un couple de serrage de 35 Nm.

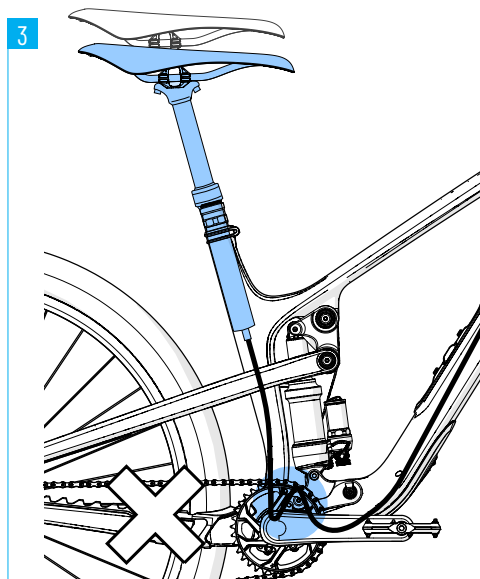
// MONTAGE DE LA SELLE



Retirez les vis du collier de serrage de la selle et ôtez le collier supérieur.



1. Fixez le collier de serrage supérieur aux tringles de la selle.
2. Orientez la selle selon vos préférences et vissez les boulons de serrage.



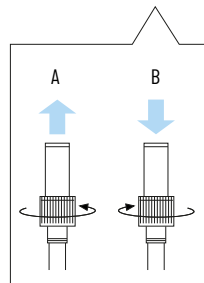
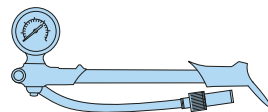
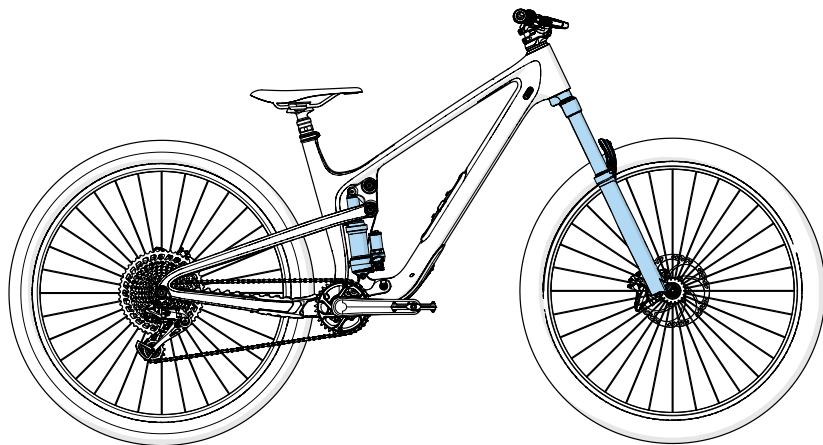
Réglage de la hauteur d'assise :

Attention : Lors du réglage de la hauteur d'assise, le conduit doit accompagner la tige de selle. Dans le cas contraire, le conduit peut se tordre et être endommagé.

1. Ouvrez le collier de serrage de la selle.
2. Faites prudemment et lentement coulisser la tige de selle dans le cadre, dans un sens ou dans l'autre. Le conduit doit accompagner simultanément le mouvement de la tige de selle au niveau de l'ouverture dans le cadre (le pousser ou le tirer).
3. Fermez le collier de serrage de la selle.

// REGLAGE DES ELEMENTS DE SUSPENSION

Votre vélo est livré avec un réglage de base des éléments de suspension. Avant la première sortie, la pression de l'air dans les éléments de suspension doit être adaptée à votre poids.



1. Dévissez le bouchon de valve de l'amortisseur / de la fourche de suspension.
2. Visser la pompe à amortisseur et régler l'amortisseur / la fourche de suspension à la pression souhaitée.
→ Suivez les instructions d'utilisation de la pompe à amortisseur.
→ Nous recommandons une précontrainte (SAG) de 15 à 20 % sur la fourche de suspension et de 20 à 30 % sur l'amortisseur.
Respectez impérativement les recommandations du fabricant des éléments de suspension relatives à la pression de l'air. Les notices correspondantes sont jointes.
3. Dévisser la pompe à amortisseur et visser le bouchon de la valve.

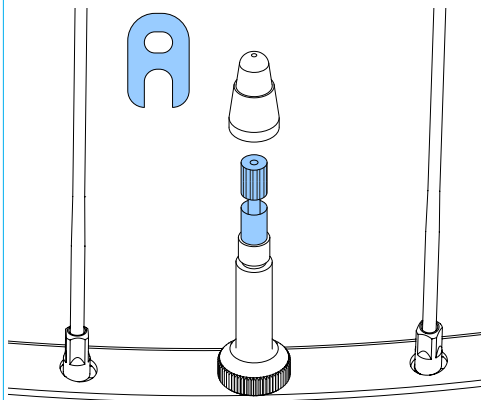
* La pression de l'air dans vos éléments de suspension est ajustée par le biais de ce que l'on appelle le SAG (course négative de suspension). Le SAG est la mesure qui correspond à l'enfoncement de la fourche de suspension et de l'amortisseur en fonction du poids du cycliste. Pour la détermination du SAG, asseyez-vous sur le vélo avec votre équipement complet (casque, sac à dos, chaussures, etc.) et adoptez une position de conduite normale. L'air ne peut pas s'échapper lors du dévissage de la pompe à amortisseur.

// GONFLER LES PNEUS

Si vous avez commandé votre vélo sans l'option Tubeless Setup, gonflez les pneus à une pression d'environ 2 bars.

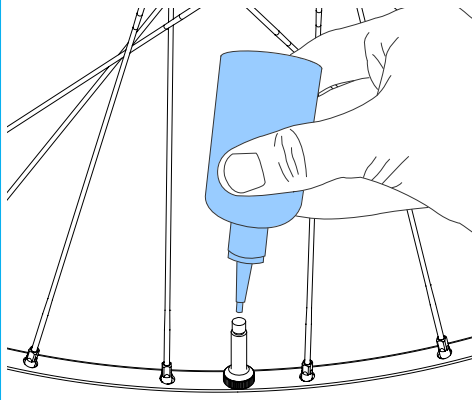
Si votre vélo dispose de l'option Tubeless Setup, avant la première sortie, introduisez dans les deux pneus le liquide d'étanchéité fourni.

1



1. Faites sortir l'air complètement du pneu.
2. Dévissez le bouchon de valve.
3. Dévissez l'insert de valve et extrayez-le de la valve à l'aide de la clé de valve fournie.

2



1. Agitez pendant environ une minute le liquide d'étanchéité fourni.
2. Introduisez le liquide d'étanchéité dans le pneu par la valve. Il convient d'utiliser environ 100 - 120 ml de liquide d'étanchéité par pneu.
3. Tournez l'insert de la valve à l'aide de la clé de la valve et serrez l'insert de la valve à la main.

3

1. Gonflez le pneu à environ 2 bars.
2. Assurez-vous du bon positionnement du pneu.
→ Sur toute la circonférence, le pneu doit reposer de manière uniforme sur la jante. Si ce n'est pas le cas, dégonfler le pneu, enfoncez-le au centre du fond de jante et répéter la procédure.
→ En cas de doute, faites vérifier l'installation des pneus par un spécialiste !
3. Faites tourner lentement la roue en l'agitant pour répartir le liquide d'étanchéité sur toute la surface intérieure du pneu.
4. Une fois que le pneu a fait son étanchéité, réduisez la pression du pneu à la pression souhaitée.
5. Revissez le bouchon de valve.
6. Effectuez un bref parcours test et vérifiez régulièrement la pression des pneus.

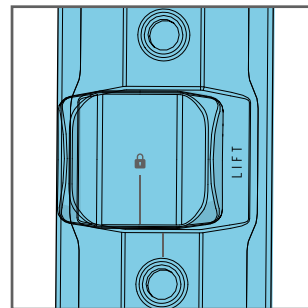
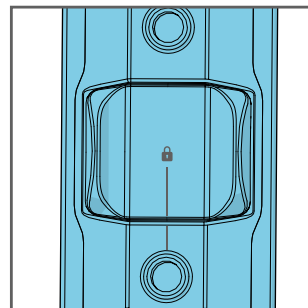
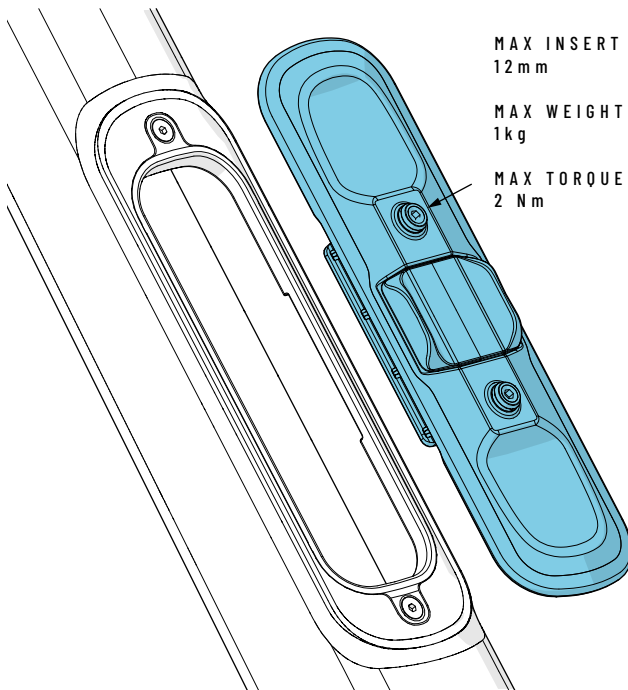
// FRAME STORAGE

Le cadre Hugene possède un Frame Storage permettant de ranger de petits objets, tels qu'une chambre à air de rechange, un outil multifonction, un coupe-vent, etc.

Le contenu du Frame Storage, en particulier les petites pièces, doit être rangé dans le Tube Bag et/ou le Tool Bag fournis.

Pour ouvrir le Frame Pocket, appuyez sur le loquet en direction du frein et retirez le couvercle de fermeture dans la même direction.

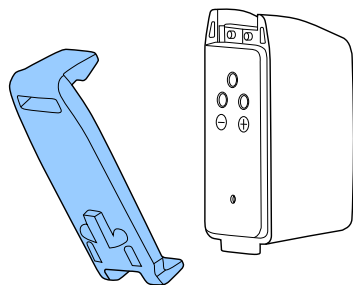
Si nécessaire, un porte-bouteille ou autre peut être vissé sur le couvercle de fermeture. Les vis sont à serrer à un couple maximal de 2 Nm. Lors du montage, veillez à ce que les vis ne dépassent pas de l'intérieur du couvercle de fermeture. Le couvercle de fermeture peut supporter une charge maximale d'1 kg.



// CHARGE DES BATTERIES SRAM AXS

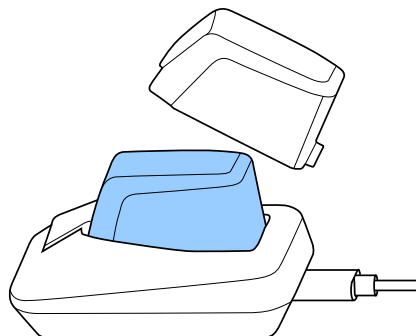
Si ton vélo est équipé de composants SRAM AXS, ceux-ci doivent être chargés avant la première sortie.

1



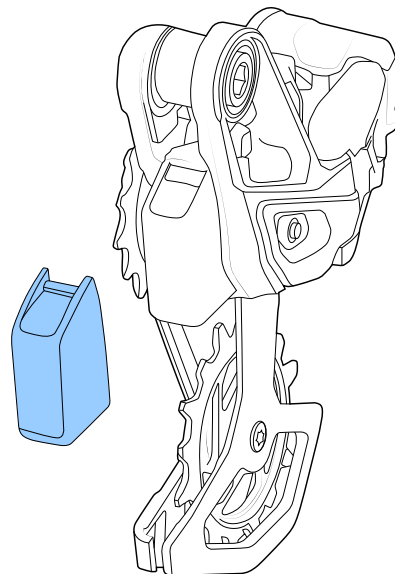
1. Enlevez le couvercle de la batterie.

2



1. Insérez la batterie dans le chargeur.
2. Chargez la batterie jusqu'à ce que la LED verte du chargeur s'allume.
3. Appuyez sur le levier de déverrouillage du chargeur pour extraire la batterie du chargeur.

3

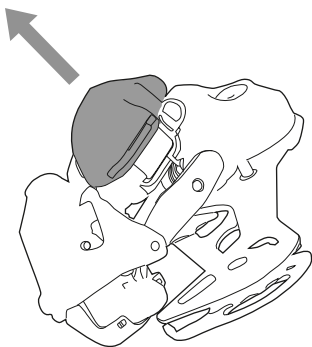


1. Introduisez la batterie complètement chargée dans le dérailleur ou autre composant SRAM AXS.
2. Fermez le capot de batterie.
 - Le capot de batterie s'enclenche.
 - La LED s'éclaire une fois en vert.

// CHARGER LES BATTERIES SHIMANO DI2

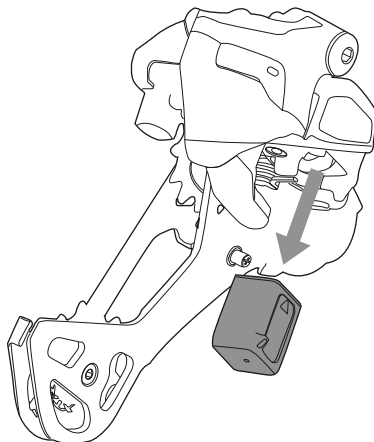
Si ton vélo est équipé de composants Shimano Di2, ceux-ci doivent être chargés avant la première sortie.

1



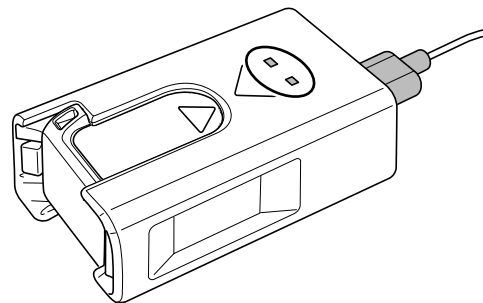
1. Enlevez le couvercle de la batterie.

2



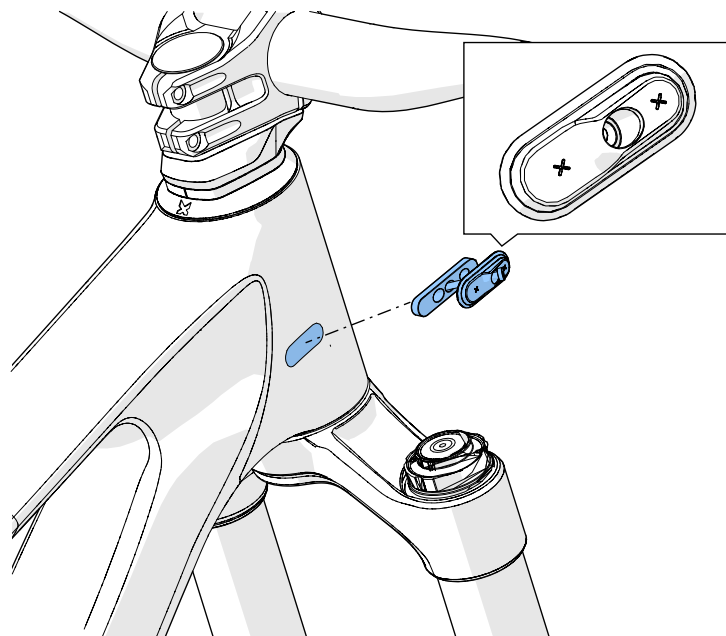
1. Enlève la pile du dérailleur.

3



1. Insérez la batterie dans le chargeur.
→ Veille à ce que les deux repères soient bien alignés.
→ La charge démarre lorsque la LED orange s'allume.
→ Lorsque le voyant orange s'éteint, le chargement est terminé.
2. Charge complètement la batterie et retire ensuite la batterie du chargeur.
3. Fixe la pile sur le dérailleur et mets le couvercle en place.

// ACHEMINEMENT DES CÂBLES



Le cadre de ton Hugene possède des ouvertures spéciales sur le tube de direction, prévues pour faire passer les câbles à l'intérieur du cadre.

Deux endroits marqués d'un X se trouvent sur les caches. Tu peux les percer à l'aide d'un outil adapté pour effectuer les tractions. Veille ensuite à ne serrer la vis du cache que de manière à ce que les câbles soient tout juste coincés.

// AVANT LA PREMIERE SORTIE

Avant la première sortie, vérifiez toutes les fonctions de base du vélo afin de détecter toute erreur de montage ou tout dommage dû au transport. Si votre vélo présente des défauts ou dysfonctionnements, adressez-vous à un mécanicien deux-roues diplômé pour sa révision et la prise en charge des défauts. Ne roulez jamais sur un vélo défectueux ou qui présente des défauts !

Roues / Pneus	Soulevez la roue avant et la roue arrière l'une après l'autre et faites-les tourner. → Les roues doivent tourner librement. → Les roues doivent tourner dans un même plan, sans voile latéral ou radial. → Les pneus ne doivent en aucun cas toucher le cadre.
	Vérification de la pression de gonflage. → La pression de gonflage doit être d'environ 2 bar. Ne pas dépasser les pressions maximales prescrites pour la roue et le pneu utilisé.
	Vérifier le couple de serrage des axes de roue. → Le levier de l'axe de roue de la roue avant doit être serré fermement ! → L'axe de roue de la roue arrière doit être serré avec 12 Nm !
Pièces rapportées	Vérifiez le serrage de la potence : Placez-vous devant le vélo, coincez la roue avant entre vos genoux et essayez de tourner le guidon. → Il ne doit pas être possible de faire pivoter le guidon en exerçant une force normale.
	Vérifiez si vous ressentez du jeu au niveau du jeu de direction : Debout à côté du vélo, actionnez le levier de frein avant et poussez légèrement le vélo vers l'avant et vers l'arrière. → Aucun jeu du palier ne doit être constaté.
	Vérifiez le serrage de tous les composants et éléments attachés au vélo. → Les composants et éléments desserrés doivent être resserrés en respectant les couples prescrits. En cas de doute, contactez le service client Propain.
Cadre	Vérifiez l'éventuelle présence de dommages et déformations sur le cadre. → Celui-ci doit être exempt de tels défauts.
Fourche de suspension / Amortisseur	Asseyez-vous sur le vélo avec votre équipement complet (casque, sac à dos, chaussures, etc.) et adoptez une position de conduite normale. → Nous recommandons un SAG de 15 à 20 % à la fourche de suspension et de 20 à 30 % à l'amortisseur. → Si nécessaire, changez la pression des suspensions. Pour un amortisseur avec ressort en acier, vous avez déjà choisi la dureté du ressort correspondant à votre poids lors de la commande. Plus de détails dans la notice d'utilisation de votre vélo.
Freins	Vérifier l'efficacité des freins : Debout à côté du vélo, actionnez les manettes de frein l'une après l'autre et bougez le vélo vers l'avant et vers l'arrière. → La roue avant ainsi que la roue arrière doivent se bloquer lorsque le levier de frein reste actionné.
	Vérifiez les conduites de frein et connecteurs quant à d'éventuelles fuites de liquide de frein ou autres défauts. → Le liquide de frein ne doit pas fuir au niveau des connecteurs des conduits.
	Actionnez les plaquettes de frein. A cet effet, choisissez une voie à l'écart de la circulation routière et actionnez chaque frein 20 à 30 fois de manière à ralentir de 30 km/h à 5 km/h. Freinez aussi fort que possible sans aller jusqu'au blocage des roues. Répétez ensuite l'opération avec le deuxième frein. Les freins ne pourront déployer tout leur potentiel qu'après rodage.

// AVANT LA PREMIERE SORTIE

RÈGLEMENTATION RELATIVE À L'UTILISATION



**Kategorie (siehe Anleitung)
Category (see manual)**

5

Zulässige Gesamtmasse
Permissible total mass

max. 120Kg

Anleitung vor ersten
Gebrauch lesen!
Read manual
before use!

Respecte les dispositions fondamentale quant au Hugene :

UTILISATION PRÉVUE

Le champ d'utilisation des vélos est subdivisé en cinq catégories – des trajets sur chaussées bitumées à l'utilisation en freeride ou en descente sportive.

Le Hugene ne doit être utilisé qu'en conformité avec les dispositions de la catégorie 5 ou inférieure.

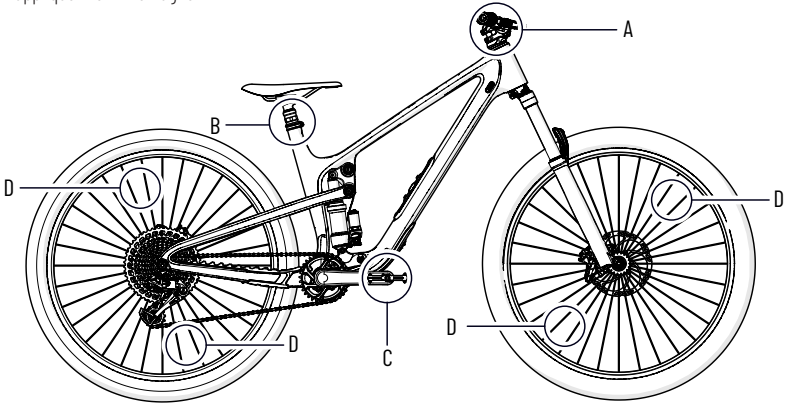
Plus de détails dans la notice d'utilisation de votre vélo.

POIDS MAXIMUM AUTORISÉ

Le poids maximum autorisé (cycliste + vélo + équipement + bagages) est de 120 kg et ne doit pas être dépassé !

RÉGLEMENTATION SELON LA LÉGISLATION ALLEMANDE SUR LES LICENCES ROUTIÈRES
(STVZO - STRASSENVERKEHRZULASSUNGSORDNUNG)

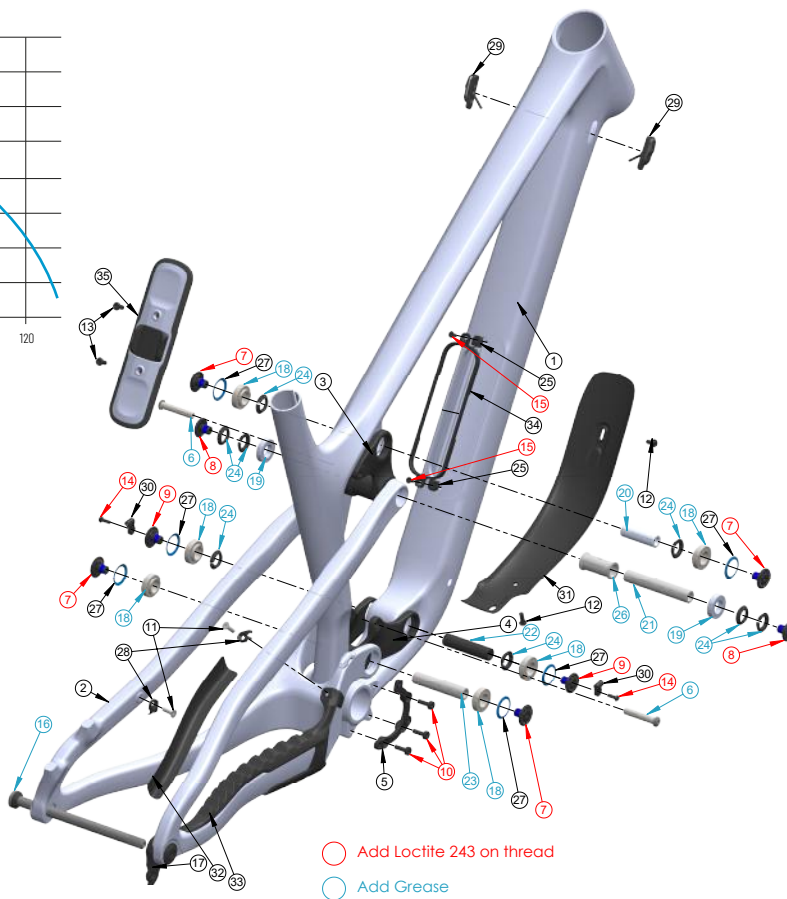
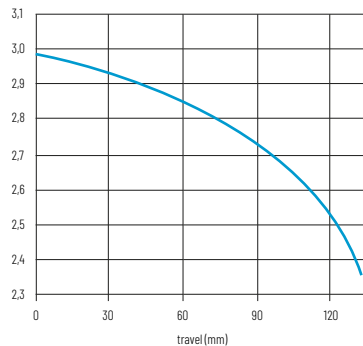
Pour une utilisation du Hugene sur la voie publique, le Hugene doit être équipé de feux avant et arrière, d'un réflecteur blanc visible de l'avant, d'un réflecteur rouge visible de l'arrière et de réflecteurs sur rayons. Lorsque les pédales sont installées en deuxième monte, assurez-vous qu'elles sont bien dotées de réflecteurs jaunes à la fois à l'avant et à l'arrière. Des exigences légales différentes peuvent s'appliquer hors Allemagne.



Pos.	Désignation	Remarques
A	Feu avant et réflecteur blanc	Les feux avant et arrière ainsi que les réflecteurs doivent être installés au crépuscule, dans l'obscurité ou lorsque les conditions de visibilité l'exigent. Les feux et les réflecteurs doivent être solidement fixés pendant le fonctionnement et protégés contre tout dérèglage intempes- tif en conditions de fonctionnement normales. Ils doivent être opérationnels en permanence. Le feu avant doit être réglé de manière à ne pas aveugler les autres usagers. Les feux et réflecteurs ne doivent pas être couverts.
B	Feu arrière et réflecteur rouge	
C	Réflecteurs de pédales	Les deux pédales doivent disposer de réflecteurs jaunes à l'avant et à l'arrière.
D	Réflecteur de roue	Les roues avant et arrière doivent disposer chacune de deux réflecteurs de roue.

// DONNÉES TECHNIQUES HUGENE CF

Leverage Ratio



Hugene CF - Standards

BB standard	BSA 73 mm
Max. fork travel	150 mm (AC length 561)
Shock length	210 mm
Shock stroke	47,5 mm
Monture de vérin haut	30 mm
Shock mount bottom	30 mm
Rear wheel travel	130 mm
Brake mount	Post mount 180 mm
Seat post diameter	31.6 mm
Seat clamp diameter	36,4 mm
Jeu de direction (S.H.I.S.)	Top: ZS56 Bottom: ZS56
Rear wheel axle	178 mm / M12x1
Rear hub width	148 mm (boost)
Chain line	55 mm (boost)
Monture de guide de chaîne	ISCG 05 (Boost)
Tire size front	29" x 2.5
Tire size rear	29" x 2.5

Item No.	Part. No.	Part name	Qty.	Couple
1	002315	Front_triangle	1	
2	001260	Rear_triangle_HugeneCF29	1	
3	001259	Upper_lever	1	
4	002423	Lower_link	1	
5	001857	Monture ISC605	1	
6	000991	Bolt_M8x43_custom	2	15 Nm
7	000600	15mm_Axle_Cap	4	15 Nm
8	000605	15mm_clamp_Axle_Cap	2	15 Nm
9	001714	Bolt_M10x1x12custom	2	15 Nm
10	001538	Bolt_M6x16_DIN6912	3	8 Nm
11	000474	Bolt_M5x16_countersunk	2	3 Nm
12	002712	Bolt_M5x14_ISO7380-1	2	3 Nm
13	002317	Bolt_M5x12custom	2	3 Nm
14	001715	Bolt_M4x12_ISO7380-1	2	1.5 Nm
15	000019	Bolt_M4x10	2	3 Nm
16	001284	Propain_Sixpack_X12_axle_UDH	1	12 Nm
17	001739	UDH hanger	1	20 Nm
18	000176	Bearing_15x28x7_flange_61902	6	
19	000006	Bearing_15x28x7	2	
20	001261	Axle_15dia_46mm_M10x1	1	

Item No.	Part. No.	Part name	Qty.	Couple
21	001263	Axle_15x88xM10_clamp_type	1	
22	000616	Axle_15x62mmxM10x1	1	
23	001115	Axle_15dia_69-5mm_M10x1	1	
24	000604	Clamp_ring_15mm_axle	8	
25	002434	Nut_M4x5custom	2	
26	001262	Alloy_Bushing_41mm	1	
27	000602	Dust_cap_seal	6	
28	000057	Cable_guide_1	2	
29	002342	Cable_guide_X2	2	
30	001713	Base du câble d'actionnement	2	
31	002376	DT_protector	1	
32	001480	SS_protector_Hugene_2021	1	
33	002407	CS_protector	1	
34	002365	Pocket_Frame	1	
35	002373	Frame_pocket_complete	1	





PROPAIN

MANUEL D'UTILISATION -
A LIRE AVANT TOUTE SORTIE !

FR

WE BUILD THE BEST BIKE FOR YOU

Félicitations pour l'achat de votre nouveau vélo et merci pour votre confiance !

Passons maintenant au vélo ! Enfin presque, car il ne faut pas longtemps pour assembler votre vélo. Néanmoins, veuillez prendre le temps de régler correctement votre vélo et de lire toutes les informations relatives à la sécurité dans ce manuel d'utilisation. Ainsi, vous serez plus en sécurité sur la route et, avec les bons réglages, vous vous amuserez beaucoup plus. Avec nos manuels, vous apprenez pas à pas à monter correctement votre vélo et découvrez tout ce qu'il y a à savoir pour l'utiliser. Vous serez donc familiarisé avec votre vélo en un rien de temps.

Vous pouvez désormais sortir votre vélo de son carton. Prévoyez un peu de place autour de vous pour effectuer le montage. Nos vélos sont pré-montés de sorte qu'il n'est pas nécessaire de disposer d'un atelier ni d'être un mécanicien chevronné. Vous n'y arrivez pas ? Contactez le service client par e-mail à info@propain-bikes.com ou par téléphone au +49 (0)7529. Nous trouverons ensemble une solution. Encore une chose : nous voulons nous assurer que vous vous amuserez avec votre vélo et profiterez de la route en toute sécurité. Si vous n'êtes pas sûrs de vous pendant le montage, contactez un professionnel. Nous déclinons toute responsabilité en cas de chutes et de blessures dues à une utilisation ou un montage incorrects.

Prêts ? Alors amusez-vous bien avec votre nouveau vélo !

P.S. : N'hésitez pas à partager vos meilleures photos avec le hashtag [#propainbicycles](https://www.instagram.com/propainbicycles)

9. REMARQUES À L'ATTENTION DES PARENTS, TUTEURS ET ACCOMPAGNATEURS

Ce manuel d'utilisation couvre les vélos pour adultes, les adolescents et les enfants. Il arrive qu'un enfant conduise un vélo dont la taille est prévue pour un adulte. Toute personne en charge de la garde et/ou surveillance de l'enfant doit connaître, comprendre et respecter les points suivants.



DANGER

RISQUE D'ACCIDENT DÙ À L'INSOUCIANCE ET AU MANQUE DE SENS DES RESPONSABILITÉS DE L'ENFANT !

Les enfants peuvent avoir des difficultés à évaluer le danger et ne disposent pas de l'expérience et du sens des responsabilités nécessaires pour utiliser un vélo en toute sécurité !

- Les parents, tuteurs légaux et personnes en charge sont responsables de l'utilisation en sécurité et du bon état de fonctionnement du vélo de l'enfant.
- Les points mentionnés sur cette page doivent être vérifiés avant chaque utilisation.
- En cas de doutes, consultez le service après-vente PROPAIN ou un mécanicien deux-roues diplômé.

En tant que parent, tuteur légal ou personne chargée de la surveillance, vous êtes responsables des activités et de la sécurité de l'enfant.

Les points suivants relèvent de votre responsabilité :

- Lisez ce manuel d'utilisation et expliquez à l'enfant les mises en garde ainsi que les fonctions et les instructions d'utilisation du vélo avant de le laisser partir à vélo.
- Réglez ou faites régler le vélo pour l'adapter à l'enfant.
- Assurez-vous que le vélo est toujours en bon état de fonctionnement.
- L'enfant et vous devez avoir appris à utiliser le vélo correctement et en toute sécurité, et avoir compris les risques qui peuvent découler d'une mauvaise utilisation. Le point central de la première utilisation est d'amener l'enfant à apprendre à freiner correctement et à utiliser le vélo en toute sécurité.
- L'enfant et vous devez connaître, comprendre et suivre non seulement les lois locales applicables aux véhicules à moteur, aux vélos et à la circulation sur route en générale, mais également les règles de bon sens pour faire du vélo de manière sûre et responsable.
- Assurez-vous que l'enfant porte toujours un casque de vélo adapté, mais également que l'enfant comprend que le casque est utile pour faire du vélo et doit être retiré lorsqu'il n'utilise pas son vélo. Il ne faut pas porter le casque pour jouer, aller dans des aires de jeu, utiliser des équipements d'aires de jeu, grimper aux arbres... le casque doit être retiré lorsque l'enfant n'est pas sur son vélo. Le non-respect de cette mise en garde peut provoquer des blessures ou même la mort.
- L'utilisation d'un vélo pour enfant nécessite la surveillance d'un adulte.
- L'adulte en charge de la surveillance doit observer à tout moment si l'enfant évalue correctement les situations auxquelles il est confronté et s'il maîtrise le vélo selon les exigences de son environnement.
- Assurez-vous que le vélo est à la bonne taille pour l'enfant. Les deux pieds de l'enfant doivent toucher le sol lorsque l'enfant est assis sur la selle.

10. GÉNÉRALITÉS

Cette notice est votre guide de référence pour l'utilisation et l'entretien avec tout le soin requis et en toute sécurité de votre vélo. Il a pour objectif de vous offrir les connaissances de base et de vous apporter des conseils utiles pendant toute la durée de vie de votre vélo. En cas de doute ou pour toute question de maintenance, faites impérativement appel à un mécanicien diplômé deux-roues ou au service après-vente Propain. Veuillez lire attentivement ce manuel d'utilisation avant la première utilisation de votre vélo et assurez-vous de bien en comprendre le contenu. Assurez-vous aussi que les utilisateurs tiers ont connaissance de cette notice qu'ils en ont compris le contenu et le respectent. Conservez cette notice d'utilisation pour toute consultation ultérieure. Assurez-vous de bien fournir cette notice à l'acquéreur si vous vous séparez de votre vélo, par exemple en cas de vente. Ce manuel est également disponible sur le site web www.propain-bikes.com.

10.1 DÉTAIL DES SYMBOLES UTILISÉS



DANGER

...désigne une situation de danger important, pouvant avoir pour conséquence de graves blessures ou la mort.



ATTENTION

...désigne une situation de danger faible, pouvant avoir pour conséquence des blessures faibles à modérées.



NOTE

...désigne une mise en danger de biens.

10.2 PUBLIC CIBLE

Le groupe cible de ce manuel, c'est vous, propriétaire du vélo Propain. Le groupe cible de ce manuel d'utilisation pour les vélos pour enfants sont les parents, les tuteurs légaux ou encore les personnes chargées de la surveillance de l'enfant (voir également). Remarques à l'attention des parents, tuteurs et accompagnateurs

Les prérequis nécessaire au montage et à l'entretien de votre vélo sont le savoir-faire et les connaissances techniques de base relatives aux cycles. En cas de doute, faites-vous impérativement aider par un mécanicien diplômé deux-roues. Un mauvais montage ou un mauvais entretien de votre vélo peuvent conduire à des accidents graves voire mortels !

10.3 EXIGENCES QUANT AU CYCLISTE

Il est indispensable que le cycliste soit physiquement et mentalement apte à un usage du vélo sûr et prolongé, et sur de longues distances. Des cours spécifiques existent pour les débutants, novices ou pour les personnes qui reprennent la pratique cycliste après une interruption prolongée.

10.4 NOTICES D'UTILISATION DES FOURNISSEURS DE PIÈCES

Cette notice contient toutes les informations nécessaires à une utilisation sûre de votre vélo. En plus de cette notice, des informations produits ou notices provenant de divers fournisseurs de composants sont fournies. Référez-vous au besoin à celles-ci p. ex. pour le montage ou le réglage de certains éléments du vélo ou pour de plus amples informations produits. Les manuels d'utilisation de certains fournisseurs peuvent n'être disponibles qu'en ligne (voir aussi).

10.5 OUTILS

Ne procédez à l'entretien de votre vélo qu'avec l'outillage approprié. Les liaisons par vissage doivent être serrées à un couple défini à l'aide d'une clé dynamométrique. Seul un outillage en parfait état de fonctionnement et non endommagé peut garantir un montage et un démontage impeccable des composants.

10.6 PARTICULARITÉS DU MATÉRIAU CARBONE

Les cadres en carbone ne doivent pas subir de pincement ou d'écrasement (p. ex. par la griffe d'un pied d'atelier) ni être soumis à une quelconque sorte de pression. Les composants en carbone doivent toujours être serrés au couple prescrit. Les dommages causés aux composants en carbone ne sont pas toujours visibles. En cas de doute, adressez-vous impérativement à un mécanicien diplômé deux-roues.

Les composants en carbone ont une durée de vie limitée. Les cintres, tiges de selles, potences, pédaliers et roues en carbone doivent être remplacés à intervalles réguliers (p. ex. tous les trois ans). Une forte chaleur peut endommager durablement la structure en carbone. Les composants en carbone sont à garder à l'écart des sources de chaleur et ne pas rester dans les véhicules placés en plein soleil.

10.7 PIÈCES D'USURE

Les composants figurant sur la liste ci-dessous devraient être contrôlés régulièrement et remplacés au besoin :

- Pneus et chambres à air
- Jantes
- Disques et plaquettes de frein
- Roulements (jeu de direction, boîtier de pédalier, roulements du triangle arrière, roulements des moyeux)
- Chaîne, cassette et pignons
- Cintre, potence et poignées
- Selle et tige de selle
- Graisse, lubrifiant, huile hydraulique, liquide de frein
- Câbles et gaines de dérailleur
- Fourche suspendue et amortisseur
- Autocollants et peinture

10.8 REMPLACEMENT DE COMPOSANTS

Ce manuel d'utilisation s'applique à l'état initial de votre vélo. Le remplacement de tout composant relève de la seule responsabilité de l'utilisateur et doit être réalisé en consultation avec un mécanicien deux-roues diplômé ou le service après-vente PROPAIN. Les termes de la garantie peuvent évoluer en cas de remplacement de composants.

10.9 POIDS MAXIMAL DU SYSTÈME



DANGER

RISQUE D'ACCIDENT DÙ AU DÉPASSEMENT DU POIDS MAXIMAL DU SYSTÈME !

Le poids maximal du système s'obtient par addition du poids du cycliste, du vélo, de l'équipement (casque, sac à dos, chaussures, habillement) et des bagages. Le dépassement du poids maximal du système fragilise les composants et peut provoquer une rupture soudaine et imprévisible des composants.

Le poids maximal admissible du système Hugene est 120 kg.

Le poids maximum admissible ne doit en aucun cas être dépassé ! En cas de remplacement d'un composant, assurez-vous que son poids maximal admissible respectif n'est pas inférieur à celui du vélo.

10.10 EXONÉRATION DE RESPONSABILITÉ

Les tâches décrites dans la présente notice doivent être réalisés par des personnes disposant des connaissances techniques nécessaires. L'utilisateur porte la responsabilité des dégâts consécutifs :

- à une utilisation sortant du cadre prescrit (voir «11.3 Utilisation prévue» en page 131)
- au non-respect des règles relatives à la sécurité
- à un assemblage, à des réparations ou à une maintenance non-conformes
- à l'utilisation de pièces de rechange ou d'accessoires non autorisés
- à la modification de la configuration du vélo

En cas de doute, faites appel à un mécanicien diplômé deux-roues ou au service après-vente Propain.

11. SÉCURITÉ

11.1 SÉCURITÉ GÉNÉRALE



DANGER

RISQUE DE BLESSURE EN CAS D'ÉQUIPEMENT DE PROTECTION NON APPROPRIÉ !

Porter un équipement de protection efficace contribue largement à votre sécurité personnelle.

- Portez un casque à chaque sortie.
- Lorsque vous roulez hors route, portez des protections pour les genoux, les coudes et le dos, ainsi que des gants et un casque intégral.
- Portez également des vêtements réfléchissants, visibles plus facilement.



DANGER

RISQUE D'ACCIDENT EN CAS DE MONTAGE INCORRECT DES COMPOSANTS !

Les composants mal montés peuvent se desserrer ou rompre en cours d'utilisation !

- Le montage doit être exécuté conformément aux prescriptions de ce manuel.
- En cas de doutes, consultez le service après-vente PROPAIN ou un mécanicien diplômé deux-roues.



DANGER

RISQUE D'ACCIDENT DÙ À LA CAPACITÉ RÉDUITE DE FREINAGE AVEC DES PLAQUETTES NON RODÉES !

Seul un rodage soigneux des plaquettes de frein permet aux freins à disque d'offrir leur pleine force de freinage. Rodez les freins sur une voie à l'écart de la circulation.

- Freinez 20 à 30 fois avec le frein avant ou le frein arrière pour passer de 30 km/h à 5 km/h. Répétez ensuite la procédure avec le deuxième frein. Freinez aussi fort que possible sans aller jusqu'au blocage des roues.
- Tenez également compte des indications du fabricant de vos freins (voir aussi «16.2 Informations complémentaires» en page 143).



DANGER

RISQUE D'ACCIDENT EN CAS DE DÉFAILLANCE DE COMPOSANTS FRAGILISÉS !

Une chute ou une manœuvre imprévue peuvent endommager les composants de votre vélo de manière invisible. Les composants fragilisés peuvent se déformer ou rompre au cours de vos déplacements !

- Vérifiez régulièrement l'état des composants et vérifiez bien que le vélo n'est pas endommagé ni défaillant après toute chute ou accident.
- Les composants les plus sollicités doivent être révisés régulièrement par un mécanicien diplômé deux-roues et remplacés le cas échéant. Faites remplacer les composants usés ou endommagés.

11.2 SÉCURITÉ ROUTIÈRE



DANGER

RISQUE D'ACCIDENT DÙ À UN COMPORTEMENT INAPPROPRIÉ SUR ROUTE !

En tant que cycliste, vous êtes le maillon le plus faible du trafic routier. Les accidents impliquant d'autres usagers ont généralement de graves conséquences pour les cyclistes !

- Respectez les règles du code de la route et toutes les règles de circulation locales.
- Restez concentrés, anticipez et pensez à votre sécurité quand vous conduisez. Partez toujours du principe que les autres usagers ne vous voient pas.
- Portez toujours un casque et des vêtements bien visibles et réfléchissants pour vos déplacements.



DANGER

RISQUE D'ACCIDENT EN CAS D'ÉQUIPEMENT INSUFFISANT SUR LA VOIE PUBLIQUE !

Les équipements prescrits pour les vélos destinés à être utilisés sur la voie publique sont principalement destinés à assurer la visibilité des cyclistes. Des accidents aux conséquences graves peuvent se produire si le cycliste n'est pas vu ou est vu trop tard.

- Votre vélo doit être équipé de tous les composants imposés par la loi en vigueur pour circuler sur la voie publique !
- En plus du risque d'accident, le non respect des réglementations peut entraîner des amendes et la perte de la couverture d'assurance.
- Respectez les exigences légales en vigueur lorsque vous circulez à l'étranger ou dans des zones transfrontalières.
- L'équipement requis est détaillé au chapitre «Réglementation selon la législation allemande sur les licences routières (STVZO - StrassenverkehrsZulassungsordnung)» en page 116

Devoir de diligence et responsabilité du cycliste

Ce manuel d'utilisation ne libère pas le cycliste de l'obligation de veiller à conserver le vélo en bon état fonctionnement, notamment en termes de sécurité. En cas de questions, consultez un mécanicien diplômé deux-roues ou le service après-vente PROPAIN. Il est impossible de prévoir toutes les situations ou circonstances qui peuvent se produire en circulation. Ce manuel d'utilisation ne garantit donc pas une utilisation sûre du vélo en toutes circonstances. Certains risques liés à l'utilisation du vélo ne peuvent être prévus ou évités et relèvent de la seule responsabilité du cycliste.

11.3 UTILISATION PRÉVUE

Der Einsatzbereich der Propain Fahrräder ist in fünf Kategorien aufgeteilt - von Fahrten auf geteerten Straßen bis zum Einsatz im Downhill- oder Freeride-Bereich. Les vélos doivent être utilisés uniquement conformément aux dispositions d'utilisation. Dans le cas contraire, l'utilisateur assume la responsabilité des conséquences. Afin d'identifier l'utilisation prévue de votre vélo, un autocollant avec la catégorie d'usage est disposé sur le cadre.



CATÉGORIE 1 : UTILISATION EXCLUSIVEMENT SUR CHEMINS STABILISÉS

La catégorie 1 identifie les vélos et ses composants à utiliser sur les routes stabilisées. Les roues restent toujours en contact avec le sol.



CATÉGORIE 2 : UTILISATION SUR ROUTE ET CHEMINS CARROSSABLES ET DES NIVEAUX DE MOINS DE 15 CM

La catégorie 2 identifie les vélos et ses composants à utiliser sur les terrains mentionnés dans la catégorie 1 ainsi que sur le gravier et les trails modérés. Les vélos peuvent perdre le contact avec le sol. Les niveaux à surmonter doivent être de moins de 15 cm de hauteur.



CATÉGORIE 3 : UTILISATION SUR TERRAIN RIGoureux ET DES SAUTS DE MOINS DE 61 CM

La catégorie 3 identifie les vélos et ses composants à utiliser dans les conditions mentionnées dans les catégories 1 et 2 ainsi que sur les trails accidentés, les terrains rigoureux et non stabilisés qui demandent une technique supérieure de conduite. Les sauts et niveaux à surmonter doivent être de moins de 61 cm de hauteur.



CATÉGORIE 4 : UTILISATION SUR TERRAIN RIGoureux ET DES SAUTS DE MOINS DE 122 CM

La catégorie 4 identifie les vélos et ses composants à utiliser dans les conditions mentionnées dans les catégories 1, 2 et 3 ainsi que les terrains très accidentés et partiellement bloqués, avec des pentes plus raides et les vitesses plus élevées qui y sont associées. Les sauts réguliers et d'intensité modérée réalisés par des cyclistes expérimentés ne représentent pas de problèmes pour ces vélos. Cependant, une utilisation régulière et permanente des vélos sur les pistes de type North-Shore et dans les parcs à vélos est à exclure. En raison des charges plus élevées subies par ces vélos, ils doivent être contrôlés après chaque trajet afin de détecter d'éventuels dommages. Les vélos à suspension complète et à débattement moyen sont typiques de cette catégorie.



CATÉGORIE 5 : CHAMP DE PRATIQUE EXTRÊME (DOWNHILL, FREERIDE, DIRT)

La catégorie 5 identifie les vélos et ses composants à utiliser dans les conditions mentionnées dans les catégories 1, 2, 3 et 4 ainsi que les terrains exigeants, fortement bloqués et à pentes extrêmement raides, qui ne peuvent être maîtrisés que par des cyclistes expérimentés et très bien entraînés. Les grands sauts à très grande vitesse et l'utilisation intensive dans les Bike Parks ou sur des itinéraires de descente désignés sont typiques de cette catégorie. Après chaque trajet, effectuez impérativement un contrôle minutieux de ces vélos pour vérifier qu'ils ne présentent pas de dommages éventuels. En cas de pré-dommages, des contraintes supplémentaires nettement inférieures peuvent causer des défaillances. Un remplacement régulier des composants importants pour la sécurité est primordial. Le port de protections spéciales est expressément recommandé. Les vélos à suspension complète et à débattement long, ainsi que les Dirtbikes, sont typiques de cette catégorie.

12. GARANTIE / CRASH REPLACEMENT

12.1 GARANTIE

Les conditions de garantie et les CGV sont disponibles sur notre site web : <https://service.propain-bikes.com>

12.2 CRASH REPLACEMENT

Notre garantie Propain Crash Replacement (PCR) entre en jeu là où la garantie normale s'arrête : En cas de dommages dus à des chutes. Lors d'une chute, des forces importantes peuvent affecter le vélo, et détruire le cadre, le rendant ainsi inutilisable. C'est pourquoi nous avons mis en place le programme PCR. Celui-ci permet au premier propriétaire de remplacer son cadre à neuf à moindre coût.

Le prix et les conditions de Crash Replacement sont disponibles sur le site www.propain-bikes.com

13. PREMIER TRAJET ET ACCLIMATATION À VOTRE VÉLO

Familiarisez-vous avec le comportement, les freins, la transmission et, le cas échéant, les suspensions de votre vélo sur un terrain facile à l'écart de la circulation routière publique. N'oubliez pas de porter un casque ! Ne passez à des terrains plus difficiles ou à des manœuvres plus complexes que progressivement. Conditions préalables :

- Le vélo a été assemblé selon les instructions de montage.
- La hauteur d'assise est réglée de manière à permettre un bon confort de conduite, d'enfourcher le vélo et d'en descendre en toute sécurité.
- Les tâches figurant dans le tableau « Avant la sortie » (voir «14. A faire avant et après chaque sortie» en page 134) ont été exécutées correctement.

FREINS À DISQUE :

1. Actionnez les plaquettes de frein.

A cet effet, choisissez une voie à l'écart de la circulation routière et actionnez chaque frein 20 à 30 fois de manière à ralentir de 30 km/h à 5 km/h. Freinez aussi fort que possible sans aller jusqu'au blocage des roues. Répétez ensuite l'opération avec le deuxième frein. C'est seulement après avoir rodé les freins qu'ils pourront déployer tout leur potentiel. Tenez aussi compte des indications du fabricant de vos freins (voir aussi «16.2 Informations complémentaires» en page 143).

2. Vérifiez en roulant le bon fonctionnement des freins.

i

En règle générale, le levier de frein arrière est monté à droite du guidon et le levier de frein avant est à gauche. Sur demande, les manettes de frein peuvent être interverties.

Si la disposition des éléments de votre vélo vous semble inhabituelle, il convient d'être particulièrement prudent lors de vos premières sorties. Commencez par rouler lentement pour vous familiariser avec le fonctionnement et la force de freinage des freins.

Sur de nombreux freins, il est possible d'ajuster le point de pression et/ou la garde du levier. Tenez compte des indications du fabricant de vos freins (voir aussi «16.2 Informations complémentaires» en page 143).

TRANSMISSION :

3. Passez tous les rapports à faible vitesse puis choisissez celui qui vous convient.

- Tous les rapports peuvent être enclenchés.
- La butée du plus grand et du plus faible rapport est réglée de manière à ce que la chaîne ne déraille pas.

14. A FAIRE AVANT ET APRÈS CHAQUE SORTIE

14.1 AVANT CHAQUE SORTIE

Pour rouler à vélo en toute sécurité, vous devez réaliser certaines tâches avant l'utilisation. Si votre vélo présente des défauts ou dysfonctionnements, demandez à un mécanicien deux-roues diplômé de réviser votre vélo et d'éliminer les vices. Ne roulez jamais sur un vélo défectueux ou qui présente des défauts !

Les tâches à effectuer avant la première sortie sont décrites au chapitre «// AVANT LA PREMIERE SORTIE» en page 115.

ACTION/VÉRIFICATION	
Roues / Pneus	Soulevez la roue avant et la roue arrière l'une après l'autre et faites-les tourner. → Les roues doivent tourner librement. → Les roues doivent tourner dans un même plan, sans voile latéral ou radial. → Les pneus ne doivent en aucun cas toucher le cadre.
	Vérification de la pression de gonflage. → La pression de gonflage doit être d'environ 2 bar. La pression de gonflage maximale de la roue et du pneu utilisé ne doit pas être dépassée (voir aussi «Pression de gonflage» en page 144).
	Vérifiez le couple de serrage de l'axe de roue ou de l'écrou d'axe et la bonne fixation de l'attache rapide. → Le levier de l'attache rapide de la roue avant doit être rabattu fermement ! → L'axe de roue de la roue arrière doit être serré à 12 Nm !
	Soulevez la roue avant et la roue arrière l'une après l'autre et bougez-les vers le côté. → Aucun jeu ne doit être perceptible.
	Vérifiez le système de roue libre du moyeu arrière pour vous rassurer que la liaison par frottement soit impeccable : → Asseyez-vous sur votre vélo, serrez le frein avant et, à l'arrêt, appuyez sur la pédale avec un effort modéré. → La force doit être transmise à la roue arrière. → La roue libre ne doit pas patiner.
	Vérifiez que les pneus ne sont pas endommagés ou usés. → Ils doivent être dans un état impeccable. → L'état d'usure ne doit pas de voir l'insert anti-crevaisson ou les fils de la carcasse sur la bande de roulement des pneus.

	ACTION/VÉRIFICATION
Freins	Vérifier l'efficacité des freins : Debout à côté du vélo, actionnez les manettes de frein l'une après l'autre et bougez le vélo vers l'avant et vers l'arrière. → La roue avant ainsi que la roue arrière doivent se bloquer lorsque le levier de frein reste actionné.
	Vérifiez les conduites de frein et connecteurs quant à d'éventuelles fuites de liquide de frein ou autres défauts. → Le liquide de frein ne doit pas fuir au niveau des connecteurs des conduits.
	Vérifiez le point de résistance des freins : Quand vous êtes debout à côté du vélo, actionnez les manettes de frein l'une après l'autre. → Un point de résistance net doit être perceptible vers la demi-course du levier.
	Vérifiez le degré d'usure des disques de frein. → La garniture sur la plaquette de frein doit au minimum être de 0,5 mm d'épaisseur.
	Vérifiez à quel point sont usés les disques de frein. → Epaisseur minimum des disques de frein : 1,7 mm
Fourche suspendue / amortisseur	Vérifiez que les éléments de suspension ne sont pas endommagés. → Celui-ci doit être exempt de tels défauts.
	Asseyez-vous sur le vélo avec votre équipement complet (casque, sac à dos, chaussures, etc.) et adoptez une position de conduite normale. → Nous recommandons un SAG de 15 à 20 % à la fourche de suspension et de 20 à 30 % à l'amortisseur. → Si nécessaire, changez la pression des suspensions.

ACTION/VÉRIFICATION	
Cadre	Vérifiez d'éventuels dommages et déformations sur le cadre. → Celui-ci doit être exempt de tels défauts.
	Vérifiez si tous les câbles et conduites se trouvent dans les attaches correspondantes et si toutes ces attaches sont bien fixées. → Les câbles doivent être fixés fermement dans les attaches de traction.
	Vérifiez les couples de serrage des points d'appui du triangle arrière et du support de l'amortisseur.
Pièces rapportées	Vérifiez le serrage de la potence : Placez-vous devant le vélo, coincez la roue avant entre vos genoux et essayez de tourner le guidon. → Il ne doit pas être possible de faire pivoter le guidon en exerçant une force normale.
	Vérifiez si vous ressentez du jeu au niveau du jeu de direction : Debout à côté du vélo, actionnez le levier de frein avant et poussez légèrement le vélo vers l'avant et vers l'arrière. → Aucun jeu du palier ne doit être constaté.
	Vérifiez le serrage de tous les composants et éléments attachés au vélo. → Les composants et éléments desserrés doivent être resserrés en respectant les couples prescrits (voir). En cas de doute, contactez le service client Propain.
	Vérifiez le serrage correct de la tige de selle : Placez-vous derrière votre vélo et essayez de tourner la selle d'une main. → La selle et la tige de selle ne doivent pas pouvoir pivoter.
	Vérifiez le serrage correct des poignées : → Les poignées ne doivent pas tourner dans vos mains.

14.2 APRÈS CHAQUE SORTIE

NETTOYER LE VÉLO



DANGER

RISQUE D'ACCIDENT DÙ AU DYSFONCTIONNEMENT DES FREINS OU FORCE DE FREINAGE RÉDUITE DUS AUX PLAQUETTES OU DISQUES DE FREIN SALES !

Évitez dans tous les cas que les plaquettes et disques de frein entrent en contact avec des substances salissantes telles que des huiles, graisses (aussi graisse cutanée), cires, silicones, téflon, etc. !
N'utilisez jamais les plaquettes respectivement patins et surfaces de frein salis par ces substances !

Après une sortie, il convient de nettoyer soigneusement votre vélo avec un chiffon doux et de l'eau claire. N'utilisez jamais un nettoyeur à haute pression ! Les saletés tenaces peuvent être éliminées à l'aide de produits de nettoyage spéciaux pour les vélos et leurs composants. Veuillez dans tous les cas tenir compte des notes et recommandations d'emploi du produit de nettoyage en question. Après le nettoyage du vélo, la chaîne doit être de nouveau huilée (voir).

Portez une attention particulière à la propreté au niveau des pièces mobiles de la fourche de suspension et de l'amortisseur. La saleté dans cette zone peut provoquer une usure prématurée et donc une baisse des performances de vos éléments de suspension.

ENTREtenir LA CHAÎNE

La chaîne est l'élément central du système de transmission de votre vélo. L'accumulation de saleté sur la chaîne huilée en accélère l'usure.

Effectuez régulièrement les actions ci-dessous pour en accroître la résistance et la longévité :

1. Nettoyez la chaîne avec un chiffon imbibé d'huile.
2. Huilez la chaîne avec de l'huile pour chaîne.
3. Essuyez l'excédent d'huile avec un chiffon sec et non pelucheux.

RANGER LE VÉLO

Les vélos doivent toujours être rangés en sécurité et protégés contre les chutes. Il suffit souvent d'une chute depuis une position debout sur un bord pour causer des dommages irréversibles au cadre ou aux composants du vélo. Voir aussi «15. Transport et stockage» en page 138.

14.3 APRÈS UNE CHUTE



DANGER

RISQUE D'ACCIDENT DÛ AUX COMPOSANTS ENDOMMAGÉS OU CASSÉS !

Une chute ou une utilisation excessive peuvent provoquer des dégâts que vous pouvez ne pas voir ou ne pas remarquer.

- Si vous roulez sur un vélo avec des pièces endommagées, tordues ou même fissurées ou cassées, vous courez de grands risques, qui peuvent parfois entraîner la mort.
- Après une chute, le vélo et les composants sont à réviser par le service après-vente PROPAIN ou un mécanicien deux-roues diplômé.
- Ne redressez jamais vous-même les pièces tordues. Remplacez-les pour votre propre sécurité.

Sur les composants en aluminium, les dommages se manifestent par des bosses, des fissures, des déformations ou des décolorations. Si l'un de ces signes devait apparaître, le composant ou le vélo concerné ne doivent plus être utilisés. Si on craint que le vélo ou les composants soient endommagés, les dégâts doivent être révisés dans tous les cas par le service après-vente PROPAIN ou un mécanicien deux-roues diplômé.

15. TRANSPORT ET STOCKAGE

15.1 TRANSPORT DANS UN VÉHICULE

Le mieux et le plus sûr est de transporter votre vélo dans un véhicule. Le vélo y est parfaitement protégé des intempéries et du vol. Certaines préconisations sont cependant à respecter :

- Exposées au rayonnement solaire direct, les surfaces situées dans la voiture peuvent devenir très chaudes. Les composants en carbone doivent être recouverts et protégés du rayonnement solaire direct.
- Les composants en carbone sont très sensibles aux contraintes de pression. Avant d'empiler les différents éléments, par exemple les roues et le cadre, il convient de les protéger les uns des autres par rembourrage. De nombreux fabricants proposent des housses pour roues. Ces housses protègent parfaitement les roues lors du transport.
- Si les roues sont démontées, il convient de prévoir une sécurisation de transport entre les pattes de fourche / de cadre, et entre les plaquettes de frein des freins à disque.

15.2 TRANSPORT SUR PORTE-VÉLO ARRIÈRE OU PORTE-VÉLO DE TOIT

Les porte-vélo arrière et porte-vélo de toit dont les mors de maintien tiennent le tube horizontal, le tube diagonal ou le tube de selle du vélo, ne conviennent pas pour les cadres en carbone. La force de serrage du mors est susceptible d'abîmer la structure en carbone. Les jantes doivent être emballées dans une matière souple avant d'être sécurisées par des sangles d'arrimage à cliquet et/ou à enrouleur automatique ou des systèmes à crémaillère. Si plusieurs vélos sont transportés sur le porte-vélo, il convient de prévoir assez de place pour avoir un écart suffisant entre les vélos et/ou bien les protéger l'un de l'autre. Si les vélos sont en carbone, s'assurer de maintenir les roues aussi loin que possible du pot d'échappement. La distance minimum s'élève à 45 cm derrière le pot d'échappement et à 20 cm au-dessus. Bien tenir compte des préconisations de la notice d'utilisation du porte-vélo arrière ou le porte-vélo de toit.

15.3 STOCKER LE VÉLO

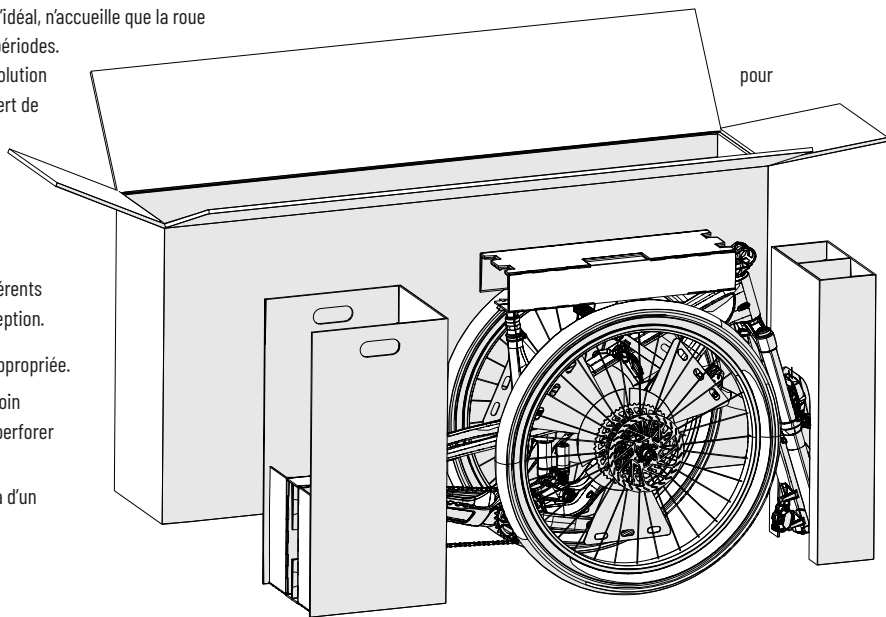
Il est recommandé de ranger le vélo dans un support à vélo approprié qui, dans l'idéal, n'accueille que la roue arrière. Vérifiez la pression de l'air lorsque le vélo reste inutilisé sur de longues périodes.

Il convient d'éviter que les roues restent dégonflées trop longtemps. Une autre solution un stockage sûr consiste à suspendre le vélo à un crochet rembourré ou recouvert de plastique ou de caoutchouc. En cas de stockage de plus de trois mois, il est recommandé d'extraire le liquide d'étanchéité des pneus tubeless. Certains liquides d'étanchéité contiennent des agents corrosifs pour les jantes.

15.4 EXPÉDITION DU VÉLO

Selon les dimensions de la Bike Box PROPAIN, le vélo peut être expédié dans différents stades de montage. Retournez le vélo dans le même état de montage qu'à la réception.

1. Fixez toutes les pièces volantes ou mobiles ou enveloppez-les de manière appropriée.
 - Les composants coupants ou pointus doivent être emballés avec un soin particulier afin de ne pas endommager le contenu du colis ou ni d'en perforer l'emballage.
2. Pour l'envoi, démontez la roue avant (Drecksatz, Frechdax) et enveloppez-la d'un carton.
3. Déposez l'attache rapide dans la boîte à pièces détachées.
4. Placez le carton de remplissage derrière la roue arrière.
5. Protégez le tube horizontal à l'aide d'un matériau approprié (p. ex. isolant pour tubes) afin que le guidon ne puisse pas l'endommager.



16. RÉVISION ET ENTRETIEN



DANGER

RISQUE D'ACCIDENT DÙ À UN DÉFAUT OU À UN RETARD DE MAINTENANCE ET DE RÉVISION !

Négliger révision et maintenance peut mener à l'accident.

- Respectez bien les tâches et les intervalles de maintenance et de révision spécifiés dans ce manuel.
- Le respect des interventions et intervalles de maintenance et de révision conditionne le maintien du droit de garantie.

Seuls une maintenance et un entretien réguliers permettront de garantir le bon fonctionnement de toutes les pièces du vélo. Vous pouvez réaliser vous-mêmes les tâches élémentaires de contrôle, d'entretien et de nettoyage à intervalles réguliers (voir « 6. A faire avant et après chaque sortie »). En fonction de l'intervalle entre les révisions, les tâches de maintenance et révisions nécessaires doivent être effectuées par PROPAIN ou par une personne ayant les qualifications nécessaires.

Les informations concernant la révision et la maintenance sont disponibles sur www.propain-bikes.de.

16.1 MAINTENANCE DES COMPOSANTS

Vous pouvez théoriquement réaliser vous-mêmes toutes les tâches d'entretien. En cas de doutes sur vos capacités ou s'il vous manque un outil particulier, ces tâches doivent être effectuées par PROPAIN ou un mécanicien deux-roues diplômé.

COMPOSANTS	ACTION	INTERVALLE
Vélo complet	Vérifiez les couples de serrage de toutes les vis. Valeurs de couple, voir "8.3 Couples de serrage" en page 40.	La première fois après 100 à 300 km ou 5 à 15 h* Ensuite, tous les 1500 km ou 75 h*
Cadre	Vérifier visuellement l'absence de dommages sur le cadre : fissures, déformations, décolorations et frottements causés par les gaines de câbles ou les conduites de frein.	3 mois

COMPOSANTS	ACTION	INTERVALLE
Fourche suspendue / amortisseur	Vérifier visuellement l'absence de dommages tels que fissures, déformations et décolorations.	3 mois
	Révision légère	50 h / 3 mois ou selon les instructions du fabricant
	Révision en profondeur	200 h / 3 mois ou selon les instructions du fabricant
Jeu de direction	Démonter, nettoyer, graisser et remonter toutes les pièces du jeu de direction.	6 mois
	Remplacer les roulements en mauvais état ou corrodés.	
Tige de selle	Démonter, nettoyer le support de selle et la tige de selle du cadre et les remettre en place sans utiliser de lubrifiant.	3 mois
	Vérifier le couple de serrage. Couple de serrage collier de selle et serre-selle, voir «16.3 Couples de serrage» en page 143.	
Guidon / Potence	Vérifier le couple de serrage.	3 mois
	Valeurs de couples de serrage, voir «16.3 Couples de serrage» en page 143.	
Freins	Vérifier l'usure des plaquettes de frein.	Régulièrement
	La garniture sur la plaquette de frein doit au minimum être de 0,5 mm d'épaisseur.	
	Vérifier l'usure des disques de frein.	Régulièrement
	Épaisseur minimum des disques de frein : 1,7 mm	
	Purger les freins / changer le liquide de frein	12 mois

COMPOSANTS	ACTION	INTERVALLE
Roues	Entretien du moyeu :	
	en conditions d'utilisation normales	12 mois
	en conditions d'utilisation extrêmes (utilisation régulière dans la poussière, la pluie, la neige ou en cas de transport fréquent sous la pluie)	3 mois
	Tâches d'entretien, voir instructions du fabricant.	
	Vérifier la tension des rayons, la concentricité et l'usure de la roue.	10 h*
Pneus	Démonter les pneus et vérifier l'absence de dommages et de corps étrangers.	3 mois
Transmission / entraînement	Vérifier l'usure de la chaîne à l'aide de la jauge d'usure.	Premier changement après 1 000 km, puis changement régulier
	La chaîne doit être remplacée lorsqu'il apparaît que l'allongement maximal autorisé est atteint (jauge d'usure).	
	Les plateaux et la cassette sont également à changer lors du deuxième remplacement de la chaîne.	
	Vérifier le réglage du dérailleur arrière et du dérailleur avant.	3 mois
	En cas d'utilisation d'un dérailleur électronique ou d'une tige de selle à réglage électronique : Remplacer les piles bouton.	2 ans ou lorsque la LED s'allume ou clignote en rouge
	Type de pile : CR2032	

*h = heures d'utilisation Pour le calcul d'intervalles, l'évènement en km ou en h atteint en premier s'applique.

16.2 INFORMATIONS COMPLÉMENTAIRES

Si vous êtes sûrs de disposer des connaissances et compétences nécessaires, vous trouverez toutes les informations nécessaires aux tâches précitées sur les sites web des fabricants des différents composants. Gardez à l'esprit que vous portez la responsabilité de toutes les tâches effectuées vous-mêmes et que les droits à garantie peuvent être remis en cause par un entretien défaillant ou un montage incorrect.

- SRAM / Rock Shox : sram.com/service
- Magura www.magura.com/de/components/techcenter/
- Newmen : www.newmen-components.de
- Fox : www.ridefox.com
- Sixpack : www.sixpack-racing.de
- Bikeyoke : www.bikeyoke.de
- Stans : www.notubes.com
- Crankbrothers : www.crankbrothers.com

16.3 COUPLES DE SERRAGE

Le serrage des liaisons par vissage doit être impérativement effectué au moyen d'une clé à molette appropriée. Une manipulation appropriée vous évitera de forcer les vis et de les casser. Les couples prescrits ci-dessous s'appliquent à des filetages non graissés. Le graissage des vis altère significativement le coefficient de friction et il convient de réduire le couple de serrage. Le tableau ci-dessous liste tous les couples de serrage requis pour votre vélo :

Composants	Fabricant, modèle	Couple de serrage
Collier de serrage	Tous	Voir le couple gravé*
Collier de serrage de la selle	Tous	Voir le couple gravé*
Montage des étriers de frein - roues avant et arrière	Tous	6 Nm
Moyeu avant	Tous	Voir données fournisseur
Moyeu arrière	Tous	12 Nm

Composants	Fabricant, modèle	Couple de serrage
Bague de serrage de la cassette	Tous	40 Nm
Vis de fixation du dérailleur arrière	Tous	10 Nm
Vis de fixation du disque de frein	Tous	6,2 Nm
Vis de fixation - pédalier	Tous	Voir le couple gravé
Pédale	Tous	35 Nm
Éléments de commande au guidon	Tous	Voir le couple gravé* suivez les instructions du fabricant du guidon !
Serrage potence côté guidon	SIXPACK	6 Nm
Serrage potence côté axe de fourche	SIXPACK	6 Nm
Points d'appui triangle arrière	Propain	voir instructions de montage

*Cette valeur de couple ne doit pas être dépassée. En règle générale, un couple plus faible suffit à obtenir un raccordement sûr. En particulier lors de l'utilisation de pâte de montage, le couple baisse souvent significativement car les particules présentes dans la pâte de montage augmentent considérablement le frottement.

Conseil : Plus le couple de serrage des vis est faible, moins le composant subit de contraintes, ce qui est particulièrement important pour les composants en carbone.

16.4 PRESSION DE GONFLAGE

La pression maximale des pneus dépend de la largeur du pneu et de la largeur intérieure (largeur d'ouverture) de la jante. Avant d'ajuster la pression de gonflage, veuillez tenir compte du tableau ci-dessous. Il ne faut en aucun cas dépasser la pression de gonflage maximale ! Sur les vélos équipés des pneus d'origine, la pression maximale des pneus peut être déterminée en fonction de la largeur des pneus. Vous trouverez la largeur du pneu sur son flanc. Avec les vélos tous terrains, vous pouvez réduire la pression de gonflage afin de favoriser l'adhérence des pneus. La pression minimale des pneus est également inscrite sur leur flanc et doit être respectée. La pression de gonflage pour une utilisation en trail, enduro, freeride et downhill doit être de 1,5 à 1,9 bar à l'avant et de 1,7 à 2,1 bar à l'arrière.





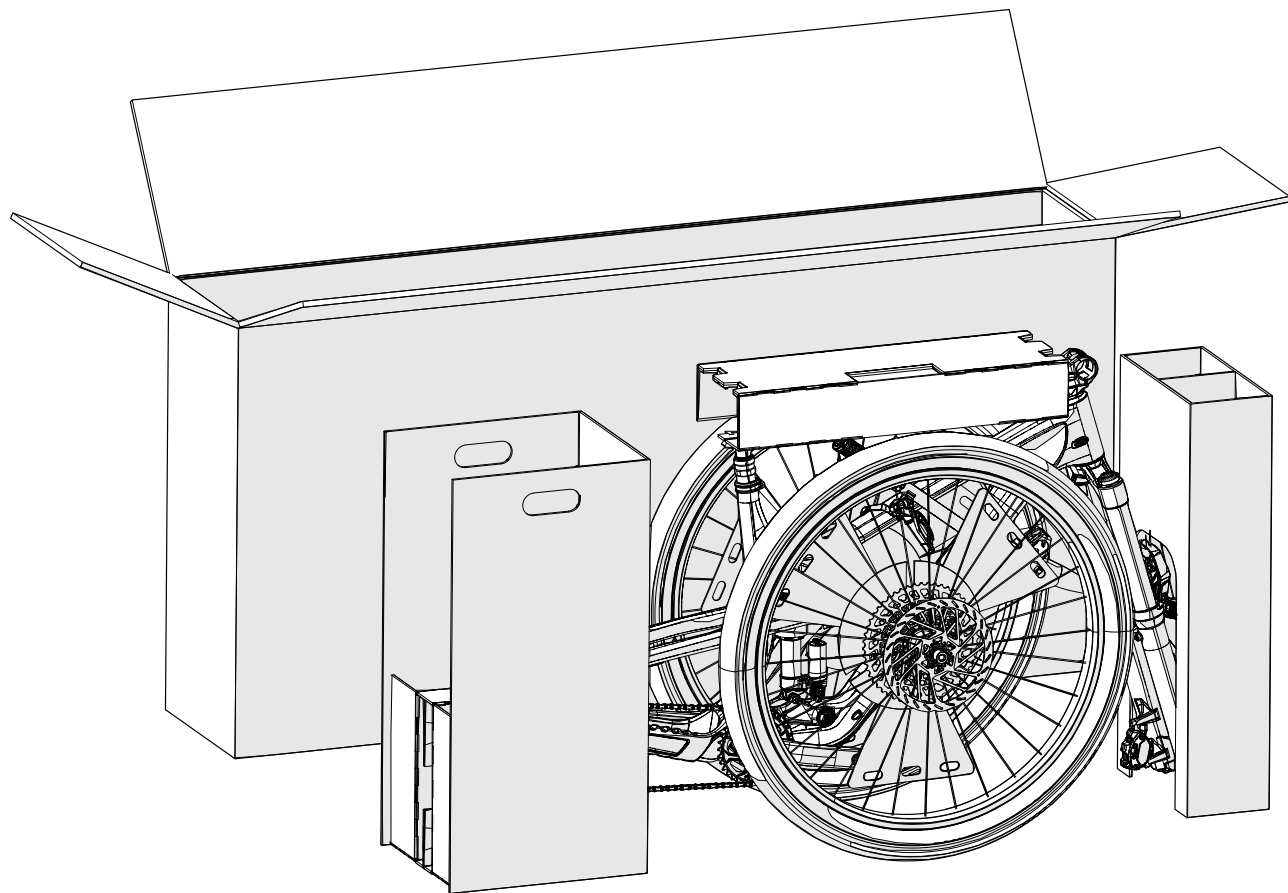




PROPAIN

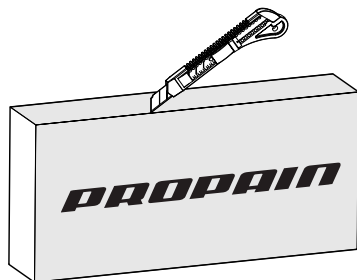
ISTRUZIONI DI MONTAGGIO -
DA LEGGERE PRIMA DI UTILIZZARE LA BICI!

IT



// DISIMBALLAGGIO

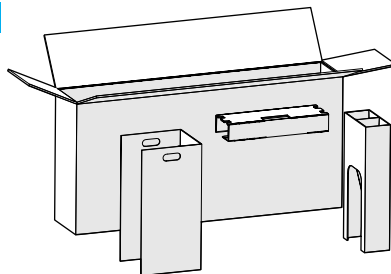
1



Aprire con attenzione la parte superiore della scatola di imballaggio.

- Le parti contenute all'interno non devono essere danneggiate nel processo!

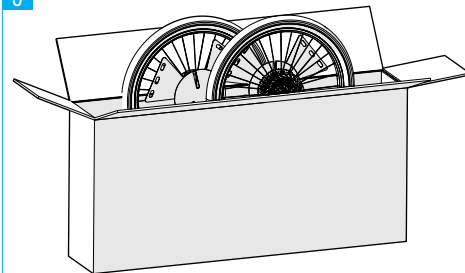
2



Rimuovere il fissaggio del manubrio, del triangolo posteriore e della forcella.

- Quando si rimuovono i manubri, fare attenzione a liberarli dal loro fissaggio. Questo previene possibili danni alla vernice causati dal manubrio.

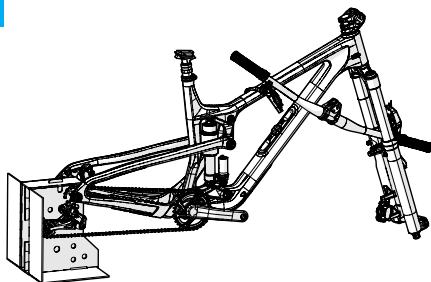
3



Rimuovere con cautela entrambe le ruote.

- Per evitare danni, prestare particolare attenzione a questa fase.

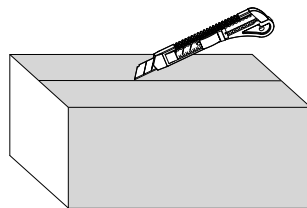
4



Ora, prelevare attentamente la bicicletta.

- Fare attenzione al manubrio, alla forcella e al deragliatore posteriore. Fissare la bicicletta a un cavalletto di montaggio per un ulteriore assemblaggio o poggiarla a terra nel fissaggio del triangolo posteriore.

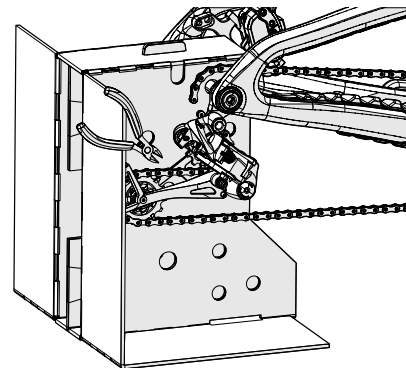
5



Tirate fuori la scatola delle parti piccole e apritela.

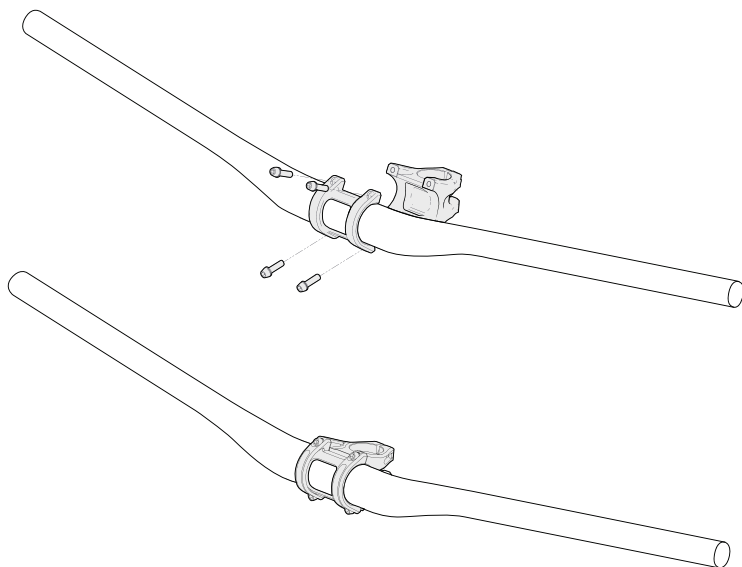
- Questa scatola contiene dei pedali, una sella, una chiave dinamometrica, minuteria e abbigliamento/merce acquistata con la bicicletta.
- Per le istruzioni riguardanti l'utilizzo della chiave dinamometrica, consultare la pagina successiva.

6

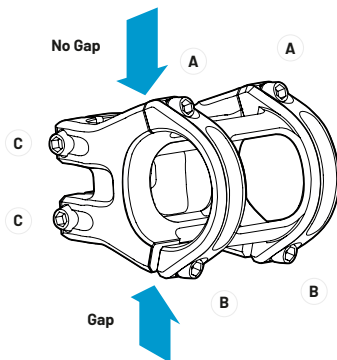


Staccare il deragliatore posteriore dal fissaggio del triangolo posteriore.

// ORA, GIRARE LO STELO E MONTARE IL MANUBRIO



1. Aprire le viti di fissaggio (C) e ruotare lo stelo in direzione di marcia.
 2. Svitare i bulloni del morsetto (A/B) dello stelo. Rimuovere la fascetta di serraggio del manubrio e le viti.
 3. Montare il manubrio sullo stelo, apporre la fascetta di serraggio e avvitare manualmente le viti di qualche giro verso l'interno.
 4. Girare in manubrio in direzione di marcia, centrarlo e regolare la sua inclinazione secondo le proprie preferenze.
 5. Adattare le leve del freno e del cambio a seconda dell'inclinazione del manubrio.
 6. Serrare a turno le due viti di serraggio C fino a raggiungere una coppia di serraggio di 6 Nm.
 7. Avvitare i due bulloni del morsetto superiore A e stringere entrambe le viti di fissaggio alla coppia marcata sul morsetto o sullo stelo.
 8. Avvitare le due viti di serraggio inferiori B e stringere entrambe le viti alla coppia marcata sul morsetto.
- Sul lato superiore dello stelo, tra stelo e morsetto, non deve esserci alcun gioco ("no gap"). Sulla parte inferiore, invece, deve essere visibile un gioco ("gap")



A 6 Nm
B 6 Nm
C 6 Nm

Su alcuni modelli è montato lo stelo SIXPACK Millennium ICR con passaggio cavi integrato.

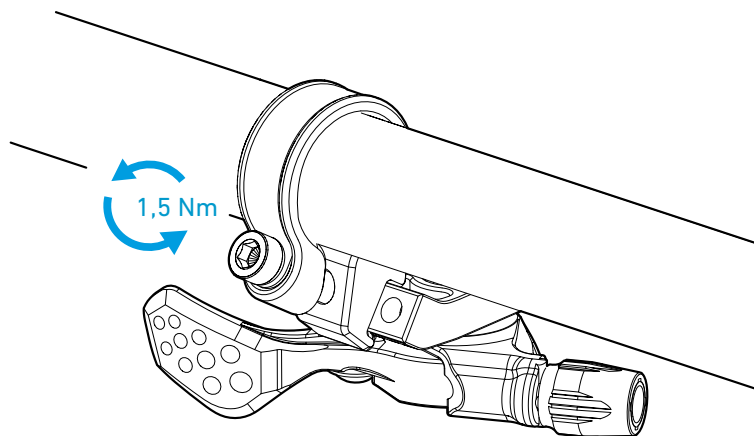
Per modificare l'altezza dello stelo, seguire le istruzioni di SIXPACK.

Per ulteriori informazioni, scansionare il codice QR.



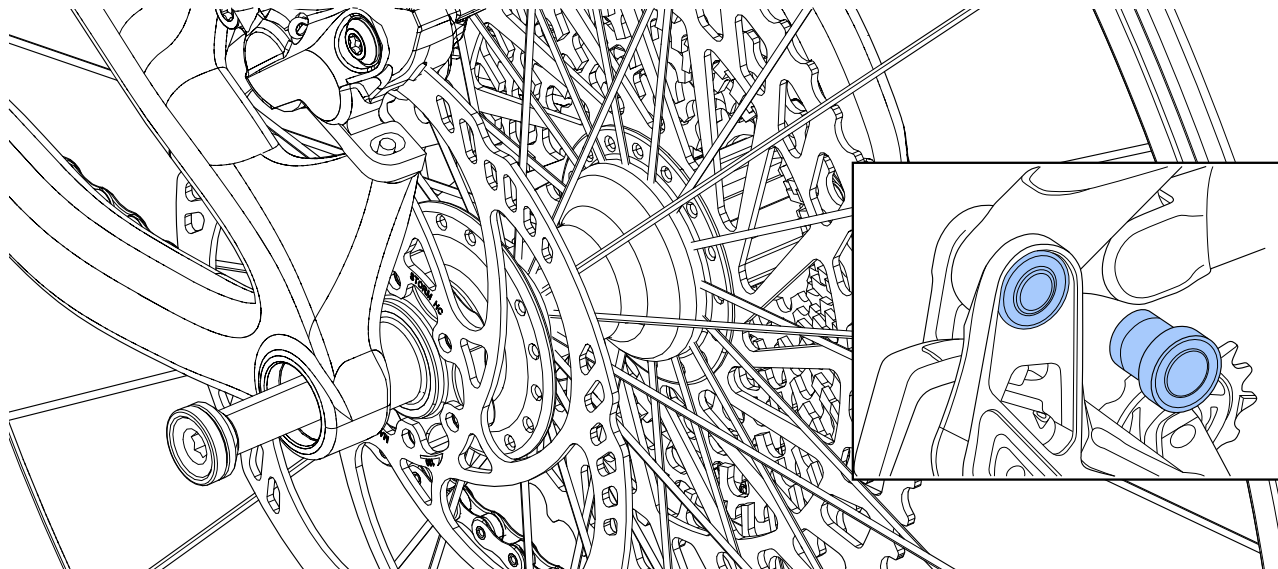
// MONTARE IL GRILLETTO DEL REGGISSELLA SUL MANUBRIO

A seconda dell'equipaggiamento della bicicletta, il grilletto del reggisella viene rimosso dal manubrio per la spedizione e deve essere rimontato correttamente al momento della configurazione della bicicletta.



1. Collegare il grilletto del reggisella al lato sinistro del manubrio.
 - Quando si posiziona il grilletto, fare attenzione a non interferire con il funzionamento degli altri comandi.
 - Il grilletto deve essere azionabile con il pollice.
2. Serrare il morsetto ad una coppia di 1,5 Nm.

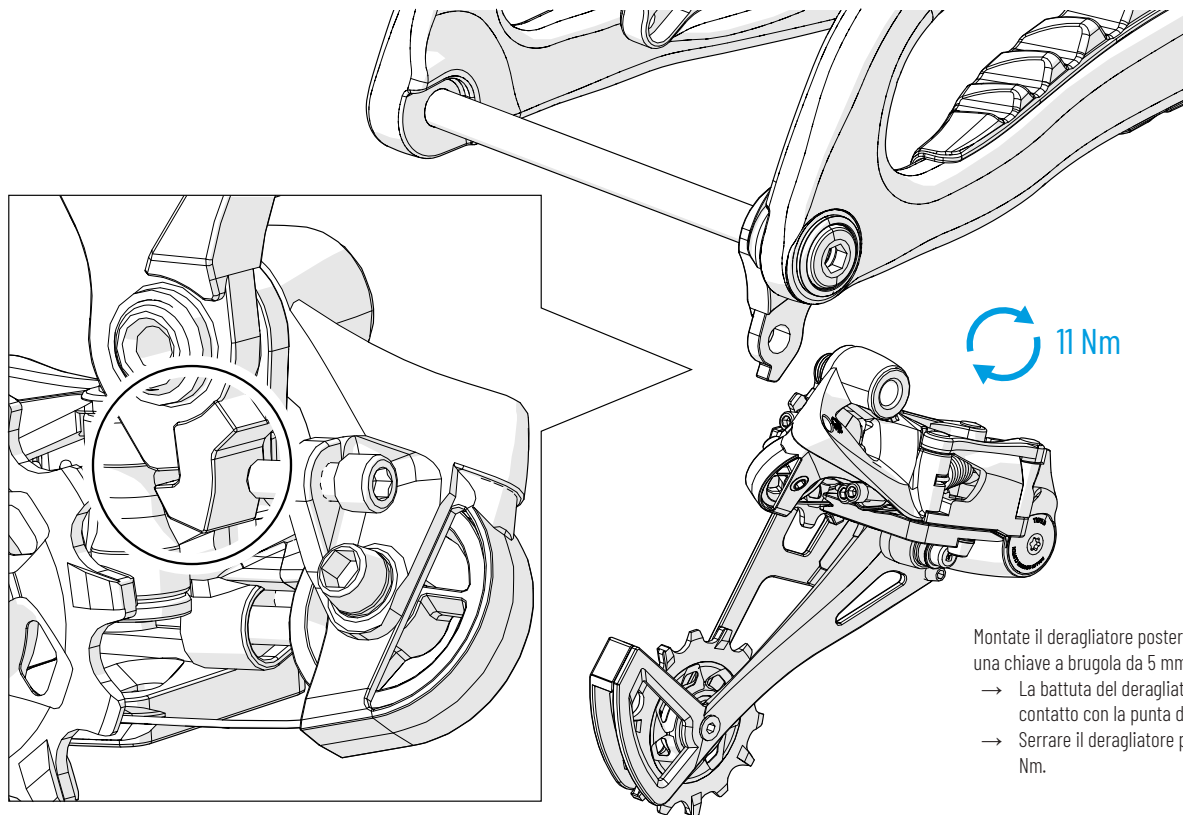
// MONTAGGIO DEL DERAGLIATORE POSTERIORE E DELLA RUOTA POSTERIORE (SRAM TRANSMISSION)



1. Fissare il deragliatore posteriore al portamozzo della bicicletta.
2. Ruotare la vite del deragliatore posteriore fino in fondo e poi tornare indietro di un giro completo.
3. Inserire la ruota posteriore nel portamozzo del telaio.
 - Il disco del freno deve essere infilato tra le pastiglie del freno.
 - Collocare la catena sul pignone della cassetta contrassegnato in rosso.
4. Quindi, inserire il perno passante dal lato del freno (a sinistra in direzione di marcia) attraverso i portamozzi del telaio e il mozzo della ruota.
5. Ruotare il perno passante fino in fondo e poi farlo tornare indietro di un giro completo.
6. Seguire le istruzioni del produttore per il montaggio e la regolazione del deragliatore posteriore SRAM Transmission.
7. Scansionate il codice QR per essere inoltrati direttamente alle istruzioni di montaggio di Sram:
Serrare l'asse a sgancio rapido a 12 Nm.



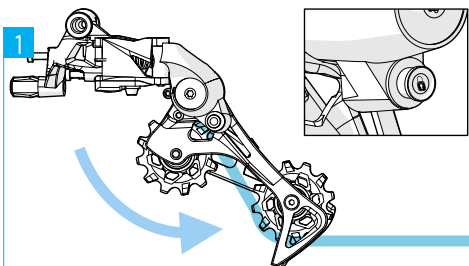
// MONTARE IL DERAGLIATORE POSTERIORE (TUTTI GLI ALTRI DERAGLIATORI)



Montate il deragliatore posteriore sul forcellino del telaio con una chiave a brugola da 5 mm.

- La battuta del deragliatore posteriore deve essere a contatto con la punta del forcellino del deragliatore.
- Serrare il deragliatore posteriore ad una coppia di 11 Nm.

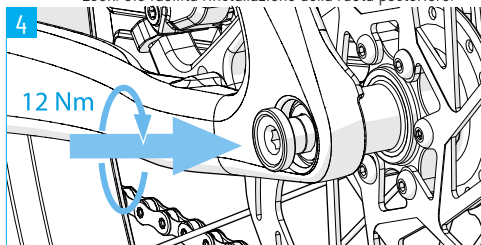
// MONTARE LA RUOTA POSTERIORE (TUTTI GLI ALTRI DERAGLIATORI POSTERIORI)



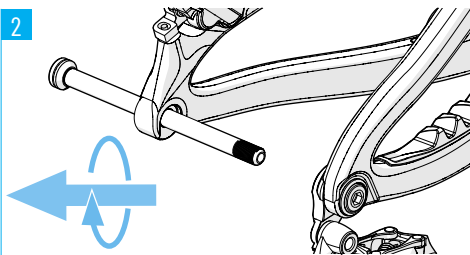
Attivare la funzione Cage Lock (funzione di bloccaggio della gabbia). A tal fine, tirare in avanti la gabbia del deragiatore posteriore e premere il pulsante di Cage Lock con il simbolo



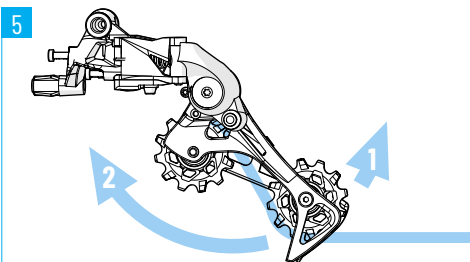
→ La gabbia del deragiatore posteriore rimane in posizione inclinata in avanti quando è attivata la funzione Cage Lock. Ciò facilita l'installazione della ruota posteriore.



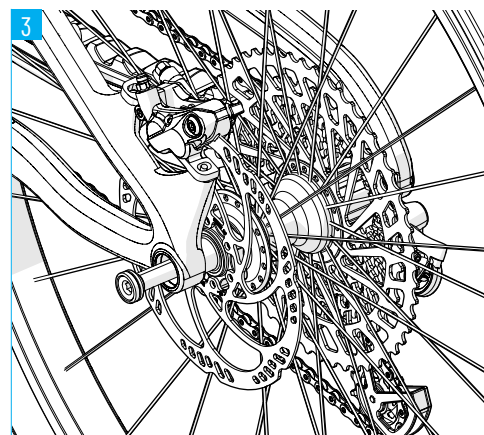
Girare il perno passante nel portamozzo con una chiave a brugola da 6 mm e serrare il perno passante ad una coppia di 12 Nm.



1. Rimuovere il perno passante dal telaio.
2. Rimuovere il blocco per il trasporto che si trova tra le pastiglie dei freni.
3. Conservare il blocco per il trasporto per il successivo trasporto della bicicletta.



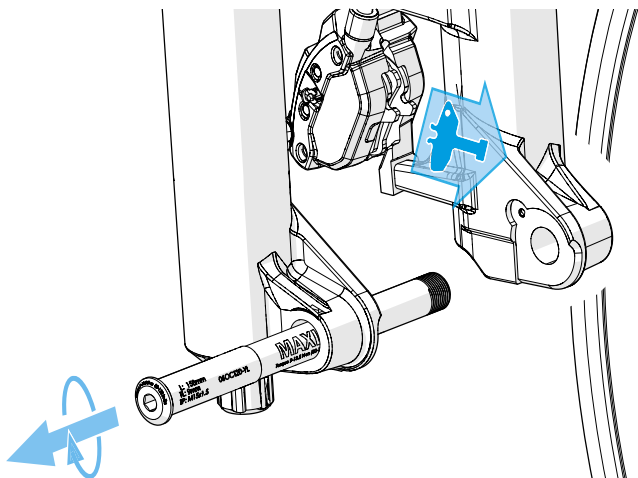
Disattivare la funzione Cage Lock. A tal fine, tirare leggermente in avanti la gabbia del deragiatore posteriore e, con cautela, lasciare che il deragiatore torni alla sua posizione iniziale.



1. Inserire la ruota posteriore nel portamozzo del telaio.
→ Il disco del freno deve essere infilato tra le pastiglie del freno.
→ Mettere la catena sul pignone più piccolo della cassetta.
2. Quindi, inserire il perno passante dal lato del freno (a sinistra in direzione di marcia) attraverso i portamozzi del telaio e il mozzo della ruota.

// MONTAGGIO DELLA RUOTA ANTERIORE

A seconda del produttore della forcella, il perno passante deve essere spinto attraverso il forcellino della forcella da destra o da sinistra.

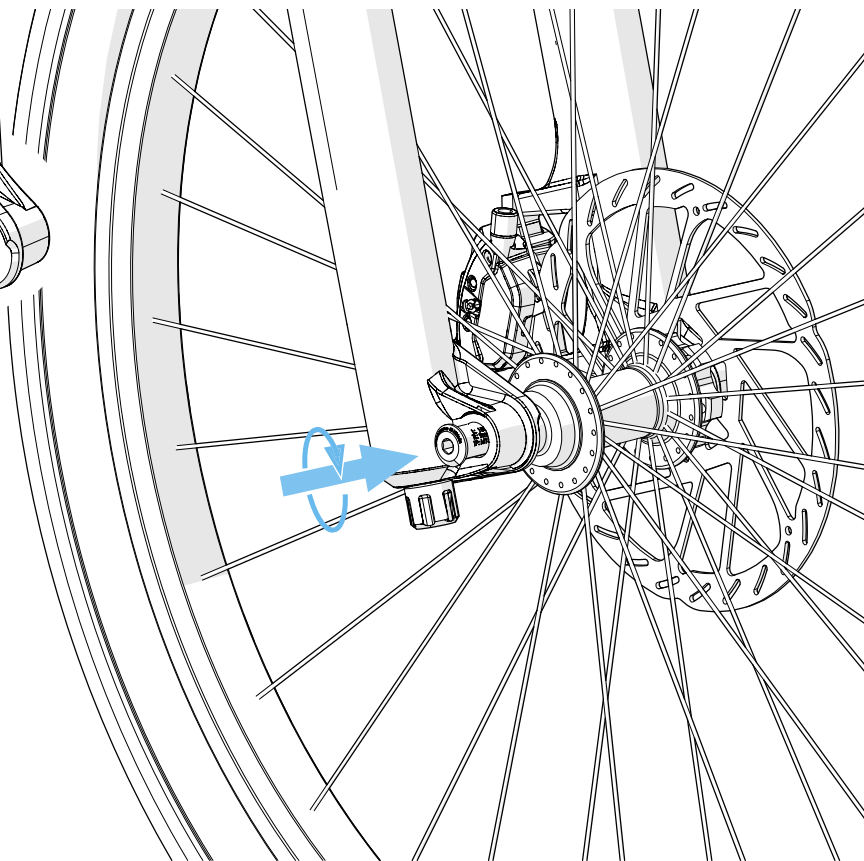


1. Rimuovere il perno passante dalla forcella.
2. Rimuovere il blocco per il trasporto che si trova tra le pastiglie dei freni.
→ Conservare il blocco per il trasporto per il successivo trasporto della bicicletta.
3. Inserire la ruota anteriore nei portamozzetti della forcella.
Il disco del freno deve essere infilato tra le pastiglie del freno.
4. Inserire il perno passante attraverso i forcellini della forcella e il mozzo della ruota.
5. Serrare il perno passante secondo le istruzioni del produttore:

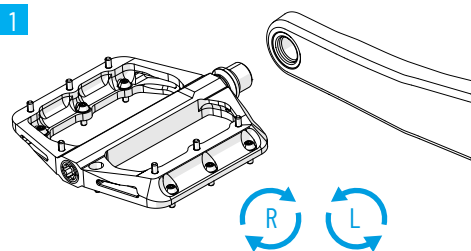
Rock Shox

Fox

Marzocchi



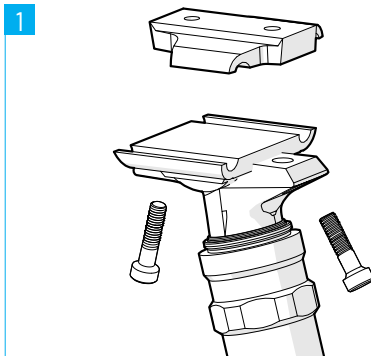
// MONTAGGIO DEI PEDALI



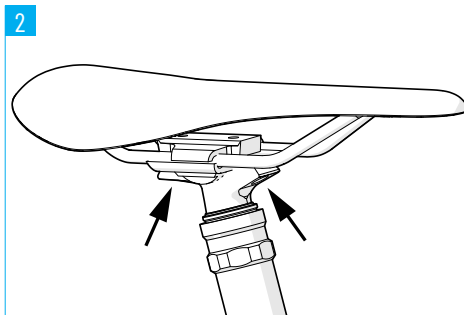
Uno dei pedali ha una filettatura destra e l'altro una filettatura sinistra. La maggior parte dei pedali sono contrassegnati con "L" e "R" per il lato di montaggio. Su alcuni pedali, il pedale sinistro è contrassegnato da una scanalatura sull'asse.

1. Ingrassare leggermente la filettatura del pedale.
2. Se presenti, mettere delle rondelle sulla filettatura del pedale.
3. Girare il pedale sinistro in senso antiorario nella filettatura del braccio della pedivella sinistra e stringere il pedale con una coppia di serraggio di 35 Nm.
4. Girare il pedale destro in senso orario nella filettatura del braccio della pedivella destra e stringere il pedale con una coppia di serraggio di 35 Nm.

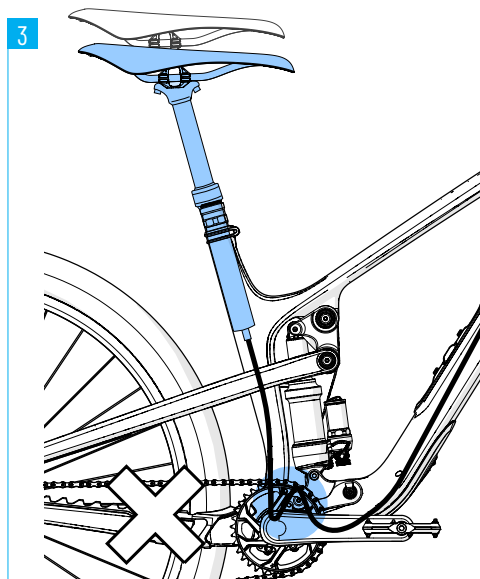
// MONTAGGIO DELLA SELLA



Svitare le viti del morsetto di fissaggio della sella e rimuovere il morsetto di fissaggio superiore.



1. Fissare il morsetto superiore al telaio della sella.
2. Regolare la sella secondo le proprie preferenze personali e avvitare le viti di fissaggio.



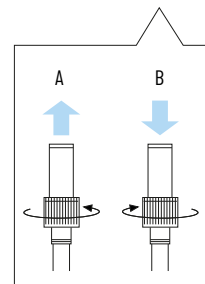
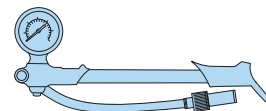
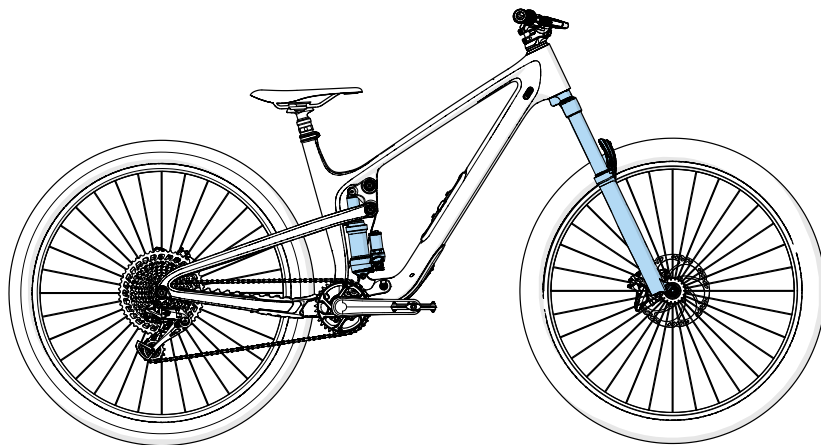
Regolare l'altezza della sella:

Attenzione: Quando si regola l'altezza della sella, il cavo del reggisella deve essere fatto scorrere. In caso contrario, il cavo potrebbe attorcigliarsi e danneggiarsi!

1. Aprire il morsetto di fissaggio della sella.
2. Spingere lentamente e con cautela il reggisella nel telaio, oppure rimuovere il reggisella dal telaio. Contemporaneamente, spingere o tirare il cavo dall'apertura nel telaio.
3. Chiudere il morsetto della sella.

// REGOLAZIONE DELLE SOSPENSIONI

La bicicletta viene consegnata con un'impostazione base delle sospensioni. Prima della prima corsa con la bici deve essere regolata la pressione dell'aria nelle sospensioni, in base al proprio peso corporeo.



1. Svitare il cappuccio della valvola dell'ammortizzatore/della forcella.
2. Avvitare la pompa per ammortizzatori e gonfiare la forcella/l'ammortizzatore alla pressione desiderata.
 - Osservare le istruzioni di funzionamento della pompa per ammortizzatori.
 - Consigliamo un SAG del 15% - 20% sulla forcella; sull'ammortizzatore, invece, del 20% - 30%. Assicurarsi di seguire le istruzioni del produttore in merito alla pressione dell'aria delle sospensioni. I corrispondenti manuali sono allegati.
3. Svitare la pompa per ammortizzatori e avvitare l'apposito tappo sulla valvola.

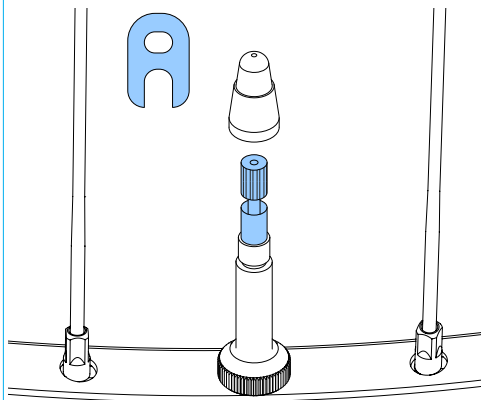
* La pressione dell'aria delle sospensioni è regolata attraverso il cosiddetto SAG (corsa negativa delle sospensioni). Il SAG è la quantità di cui l'ammortizzatore e la forcella ammortizzata si comprimono sotto il peso del pilota. Per determinare il SAG, sedersi sulla bicicletta con tutto l'equipaggiamento da ciclista (casco, zaino, scarpe, ecc.) e assumere una posizione di guida normale. Quando si svita la pompa per ammortizzatori, l'aria non può fuoriuscire.

// CONFIAGGIO DEGLI PNEUMATICI

Se avete ordinato la bicicletta senza l'impostazione tubeless, gonfiate le gomme ad una pressione di circa 2 bar.

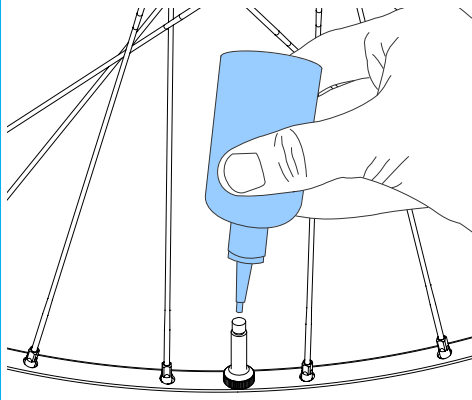
Se avete ordinato la bicicletta con l'impostazione tubeless, prima del primo giro dovete riempire entrambi gli pneumatici con il sigillante in dotazione.

1



1. Far uscire completamente l'aria dallo pneumatico.
2. Svitare il tappo della valvola.
3. Svitare fuori il nucleo della valvola usando l'apposita chiave per valvole in dotazione.

2



1. Agitare il liquido sigillante fornito in dotazione per circa un minuto.
2. Tramite la valvola versare il liquido sigillante nello pneumatico. Si dovrebbero usare circa 100 - 120 ml di liquido sigillante per ogni pneumatico.
3. Riavvitare verso l'interno il nucleo della valvola usando l'apposita chiave per valvole e stringere a mano il nucleo della valvola.

3

1. Gonfiare lo pneumatico a circa 2 bar.
2. Controllare la corretta posizione degli pneumatici.
→ Lo pneumatico deve poggiare uniformemente sul cerchione su tutta la sua circonferenza. In caso contrario, sgonfiare, premere lo pneumatico al centro del cerchione e ripetete la procedura.
→ Se non è chiara la posizione dello pneumatico, fatelo controllare da uno specialista!
3. Girare e scuotere lentamente la ruota per distribuire il sigillante su tutta la superficie interna dello pneumatico.
4. Dopo aver sigillato lo pneumatico, ridurre la pressione dello pneumatico alla pressione desiderata.
5. Svitare il tappo della valvola.
6. Fate un breve giro di prova e controllate regolarmente la pressione degli pneumatici.

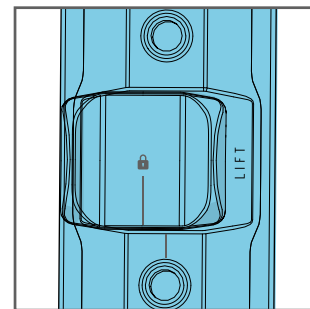
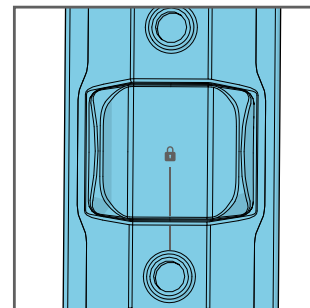
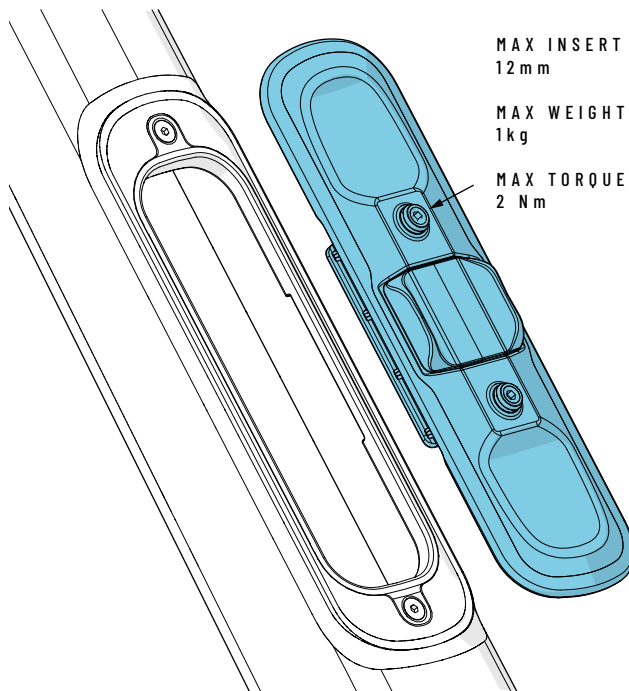
// FRAME STORAGE

Il telaio Hugene è dotato di un Frame Storage per riporre gli oggetti più piccoli, come una camera d'aria di ricambio, un multiutensile, una giacca a vento, ecc.

Il contenuto del Frame Storage, in particolare le parti più piccole, deve essere riposto nella Tube Bag e/o nella Tool Bag.

Per aprire la Frame Pocket, premere il meccanismo di bloccaggio verso il lato del freno e rimuovere il coperchio verso il lato del freno.

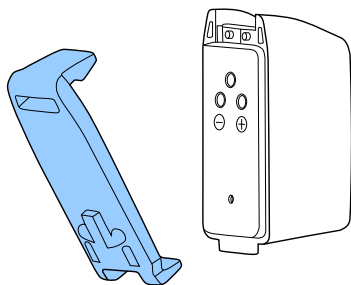
Se necessario, è possibile avvitare sul coperchio un portabottiglie o simili. Le viti devono essere serrate con una coppia massima di 2 Nm. Durante il montaggio, assicurarsi che le viti non tocchino l'interno del coperchio. Il coperchio di chiusura può essere caricato con un massimo di 1 kg.



// SRAM AXS CARICARE LE BATTERIE

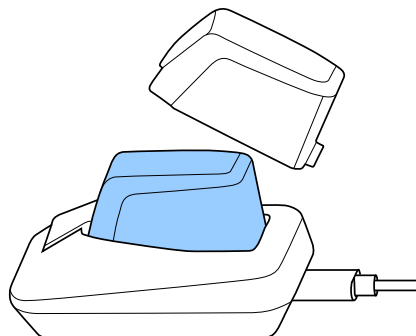
Se la bicicletta è dotata di componenti SRAM AXS, tali componenti devono essere caricati prima di usare per la prima volta la bicicletta.

1



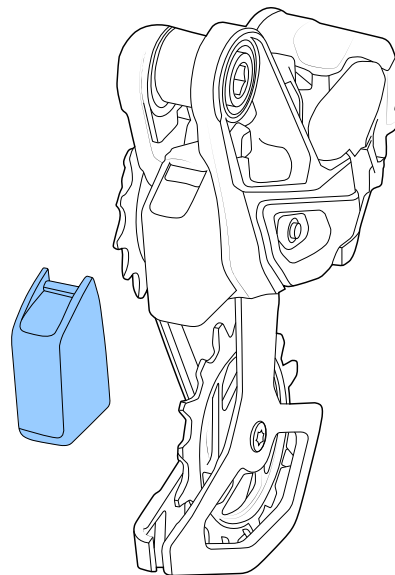
1. Togliere il coperchio della batteria.

2



1. Inserire la batteria nel caricatore.
2. Caricare la batteria finché non si accende il LED verde sul caricatore.
3. Premere la leva di sgancio del caricatore per rimuovere la batteria dal caricatore.

3

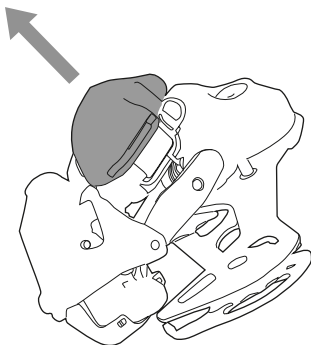


1. Inserire la batteria completamente carica nel deragliatore posteriore o in un altro componente SRAM AXS.
2. Chiudere il blocco della batteria.
 - Il blocco della batteria scatta in posizione.
 - Il LED si illumina una volta di verde.

// RICARICA DELLE BATTERIE SHIMANO DI2

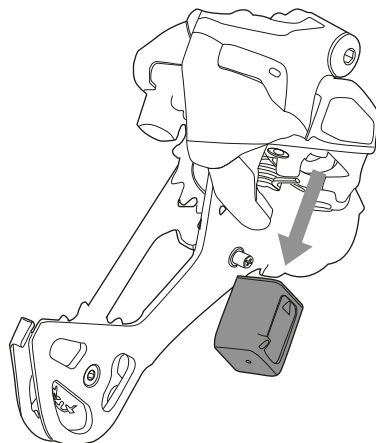
Se la bicicletta è dotata di componenti Shimano Di2, questi devono essere caricati prima della prima uscita.

1



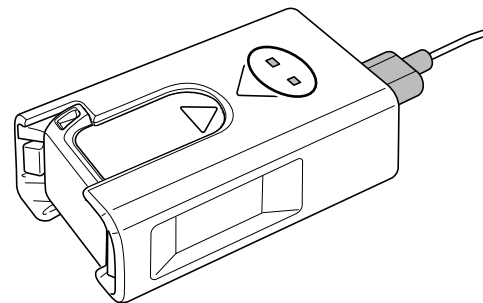
1. Togliere il coperchio della batteria.

2



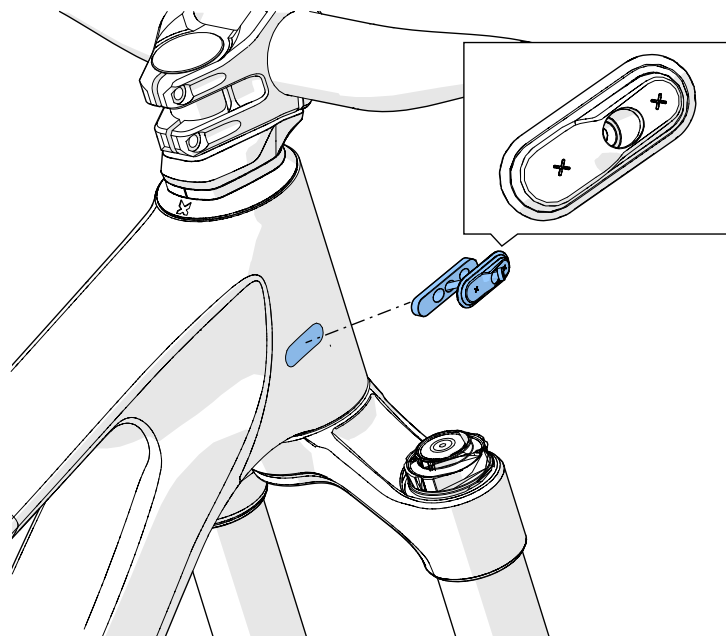
1. Rimuovere la batteria dal deragliatore posteriore.

3



1. Inserire la batteria nel caricatore.
 - Assicurarsi che entrambe le marcature siano rivolte l'una verso l'altra.
 - La ricarica inizia quando si accende il LED arancione.
 - Quando il LED arancione si spegne, il processo di carica è completato.
2. Caricare completamente la batteria e poi rimuoverla dal caricatore.
3. Collegare la batteria al deragliatore posteriore e montare il coperchio.

// PASSAGGIO DEI CAVI



Il telaio dello Hugene è dotato di aperture speciali sul tubo di sterzo, destinate al passaggio dei cavi all'interno del telaio.

Ci sono due punti contrassegnati da una X sulle copertine. Si possono forare con uno strumento adatto per realizzare i tiri. Assicurarsi che la vite sul coperchio sia serrata solo quanto basta per bloccare i cavi in modo diritto.

// PRIMA DI USARE LA BICICLETTA

Prima di iniziare ad utilizzare la bicicletta, controllarne tutte le funzioni di base, per assicurarsi che non ci siano errori di montaggio o danni da trasporto. In presenza di difetti o guasti, la bicicletta dovrà essere controllata da un tecnico meccanico qualificato e i difetti dovranno essere rimossi. Non usare mai una bicicletta difettosa o guasta!

Ruote / pneumatici	Sollevare una dopo l'altra la ruota anteriore e quella posteriore e far girare le ruote. → Le ruote devono girare senza problemi. → Le ruote devono girare dritte, senza sbandamenti laterali o verticali. → Gli pneumatici non devono toccare il telaio in nessun punto.
	Controllare la pressione degli pneumatici. → La pressione degli pneumatici dovrebbe essere di circa 2 bar. Non deve essere superata la pressione massima della ruota e dello pneumatico utilizzato.
	Controllare la coppia di serraggio dei perni passanti. → La leva del perno passante della ruota anteriore deve essere ben chiusa! → Il perno passante della ruota posteriore deve essere serrato con 12 Nm!
Accessori	Controllare la tenuta dello stelo: Mettersi di fronte alla bicicletta, bloccare la ruota anteriore tra le ginocchia e cercare di girare il manubrio. → Non deve essere possibile torcere il manubrio con la forza normale.
	Controllare il gioco dei cuscinetti della serie sterzo: Mettersi vicino alla bicicletta, tirare la leva del freno anteriore e muovere lentamente la bicicletta avanti e indietro. → Non deve essere riscontrato nessun gioco dei cuscinetti.
	Controllare che tutti gli accessori siano ben fissati. → Gli accessori allentati devono essere serrati alla coppia richiesta. In caso di dubbio, contattare il servizio assistenza Propain.
Telaio	Controllare che il telaio non sia danneggiato o deformato. → Non ci devono essere danni.
Forcella ammortizzata / Ammortizzatore	Sedersi sulla bicicletta con l'equipaggiamento completo (casco, zaino, scarpe, ecc.) e assumere una posizione di guida normale. → Consigliamo un SAG del 15% - 20% sulla forcella, sull'ammortizzatore, invece, del 20% - 30%. → Se necessario, cambiate la pressione dell'aria delle vostre sospensioni. Al momento dell'ordine di un ammortizzatore dotato di molla in acciaio, si sceglie automaticamente una durezza della molla corrispondente al proprio peso. I dettagli possono essere trovati nel manuale d'uso della bicicletta.
Freni	Controllare l'azione frenante: In posizione eretta, tirare entrambe le leve dei freni in successione e muovere la bicicletta avanti e indietro. → La ruota anteriore e quella posteriore devono bloccarsi quando si aziona il freno.
	Controllare i tubi e i collegamenti dei freni per individuare perdite e difetti del liquido dei freni. → Non possono esserci perdite di liquido dei freni nelle connessioni dei tubi.
	Frenare con le pastiglie dei freni. Scegliere una strada lontana dal traffico pubblico e rallentare da 30 km/h a 5 km/h da 20 a 30 volte. La frenata deve essere più forte possibile senza bloccare nessuna delle ruote. Poi ripetere la procedura per il secondo freno. Solo allora il freno può sviluppare tutta la sua forza frenante.

//PRIMA DI USARE LA BICICLETTA

DISPOSIZIONI PER L'USO



Kategorie (siehe Anleitung)

Category (see manual)

5

Zulässige Gesamtmasse

Permissible total mass

max. 120Kg

Anleitung vor ersten Gebrauch lesen!

Read manual before use!

Osservare le regole di base per la Hugene:

USO PREVISTO

La gamma di utilizzo delle biciclette è divisa in cinque categorie - dalla guida su strade asfaltate all'uso in discesa o freeride.

La Hugene può essere utilizzata solo in conformità con le norme della categoria 5 o di una categoria inferiore.

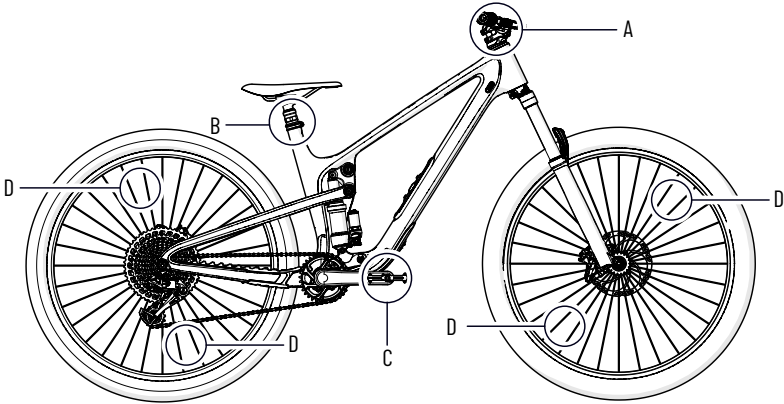
I dettagli possono essere trovati nel manuale d'uso della bicicletta.

MASSA MASSIMA AMMISSIBILE

La massa totale ammessa (pilota + bicicletta + attrezzatura + bagagli) è di 120 kg e non deve essere superata!

REGOLAMENTI SECONDO LE NORME RIGUARDANTI L'AMMISSIONE ALLA CIRCOLAZIONE DEI VEICOLI (STVZO)

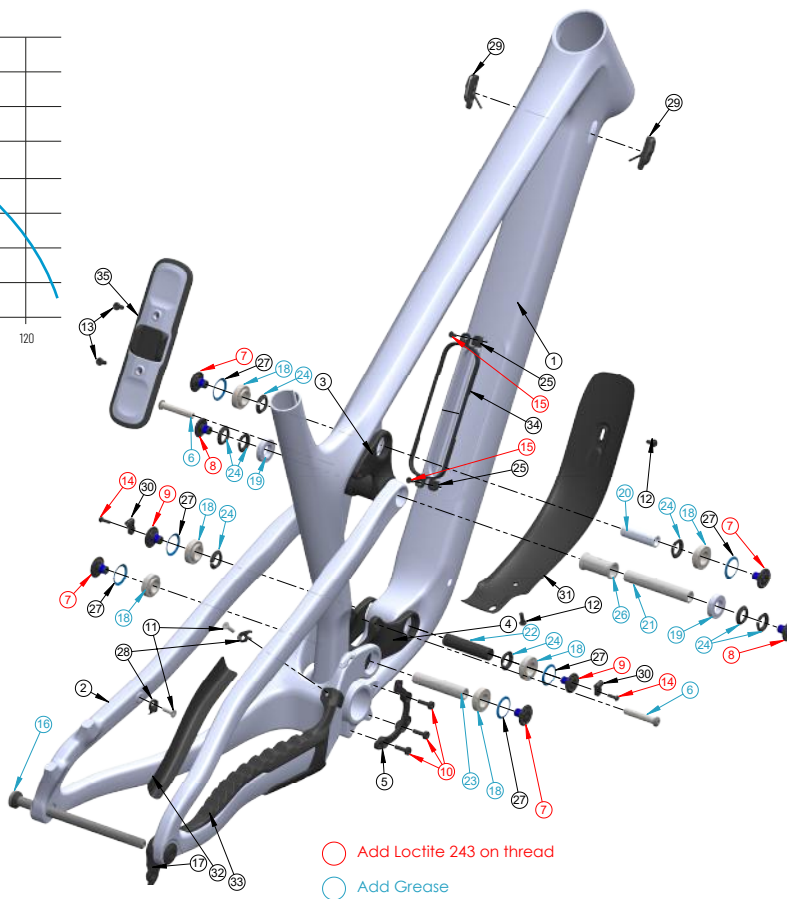
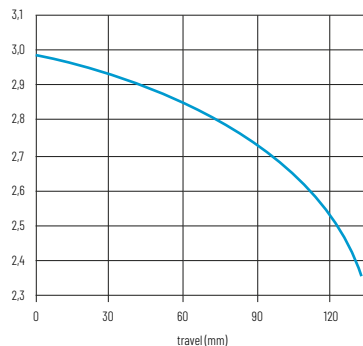
Se si vuole utilizzare la Hugene sulle strade pubbliche, è necessario che essa sia dotata di una luce anteriore e posteriore, di un riflettore bianco anteriore, di un riflettore rosso posteriore e di riflettori a raggi. Se i pedali vengono montati in un secondo momento, assicurarsi che abbiano riflettori anteriori e posteriori gialli. Al di fuori della Germania possono essere applicati requisiti legali diversi.



Pos.	Designazione	Note speciali
A	Luce frontale e riflettore bianco	Le luci anteriori e posteriori e i riflettori devono essere montati nella semioscurità, quando è buio o, in generale, quando sono necessari per la visibilità. Gli apparecchi e i riflettori devono essere saldamente fissati durante il funzionamento, assicurati contro una regolazione involontaria in condizioni di funzionamento normali e sempre pronti all'uso. La luce anteriore deve essere regolata in modo che gli altri utenti della strada non vengano abbagliati. Le luci e i riflettori non devono essere coperti.
B	Luce posteriore e riflettore rosso	
C	Riflettore a pedale	Entrambi i pedali devono avere riflettori gialli che agiscono davanti e dietro.
D	Riflettore per raggi	Due riflettori per raggi ciascuno devono essere montati sulla ruota anteriore e posteriore.

// DATI TECNICI HUGENE CF

Leverage Ratio



Hugene CF - Standards

BB standard	BSA 73 mm
Max. fork travel	150 mm (AC length 561)
Shock length	210 mm
Shock stroke	47,5 mm
Shock mount top	30 mm
Shock mount bottom	30 mm
Rear wheel travel	130 mm
Brake mount	Post mount 180 mm
Seat post diameter	31.6 mm
Seat clamp diameter	36,4 mm
Head set (S.H.I.S)	TOP: ZS56 Bottom: ZS56
Rear wheel axle	178 mm / M12x1
Rear hub width	148 mm (boost)
Chain line	55 mm (boost)
Chain guide mount	ISCG 05 (Boost)
Tire size front	29" x 2.5
Tire size rear	29" x 2.5

Item No.	Part. No.	Part name	Qty.	Torque
1	002315	Front_triangle	1	
2	001260	Rear_triangle_HugeneCF29	1	
3	001259	Upper_lever	1	
4	002423	Lower_link	1	
5	001857	ISC605 mount	1	
6	000991	Bolt_M8x43_custom	2	15 Nm
7	000600	15mm_Axle_Cap	4	15 Nm
8	000605	15mm_clamp_Axle_Cap	2	15 Nm
9	001714	Bolt_M10x1x12custom	2	15 Nm
10	001538	Bolt_M6x16_DIN6912	3	8 Nm
11	000474	Bolt_M5x16_countersunk	2	3 Nm
12	002712	Bolt_M5x14_ISO7380-1	2	3 Nm
13	002317	Bolt_M5x12custom	2	3 Nm
14	001715	Bolt_M4x12_ISO7380-1	2	1.5 Nm
15	000019	Bolt_M4x10	2	3 Nm
16	001284	Propain_Sixpack_X12_axle_UDH	1	12 Nm
17	001739	UDH hanger	1	20 Nm
18	000176	Bearing_15x28x7_flange_61902	6	
19	000006	Bearing_15x28x7	2	
20	001261	Axle_15dia_46mm_M10x1	1	

Item No.	Part. No.	Part name	Qty.	Torque
21	001263	Axle_15x88xM10_clamp_type	1	
22	000616	Axle_15x62mmxM10x1	1	
23	001115	Axle_15dia_69-5mm_M10x1	1	
24	000604	Clamp_ring_15mm_axle	8	
25	002434	Nut_M4x5custom	2	
26	001262	Alloy_Bushing_41mm	1	
27	000602	Dust_cap_seal	6	
28	000057	Cable_guide_1	2	
29	002342	Cable_guide_X2	2	
30	001713	action cable base	2	
31	002376	DT_protector	1	
32	001480	SS_protector_Hugene_2021	1	
33	002407	CS_protector	1	
34	002365	Pocket_Frame	1	
35	002373	Frame_pocket_complete	1	





PROPAIN

ISTRUZIONI PER L'USO -
DA LEGGERE PRIMA DI UTILIZZARE LA BICI!

IT

WE BUILD THE BEST BIKE FOR YOU

Congratulazioni per la vostra nuova bicicletta e grazie per la fiducia!

Ed ora godetevi subito la vostra bicicletta! Ci siamo quasi, visto che non ci vuole poi molto per il montaggio e la regolazione della vostra bicicletta. Tuttavia, prendetevi il tempo necessario per impostare correttamente la vostra bicicletta e leggete tutte le informazioni sulla sicurezza contenute in queste istruzioni per l'uso. In questo modo avrete più sicurezza in strada e vi divertirte anche di più con il giusto setup. Con i nostri manuali imparerete passo dopo passo come impostare correttamente la vostra bicicletta e otterrete quindi tutte le informazioni necessarie su di essa. In questo modo, in pochissimo tempo, prenderete dimestichezza con la vostra bicicletta.

Quindi ora potete disimballare la vostra bicicletta. È consigliato avere uno spazio libero per effettuare montaggio. Le nostre biciclette sono preassemblate, non è necessario avere un'officina a casa o essere un montatore professionista. Tuttavia non riuscite ad andare avanti? Basta contattare il nostro Servizio Clienti, sia via e-mail all'indirizzo info@propain-bikes.com che telefonicamente al numero +49 (0)7529 / 468 868 0. Insieme troveremo una soluzione. Un'altra richiesta: vogliamo che voi vi divertiate con la vostra bicicletta e che allo stesso tempo vi sentiate in sicurezza. Se non siete sicuri dell'installazione, allora dovete contattare assolutamente un professionista. Non possiamo assumerci alcuna responsabilità se si verificano cadute e lesioni a causa di un montaggio difettoso o di un uso scorretto.

Siete pronti? Allora vi auguriamo di divertirvi un mondo con la vostra nuova bicicletta!

PS: Aspettiamo le vostre migliori foto con l'hashtag #propainbicycles

17. INFORMAZIONI SPECIALI PER GENITORI, TUTORI E CURATORI

Queste istruzioni per l'uso riguardano le biciclette per adulti, ma anche per giovani e bambini. Eventualmente il vostro bambino potrebbe già andare in bicicletta in una taglia destinata agli adulti. Tutte le persone incaricate della cura o della supervisione del bambino devono conoscere, capire e osservare i seguenti punti.



PERICOLO

PERICOLO DI INCIDENTE DOVUTO A DISATTENZIONE E MANCANZA DI RESPONSABILITÀ DA PARTE DEL BAMBINO!

I bambini sono spesso incapaci di valutare correttamente i pericoli e spesso non hanno l'esperienza e il senso di responsabilità necessari per usare una bicicletta in modo sicuro!

- I genitori, i tutori o i custodi sono responsabili dell'uso sicuro e delle condizioni adeguate della bicicletta del bambino.
- I punti elencati in questa pagina devono essere osservati per ogni corsa.
- In caso di dubbio, consultate il servizio assistenza PROPAIN o un tecnico meccatronico esperto di biciclette.

Come genitori, tutori o badanti, siete responsabili delle attività e della sicurezza del bambino.

I seguenti punti sono di vostra responsabilità:

- È necessario leggere queste istruzioni per l'uso e discutere le avvertenze, le funzioni e l'uso della bicicletta con il bambino prima di fargliela guidare.
- È necessario regolare correttamente la bicicletta al bambino o farla regolare.
- Bisogna assicurarsi che la bicicletta sia sempre in perfette condizioni.
- Voi e il bambino dovete aver imparato e compreso il funzionamento sicuro della bicicletta. L'obiettivo delle prime corse dovrebbe essere quello di insegnare al bambino a frenare in modo sicuro e ad usare la bicicletta in modo sicuro.
- Voi e il bambino dovete aver imparato, compreso e seguito non solo le leggi locali applicabili per i veicoli a motore, le biciclette e il traffico, ma anche le regole di buon senso per un ciclismo sicuro e responsabile.
- Dovete assicurarvi che vostro figlio indossi sempre un casco da ciclista omologato quando va in bicicletta, ma anche che vostro figlio capisca che un casco da ciclista è adatto solo per andare in bicicletta e deve essere tolto quando non va in bicicletta. Il casco non deve essere indossato quando si gioca, nei campi da gioco, sulle attrezzature del parco giochi, quando ci si arrampica sugli alberi e mai quando non si va in bicicletta. Il mancato rispetto di questa avvertenza può provocare lesioni gravi o la morte.
- La supervisione dei genitori è necessaria quando si usa la bicicletta di un bambino.
- L'adulto che supervisiona deve sempre osservare il bambino e capire se il bambino è in grado di valutare correttamente le situazioni in cui si trova e se la bicicletta è sotto controllo in base alle caratteristiche dell'ambiente.
- È necessario assicurarsi che la bicicletta sia della misura giusta per il bambino. Entrambi i piedi devono toccare il suolo quando il bambino è seduto sulla sella.

18. INFORMAZIONI GENERALI

Queste istruzioni per l'uso sono fondamentali per un utilizzo e una manutenzione sicuri e senza danni della vostra bicicletta. Il suo scopo è quello di insegnarvi i principi fondamentali, di sostenervi durante il montaggio e di darvi consigli utili per l'uso per tutta la durata della vostra bicicletta. In caso di dubbi o domande su come lavorare sulla vostra bicicletta senza pedali, dovrete sempre consultare un tecnico meccanico esperto di biciclette o il servizio di assistenza Propain. Queste istruzioni per l'uso devono essere lette e comprese prima di utilizzare la bicicletta per la prima volta. Assicurarsi che anche gli utenti esterni siano informati sul contenuto di queste istruzioni per l'uso e che le comprendano e le osservino. Conservare queste istruzioni per l'uso per eventuali riferimenti futuri. Se avete intenzione di vendere o regalare la vostra bicicletta, dovranno essere incluse anche le presenti istruzioni per l'uso. Queste istruzioni per l'uso sono disponibili anche su www.propain-bikes.com.

18.1 SPIEGAZIONE DEI SIMBOLI UTILIZZATI



PERICOLO

...indica un pericolo con un alto grado di rischio che causerebbe la morte o lesioni gravi se non viene evitato.



ATTENZIONE

...indica un pericolo con un basso grado di rischio, che causerebbe lesioni minori o moderate se non viene evitato.



NOTA

...indica un pericolo per i beni materiali.

18.2 DESTINATARIO

Voi siete il pubblico di riferimento di questo manuale ovvero il proprietario della bicicletta Propain. Nel caso di biciclette per bambini, i destinatari di queste istruzioni per l'uso sono i genitori, i tutori legali o il supervisore (vedi anche "1. Informazioni speciali per genitori, tutori e curatori")

Il prerequisito fondamentale per il montaggio e la manutenzione della bicicletta è avere una conoscenza di base della tecnologia della bicicletta. In caso di dubbio, si deve consultare un tecnico meccatronico di biciclette addestrato. Un montaggio errato o una manutenzione scorretta della bicicletta senza pedali possono portare a gravi incidenti con conseguenze mortali!

18.3 REQUISITI PER L'AUTISTA

Il ciclista deve essere mentalmente e fisicamente in grado di utilizzare la bicicletta in modo sicuro per un periodo di tempo e una distanza più lunghi. Gli speciali su come andare in bicicletta sono raccomandati ai principianti, a coloro che sono alle prime armi e a coloro che ritornano a questo sport.

18.4 ISTRUZIONI PER L'USO DEI PRODUTTORI DI COMPONENTI

Queste istruzioni per l'uso contengono tutte le informazioni necessarie per utilizzare la bicicletta in modo sicuro. Oltre a queste istruzioni per l'uso, la vostra bicicletta può essere fornita con alcune informazioni sul prodotto o istruzioni per l'uso di vari produttori di componenti. Se necessario, ulteriori informazioni, ad esempio sulle operazioni di montaggio e regolazione, nonché informazioni specifiche sul prodotto, possono essere prese da qui. È possibile che le istruzioni per l'uso dei singoli produttori siano disponibili solo online (vedi anche "8.2 Ulteriori informazioni").

18.5 STRUMENTI

I lavori sulla bicicletta possono essere eseguiti solo con strumenti adeguati. I collegamenti a vite devono essere serrati ad una coppia definita con l'aiuto di una chiave dinamometrica. Solo con utensili perfettamente funzionanti e non danneggiati è possibile garantire un montaggio o uno smontaggio corretto dei componenti.

18.6 CARATTERISTICHE SPECIALI DEL CARBONIO COME MATERIALE

I telai in carbonio non devono essere bloccati (ad esempio nel cavalletto di montaggio) o altrimenti sottoposti a pressione. I componenti in carbonio devono essere sempre serrati con la coppia prescritta. I danni ai componenti in carbonio non sono necessariamente immediatamente visibili. In caso di dubbio, si deve consultare un tecnico meccatronico esperto di biciclette appositamente formato.

I componenti in carbonio hanno una durata limitata. Manubri, reggisella, stelo, pedivelle e ruote in carbonio devono essere sostituiti a intervalli regolari (ad esempio ogni tre anni). Il forte calore danneggia permanentemente la struttura del carbonio. I componenti in carbonio non devono essere conservati vicino a fonti di calore o alla luce diretta del sole all'interno di un veicolo.

18.7 PARTI SOGGETTE A USURA

I componenti menzionati nella seguente lista dovrebbero essere controllati regolarmente e sostituiti se necessario:

- Pneumatici e tubi
- Cerchioni
- Dischi e pastiglie dei freni
- Cuscinetti (serie sterzo, serie movimento, cuscinetto del triangolo posteriore, cuscinetto del mozzo)
- Catena, cassetta e pignone
- Manubrio, stelo e manopole
- Sella e reggisella
- Grasso, lubrificante, olio idraulico e liquido dei freni
- Cavi per ingranaggi e custodie per cavi
- Forcella e ammortizzatore del triangolo posteriore
- Adesivi e verniciatura

18.8 SCAMBIO DI COMPONENTI

Queste istruzioni per l'uso si applicano alla condizione originale della vostra bicicletta. La sostituzione dei componenti è sempre responsabilità dell'utente e deve essere fatta in consultazione con un ingegnere meccatronico specializzato in biciclette o con il servizio PROPAIN. È possibile che le richieste di garanzia cambino a causa dello scambio di componenti.

18.9 PESO MASSIMO DEL SISTEMA



PERICOLO

PERICOLO DI INCIDENTE DOVUTO AL SUPERAMENTO DEL PESO MASSIMO DEL SISTEMA!

Il peso massimo del sistema è la somma di ciclista, bicicletta, attrezzatura (casco, zaino, scarpe, abbigliamento) e bagagli. Il superamento del peso massimo del sistema può indebolire i componenti e causare un guasto improvviso e incontrollato del componente.

Il peso massimo del sistema Hugene è di 120 kg.

Il peso massimo del sistema non deve essere superato! Se i componenti vengono sostituiti, il loro peso massimo del sistema non deve essere inferiore a quello della bicicletta.

18.10 DISCLAIMER

Le attività elencate in questo manuale devono essere eseguite da persone con sufficiente esperienza. L'utente è responsabile dei danni derivanti da:

- Utilizzo al di fuori dell'uso previsto (vedi "19.3 Uso previsto" a pagina 181)
- Mancato rispetto dei regolamenti rilevanti per la sicurezza
- Montaggio, riparazione e manutenzione impropri
- Uso di pezzi di ricambio e accessori non approvati
- Cambiamento dello stato dell'edificio

In caso di dubbio, si deve consultare un tecnico meccatronico esperto di biciclette appositamente formato o il servizio di assistenza Propain.

19. SICUREZZA

19.1 SICUREZZA GENERALE



PERICOLO

RISCHIO DI LESIONI A CAUSA DI UN EQUIPAGGIAMENTO DI SICUREZZA INSUFFICIENTE!

Un equipaggiamento di sicurezza efficace dà un contributo prezioso alla sicurezza personale.

- Indossare un casco ogni volta che si va in bicicletta.
- Quando si pedala fuori dai sentieri battuti, indossare protezioni per ginocchia, gomiti e schiena, oltre a guanti e un casco integrale.
- Indossare sempre abiti ad alta visibilità e riflettenti.



PERICOLO

PERICOLO DI INCIDENTI A CAUSA DI COMPONENTI MONTATI IN MODO SCORRETTO!

I componenti montati in modo inadeguato possono allentarsi o rompersi durante la guida!

- Il montaggio deve essere effettuato secondo le istruzioni di montaggio.
- In caso di dubbio, consultate il servizio assistenza PROPAIN o un tecnico meccatronico esperto di biciclette.



PERICOLO

PERICOLO DI INCIDENTE A CAUSA DI UNA POTENZA DI FRENATA RIDOTTA A CAUSA DI PASTIGLIE DEI FRENI NON FRENATE!

I freni a disco possono sviluppare tutta la loro potenza frenante solo dopo un'attenta frenata delle pastiglie dei freni. Per farlo, scegliete una strada lontana dal traffico pubblico.

- Frenare da 20 a 30 volte con il freno anteriore o posteriore da 30 km/h a 5 km/h e poi ripetere il processo per la seconda frenata. La frenata deve essere il più forte possibile senza bloccare nessuna delle ruote.
- Osservate anche le istruzioni del produttore del vostro freno (vedi "24.2 Ulteriori informazioni" a pagina 192).



PERICOLO

PERICOLO DI INCIDENTE A CAUSA DI UN GUASTO IMPROVVISO DI COMPONENTI PRE-DANNEGGIATI!

Una caduta o manovre di guida involontarie possono danneggiare componenti della vostra bicicletta senza che ve ne accorgiate. I componenti pre-danneggiati possono deformarsi o rompersi durante la guida.

- Controllate i vostri componenti regolarmente e dopo una caduta o un incidente per individuare eventuali danni e malfunzionamenti.
- I componenti pesantemente caricati devono essere controllati regolarmente da un tecnico meccatronico specializzato in biciclette e, se necessario, sostituiti. I componenti danneggiati devono essere sostituiti immediatamente.

19.2 SICUREZZA STRADALE



PERICOLO

PERICOLO DI INCIDENTE A CAUSA DI UN COMPORTAMENTO SCORRETTO NEL TRAFFICO STRADALE!

Come ciclista, sei l'anello più debole del traffico stradale. Gli incidenti che coinvolgono altri utenti della strada di solito finiscono con gravi conseguenze per i ciclisti!

- Seguire le regole della strada e tutte le norme del traffico locale.
- Guida concentrata, con lungimiranza e in difesa. Supponete sempre che gli altri utenti della strada non vi vedano.
- Indossare un casco e un abbigliamento ad alta visibilità e riflettente ogni volta che si pedala.



PERICOLO

PERICOLO DI INCIDENTE A CAUSA DI UN EQUIPAGGIAMENTO INSUFFICIENTE PER LA CIRCOLAZIONE SU STRADA PUBBLICA!

L'equipaggiamento prescritto per le biciclette per la circolazione su strada pubblica serve principalmente a garantire la visibilità dei ciclisti. Se non vieni riconosciuto come ciclista o vieni riconosciuto troppo tardi, possono accadere incidenti con gravi conseguenze.

- La vostra bicicletta deve essere equipaggiata con tutti i componenti specifici del paese richiesti per la circolazione su strada pubblica!
- Oltre al rischio di incidenti, il mancato rispetto dei regolamenti può portare all'imposizione di multe e alla perdita della copertura assicurativa.
- Per i viaggi all'estero o i viaggi transfrontalieri, osservate i requisiti legali applicabili in loco.
- Per informazioni sull'equipaggiamento necessario, consultare il capitolo "Regolamenti secondo le norme riguardanti l'ammissione alla circolazione dei veicoli (STVZO)" a pagina 166

Dovere di attenzione e responsabilità del ciclista

L'uso di queste istruzioni per l'uso non esonera il ciclista dal dovere di mantenere la bicicletta in condizioni operative sicure. In caso di dubbio, si deve consultare un tecnico meccatronico esperto di biciclette appositamente formato o il servizio di assistenza PROPAIN. Poiché è impossibile prevedere tutte le situazioni o circostanze che possono verificarsi durante la guida, queste istruzioni per l'uso non garantiscono l'uso sicuro della bicicletta in tutte le condizioni. Ci sono rischi associati all'uso della bicicletta che non possono essere previsti o evitati e sono di esclusiva responsabilità del ciclista.

19.3 USO PREVISTO

La gamma di utilizzo delle bici Propain è divisa in cinque categorie - dalla guida su strade asfaltate all'uso in discesa o freeride. Le biciclette devono essere utilizzate esclusivamente in conformità con il loro uso previsto. Altrimenti, dovrà essere l'utente ad assumersene la responsabilità. Per identificare l'uso previsto della vostra bicicletta, c'è un adesivo con la categoria d'uso sul telaio della vostra bicicletta.



CATEGORIA 1: UTILIZZARE ESCLUSIVAMENTE SU STRADE ASFALTATE

La categoria 1 indica l'uso di biciclette e dei loro componenti su strade asfaltate. Le ruote rimangono sempre in contatto con il suolo.



CATEGORIA 2: UTILIZZO SU STRADA E FUORI STRADA E GRADINI FINO A 15 CM

La categoria 2 prevede l'uso di biciclette e dei loro componenti nelle condizioni della categoria 1, nonché su sentieri di ghiaia e sentieri moderati. Le ruote possono perdere il contatto con il terreno. I gradini possono raggiungere un'altezza massima di 15 cm.



CATEGORIA 3: UTILIZZO IN TERRENI ACCIDENTATI E SALTII FINO A 61 CM

La categoria 3 si riferisce all'uso di biciclette e dei loro componenti nelle condizioni della categoria 1 e 2, nonché su sentieri accidentati, terreni accidentati e non asfaltati, che richiedono una tecnica di guida avanzata. I salti e i gradini raggiungono un'altezza massima di 61 cm.



CATEGORIA 4: UTILIZZO IN TERRENI ACCIDENTATI E SALTII FINO A 122 CM

La categoria 4 si riferisce all'uso di biciclette e dei loro componenti nelle condizioni delle categorie 1, 2 e 3, nonché in terreni molto accidentati e in parte bloccati con pendenze maggiori e velocità più elevate associate. I salti regolari e moderati di piloti esperti non sono un problema per queste biciclette. Tuttavia, dovrebbe essere escluso l'uso regolare e permanente delle biciclette sui percorsi della North Shore e nei bike park. Queste ruote devono essere controllate per eventuali danni dopo ogni corsa a causa dei carichi più pesanti. Le biciclette a sospensione completa con escursione media sono tipiche di questa categoria.



CATEGORIA 5: GAMMA DI UTILIZZO ESTREMA (DOWNHILL, FREERIDE, DIRT)

La categoria 5 indica l'uso di biciclette e dei loro componenti nelle condizioni delle categorie 1, 2, 3 e 4, nonché su terreni impegnativi, fortemente accidentati ed estremamente ripidi, che possono essere affrontati solo da ciclisti tecnicamente esperti e molto ben allenati. I salti più grandi a velocità molto elevate, così come l'uso intensivo dei bike park designati o delle piste di downhill sono tipici di questa categoria. Con queste biciclette, è essenziale assicurarsi che un controllo intensivo di eventuali danni sia effettuato dopo ogni giro. Il pre-danneggiamento può portare alla rottura a sollecitazioni ulteriori significativamente inferiori. Si dovrebbe anche considerare la sostituzione regolare dei componenti rilevanti per la sicurezza. Si raccomanda vivamente di indossare protezioni speciali. Le bici a sospensione completa con una lunga escursione, ma anche le bici da cross caratterizzano questa categoria.

20. GARANTIE / CRASH REPLACEMENT

20.1 GARANZIA

I termini e le condizioni generali della garanzia sono disponibili sulla nostra homepage: <https://service.propain-bikes.com>.

20.2 CRASH REPLACEMENT

La nostra Propain Crash Replacement (PCR) riprende da dove una normale garanzia si ferma: In caso di danni dovuti a cadute. Durante tali cadute, sulla bicicletta possono agire grandi forze, distruggendo il telaio e rendendo la bicicletta non guidabile. Questo è il motivo per cui abbiamo introdotto il nostro programma PCR. Tale programma consente al primo proprietario di comprare una nuova bicicletta spendendo poco.

I prezzi e le condizioni della crash replacement si possono trovare su www.propain-bikes.com

21. PRIMO GIRO E ABITUARSI ALLA NUOVA BICICLETTA

Familiarizzate con la maneggevolezza, i freni, le marce e le sospensioni su un terreno facile, lontano dalle strade pubbliche. Non dimenticare il casco nemmeno in questi casi! Aumentare gradatamente la qualità del terreno e quindi delle manovre di guida. Prerequisiti:

- La bicicletta è assemblata secondo le istruzioni di montaggio.
- L'altezza del sedile è regolata per consentire una guida confortevole e un montaggio e smontaggio sicuri.
- Sono state eseguite le attività della tabella "Prima del viaggio" (vedi "22. Attività prima e dopo la corsa" a pagina 184).

FRENI A DISCO:

1. Frenare con le pastiglie dei freni.
Scegliere una strada lontana dal traffico pubblico e rallentare da 30 km/h a 5 km/h da 20 a 30 volte. La frenata deve essere più forte possibile senza bloccare nessuna delle ruote. Poi ripetere la procedura per il secondo freno. Solo allora il freno può sviluppare tutta la sua forza frenante.
Osservate anche le istruzioni del produttore del vostro freno (vedi "24.2 Ulteriori informazioni" a pagina 192).
2. Controllare il funzionamento dei freni durante la guida.

i

Di solito la leva del freno posteriore si trova sul lato destro del manubrio e quella del freno anteriore sul lato sinistro. Su richiesta del cliente, le leve dei freni possono essere installate anche a specchio.

Se la disposizione sulla vostra bicicletta è nuova e non vi è familiare, prestare particolarmente attenzione durante i tuoi primi giri. Familiarizzate con la funzione e la potenza di frenata dei vostri freni guidando lentamente.

Con molti freni si possono regolare il punto di pressione e/o la distanza tra la leva e il manubrio. Osservate anche le istruzioni del produttore del vostro freno (vedi anche "24.2 Ulteriori informazioni" a pagina 192).

CAMBIARE MARCIA:

3. provate tutte le marce guidando lentamente e scegliete quella più adatta a voi.

- Tutte le marce possono essere cambiate.
- Nella marcia più alta e in quella più bassa, l'arresto è regolato in modo che la catena non salti fuori dalla cassetta.

22. ATTIVITÀ PRIMA E DOPO LA CORSA

22.1 PRIMA DELLA CORSA

Per un uso sicuro della vostra bicicletta, dovrete svolgere alcune attività preliminari. In presenza di difetti o guasti, la bicicletta dovrà essere controllata da un tecnico meccatronico qualificato e i difetti dovranno essere rimossi. Non usare mai una bicicletta difettosa o guasta!

Le informazioni sulle attività che precedono la prima corsa si trovano nel capitolo “Attività prima e dopo la corsa” a pagina 184.

ATTIVITÀ/AUDIT	
Ruote / Pneumatici	Sollevare la ruota anteriore e quella posteriore una dopo l'altra e girare le ruote. → Le ruote devono girare senza problemi. → Le ruote devono girare dritte, senza sbandamenti laterali o verticali. → Gli pneumatici non devono toccare il telaio in nessun punto.
	Controllare la pressione degli pneumatici. → La pressione degli pneumatici dovrebbe essere di circa 2 bar. Non deve essere superata la pressione massima della ruota e dello pneumatico utilizzato (vedi anche “Pressione degli pneumatici” a pagina 194).
	Controllare la coppia di serraggio del perno passante o della ghiera autobloccante e la tenuta del bloccaggio rapido. → La leva del bloccaggio rapido della ruota anteriore deve essere chiusa bene! → Il perno passante della ruota posteriore deve essere serrato con 12 Nm!
	Sollevare la ruota anteriore e quella posteriore una dopo l'altra e spostare le ruote lateralmente. → Non si deve sentire nessun gioco.
	Controllate il sistema a ruota libera del mozzo della ruota posteriore per assicurarsi che l'aderenza risponda al meglio: → Salire sulla bicicletta, tirare il freno anteriore e pedalare con uno sforzo moderato da fermi. → La potenza deve essere trasferita alla ruota posteriore. → La ruota libera non deve scivolare.
	Controllare che gli pneumatici non siano danneggiati e usurati. → Non ci devono essere danni. → L'usura non deve essere così avanzata da rendere visibile sul battistrada l'inserito antiforatura o i fili della carcassa.

ATTIVITÀ/AUDIT	
Freni	Controllare l'azione frenante: In posizione eretta, tirare entrambe le leve dei freni in successione e muovere la bicicletta avanti e indietro. → La ruota anteriore e quella posteriore devono bloccarsi quando si aziona il freno.
	Controllare i tubi e i collegamenti dei freni per individuare perdite e difetti del liquido dei freni. → Non ci sono perdite di liquido dei freni nelle connessioni dei tubi.
	Controllare il punto di pressione dei freni: Tirare entrambe le leve del freno in successione quando si è fermi. → Dopo circa metà della corsa della leva, si deve sentire un chiaro punto di pressione.
	Controllare il grado di usura delle pastiglie dei freni. → La guarnizione dei freni sul supporto metallico deve avere uno spessore minimo di 0,5 mm.
	Controllare il grado di usura del disco del freno. → Spessori minimi dei dischi del freno: 1,7 mm
Forcella / ammortizzatore	Controllare che le sospensioni non siano danneggiate. → Non ci devono essere danni.
	Sedersi sulla bicicletta con l'equipaggiamento completo (casco, zaino, scarpe, ecc.) e assumere una posizione di guida normale. → Consigliamo un SAG del 15% - 20% sulla forcella; sull'ammortizzatore, invece, del 20% - 30%. → Se necessario, cambiate la pressione dell'aria delle vostre sospensioni.
Telaio	Controllare che il telaio non sia danneggiato o deformato. → Non ci devono essere danni.
	Controllare che tutti i cavi e i fili siano nei morsetti e che tutti i morsetti siano stretti. → Tutti i cavi devono essere saldamente inseriti nei morsetti di tensione.
	Controllare le coppie di serraggio dei punti di appoggio del triangolo posteriore e del supporto dell'ammortizzatore.

ATTIVITÀ/AUDIT	
Accessori	Controllare la tenuta dello stelo: Mettersi di fronte alla bicicletta, bloccare la ruota anteriore tra le ginocchia e cercare di girare il manubrio. → Non deve essere possibile torcere il manubrio con la forza normale.
	Controllare il gioco dei cuscinetti della serie sterzo: Mettersi vicino alla bicicletta, tirare la leva del freno anteriore e muovere lentamente la bicicletta avanti e indietro. → Non deve essere riscontrato nessun gioco dei cuscinetti.
	Controllare che tutti gli accessori siano ben fissati. → Gli accessori allentati devono essere serrati alla coppia richiesta (vedi). In caso di dubbi, contattare il servizio assistenza Propain.
	Controllare la tenuta del reggisella: Mettersi dietro alla bicicletta, afferrare la sella con una mano e cercare di girarla. → Non deve essere possibile torcere la sella e il reggisella.
	Controllare la tenuta delle maniglie. → Non deve essere possibile torcere le maniglie a mano.

22.2 DOPO LA CORSA

PULIRE LA BICICLETTA



PERICOLO

PERICOLO DI INCIDENTE A CAUSA DI UN GUASTO AI FRENI O DI UNA RIDUZIONE DELLA FORZA FRENANTE A CAUSA DI PASTIGLIE O DISCHI DEI FRENI SPORCHI!

Le pastiglie e i dischi dei freni non devono entrare in contatto con sostanze lubrificanti come olio, grasso (anche grasso per la pelle), cera, silicone, teflon, ecc.! Le pastiglie dei freni o le superfici dei freni così sporche non devono più essere utilizzate!

Dopo la guida, si dovrebbe pulire accuratamente la bicicletta con un panno morbido e acqua pulita. Non usare mai un'idropulitrice ad alta pressione! Lo sporco ostinato può essere rimosso con detergenti speciali per biciclette e i loro componenti. Assicuratevi di seguire le istruzioni e le raccomandazioni per l'uso del rispettivo detergente. Dopo aver pulito la bicicletta, la catena deve essere appena oliata (vedi



PERICOLO

PERICOLO DI INCIDENTE A CAUSA DI UN GUASTO AI FRENI O DI UNA RIDUZIONE DELLA FORZA FRENANTE A CAUSA DI PASTIGLIE O DISCHI DEI FRENI SPORCHI!

Le pastiglie e i dischi dei freni non devono entrare in contatto con sostanze lubrificanti come olio, grasso (anche grasso per la pelle), cera, silicone, teflon, ecc.! Le pastiglie dei freni o le superfici dei freni così sporche non devono più essere utilizzate!

Prestare particolare attenzione alla pulizia intorno alle parti mobili della forcella ammortizzata e dell'ammortizzatore. Lo sporco in quest'area può causare un'usura prematura e quindi ridurre le prestazioni delle sospensioni.

MANTENERE LA CATENA

La catena della bicicletta è l'elemento centrale del sistema di trasmissione della vostra bicicletta. Lo sporco grossolano si raccoglie sulla catena oleosa e accelera l'usura.

Per una durata lunga e affidabile, eseguire regolarmente le seguenti operazioni:

1. Pulire la catena con un panno imbevuto d'olio.
2. Oliare la catena con olio per catene.
3. Pulire l'olio in eccesso con un panno asciutto e senza pelucchi.

PARCHEGGIARE LA BICICLETTA

Le biciclette devono essere sempre parcheggiate in modo sicuro e protette contro le cadute. Spesso è sufficiente cadere da una posizione in piedi su un bordo per danneggiare permanentemente il telaio o i componenti. Vedi anche "23. Trasporto e stoccaggio" a pagina 188.

22.3 DOPO UNA CADUTA



PERICOLO

PERICOLO DI INCIDENTE A CAUSA DI COMPONENTI DANNEGGIATI O ROTTI!

Le cadute o le sollecitazioni eccessive possono causare danni inavvertiti e invisibili.

- Guidare con parti danneggiate, piegate o addirittura strappate può rappresentare un pericolo di vita.
- Dopo una caduta, la bicicletta e le sue parti devono essere controllate da PROPAIN Service o da un tecnico meccatronico specializzato.
- Non raddrizzate mai da soli le parti piegate, ma sostituitele per la vostra sicurezza.

I componenti in alluminio mostrano segni di danni sotto forma di ammaccature, crepe, deformazioni o scolorimenti. Non utilizzare più il componente o la bicicletta, se appare uno di questi segni. Qualsiasi danno sospetto dovrebbe sempre essere valutato dal servizio assistenza PROPAIN o da un ingegnere meccatronico esperto di biciclette.

23. TRASPORTO E STOCCAGGIO

23.1 TRASPORTO IN AUTO

La soluzione migliore e più sicura per trasportare la vostra bici è all'interno dell'auto. Lì, la vostra bicicletta sarà protetta in modo ottimale dalle intemperie e dai furti. Ma anche in questo caso ci sono alcuni punti da considerare:

- Alla luce diretta del sole, le superfici dell'auto si possono surriscaldare. Le parti in carbonio devono essere protette o coperte dalla luce solare diretta.
- Le parti in carbonio sono molto sensibili ai carichi di pressione. Se le parti sono impilate, ad esempio le ruote sul telaio, è essenziale che siano imbottite. Molti produttori offrono delle borse speciali per le ruote. In questo modo le ruote sono protette in modo ottimale durante il trasporto.
- Quando le ruote sono rimosse, un blocco per il trasporto deve essere montato tra i portamozzì del telaio o della forcella e tra le pastiglie del freno a disco.

23.2 TRASPORTO SULLA PARTE POSTERIORE DELL'AUTO O SUL PORTAPACCHI

I portapacchi e i portapacchi con le graffe di fissaggio per il tubo superiore, inferiore o della sella non sono adatti ai telai in carbonio. La forza di serraggio dell'artiglio di fissaggio può danneggiare la struttura in carbonio. I cerchioni devono essere imbottiti prima di montare cinghie di fissaggio o sistemi a cricchetto. Se sul portapacchi posteriore o sul tetto vengono trasportate più biciclette, assicurarsi che ci sia sufficiente spazio o imbottitura tra le biciclette. Quando si trasportano biciclette con ruote in carbonio sul portapacchi posteriore, assicurarsi che ci sia una distanza sufficiente tra lo scarico e la ruota. La distanza minima è di 45 cm dietro lo scarico e almeno 20 cm sopra di esso. Si prega di osservare anche le istruzioni per l'uso del produttore del portapacchi posteriore o da tetto.

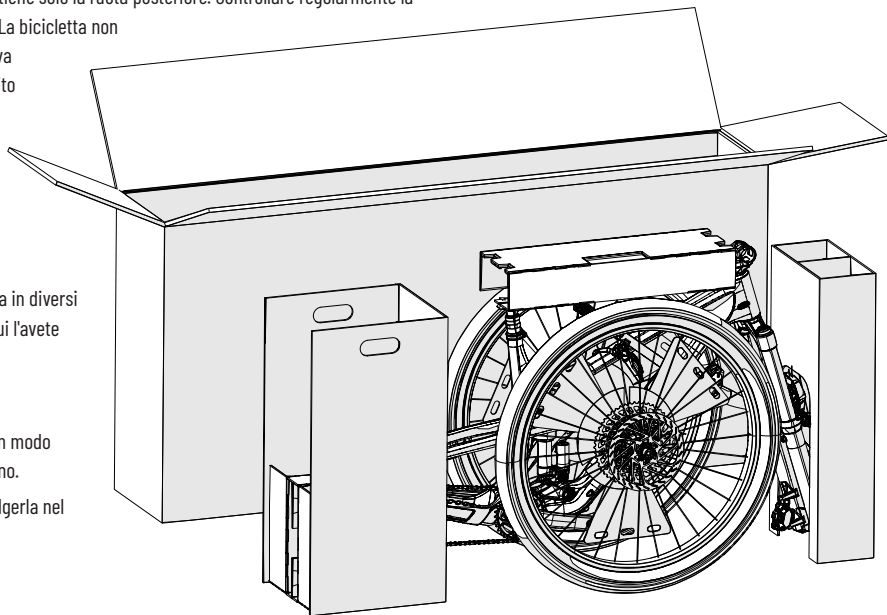
23.3 STOCCAGGIO DELLA BICICLETTA

La bicicletta deve essere parcheggiata con un cavalletto adatto che idealmente tiene solo la ruota posteriore. Controllare regolarmente la pressione dell'aria quando il veicolo è parcheggiato per lunghi periodi di tempo. La bicicletta non deve essere lasciata per molto tempo senza aria nelle gomme. Un'altra alternativa per uno stoccaggio sicuro è quella di appendere la bicicletta a un gancio imbottito o rivestito di plastica o gomma. Per uno stoccaggio superiore ai tre mesi, il sigillante deve essere rimosso dallo pneumatico quando si usa un sistema tubeless. Alcuni fluidi di tenuta contengono sostanze che intensificano la corrosione e possono quindi danneggiare il cerchio.

23.4 SPEDIZIONE DELLA BICICLETTA

A seconda delle dimensioni del PROPAIN Bike Box, la bicicletta può essere spedita in diversi stati di montaggio. Inviare la bicicletta nelle stesse condizioni di montaggio in cui l'avete ricevuta.

1. Fissare o inguainare adeguatamente tutte le parti allentate o in movimento.
 - I componenti affilati o appuntiti devono essere ulteriormente avvolti in modo che non causino danni nella scatola e non possano penetrare all'esterno.
2. Smontare la ruota anteriore per la spedizione (Dreckspatz, Frechdax) e avvolgerla nel cartone.
3. Mettere il bloccaggio rapido nella scatola porta minuteria.
4. Posizionare la scatola di riempimento dietro la ruota posteriore.
5. Proteggere il tubo superiore dai danni causati dal manubrio utilizzando materiale adatto (ad esempio l'isolamento del tubo).



24. ISPEZIONE E MANUTENZIONE



PERICOLO

PERICOLO DI INCIDENTI A CAUSA DI MANUTENZIONE E ISPEZIONE NON ESEGUITE O NON ESEGUITE IN TEMPO!

Se l'ispezione e la manutenzione vengono trascurate, i componenti usurati possono portare a incidenti.

- Le attività e gli intervalli di manutenzione e ispezione specificati in queste istruzioni per l'uso devono essere rispettati.
- Il rispetto delle attività e degli intervalli di manutenzione e ispezione è un prerequisito per mantenere i diritti di garanzia.

La manutenzione e la cura regolari sono l'unico modo per garantire che tutte le parti della bicicletta funzionino correttamente. Dovreste eseguire voi stessi dei semplici lavori di pulizia, cura e ispezione su base regolare (vedi



PERICOLO

PERICOLO DI INCIDENTI A CAUSA DI MANUTENZIONE E ISPEZIONE NON ESEGUITE O NON ESEGUITE IN TEMPO!

Se l'ispezione e la manutenzione vengono trascurate, i componenti usurati possono portare a incidenti.

- Le attività e gli intervalli di manutenzione e ispezione specificati in queste istruzioni per l'uso devono essere rispettati.
- Il rispetto delle attività e degli intervalli di manutenzione e ispezione è un prerequisito per mantenere i diritti di garanzia.

Attività prima e dopo la corsa Le attività di manutenzione e ispezione richieste devono essere eseguite da PROPAIN o da una persona con le qualifiche necessarie, a seconda dell'intervallo di manutenzione.

Tutte le informazioni sull'ispezione e la manutenzione si trovano anche su www.propain-bikes.de.

24.1 MANUTENZIONE DEI COMPONENTI

Teoricamente, la manutenzione può essere svolta in maniera autonoma. In caso di dubbi sulle proprie capacità o se non si dispone di strumenti speciali, il lavoro deve essere eseguito da PROPAIN o da un meccatronico esperto di biciclette.

COMPONENTE	ATTIVITÀ	INTERVALLO
Bicicletta completa	Controllare le coppie di serraggio di tutte le viti. Valori delle coppie di serraggio, vedi "8.3 Coppie di serraggio" a pagina 40.	per la prima volta dopo 100 a 300 km o 5 a 15 h* poi ogni 1500 km o 75 h*
Telaio	Ispezione visiva del telaio per danni come crepe e deformazioni, scolorimenti e sfregamenti causati dalla guaina della trazione o dai tubi dei freni.	3 mesi
Forcella / ammortizzatore	Ispezione visiva per danni come crepe e deformazioni e scolorimento.	3 mesi
	Piccola manutenzione	50 h / 3 mesi o secondo le istruzioni del produttore
	Grande manutenzione	200 h / anno o secondo le specifiche del produttore
Serie sterzo	Smontare, pulire, ingrassare e rimontare tutte le parti della serie sterzo. Sostituire i cuscinetti duri o corrosi.	6 mesi
Reggisella	Smontare, pulire il reggisella e il tubo sella del telaio e montare senza usare lubrificanti. Controllare la coppia di serraggio. Serrare il morsetto della sella e il reggisella, vedi "24.3 Coppie di serraggio" a pagina 193.	3 mesi
Manubrio / stelo	Controllare la coppia di serraggio. Valori di coppia, vedi "24.3 Coppie di serraggio" a pagina 193.	3 mesi
Freni	Controllare l'usura delle pastiglie dei freni. La guarnizione dei freni sul supporto metallico deve avere uno spessore minimo di 0,5 mm.	regolare
	Controllare l'usura dei dischi dei freni. Spessore minimo dei dischi freno: 1,7 mm	regolare
	Spurgo dei freni / cambio del liquido dei freni	12 mesi

COMPONENTE	ATTIVITÀ	INTERVALLO
Ruote	Manutenzione del mozzo: in condizioni d'uso normali	12 mesi
	in condizioni estreme di utilizzo (viaggi regolari in presenza di polvere, pioggia, neve o frequenti trasporti sotto la pioggia)	3 mesi
	Attività di manutenzione, vedere le istruzioni del produttore.	
	Controllare la tensione dei raggi, la concentricità e l'usura della ruota.	10 h*
Gomme	Rimuovere gli pneumatici e controllare se ci sono danni e corpi estranei.	3 mesi
Cambio / azionamento	Controllare l'usura della catena con un misuratore di usura della catena. La catena deve essere sostituita se l'allungamento massimo consentito viene misurato con il misuratore di usura della catena. Quando viene sostituita la seconda catena devono essere sostituite anche le corone e la cassetta.	per la prima volta dopo 1000 km, poi regolarmente
	Controllare la regolazione del deragliatore posteriore e del deragliatore anteriore.	3 mesi
	Quando si utilizza il cambio elettronico o il reggisella abbassabile elettronicamente: sostituire le pile a bottone.	2 anni o quando il LED rosso è acceso/ lampeggiante
	Tipo di batteria: CR2032	

*h = ore di servizio. Per gli intervalli con intervalli di km e h, si applica l'operazione che viene prima.

24.2 ULTERIORI INFORMAZIONI

Se siete sicuri di avere le conoscenze e le competenze necessarie, potete trovare tutte le informazioni necessarie sulle attività elencate sopra sui siti web dei produttori di componenti. Ricordate di assumervi la responsabilità di tutte le attività svolte da voi stessi e che la garanzia e i diritti di garanzia sono nulli in caso di manutenzione o montaggio errati.

- SRAM / Rock Shox: sram.com/service
- Magura: www.magura.com/de/components/techcenter/
- Newmen: www.newmen-components.de

- Fox: www.ridefox.com
- Sixpack: www.sixpack-racing.de
- Bikeyoke: www.bikeyoke.de
- Stans: www.notubes.com
- Crankbrothers: www.crankbrothers.com

24.3 COPPIE DI SERRAGGIO

Tutti i collegamenti a vite devono essere serrati con una chiave dinamometrica adatta. Se maneggiato correttamente, questo evita l'eccessivo stiramento delle viti con conseguente rischio di rottura. Le coppie qui indicate si applicano a filettature non lubrificate. Se le viti sono lubrificate, il coefficiente di attrito cambia considerevolmente e la coppia deve essere scelta più bassa. La seguente tabella elenca tutte le coppie di serraggio necessarie per la vostra bicicletta.

Componenti	Fabbricante, modello	Coppia di serraggio
Morsetto da sella	tutti	vedi coppia laserata*
Morsetto del reggisella	tutti	vedi coppia laserata*
Montaggio pinza freno ruota anteriore e ruota posteriore	tutti	6 Nm
Asse ruota anteriore	tutti	vedere le istruzioni del produttore
Asse ruota posteriore	tutti	12 Nm
Cassetta di bloccaggio	tutti	40 Nm
Vite di fissaggio del deragliatore posteriore	tutti	10 Nm
Viti di fissaggio del disco del freno	tutti	6,2 Nm
Vite di fissaggio a manovella	tutti	vedi coppia laserata
Pedale	tutti	35 Nm
Comandi al manubrio	tutti	vedere la coppia laserata* osservare inoltre le specifiche del produttore del manubrio!

Componenti	Fabbricante, modello	Coppia di serraggio
Morsetto del manubrio dello stelo	SIXPACK	6 Nm
Stelo Morsetto della forcella	SIXPACK	6 Nm
Punti di appoggio del triangolo posteriore	Propain	vedi istruzioni di montaggio

*Questa coppia è un valore che non deve essere superato. Di regola, una coppia inferiore è sufficiente per una connessione sicura. Specialmente quando si usa la pasta di montaggio, la coppia può spesso essere ridotta significativamente al di sotto di questo valore poiché le particelle solide nella pasta di montaggio aumentano significativamente l'attrito.

Suggerimento: Più bassa è la coppia di serraggio delle viti, meno il componente è sollecitato - questo è particolarmente importante per i componenti in carbonio.

24.4 PRESSIONE DEGLI PNEUMATICI

La pressione massima dello pneumatico dipende dalla larghezza dello pneumatico e dalla larghezza interna (larghezza del cerchio) del vostro cerchio. Quando si regola la pressione degli pneumatici, si può usare la seguente tabella come guida. La pressione massima degli pneumatici non deve essere superata in nessun caso! Per le biciclette con pneumatici originali, la pressione massima può essere determinata dalla larghezza dello pneumatico. Troverete la larghezza dello pneumatico sul fianco dello stesso. Per le mountain bike, ha senso impostare la pressione degli pneumatici più bassa di quella massima per il bene dell'aderenza. La pressione minima dello pneumatico è segnata anche sul fianco dello stesso e non deve essere inferiore. La pressione degli pneumatici per l'uso trail, enduro, freeride e downhill dovrebbe essere di circa 1,5-1,9 bar sulla ruota anteriore e di circa 1,7-2,1 bar sulla ruota posteriore.



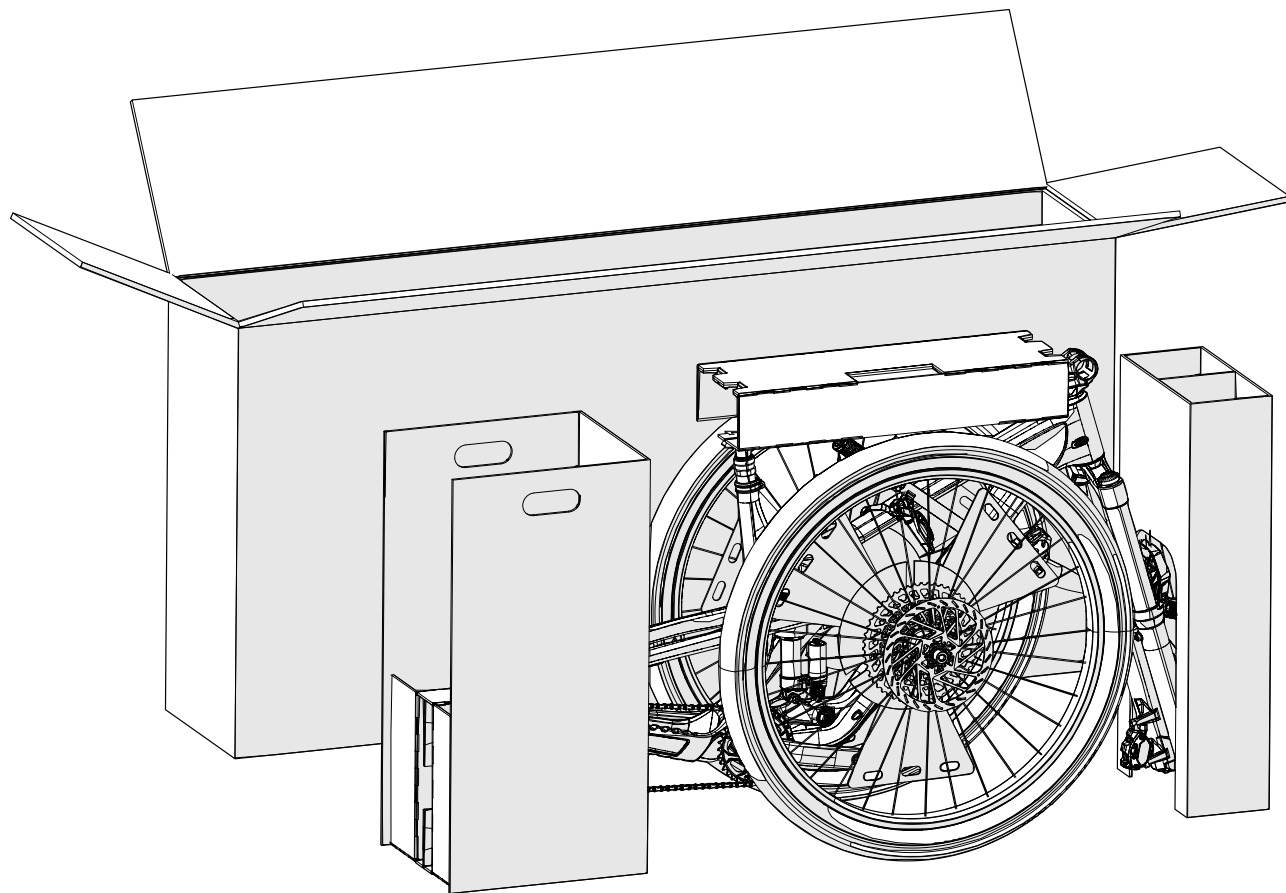


PROPAIN

INSTRUCCIONES DE MONTAJE -
LEER ANTES DE LA PRIMERA SALIDA

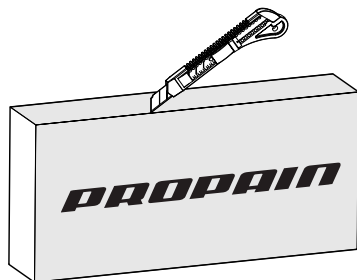
ES

// ALCANCE DEL SUMINISTRO



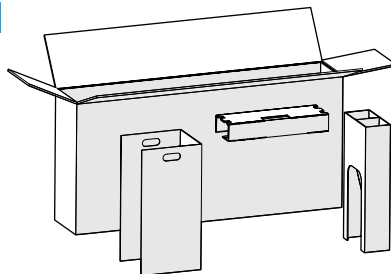
// DESEMBALAJE

1



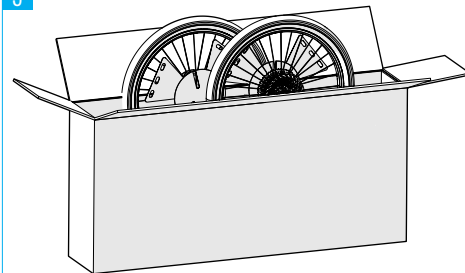
Abre con cuidado la caja de embalaje por la parte de arriba.
→ Procura que las piezas de su interior no sufran daños.

2



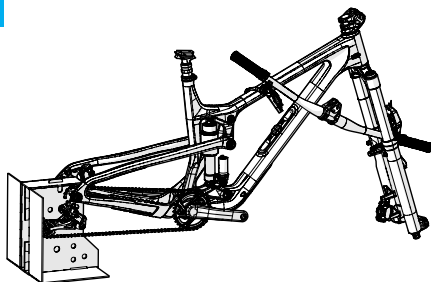
Saca la fijación del manillar, el triángulo trasero y la horquilla.
→ Al sacarlos, ten cuidado al manillar de su fijación. De este modo evitarás que el manillar dañe la pintura.

3



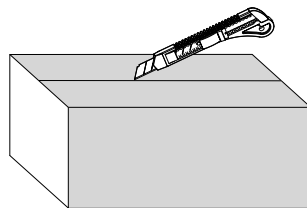
Saca ambas ruedas con cuidado.
→ Presta especial cuidado en este paso para evitar posibles daños.

4



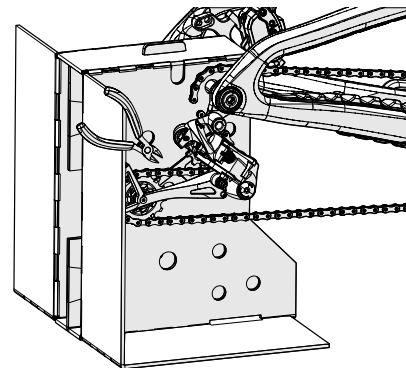
Ahora, con cuidado, saca la bicicleta.
→ Vigila con el manillar, la horquilla y el desviador trasero. Para su montaje, fija la bicicleta a un soporte de montaje o colócala en el suelo, con la fijación del triángulo trasero.

5



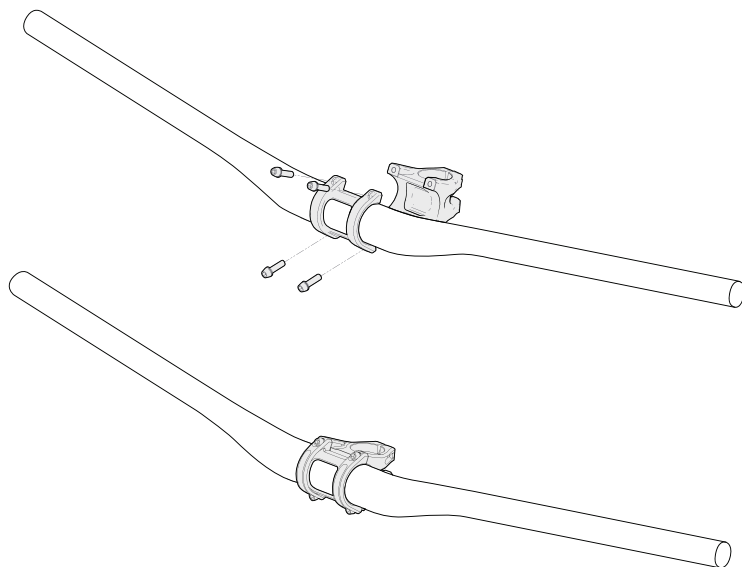
Saca caja de piezas pequeñas y ábrela.
→ En esta caja encontrarás los pedales, el sillín, la llave dinamométrica, piezas pequeñas y ropa/merchandising que se han adquirido con la bicicleta.
→ En la siguiente página encontrarás cómo usar la llave dinamométrica.

6

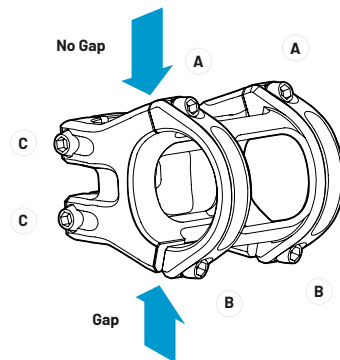


Suelta el desviador trasero de la fijación del triángulo trasero.

// ENDEREZAR LA POTENCIA Y MONTAR EL MANILLAR



1. Abre los tornillos de apriete (C) y gira la potencia en el sentido de la marcha.
 2. Destornilla los tornillos de la abrazadera (A/B) de la potencia. Retira la abrazadera del manillar y los tornillos.
 3. Introduce el manillar a la potencia, coloca la abrazadera del manillar y da unas cuantas vueltas a mano a los tornillos.
 4. Gira el manillar en el sentido de la marcha, centra el manillar y ajusta la inclinación del manillar según tus preferencias personales.
 5. Ajusta la maneta del freno y del cambio a la inclinación del manillar.
 6. Aprieta alternativamente los dos tornillos de apriete C hasta alcanzar un par de 6 Nm.
 7. Coloca los dos tornillos de tope superiores A y apriételos con el par de apriete grabado en láser en la abrazadera o la potencia.
 8. Coloca los dos tornillos de tope inferiores B y apriételos con el par de apriete grabado en láser en la abrazadera.
- En la parte superior de la potencia no debe quedar ningún hueco ("no gap") entre la potencia y la abrazadera. En cambio, sí debe quedar un hueco («gap») en la parte inferior.



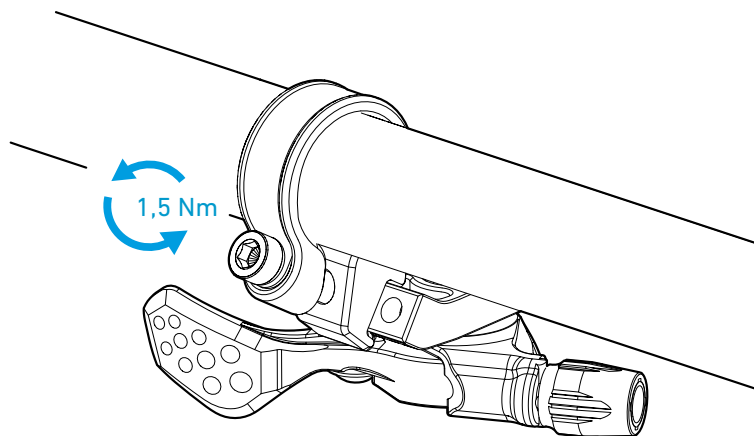
A 6 Nm
B 6 Nm
C 6 Nm

Algunos modelos van equipados con la potencia SIXPACK Millenium ICR con cableado integrado. Para modificar la altura de la potencia, sigue las instrucciones de SIXPACK. Escanea el código QR para obtener más información.



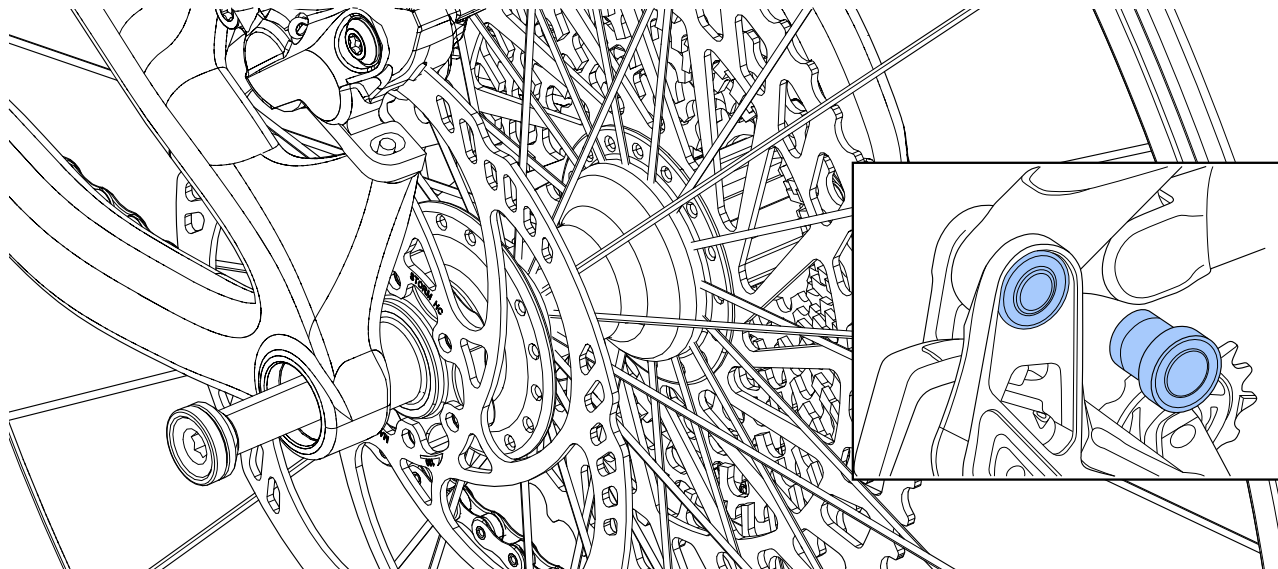
// MONTAR LA REGULACIÓN DE LA TIJA EN EL MANILLAR

Dependiendo del equipamiento de su bicicleta, la regulación de la tija del sillín la debemos desmontar del manillar, por lo que luego la tendrás que volver a colocar cuando montes tu bicicleta.



1. Fija la regulación de la tija en el lado izquierdo del manillar.
 - Al colocar la regulación, ten cuidado de no interferir la con función de los demás mandos.
 - La regulación se debe poder accionar con el pulgar.
2. Aprieta la abrazadera a un par de 1,5 Nm.

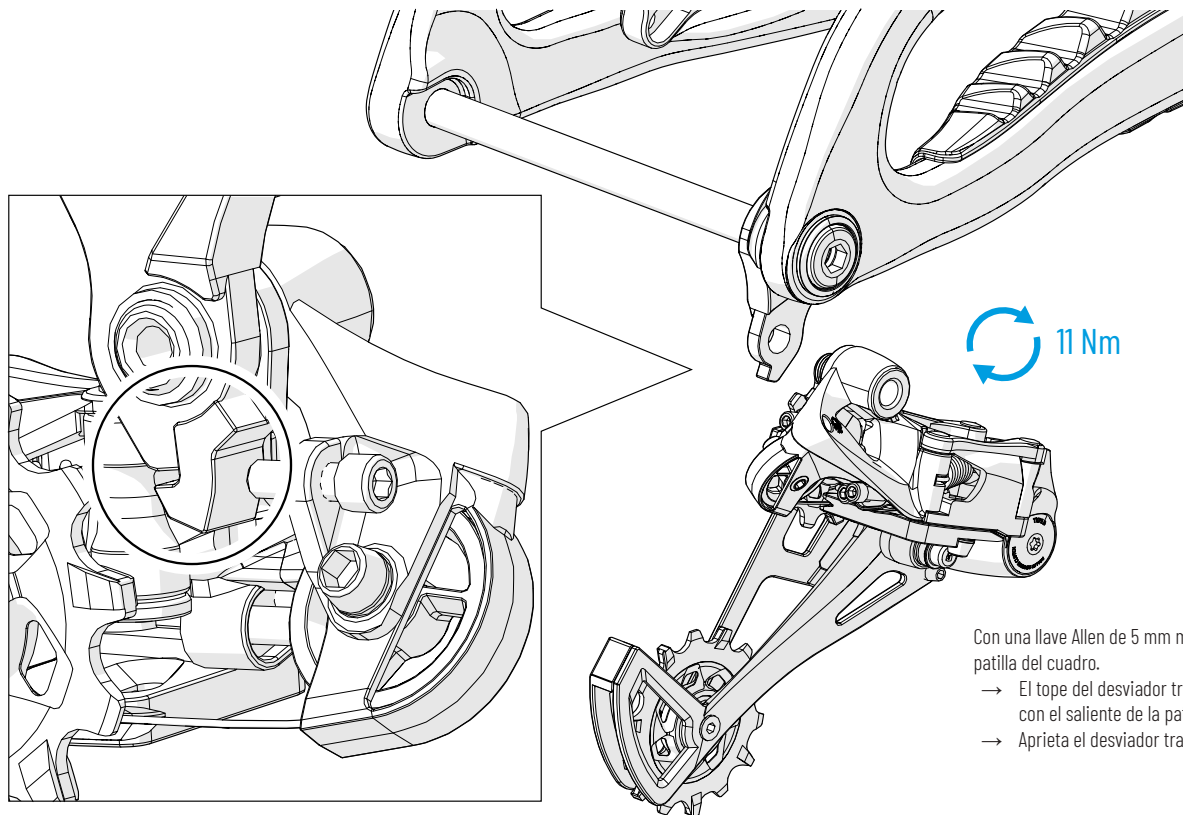
// MONTAJE DEL DESVIADOR Y LA RUEDA TRASEROS (SRAM TRANSMISSION)



1. Fija el desviador trasero en el extremo de tu bicicleta.
2. Gira el tornillo del desviador trasero por completo y luego dale una vuelta entera hacia atrás.
3. Introduce la rueda trasera en el extremo del cuadro.
 - El disco de freno debe ensartarse entre las pastillas de freno.
 - Coloca la cadena en el piñón marcado en rojo del casete.
4. Coloca el eje por el lado del freno (en la dirección de conducción, a la izquierda) a través de los extremos del cuadro y el buje de la rueda.
5. Gira el eje por completo y luego dale una vuelta entera hacia atrás.
6. Siga las instrucciones del fabricante para el montaje y ajuste del cambio trasero SRAM Transmission.
Escanee el código QR para acceder directamente a las instrucciones de montaje de Sram:
7. Apriete el eje de liberación rápida a 12 Nm.



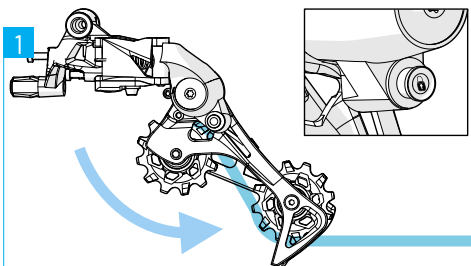
// MONTAJE DEL DESVIADOR TRASERO (TODOS LOS DEMÁS DESVIADORES)



Con una llave Allen de 5 mm monte el desviador trasero en la patilla del cuadro.

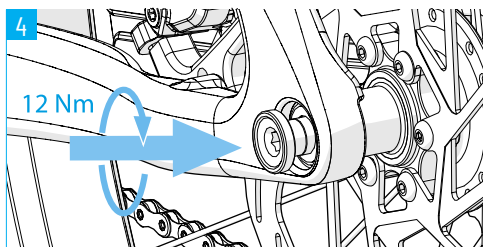
- El tope del desviador trasero debe estar en contacto con el saliente de la patilla.
- Aprieta el desviador trasero a un par de 11 Nm.

// MONTAR LA RUEDA TRASERA (TODOS LOS DEMÁS CAMBIOS TRASEROS)

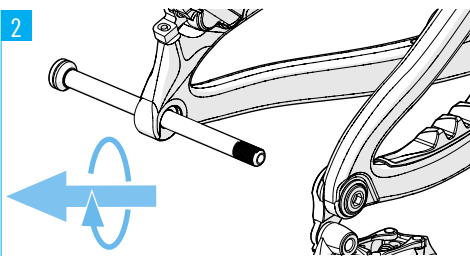


Activa la función Cage Lock. Para ello, tira de la caja del desviador trasero hacia adelante y pulsa el botón Cage Lock con el símbolo

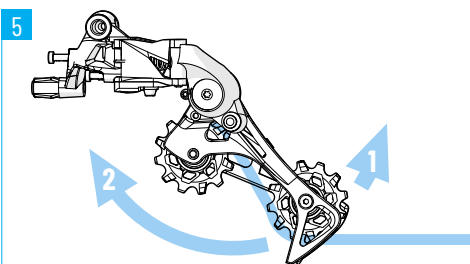
→ Cuando se activa la Cage Lock, la caja del desviador trasero permanece en una posición inclinada hacia adelante. Esto facilita el montaje de la rueda trasera.



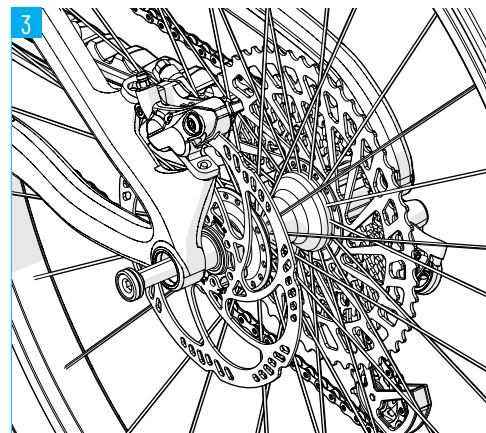
Gira el eje en el extremo con una llave Allen de 6 mm y apriétalo con un par de 12 Nm.



1. Retira el eje del cuadro.
2. Retira el seguro de transporte que hay entre las pastillas de freno.
3. Guarda el seguro de transporte para cuando quieras transportar tu bicicleta más adelante.



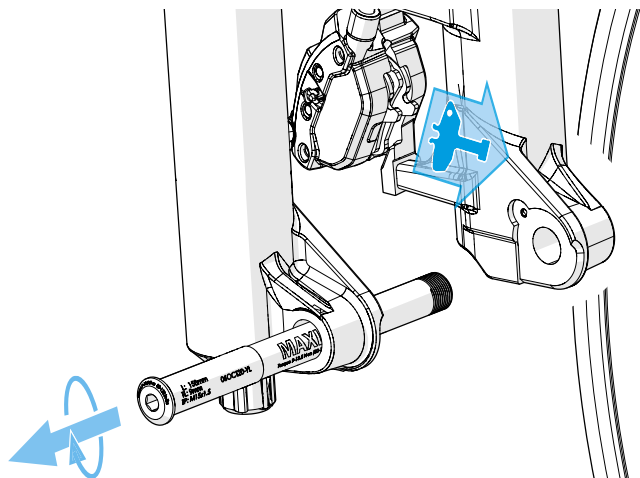
Desactiva la función Cage Lock. Para ello, tire de la caja del desviador trasero ligeramente hacia adelante y deje que el desviador trasero vuelva con cuidado a su posición original.



1. Introduce la rueda trasera en el extremo del cuadro.
→ El disco de freno debe ensartarse entre las pastillas de freno.
→ Coloca la cadena en el plato más pequeño del cassette.
2. Coloca el eje por el lado del freno (en la dirección de conducción, a la izquierda) a través de los extremos del cuadro y el buje de la rueda.

// MONTAJE DE LA RUEDA DELANTERA

Dependiendo del fabricante de la horquilla, el eje se debe empujar de derecha a izquierda por el extremo de la horquilla.

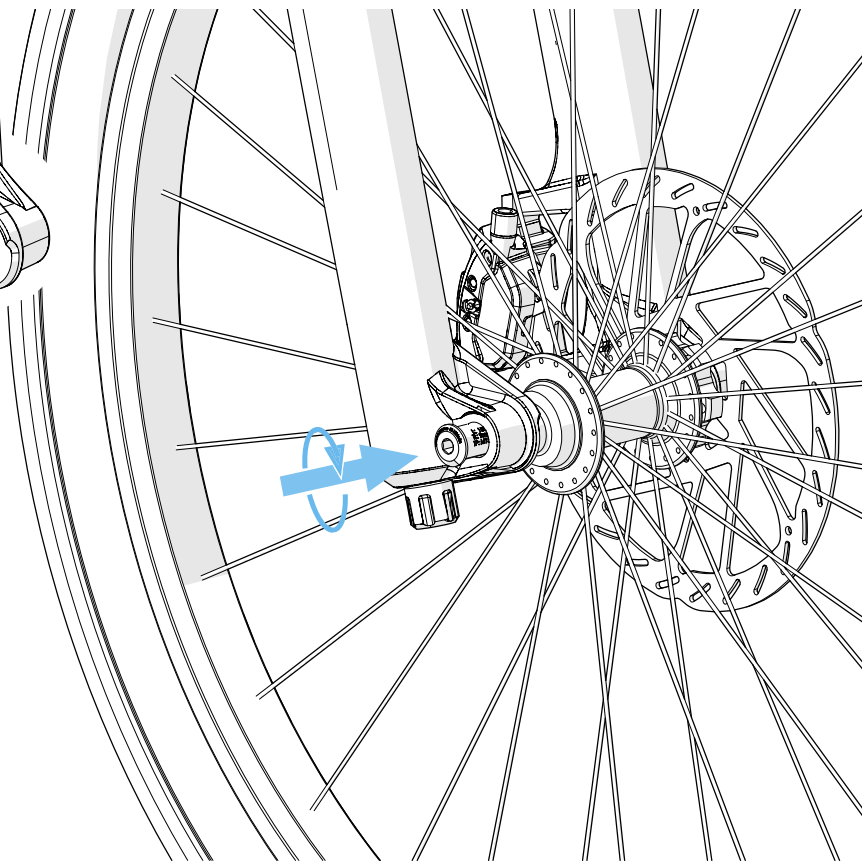


1. Retira el eje de la horquilla.
2. Retira el seguro de transporte que hay entre las pastillas de freno.
→ Guarda el seguro de transporte para cuando quieras transportar tu bicicleta más adelante.
3. Introduce la rueda delantera en los extremos de la horquilla.
El disco de freno debe ensartarse entre las pastillas de freno.
4. Inserte el eje pasando a través de las punteras de la horquilla y el buje de la rueda.
5. Apriete el eje pasante según las instrucciones del fabricante:

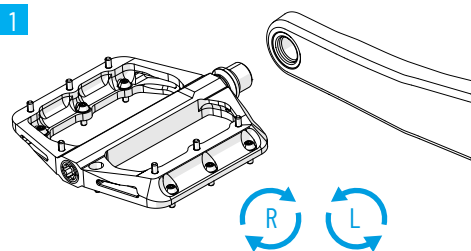
Rock Shox

Fox

Marzocchi



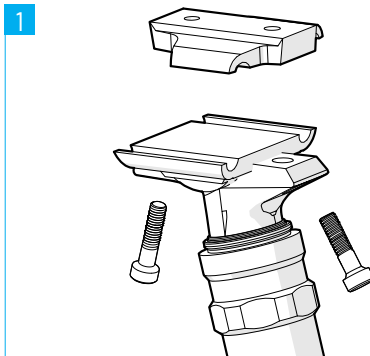
// MONTAJE DE LOS PEDALES



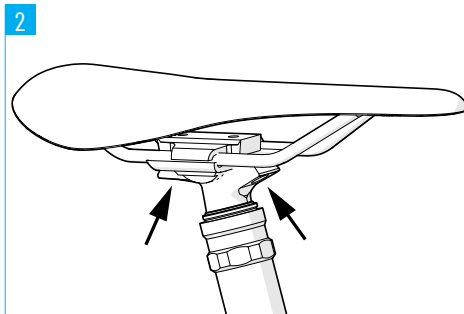
Uno de los pedales tiene la rosca a la derecha y el otro a la izquierda. La mayoría de pedales están marcados con «L» y «R» por el lado de montaje. En algunos, el pedal izquierdo está marcado con una ranura en el eje.

1. Engrasa ligeramente la rosca del pedal.
2. Coloca arandelas en las roscas del pedal si las hubiere.
3. Enrosca el pedal izquierdo en la biela izquierda, en sentido contrario a las agujas del reloj, y apriételo con un par de 35 Nm.
4. Enrosca el pedal derecho en la biela derecha, en sentido de las agujas del reloj, y apriételo con un par de 35 Nm.

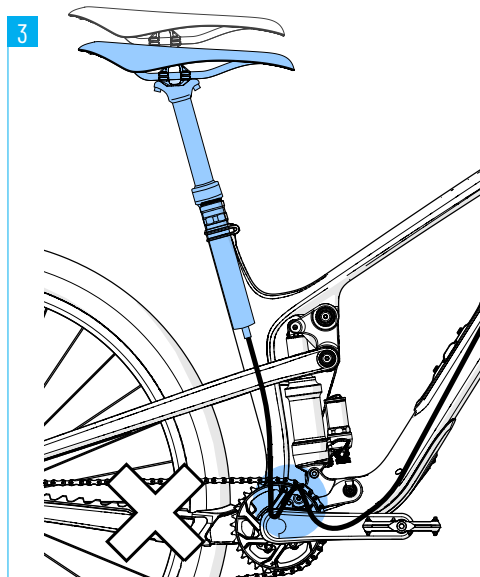
// MONTAJE DEL SILLÍN



Desenrosca los tornillos de la abrazadera del sillín y retira la abrazadera superior.



1. Coloca la abrazadera superior en el soporte del sillín.
2. Endereza el sillín según tus preferencias y enrosca los tornillos de tope.



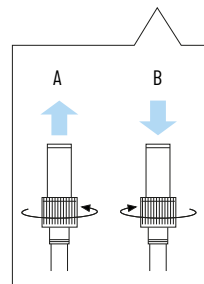
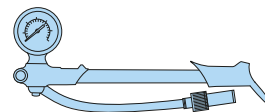
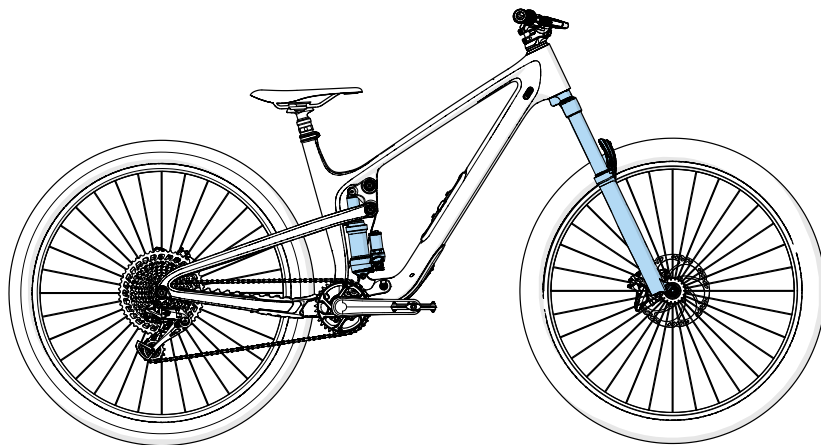
Ajusta la altura del sillín:

Atención: Al ajustar la altura del sillín, se debe desplazar adelante el cable de la tija, para evitar que se doble y sufra daños.

1. Abre la abrazadera del sillín.
2. Con cuidado y despacio introduce o saca la tija del cuadro. Al mismo tiempo, empuja o tira del cable por la abertura del cuadro.
3. Cierra la abrazadera del sillín.

// AJUSTE DE LA SUSPENSIÓN

La bicicleta se entrega con un ajuste básico en la suspensión. Antes de realizar la primera salida, la presión del aire de la suspensión se debe ajustar a tu peso.



1. Desenrosca la tapa de la válvula del amortiguador/horquilla.
2. Enrosca la bomba del amortiguador e infla el amortiguador/horquilla a la presión deseada.
 - Observa las instrucciones de funcionamiento de la bomba del amortiguador.
 - Recomendamos un SAG de 15% - 20% en la horquilla y 20% - 30% en el amortiguador.En cuanto a la presión del aire es imprescindible observar las especificaciones del fabricante de la suspensión. Se adjunta el manual correspondiente.
3. Desenrosca la bomba del amortiguador y enrosca la tapa de la válvula.

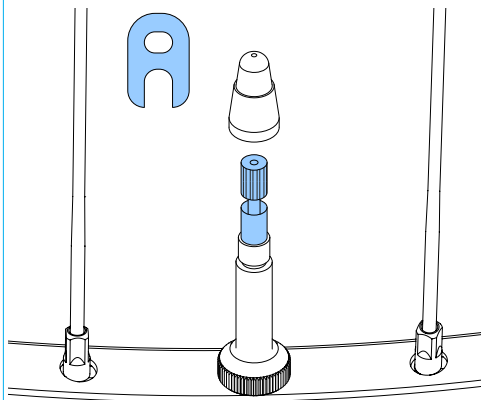
* La presión de aire de la suspensión se ajusta con el llamado SAG (recorrido negativo). El SAG es la medida por la cual el amortiguador y la horquilla se comprimen por el propio peso del piloto. Para averiguar el SAG, siéntate en la bicicleta con el equipo completo (casco, mochila, zapatos, etc.) y colócate en una posición normal de conducción. Al desenroscar la bomba del amortiguador no puede salir aire.

// INFLAR LOS NEUMÁTICOS

Si has comprado una bicicleta sin Tubeless Setup, infla los neumáticos a una presión de unos 2 bares.

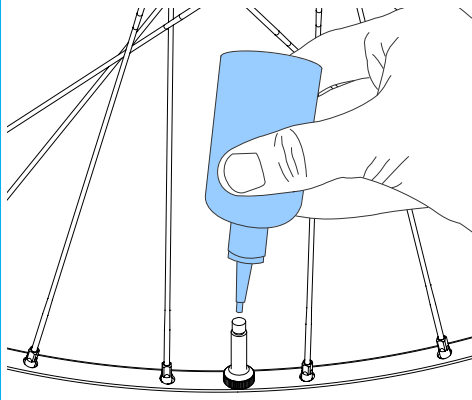
Si has comprado una bicicleta con Tubeless Setup, rellena ambos neumáticos con el líquido sellante que se adjunta antes de tu primera salida.

1



1. Deja salir el aire del neumático por completo.
2. Desenrosca la tapa de la válvula.
3. Desenrosca el obús de la válvula con la llave suministrada.

2



1. Agita el líquido sellante suministrado durante un minuto aproximadamente.
2. Llena el neumático con líquido sellante a través de la válvula. Se deben utilizar unos 100 - 120 ml de líquido sellante por neumático.
3. Gira el obús con la llave de válvula y apriétalo a mano.

3

1. Infla los neumáticos a unos 2 bares.
2. Revisa que los neumáticos estén bien colocados.
→ El neumático debe descansar uniformemente en toda la circunferencia de la llanta. Si no, suelta presión de aire, coloca el neumático en el fondo de la llanta y repite el procedimiento.
→ En caso de duda consulte a un experto para que revise si los neumáticos están bien colocados.
3. Gira y agita la rueda lentamente para repartir el líquido sellante por toda la superficie interior del neumático.
4. Cuando el neumático se haya sellado, reduce la presión del neumático a la presión deseada.
5. Enrosca la tapa de la válvula.
6. Haz un breve trayecto de prueba y comprueba la presión de los neumáticos con regularidad.

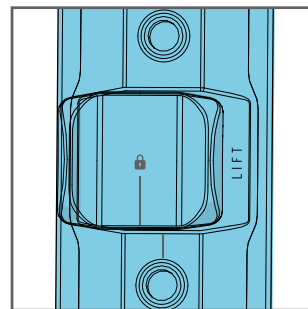
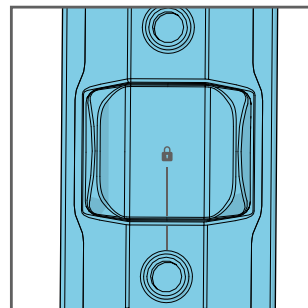
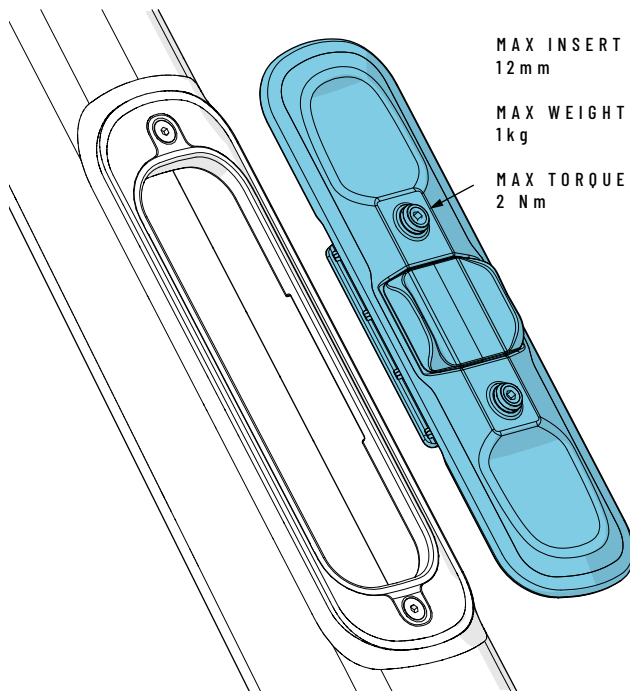
// FRAME STORAGE

El cuadro Hugene dispone de un Frame Storage para guardar objetos pequeños, como una cámara de repuesto, una multiherramienta, un cortavientos, etc.

El contenido del almacén del cuadro, especialmente las piezas pequeñas, debe guardarse en la Tube Bag y/o Tool Bag.

Para abrir la Frame Pocket, presione el mecanismo de bloqueo hacia el lado del freno y retire la tapa hacia el lado del freno.

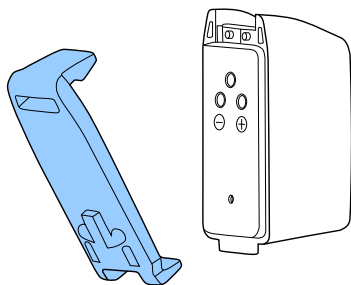
Si es necesario, se puede atornillar a la tapa un portabotellas o similar. Los tornillos deben apretarse con un par máximo de 2 Nm. Durante el montaje, asegúrese de que los tornillos no toquen el interior de la tapa. La tapa de cierre puede cargarse con un máximo de 1 kg.



// CARGA DE BATERÍAS SRAM AXS

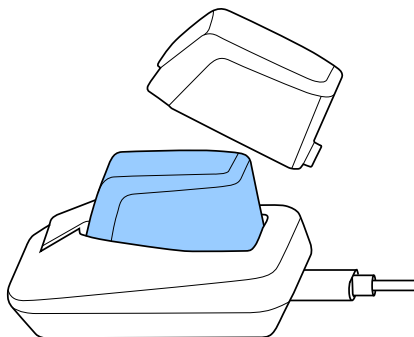
Si tu bicicleta está equipada con componentes SRAM AXS, estos se deberán cargar antes de efectuar la primera salida.

1



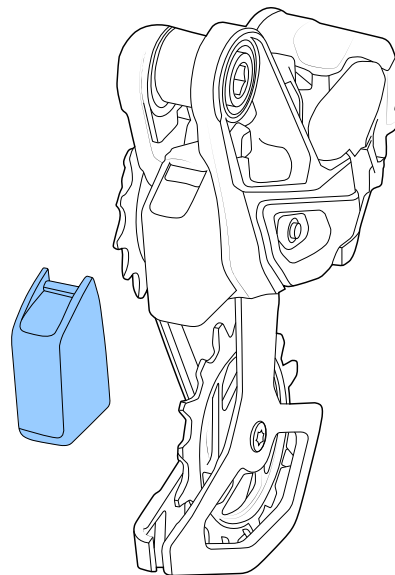
1. Quita la tapa de la batería.

2



1. Coloca la batería en el cargador.
2. Carga la batería hasta que se encienda el LED verde del cargador.
3. Presiona la palanca de desbloqueo del cargador para retirar la batería.

3

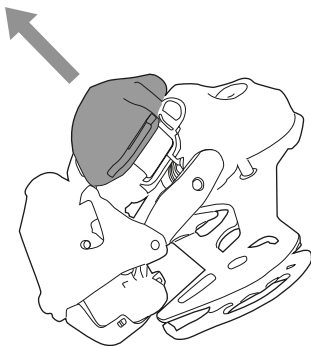


1. Coloca la batería completamente cargada en el desviador trasero o en otro componente SRAM AXS.
2. Cierra la tapa de la batería.
 - La tapa debe encajar en su sitio.
 - El LED se enciende una vez en verde.

// CARGA DE BATERÍAS SHIMANO DI2

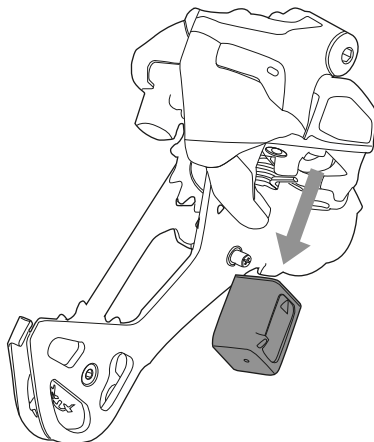
Si su bicicleta está equipada con componentes Shimano Di2, éstos deben cargarse antes de la primera salida.

1



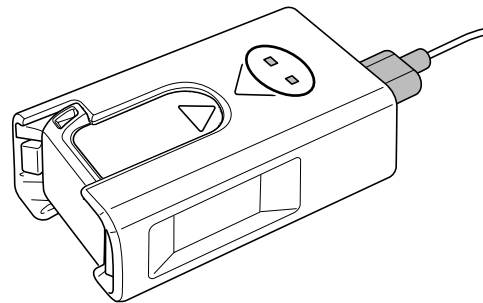
1. Quitar la tapa de la batería.

2



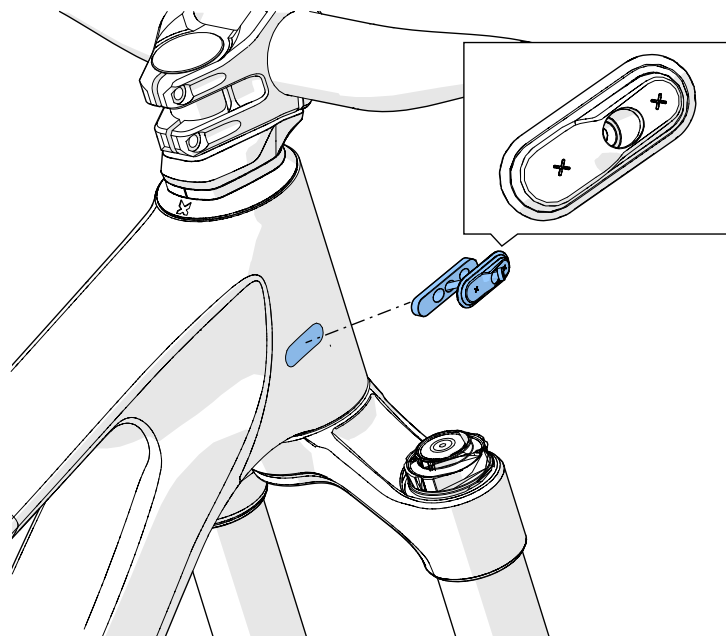
1. Retirar la pila del cambio trasero.

3



1. Colocar la batería en el cargador.
 - Asegúrese de que ambas marcas apunten la una hacia la otra.
 - La carga se inicia cuando se enciende el LED naranja.
 - Cuando el LED naranja se apague, el proceso de carga habrá finalizado.
2. Cargar completamente la batería y, a continuación, retirarla del cargador.
3. Fijar la batería al cambio trasero y colocar la tapa.

// TENDIDO DE CABLES



El cuadro de tu Hugene tiene unas aberturas especiales en el tubo de dirección que están diseñadas para pasar los cables por el interior del cuadro.

Hay dos lugares marcados con una X en las cubiertas. Puedes perforarlas con una herramienta adecuada para hacer los tirones. Asegúrate de que el tornillo de la tapa sólo se aprieta lo suficiente para sujetar los cables rectos.

// ANTES DE LA PRIMERA SALIDA

Antes de tu primera salida, comprueba todas las funciones básicas de tu bicicleta para descartar errores de montaje o daños de transporte. En caso de haber algún defecto o fallo en la bicicleta, un técnico en mecánica de bicicletas debe revisarla y reparar las deficiencias. Jamás conduzcas una bicicleta defectuosa o estropeada.

Ruedas / cubiertas	Una después de otra levanta las ruedas delantera y trasera y haz que giren. → Las ruedas deben girar con suavidad. → Las ruedas deben girar rectas, sin saltos laterales o verticales. → Las cubiertas no deben tocar el cuadro en ningún momento.
	Comprobar la presión de los neumáticos. → La presión de los neumáticos debería ser de unos 2 bares. No se debe superar la presión máxima de la rueda y del neumático utilizado.
	Compruebe el par de apriete de los ejes. → La palanca del eje de la rueda delantera debe quedar bien cerrada. → El eje de la rueda trasera se debe apretar solo a 12 Nm.
	Accesorios
Accesorios	Comprueba que la potencia esté bien colocada: Ponte delante de la bicicleta, sujeta la rueda delantera entre tus rodillas e intenta girar el manillar. → El manillar no se puede torcer ejerciendo una fuerza normal.
	Comprueba el juego del rodamiento de la dirección: Colócate al lado de su bicicleta, acciona la maneta del freno delantero y mueve la bicicleta lentamente de un lado a otro. → No se debe detectar que tengan ningún juego del rodamiento.
	Comprueba que todos los accesorios estén bien colocados → Los accesorios sueltos se deben apretar con el par de apriete requerido. En caso de duda, ponte en contacto con el servicio técnico de Propain.
Cuadro	Revisa el cuadro para ver si hay daños y deformaciones. → No debe presentar ningún daño.
Horquilla / amortiguador	Siéntate en la bicicleta con el equipo completo (casco, mochila, zapatos, etc.) y colócate en una posición normal de conducción. → Recomendamos un SAG de 15% - 20% en la horquilla y 20% - 30% en el amortiguador. → Si es necesario, cambia la presión de aire de la suspensión. Si el amortiguador tiene muelle de acero, al hacer el pedido ya has elegido una dureza adecuada a tu peso. Puedes encontrar los detalles en las instrucciones de funcionamiento de tu bicicleta.
Frenos	Comprueba la fuerza de frenado: Estando parado, acciona las dos manetas de freno una tras otra y mueve la bicicleta hacia adelante y hacia atrás. → Cuando se accionan los frenos, las ruedas delantera y trasera se deben bloquear.
	Revisa los cables y uniones de los frenos para ver si hay daños o fugas de líquido de frenos. → No se deben apreciar derrames de líquido de frenos en las uniones de los cables.
	Realiza el rodaje de las pastillas de freno. Escoge una carretera sin tráfico y frena de 20 a 30 veces con un freno pasando de 30 a 5 km/h. Las frenadas deben ser lo más fuertes posibles sin que ninguna de las ruedas se bloquee. A continuación, repite el proceso con el otro freno. Solo entonces el sistema de freno puede desarrollar toda su potencia de frenado.

// ANTES DE LA PRIMERA SALIDA

NORMAS DE USO



Kategorie (siehe Anleitung)

Category (see manual)

5

Zulässige Gesamtmasse
Permissible total mass

max. 120Kg

Anleitung vor ersten
Gebrauch lesen!
Read manual
before use!

Observa las normas básicas para la Hugene:

USO PREVISTO

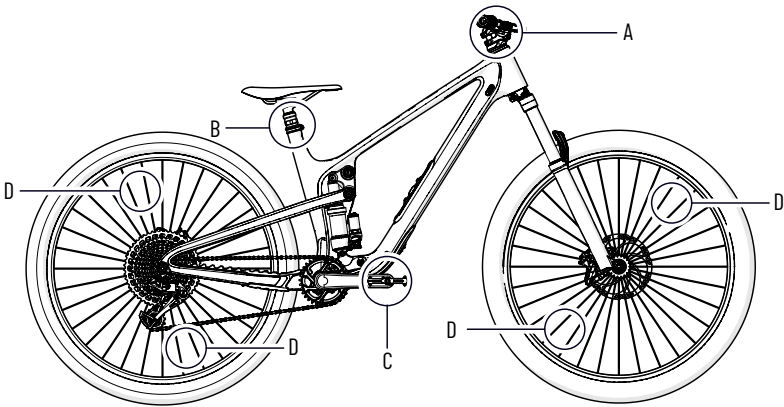
El ámbito de uso de las bicicletas se divide en cinco categorías que van desde la conducción por carreteras asfaltadas hasta los descensos (*downhill*) o el *freeride*. La Hugene solo puede utilizarse de acuerdo con las disposiciones de la categoría 5 o inferior. Puedes encontrar los detalles en las manual de instrucciones de tu bicicleta.

PESO TOTAL PERMITIDO

El peso máximo permitido (ciclista + bicicleta + equipo + equipaje) es de 120 kg y no puede sobrepasarse.

NORMAS SEGÚN LA LEY DE HOMOLOGACIÓN DEL TRANSPORTE
POR CARRETERA (STVZO)

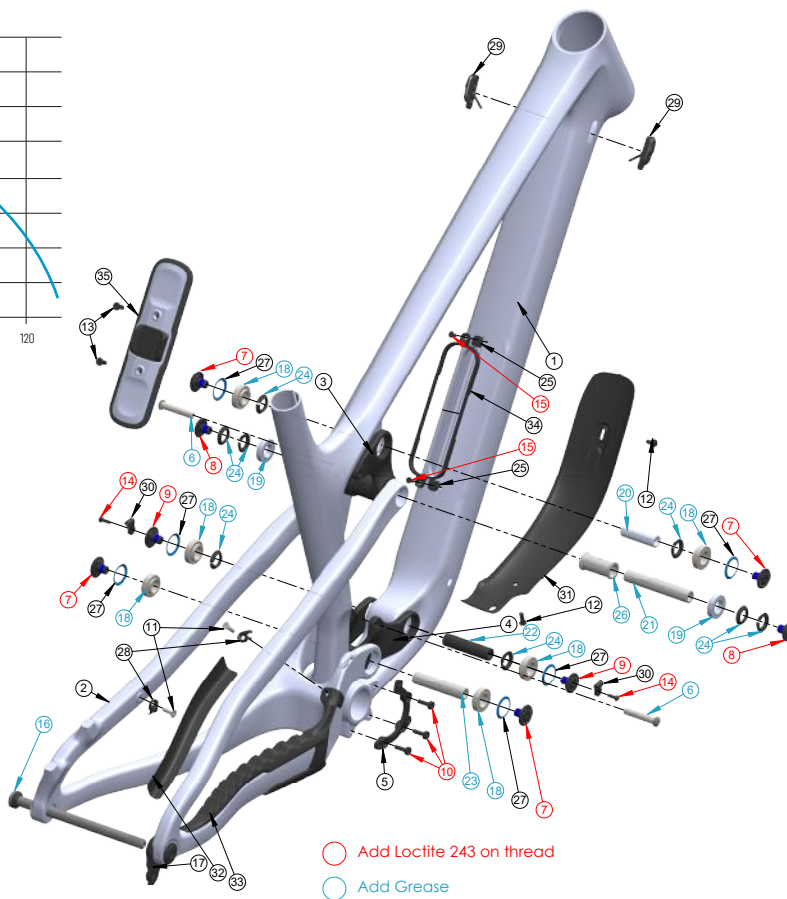
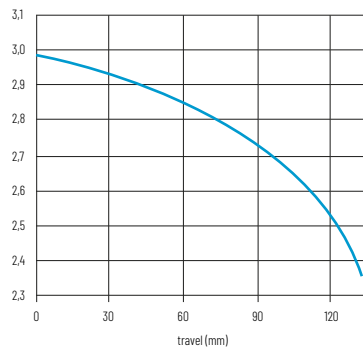
Si quieres usar la Hugene en carreteras públicas, se debe montar una luz delantera y una trasera, un reflector blanco hacia adelante, un reflector rojo hacia atrás, y reflectores de radios. Si con posterioridad montas otros pedales, asegúrate de que tienen reflectores amarillos tanto hacia adelante como hacia atrás. Puede que fuera de Alemania se apliquen requisitos legales distintos.



Pos.	Nombre	Advertencias especiales
A	Luz delantera y reflector blanco	Al anochecer, de noche o cuando las condiciones de visibilidad así lo requieran se deben usar las luces delantera y trasera y los reflectores. Tanto las luces como los reflectores deben estar bien fijados durante el trayecto y asegurados contra un ajuste involuntario en condiciones normales de marcha. Además, deben estar siempre en funcionamiento. La luz delantera debe estar ajustada de tal manera que no deslumbre a los demás usuarios de la carretera. Las luces y los reflectores no deben estar tapados.
B	Luz trasera y reflector rojo	
C	Reflectores del pedal	Ambos pedales deben tener reflectores amarillos visibles por delante y por detrás.
D	Reflectores de radios	En la rueda delantera y trasera se deben colocar dos reflectores de radios.

// DATOS TÉCNICOS HUGENE CF

Leverage Ratio



Hugene CF - Standards

BB standard	BSA 73 mm
Recorrido máx. de la horquilla	150 mm (AC length 561)
Shock length	210 mm
Shock stroke	47,5 mm
Shock mount top	30 mm
Shock mount bottom	30 mm
rear wheel travel	130 mm
Brake mount	Post mount 180 mm
Seat post diameter	31.6 mm
Seat clamp diameter	36,4 mm
Head set (S.H.I.S.)	Top: ZS56 Bottom: ZS56
Rear wheel axle	178 mm / M12x1
Rear hub width	148 mm (Boost)
Chain line	55 mm (Boost)
Chain guide mount	ISCG 05 (Boost)
Tire size front	29" x 2.5
Tire size rear	29" x 2.5

Item No.	Part. No.	Part name	Qty.	Torque
1	002315	Front_triangle	1	
2	001260	Rear_triangle_HugeneCF29	1	
3	001259	Upper_lever	1	
4	002423	Lower_link	1	
5	001857	ISCG05 mount	1	
6	000991	Bolt_M8x43_custom	2	15 Nm
7	000600	15mm_Axle_Cap	4	15 Nm
8	000605	15mm_clamp_Axle_Cap	2	15 Nm
9	001714	Bolt_M10x1x12custom	2	15 Nm
10	001538	Bolt_M6x16_DIN6912	3	8 Nm
11	000474	Bolt_M5x16_countersunk	2	3 Nm
12	002712	Bolt_M5x14_IS07380-1	2	3 Nm
13	002317	Bolt_M5x12custom	2	3 Nm
14	001715	Bolt_M4x12_IS07380-1	2	1.5 Nm
15	000019	Bolt_M4x10	2	3 Nm
16	001284	Propain_Sixpack_X12_axle_UDH	1	12 Nm
17	001739	UDH hanger	1	20 Nm
18	000176	Bearing_15x28x7_flange_61902	6	
19	000006	Bearing_15x28x7	2	
20	001261	Axle_15dia_46mm_M10x1	1	

Item No.	Part. No.	Part name	Qty.	Torque
21	001263	Axle_15x88xM10_clamp_type	1	
22	000616	Axle_15x62mmxM10x1	1	
23	001115	Axle_15dia_69-5mm_M10x1	1	
24	000604	Clamp_ring_15mm_axle	8	
25	002434	Nut_M4x5custom	2	
26	001262	Alloy_Bushing_41mm	1	
27	000602	Dust_cap_seal	6	
28	000057	Cable_guide_1	2	
29	002342	Cable_guide_X2	2	
30	001713	Action cable base	2	
31	002376	DT_protector	1	
32	001480	SS_protector_Hugene_2021	1	
33	002407	CS_protector	1	
34	002365	Pocket_Frame	1	
35	002373	Frame_pocket_complete	1	





PROPAIN

MANUAL DE INSTRUCCIONES -
LEER ANTES DE LA PRIMERA SALIDA

ES

WE BUILD THE BEST BIKE FOR YOU

Felicidades por tu bicicleta nueva y gracias por confiar en nosotros.

Y ahora, directos a la bici. Bueno, casi. Aunque su montaje no exige mucho, tómate el tiempo necesario para ajustar la bicicleta correctamente y lee toda la información de seguridad de este manual de instrucciones. Con el ajuste correcto conducirás con seguridad y, además, disfrutarás mucho más. Nuestros manuales te enseñan paso a paso a montar tu bicicleta correctamente y te facilitan toda la información que necesitas. Así, en poco tiempo estarás ya familiarizado con tu bici.

Ha llegado el momento de sacar tu bici de la caja. Es mejor disponer de un poco de espacio para el montaje. Nuestras bicicletas vienen pre-montadas para que no sea necesario tener un taller especializado en casa o ser mecánico profesional. ¿No sabes cómo seguir? Ponte en contacto con nuestro Servicio de Atención al Cliente en la dirección info@propain-bikes.com o llama al +49 (0)7529 / 468 868 0. Juntos encontraremos una solución. Y una petición más: queremos que te diviertas con tu bici y que, además, lo hagas con seguridad. Si tienes dudas sobre el montaje, contacta con un profesional, ya que no podemos asumir ninguna responsabilidad por caídas y lesiones debidas a un montaje o un uso incorrectos.

¿Listo? Entonces solo nos queda desearte que disfrutes al máximo de tu nueva bicicleta.

P.D.: Nos encantará ver tus mejores fotos en [#propainbicycles](#)

25. ADVERTENCIAS ESPECIALES PARA PADRES, TUTORES Y PERSONAS RESPONSABLES

Este manual de instrucciones es válido tanto para las bicicletas de adultos, como para las de adolescentes y niños. Puede que su hijo o hija ya utilice una bicicleta del tamaño de adulto. Cualquier persona responsable del cuidado o la supervisión del niño deben conocer, comprender y respetar los siguientes puntos.



PELIGRO

RIESGO DE ACCIDENTES POR IMPRUDENCIA Y FALTA DE SENTIDO DE LA RESPONSABILIDAD DEL NIÑO.

A menudo los niños no pueden evaluar correctamente los riesgos y les falta la experiencia y el sentido de la responsabilidad necesarios para usar una bicicleta de forma segura.

- Los padres, tutores o supervisores son responsables del uso seguro y el perfecto estado de la bicicleta del niño.
- Los puntos especificados en esta página se deben respetar en cada salida.
- En caso de duda, consulta con un técnico en mecánica de bicicletas o con el servicio técnico de PROPAIN.

Como padre/madre, tutor o supervisor eres responsable la seguridad del niño y de las actividades que realiza.

Por consiguiente, son responsabilidad tuya los siguientes puntos:

- Debes leer este manual de instrucciones y explicar las advertencias, las funciones y el uso de la bicicleta a su hijo antes de dejarle montar en ella.
- Debes ajustar la bicicleta correctamente al niño, o hacer que se la ajusten.
- Debes asegurarte de que la bicicleta esté siempre en perfectas condiciones.
- Tanto tú como el niño deben haber aprendido y entendido el funcionamiento de la bicicleta de forma segura. Las primeras salidas se deben centrar en enseñar al niño a frenar y usar la bicicleta con seguridad.
- Tanto tú como el niño deben haber aprendido, entendido y respetado, no sólo las normativa local sobre de vehículos de motor, bicicletas y tráfico, sino también las normas de sentido común para un ciclismo seguro y responsable.
- Debes asegurarse de que tu hijo lleve siempre un casco de ciclista homologado cuando vaya en bicicleta, pero también de que entienda que un casco de ciclista solo es apto para el ciclismo y debe quitárselo cuando no vaya en bicicleta. Jamás se debe usar el casco mientras se juega, en el parque infantil, en los columpios o juegos infantiles, trepando a los árboles, o cuando no se va en bicicleta. El incumplimiento de esta advertencia puede causar lesiones graves o incluso la muerte.
- La supervisión de los padres es necesaria cuando se usa una bicicleta infantil.
- El adulto encargado de la supervisión debe observar en todo momento si el niño evalúa correctamente las situaciones y si la bicicleta está bajo control en función de las exigencias del entorno.
- Debes asegurarte de que la bicicleta es del tamaño adecuado para el niño. Ambos pies deben tocar el suelo cuando el niño está sentado en el sillín.

26. INFORMACIÓN GENERAL

Este manual de instrucciones es la pieza fundamental para hacer un buen uso y mantenimiento de tu bicicleta, de forma segura y evitando posibles daños. Está concebido para mostrarte los aspectos básicos más importantes de tu bicicleta y ofrecerte consejos útiles durante toda la vida de tu bicicleta. Si tienes dudas sobre los trabajos que deben realizarse en tu bicicleta, es necesario que consultes a un técnico en mecánica de bicicletas o ponerte en contacto con el servicio técnico de Propain. Este manual de instrucciones se debe leer y entender antes de utilizar la bicicleta por primera vez. Asegúrate de que los posibles terceros que utilicen la bicicleta también estén informados sobre el contenido de este manual, que lo entiendan y respeten sus indicaciones. Guarda manual para poderlo consultar en el futuro. En caso de vender o regalar la bicicleta, entrega también este manual de instrucciones. Este manual de instrucciones también está disponible en www.propain-bikes.com.

26.1 SIGNIFICADO DE LOS SÍMBOLOS UTILIZADOS



PELIGRO

...señaliza un peligro de riesgo alto, que puede causar lesiones graves o la muerte si no se evita.



PRECAUCIÓN

...señaliza un peligro de riesgo bajo, que puede causar lesiones leves o moderadas si no se evita.



ADVERTENCIA

...indica un peligro que puede causar daños materiales.

26.2 DESTINATARIOS

El destinatario de este manual eres tú, el propietario o propietaria de la bicicleta Propain. En el caso de las bicicletas infantiles, los destinatarios de este manual de instrucciones son los padres, los tutores o las personas responsables (ver también). Advertencias especiales para padres, tutores y personas responsables

Para el montaje y mantenimiento de la bicicleta es imprescindible contar de antemano con conocimientos básicos sobre mecánica de bicicletas. En caso de duda, será necesario consultar a un técnico en mecatrónica de bicicletas. Un montaje o mantenimiento incorrectos de su bicicleta puede ser causa de accidentes graves con peligro de muerte.

26.3 REQUISITOS PARA EL CICLISTA

El ciclista debe ser capaz, mental y físicamente, de conducir la bicicleta con seguridad durante un período y una distancia prolongados. Se recomiendan cursos especiales de conducción para los que empiezan, que ya dan sus primeros pasos y los que se reincorporan tras largo tiempo sin montar en bicicleta.

26.4 MANUALES DE INSTRUCCIONES DE LOS FABRICANTES DE COMPONENTES

Este manual de instrucciones contiene toda la información necesaria para usar la bicicleta con seguridad. Además de este manual, tu bicicleta puede ir acompañada de información sobre el producto o de manuales de instrucciones de distintos fabricantes de componentes. Si es necesario, se puede obtener más información sobre, por ejemplo, los trabajos de montaje y ajuste, así como información específica sobre el producto. Puede ser que los manuales de instrucciones de los distintos fabricantes solo estén disponibles en línea (ver también «8.2 Más información»).

26.5 HERRAMIENTAS

Los trabajos que deben realizarse en la bicicleta solo pueden llevarse a cabo con las herramientas adecuadas. Los elementos de fijación roscados se deben apretar con una llave dinamométrica y a un par determinado. Solo se puede garantizar un montaje o desmontaje perfectos de los componentes si se utilizan herramientas que funcionan correctamente y no presentan daños.

26.6 PARTICULARIDADES DE CARBONO COMO MATERIAL

Los cuadros de carbono no deben sujetarse (por ejemplo, en un soporte de montaje) ni someterse a ningún otro tipo de presión. Los componentes de carbono siempre se deben apretar con el par especificado. Los daños que sufren los componentes de carbono no siempre se aprecian de inmediato. En caso de duda, será necesario consultar a un técnico en mecatrónica de bicicletas.

Los componentes de carbono tienen una vida útil limitada. El manillar, la tija del sillín, la potencia, las bielas y las ruedas de carbono deben sustituirse a intervalos regulares (por ejemplo, cada tres años). El calor intenso causa daños permanentes en la estructura del carbono. Los componentes de carbono no deben guardarse cerca de fuentes de calor o exponerse a la radiación solar directa en el interior de un vehículo.

26.7 RECAMBIOS

Los componentes de la siguiente lista se deben comprobar regularmente y cambiar cuando sea necesario:

- Cubiertas y cámaras
- Llantas
- Discos y pastillas de freno
- Rodamientos (dirección, eje pedalier, rodamientos del triángulo trasero, rodamientos del buje)
- Cadena, cassette y plato
- Manillares, potencias y puños
- Sillines y tijas de sillín
- Grasa, lubricante, aceite hidráulico y líquido de frenos
- Cables y fundas de cable
- Horquillas y amortiguadores triángulo trasero
- Adhesivos y pintura

26.8 SUSTITUCIÓN DE COMPONENTES

Este manual de instrucciones es válido con tu bicicleta en su estado original. En caso de sustituir componentes, la responsabilidad es siempre del usuario y debe realizarse consultando antes a técnico en mecánica de bicicletas o al servicio técnico de PROPAIN. Puede que la sustitución de componente implique cambios en la garantía.

26.9 PESO MÁXIMO DEL EQUIPO



PELIGRO

SI SE SOBREPASA EL PESO MÁXIMO DEL SISTEMA, EXISTE RIESGO DE ACCIDENTE.

El peso máximo del sistema es la suma de los pesos del ciclista, la bicicleta, el equipo (casco, mochila, zapatos, ropa) y el equipaje. Si se sobrepasa el peso máximo del sistema, los componentes pueden debilitarse y que fallen de forma repentina e incontrolada.

El peso máximo del equipo Eugene es de 120 kg.

El peso máximo del sistema no debe sobrepasarse. Si se sustituyen componentes, su peso máximo del sistema no debe ser inferior al de la bicicleta.

26.10 EXENCIÓN DE RESPONSABILIDAD

Las actividades mencionadas en el presente manual deben ser realizadas por personas que cuenten con experiencia suficiente. El usuario es responsable de los posibles daños causados por un:

- Uso no conforme al previsto (ver «27.3 Uso previsto» en la página 229)
- Incumplimiento de las normas de seguridad
- Montaje, reparación y mantenimiento incorrectos
- Uso de repuestos y accesorios no autorizados
- Modificación del estado estructural

En caso de duda, se debe consultar a un técnico en mecánica de bicicletas o al servicio técnico de Propain.

27. SEGURIDAD

27.1 SEGURIDAD GENERAL



PELIGRO

RIESGO DE LESIONES POR FALTA DE EQUIPOS DE SEGURIDAD

Un equipo de seguridad eficaz contribuye de forma muy valiosa a la seguridad personal.

- Usa casco en cada salida.
- Si el recorrido es *off-road*, usa protecciones en rodillas, codos y espalda, así como guantes y un casco completo.
- Usa siempre ropa muy visible y reflectante.



PELIGRO

PELIGRO DE ACCIDENTES POR COMPONENTES MAL MONTADOS.

Los componentes mal montados pueden aflojarse o romperse durante el trayecto.

- El montaje debe realizarse de acuerdo con las instrucciones de montaje.
- En caso de duda, consulta con un técnico en mecánica de bicicletas o con el servicio técnico de PROPAIN.



PELIGRO

PELIGRO DE ACCIDENTE POR LA MENOR POTENCIA DE FRENADO DE PASTILLAS DE FRENO A LAS QUE NO SE LES HA HECHO EL RODAJE.

Los frenos de disco solo pueden desarrollar toda su potencia de frenado después de que se haya llevado a cabo cuidadosamente el rodaje de las pastillas de freno. Para ello, escoja una carretera sin tráfico.

- Frena entre 20 y 30 veces con el freno delantero o trasero pasando de 30 km/h a 5 km/h y luego repite el proceso con el otro freno. Las frenadas debe ser lo más fuertes posibles sin que ninguna de las ruedas se bloquee.
- Para ello también consulta las instrucciones del fabricante del freno (ver también «32.2 Más información» en la página 241).



PELIGRO

PELIGRO DE ACCIDENTE POR FALLO REPENTINO DE COMPONENTES PREVIAMENTE DAÑADOS

Sufrir una caída o realizar maniobras de conducción no previstas pueden causar daños en los componentes de la bicicleta sin que se aprecien. Los componentes previamente dañados pueden deformarse o romperse durante el trayecto.

- Revise los componentes regularmente y después de una caída o accidente para detectar posibles daños o fallos en su funcionamiento.
- Los componentes sometidos a grandes esfuerzos los debe revisar regularmente un técnico en mecánica de bicicletas y sustituir si es necesario. Los componentes dañados se deben reemplazar de inmediato.

27.2 SEGURIDAD VIAL



PELIGRO

PELIGRO DE ACCIDENTES POR MALA CONDUCTA EN LA VÍA PÚBLICA

El ciclista es el eslabón más débil del tráfico vial. Los accidentes en los que están implicados otros usuarios de la carretera suelen terminar con graves consecuencias para los ciclistas.

- Respetar las normas de tráfico público y todas las regulaciones de tráfico locales.
- Conducir concentrado, de forma prudente y protegiéndose. Asume siempre que los demás usuarios de la carretera no te ven.
- Usar casco y ropa muy visible y reflectante en cada salida.



PELIGRO

RIESGO DE ACCIDENTES POR FALTA DE EQUIPAMIENTO PARA EL TRÁFICO VIAL.

Los equipos estipulados para bicicletas que se utilizan en las vías públicas tiene por objeto principal garantizar la visibilidad de los ciclistas. Si un ciclista no lo ven o lo ven demasiado tarde, pueden producirse accidentes con graves consecuencias.

- Tu bicicleta debe estar equipada con todos los componentes estipulados, según el país, para el tráfico vial.
- Además del riesgo de accidente, el incumplimiento de estas normas también puede dar lugar a la imposición de multas y a la pérdida de la cobertura del seguro.
- Para los viajes al extranjero o transfronterizos, respetar los requisitos legales aplicables en el otro país.
- Encontrará información sobre el equipamiento necesario en el capítulo «Normas según la Ley de homologación del transporte por carretera (STVZO)» en la página 214

Diligencia y responsabilidad del ciclista

El uso de este manual de instrucciones no exime al ciclista de su obligación de cuidar y mantener la bicicleta en condiciones de funcionamiento seguras. En caso de duda, se debe consultar a un técnico en mecánica de bicicletas o al servicio técnico de PROPAIN. Dado que es imposible prever todas las situaciones o circunstancias que pueden ocurrir durante la conducción, este manual no garantiza el uso seguro de la bicicleta en todas las condiciones posibles. Hay riesgos vinculados al uso de la bicicleta que no pueden predecirse ni evitarse y que son responsabilidad exclusiva del ciclista.

27.3 USO PREVISTO

Der Einsatzbereich der Propain Fahrräder ist in fünf Kategorien aufgeteilt - von Fahrten auf geteerten Straßen bis zum Einsatz im Downhill- oder Freeride-Bereich. Las bicicletas deben utilizarse exclusivamente de acuerdo con su uso previsto. De lo contrario, el usuario asume la responsabilidad. Para saber el uso previsto de tu bicicleta busca el adhesivo que encontrarás en el cuadro, donde se especifica la categoría de uso.



CATEGORÍA 1: USO EXCLUSIVO EN CAMINOS PAVIMENTADOS

La categoría 1 significa que la bicicleta y sus componentes puede usarse en carreteras pavimentadas. Las ruedas siempre permanecen en contacto con el suelo.



CATEGORÍA 2: USO EN CARRETERA Y FUERA DE LA CARRETERA, CON ESCALONES DE HASTA 15 CM

La categoría 2 significa que la bicicleta y sus componentes puede usarse en las condiciones de la categoría 1 y en pistas de grava y caminos moderados. Las ruedas pueden perder el contacto con el suelo. Los escalones pueden alcanzar una altura máxima de 15 cm.



CATEGORÍA 3: USO EN TERRENO ACCIDENTADO, CON SALTOS DE HASTA 61 CM

En la categoría 3 las bicicletas y sus componentes pueden usarse en las condiciones de las categorías 1 y 2, así como en caminos y terrenos accidentados y sin pavimentar que requieren una técnica de conducción avanzada. Los saltos y escalones alcanzan una altura máxima de 61 cm.



CATEGORÍA 4: USO EN TERRENO ACCIDENTADO, CON SALTOS DE HASTA 122 CM

En la categoría 4 las bicicletas y sus componentes pueden usarse en las condiciones de las categorías 1, 2 y 3, así como en terrenos muy accidentados y parcialmente bloqueados, con pendientes más pronunciadas y las consiguientes velocidades más altas. Los saltos moderados que los ciclistas experimentados realizan habitualmente no constituyen ningún problema para estas bicicletas. Sin embargo, queda excluido el uso regular y continuado de estas bicicletas en rutas *north shore* o en *bike parks*. Después de cada salida se debe comprobar si la ruedas presentan daños debido a que están sometidas a mayores cargas. Son típicas de esta categoría las bicicletas con suspensión doble de recorrido intermedio.



CATEGORÍA 5: RANGO DE USO EXTREMO (DOWNHILL, FREERIDE, DIRT)

En la categoría 5 las bicicletas y sus componentes pueden usarse en las condiciones de las categorías 1, 2, 3 y 4, así como en terrenos exigentes, muy bloqueados y extremadamente empinados, que sólo pueden ser dominados por ciclistas técnicamente experimentados y muy bien entrenados. Son típicos de esta categoría los grandes saltos a velocidad muy alta y el uso intensivo de la bicicleta en *bike parks* o por rutas de descenso. Con estas bicicletas es esencial que después de cada salida se realice una revisión a fondo de posibles daños. La presencia de daños previos puede causar un fallo a pesar de someter la bicicleta a un esfuerzo relativamente pequeño. También debería considerarse la posibilidad de sustituir periódicamente los componentes importantes para la seguridad. Se recomienda encarecidamente el uso de protecciones especiales. Son típicas de esta categoría las bicicletas con suspensión doble de largo recorrido y también las bicicletas de saltos (*dirt*).

28. GARANTÍA / CRASH REPLACEMENT

28.1 GARANTÍA

Encontrará las condiciones de la garantía y las condiciones generales de contratación en nuestra página web: <https://service.propain-bikes.com>

28.2 CRASH REPLACEMENT (SUSTITUCIÓN POR ACCIDENTE)

Nuestro Propain Crash Replacement (PCR) cubre a partir del momento en que termina la cobertura de la garantía normal: Daños causados por las caídas. En estas caídas la bicicleta puede quedar sometida a grandes cargas, deteriorando el cuadro hasta hacerlo inservible. Esta es la razón por la que hemos introducido nuestro programa de PCR, que permite al primer propietario comprar un nuevo cuadro a bajo coste.

Puedes consultar los precios y condiciones Crash replacement en www.propain-bikes.com.

29. PRIMERA SALIDA. FAMILIARÍZATE CON TU NUEVA BICICLETA.

Acostúmbrate con la conducción, el frenado, el cambio de marchas y la suspensión de la bici en un terreno fácil y sin tráfico. Tampoco olvides ponerte el casco. A continuación, aumenta poco a poco las exigencias del terreno o las maniobras de conducción. Requisitos:

- La bicicleta debe estar montada según las instrucciones de montaje.
- La altura del sillín está ajustada de forma que se puede conducir cómodamente y montar y desmontar de la bici con seguridad.
- Se han realizado las tareas del cuadro «Antes de la salida» (ver «30. Trabajos antes y después de salir» en la página 232).

FRENOS DE DISCO:

1. Frena.
Escoge una carretera sin tráfico y frena de 20 a 30 veces con un freno pasando de 30 a 5 km/h. Las frenadas debe ser lo más fuertes posibles sin que ninguna de las ruedas se bloquee. A continuación, repite el proceso con el otro freno. Solo entonces el sistema de freno puede desarrollar toda su potencia de frenado. Consulta también las instrucciones del fabricante del freno (ver también «32.2 Más información» en la página 241).
2. Comprueba el funcionamiento de los frenos durante el trayecto:

i

Normalmente, la maneta del freno trasero está en el lado derecho del manillar y la maneta del delantero, en el lado izquierdo. A petición del cliente, las manetas de freno también se pueden instalar a la inversa.

Si la disposición de las manetas es nueva y no estás acostumbrada a ella, ten especial cuidado en las primeras salidas. Familiarízate con el funcionamiento y la potencia de frenado conduciendo despacio.

Un gran número de frenos permiten ajustar el punto de presión y/o la distancia entre la maneta y el manillar. Para ello consulta las instrucciones del fabricante del freno (ver también «32.2 Más información» en la página 241).

CAMBIO:

3. Cambia entre todas las marchas mientras conduces despacio y elige la marcha adecuada.
 - Puede cambiarse a todas las marchas.
 - En la marcha más alta y en la más baja, el tope está ajustado para que la cadena no salga del cassette.

30. TRABAJOS ANTES Y DESPUÉS DE SALIR

30.1 ANTES DE SALIR

Para un uso seguro de la bicicleta, antes de subir en ella debe llevar a cabo determinados trabajos. En caso de haber algún defecto o fallo en la bicicleta, un técnico en mecánica de bicicletas debe revisarla y reparar las deficiencias. Jamás conduzcas una bicicleta defectuosa o estropeada.

Encontrarás información sobre las actividades antes de la primera salida en el capítulo «Leer antes de la primera salida» en la página 219.

	TRABAJO / INSPECCIÓN
Ruedas / cubiertas	Una después de otra levanta las ruedas delantera y trasera y haz que giren. → Las ruedas deben girar con suavidad. → Las ruedas deben girar rectas, sin saltos laterales o verticales. → Las cubiertas no deben tocar el cuadro en ningún momento.
	Comprueba la presión de los neumáticos. → La presión de los neumáticos debería ser de unos 2 bares. No se debe superar la presión máxima de la rueda y del neumático utilizado (ver también «Presión de los neumáticos» en la página 243).
	Comprueba el par de apriete del eje o de las tuercas del eje y que el cierre rápido esté bien ajustado. → La palanca del cierre rápido de la rueda delantera debe estar bien cerrada. → El eje de la rueda trasera se debe apretar solo a 12 Nm.
	Una después de otra levanta las ruedas delantera y trasera y moverlas a los lados. → No se debe detectar que tengan ningún juego.
	Comprueba el piñón libre en el buje de la rueda trasera para asegurarse de que la adherencia funciona correctamente: → Siéntate en tu bicicleta, acciona el freno delantero y pedalea con una fuerza moderada estando parado. → La fuerza se debe transmitir a la rueda trasera. → El piñón libre no debe resbalar.
	Revise los neumáticos para ver si están dañados o desgastados. → No deben presentar ningún daño. → El desgaste no debe haber progresado hasta el punto de que vean en la superficie de rodadura la protección contra perforaciones o los hilos de la carcasa.

TRABAJO / INSPECCIÓN	
Frenos	Comprueba la fuerza de frenado: Estando parado, acciona las dos manetas de freno una tras otra y mueve la bicicleta hacia adelante y hacia atrás. → Cuando se accionan los frenos, las ruedas delantera y trasera se deben bloquear.
	Revisa los cables y uniones de los frenos para ver si hay daños o fugas de líquido de frenos. → No se deben apreciar derrames de líquido de frenos en las uniones de los cables.
	Comprueba el punto de presión de los frenos: Acciona las dos manetas de freno una tras otra mientras está parado. → Aproximadamente después de la mitad del recorrido de la maneta, se debe notar un claro punto de presión.
	Comprueba el grado de desgaste de las pastillas de freno. → La pastilla del freno debe tener un grosor mínimo de 0,5 mm sobre el soporte metálico.
	Comprueba el grado de desgaste de los discos de freno. → Grosor mínimo de los discos de freno: 1,7 mm
Horquilla / amortiguador	Revisa la suspensión para ver si está dañada. → No debe presentar ningún daño.
	Siéntate en la bicicleta con el equipo completo (casco, mochila, zapatos, etc.) y colócate en una posición normal de conducción. → Recomendamos un SAG de 15% - 20% en la horquilla y 20% - 30% en el amortiguador. → Si es necesario, cambia la presión de aire de la suspensión.
Cuadro	Revisa el cuadro para ver si hay daños y deformaciones. → No debe presentar ningún daño.
	Comprueba que todos los cables están en las abrazaderas y que todas las abrazaderas están apretadas. → Todos los cables deben estar bien colocados en las abrazaderas.
	Comprueba los pares de apriete en los puntos de apoyo del triángulo trasero y del soporte del amortiguador.

TRABAJO / INSPECCIÓN	
Accesorios	Comprueba que la potencia esté bien colocada: Ponte delante de la bicicleta, sujeta la rueda delantera entre tus rodillas e intenta girar el manillar. → El manillar no se puede torcer ejerciendo una fuerza normal.
	Comprueba el juego del rodamiento de la dirección: Colócate al lado de su bicicleta, acciona la maneta del freno delantero y mueve la bicicleta lentamente de un lado a otro. → No se debe detectar que tengan ningún juego del rodamiento.
	Comprueba que todos los accesorios estén bien colocados → Los accesorios sueltos se deben apretar con el par de apriete requerido (ver «7.4 Pares de apriete»). En caso de duda, ponte en contacto con el servicio técnico de Propain.
	Comprueba que la tija del sillín esté bien colocada: Ponte detrás de la bicicleta, agarra el sillín con una mano e intenta girarlo. → No se debe poder torcer el sillín y la tija.
	Comprueba que los puños estén bien colocados: → Los puños no se deben poder girar con la mano.

30.2 DESPUÉS DE SALIR

LIMPIA LA BICICLETA



PELIGRO

PELIGRO DE ACCIDENTE POR FALLO DE LOS FRENOS O DISMINUCIÓN DE LA FUERZA DE FRENADO DEBIDO A QUE LAS PASTILLAS O LOS DISCOS DE FRENO ESTÁN SUCIOS.

Las pastillas y discos de freno no deben entrar en contacto con lubricantes como aceite, grasa (incluida las cremas para la piel), cera, silicona, teflón, etc. Las pastillas de freno o las superficies de frenado que se han ensuciados así ya no deben usarse.

Al terminar la salida debes limpiar tu bicicleta a fondo con un paño suave y agua. No uses jamás un limpiador a presión. La suciedad más resistente se puede eliminar con detergentes especiales para bicicletas y sus componentes. Respeta siempre las instrucciones y recomendaciones de uso del detergente. Después de limpiar la bicicleta, vuelve a engrasar la cadena (ver



PELIGRO

PELIGRO DE ACCIDENTE POR FALLO DE LOS FRENOS O DISMINUCIÓN DE LA FUERZA DE FRENADO DEBIDO A QUE LAS PASTILLAS O LOS DISCOS DE FRENO ESTÁN SUCIOS.

Las pastillas y discos de freno no deben entrar en contacto con lubricantes como aceite, grasa (incluida las cremas para la piel), cera, silicona, teflón, etc. Las pastillas de freno o las superficies de frenado que se han ensuciados así ya no deben usarse.

Al limpiar presta especial atención a la zona de las piezas móviles de la horquilla y del amortiguador. La suciedad en esta zona puede causar un desgaste prematuro y reducir así el rendimiento de la suspensión.

MANTENIMIENTO DE LA CADENA

La cadena de la bicicleta es el elemento central del sistema de transmisión de su bicicleta. La suciedad se acumula en la cadena oleosa y acelera su desgaste.

Para una vida útil larga y fiable de la cadena, lleva a cabo los siguientes pasos con regularidad:

1. Limpia la cadena con un paño empapado en aceite.
2. Engrasa la cadena con aceite para cadenas.
3. Limpia el exceso de aceite con un paño seco y sin pelusas.

ESTACIONAR LA BICICLETA

Las bicicletas siempre deben estacionarse con seguridad y protegerse contra posibles caídas. A menudo basta con caer desde una posición de pie sobre un borde para causar un daño permanente al cuadro o a los componentes. Ver también «31. Transporte y almacenamiento» en la página 237.

30.3 DESPUÉS DE UNA CAÍDA



PELIGRO

PELIGRO DE ACCIDENTES POR COMPONENTES DAÑADOS O ROTOS.

La caída o la sobrecarga pueden causar daños invisibles y desapercibidos.

- Conducir con piezas dañadas, dobladas o incluso desgarradas constituyen un peligro de muerte.
- Después de una caída, la bicicleta y sus piezas deben ser revisadas por el servicio técnico de PROPAIN o por un técnico en mecánica de bicicletas.
- Nunca repares tú mismo las piezas dobladas, sino que las debes sustituir por tu propia seguridad.

Los componentes de aluminio presentan daños por abolladuras, grietas, deformación o decoloración. Si se produce uno de estos signos, el componente o la bicicleta no debe seguir utilizándose. Cualquier sospecha de daño debe ser siempre examinada por el servicio técnico de PROPAIN o por un técnico en mecánica de bicicletas.

31. TRANSPORTE Y ALMACENAMIENTO

31.1 TRANSPORTE EN COCHE

La mejor solución y la más segura para transportar la bicicleta es dentro del coche. Allí tu bicicleta está protegida perfectamente de las inclemencias del tiempo y de posibles robos. Sin embargo, también se deben tener en cuenta varios aspectos:

- Si el coche está expuesto a la radiación solar directa, sus superficies pueden calentarse mucho. Las piezas de carbono se deben proteger o cubrir para que no les dé la luz directa.
- Las piezas de carbono son muy sensibles a las posibles cargas de presión. Si se deben apilar piezas, por ejemplo, ruedas sobre el cuadro, es esencial que se proteja con algo acolchado. Muchos fabricantes ofrecen bolsas especiales para sus ruedas. De este modo, las ruedas están perfectamente protegidas durante el transporte.
- Si se retiran las ruedas, se debe colocar un seguro de transporte entre los extremos del cuadro u horquilla y entre las pastillas del freno de disco.

31.2 TRANSPORTE EN PORTABICICLETAS TRASERO O DE TECHO

Los portabicicletas trasero y de techo con agarres para el tubo superior, inferior o el sillín no son adecuados para los cuadros de carbono. La fuerza de sujeción del agarre pueden dañar la estructura de carbono. Antes de colocar las correas o cintas con trinquete en las llantas, estas se deben proteger con algo acolchado. Si se transportan varias bicicletas en el portabicicletas trasero o de techo, hay que tener cuidado de que haya suficiente espacio o colocar algo acolchado entre ellas. Si se transportan bicicletas con ruedas de carbono en el soporte trasero, asegúrate de que haya suficiente espacio entre el tubo de escape y la rueda. La distancia mínima es de 45 cm detrás y al menos 20 cm encima del tubo escape. Respeta también el manual de instrucciones del fabricante del portaequipajes trasero o de techo.

31.3 ALMACENAMIENTO DE LA BICICLETA

La bicicleta debe colocarse en un soporte adecuado, idealmente que solo aguante la rueda trasera. Comprueba la presión del aire regularmente si la bicicleta está parada durante mucho tiempo.

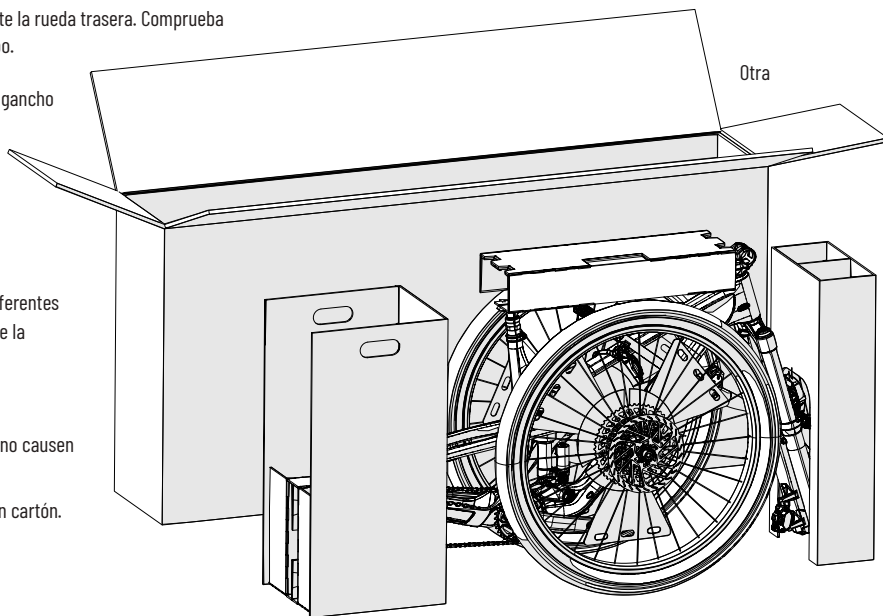
No se debe dejar la bicicleta sin aire en los neumáticos durante mucho tiempo.

alternativa para guardar de forma segura la bicicleta consiste en colgarla de un gancho acolchado o recubierto con plástico o goma. En caso de guardar la bicicleta durante más de tres meses, se debe retirar el líquido sellante del neumático si se usan ruedas *tubeless*. Algunos líquidos sellantes contienen ingredientes que intensifican la corrosión pudiendo dañar la llanta.

31.4 ENVÍO DE BICICLETAS

En función del tamaño de la PROPAIN Bike Box, la bicicleta se puede enviar en diferentes estados de montaje. Envía la bicicleta en las mismas condiciones de montaje que la recibió.

1. Fija todas las piezas sueltas o móviles o envuélvelas bien.
 - Los componentes afilados o puntiagudos se deben envolver para que no causen daños en el interior de la caja y no puedan perforarla.
2. Para el envío retira la rueda delantera (Drecksatz, Frechdax) y envuélvela en cartón.
3. Guarde el cierre rápido en la caja de piezas pequeñas.
4. Coloque el cartón de relleno detrás de la rueda trasera.
5. Protege el tubo superior con material adecuado (por ejemplo, un aislamiento tubular) para evitar que el manillar cause daños.



32. INSPECCIÓN Y MANTENIMIENTO



PELIGRO

PELIGRO DE ACCIDENTES POR MANTENIMIENTO E INSPECCIÓN NO REALIZADOS CUANDO TOCABA

Si se descuida la inspección y el mantenimiento, los componentes desgastados pueden causar accidentes.

- Deben respetarse los trabajos e intervalos de mantenimiento e inspección indicados en este manual de instrucciones.
- El cumplimiento de los trabajos e intervalos de mantenimiento e inspección es un requisito indispensable para conservar el derecho a garantía.

Solo un mantenimiento y cuidado regulares garantizan que todas las piezas de la bicicleta funcionen correctamente. Las tareas sencillas de limpieza, mantenimiento e revisión las debes llevar a cabo tú mismo con regularidad (ver «6 Trabajos antes y después de salir»). En función del intervalo de mantenimiento indicado, los trabajos de mantenimiento e inspección requeridos deben ser realizados por PROPAIN o por un profesional debidamente cualificado.

También encontrarás todas la información sobre la inspección y el mantenimiento en www.propain-bikes.de.

32.1 MANTENIMIENTO DE LOS COMPONENTES

En teoría, puedes llevar a cabo todos los trabajos de mantenimiento tú mismo. En caso de duda sobre los propios conocimientos o la falta de herramientas especiales, los trabajos los deberá llevar a cabo PROPAIN o por un técnico en mecánica de bicicletas.

COMPONENTE	TRABAJO	INTERVALO
Bicicleta completa	Comprobar los pares de apriete de todos los tornillos. Para los valores del par, ver «8.3 Pares de apriete» en la página 40.	la primera vez, tras 100-300 km o de 5 a 15 h*; después, cada 1500 km o 75 h*
Cuadro	Inspección visual del cuadro para detectar posibles daños como grietas y deformaciones, decoloración y rozaduras causadas por la funda o los cables de los frenos.	3 meses

COMPONENTE	TRABAJO	INTERVALO
Horquilla / amortiguador	Inspección visual para detectar posibles daños como grietas, deformaciones y decoloración.	3 meses
	Revisión pequeña	50 h / 3 meses o según las indicaciones del fabricante
	Revisión grande	200 h / anual o según las indicaciones del fabricante
Dirección	Desmontar, limpiar, engrasar y volver a montar todas las piezas de la dirección.	6 meses
	Sustituir los rodamientos que funcionan mal o presentan corrosión.	
Tija de sillín	Desmontar, limpiar la tija del sillín y el tubo del cuadro y volver a montarlos sin usar lubricantes. Comprobar par de apriete Para el par de la abrazadera y el pistón del sillín, ver «32.3 Pares de apriete» en la página 242.	3 meses
Manillar / potencia	Comprobar par de apriete	3 meses
	Para los valores del par, ver «32.3 Pares de apriete» en la página 242.	
Frenos	Comprobar el desgaste de las pastillas de freno. La pastilla del freno debe tener un grosor mínimo de 0,5 mm sobre el soporte metálico.	regularmente
	Comprobar el desgaste de los discos de freno.	regularmente
	Grosor mínimo de los discos de freno: 1,7 mm	
	Purgar frenos / cambiar líquido de frenos	12 meses
Ruedas	Mantenimiento del buje: en condiciones normales de uso	12 meses
	en condiciones extremas de uso (conducción regular con polvo, lluvia, nieve o conducción frecuente con lluvia) Para los trabajos de mantenimiento, ver las instrucciones del fabricante.	3 meses
	Comprobar la tensión de los radios, la concentricidad y el desgaste de la rueda.	10 h*

COMPONENTE	TRABAJO	INTERVALO
Neumáticos	Desmontar las cubiertas y comprobar posibles daños y cuerpos extraños que hayan entrado podido entrar.	3 meses
Cambio / transmisión	Comprobar el desgaste de la cadena con el medidor del desgaste de cadenas. La cadena se debe sustituir cuando el medidor del desgaste de cadenas mide el alargamiento máximo permitido. Al cambiar la segunda cadena se deben sustituir también los platos y el cassette.	la primera vez, tras 1000 km; después, regularmente
	Revisar el ajuste de los desviadores trasero y delantero.	3 meses
	Si se usa un cambio o una tija de sillín electrónicos: Cambiar las pilas de botón. Tipo de pila: CR2032	2 años o cuando se enciende/parpadea el LED

*h = horas de funcionamiento. En los intervalos indicados en km y h, es válido el primer evento de los dos que ocurre.

32.2 MÁS INFORMACIÓN

Si está seguro de que posee los conocimientos y habilidades necesarios, puede encontrar toda la información necesaria sobre los trabajos mencionados en los sitios web de los fabricantes de componentes. Recuerde que te haces responsable de todos los trabajos que llevas a cabo y que la garantía y el derecho a garantía se extinguen en caso de un mantenimiento o instalación incorrectos.

- SRAM / Rock Shox: sram.com/service
- Magura: www.magura.com/de/components/techcenter/
- Newmen: www.newmen-components.de
- Fox: www.ridefox.com
- Sixpack: www.sixpack-racing.de
- Bikeyoke: www.bikeyoke.de
- Stans: www.notubes.com
- Crankbrothers: www.crankbrothers.com

32.3 PARES DE APRIETE

Todos los elementos de fijación roscados se deben ser apretar con una llave dinamométrica adecuada. Si se realiza correctamente, se evita estirar excesivamente los tornillos con el consiguiente riesgo de rotura. Los pares especificados aquí son válidos para las roscas sin lubricar. Si los tornillos se lubrican, el coeficiente de fricción cambia considerablemente y el par debe ser menor. La siguiente tabla detalla todos los pares de apriete que necesitas para tu bicicleta.

Componentes	Fabricante, modelo	Par de apriete
Fijación del sillín	todos	ver par de apriete grabado con láser*
Abrazadera tija del sillín	todos	ver par de apriete grabado con láser*
Fijación pinza de freno en ruedas delantera y trasera	todos	6 Nm
Eje rueda delantera	todos	ver datos del fabricante
Eje rueda trasera	todas	12 Nm
Tuerca de cierre cassette	todas	40 Nm
Tornillo de sujeción desviador trasero	todos	10 Nm
Tornillos de sujeción discos de freno	todos	6,2 Nm
Tornillo de sujeción biela	todos	ver par de apriete grabado con láser
Pedales	todos	35 Nm
Mandos del manillar	todos	ver par de apriete grabado en láser* También de deber seguir las instrucciones del fabricante del manillar.
Potencia, fijación al manillar	SIXPACK:	6 Nm
Potencia, fijación a la horquilla	SIXPACK:	6 Nm
Puntos de apoyo triángulo trasero	Propain	ver instrucciones de montaje

*Indica un par de apriete que no se debe sobrepasar. Por regla general, basta con aplicar un par menor para obtener una unión segura. En particular, el par puede reducirse considerablemente por debajo de este valor si se usa pasta de montaje, ya que las partículas sólidas de la pasta aumentan en gran medida la fricción.
Consejo: Cuanto menor sea el par de apriete de los tornillos, menor presión se ejercerá sobre el componente, factor especialmente importante en los componentes de carbono.

32.4 PRESIÓN DE LOS NEUMÁTICOS

La presión máxima de los neumáticos depende del ancho del neumático y del ancho interior (ancho de la boca) de la llanta. Para ajustar la presión de los neumáticos, puedes utilizar la siguiente tabla como guía. Jamás se debe sobrepasar la presión máxima de los neumáticos. En bicicletas equipadas con los neumáticos originales, la presión máxima se puede determinar por el ancho del neumático. Encontrarás el ancho del neumático en su lateral. En bicicletas de montaña, tiene sentido elegir una presión de neumáticos menor que la presión máxima para favorecer la adherencia de los neumáticos. La presión mínima de los neumáticos también está marcada en el flanco del neumático y no debe ser inferior. La presión de los neumáticos para uso en *trail*, *enduro*, *freeride* y *downhill* debe ser de unos 1,5 a 1,9 bares en la rueda delantera y de unos 1,7 a 2,1 bares en la trasera.

PROPAIN

WWW.PROPAIN-BIKES.COM

